Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
B. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlener Straße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzer Straße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 8893.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 627. **Mittwoch** den 10. Dezember 1902. **96. Jahrgang.**

Das Werk der Obstruktion.

Als der Reichstag vor beinahe einem Menschenalter sich seine Geschäftsordnung selbst gab, glaubte er, auf diejenigen disziplinarischen Mittel verzichten zu dürfen, welche in parlamentarisch regierten Ländern dem Präsidenten gegen ungefügige Mitglieder oder gegen den Mißbrauch der Geschäftsordnung zustehen, weil damals niemand voraussehen noch ahnen konnte, welche Handhabe die illoyale Anwendung der Geschäftsordnung selbst einer kleinen Minderheit bietet, um die Mehrheit nicht zu tyrannisieren und die Erledigung der wichtigsten Vorlagen zu verhindern, sondern noch dazu, als endlich die Mehrheit infolge Mißbrauchs der Geschäftsordnung durch die Minderheit sich gezwungen sieht, zu einer Aenderung der Geschäftsordnung zu schreiten, seitens dieser obstruktiven Minderheit das Geschrei erhoben wird, ihr werde Gewalt angetan.

Gegenüber einer solchen Unterstellung und Umkehrung der wirklichen Tatsachen und Vorgänge ist es nötig, nochmals auf den Beginn dieser Kämpfe zwischen Mehrheit und Minderheit zurückzugehen. Die Mehrheit befindet sich lediglich im Zustande der Notwehr gegen eine Minderheit, welche seit einem Jahre auf immer neue Mittel sinnt und solche durch mißbräuchliche Auslegung und gewalttätige Anwendung der Geschäftsordnung findet, um die Mehrheit zu zwingen, ihr Bemühen um das Zustandebringen eines brauchbaren Zollgesetzes aufzugeben.

Die gewalttätigen Absichten und Handlungen liegen bei der Minderheit, und mit Recht ist ihr von Seiten der nationalliberalen Partei, wie sogar von Rednern der Freisinnigen Volkspartei wiederholt nachgewiesen worden, daß ihr skrupelloses Vorgehen zur Verhinderung des Zolltarifes ein Stoß ins Herz des Parlamentarismus sei.

Wie gänzlich fern es gerade der nationalliberalen Partei und Fraktion gelegen hat, den Gegnern der zollpolitischen Aktion der verbündeten Regierungen anzusinnen, sie sollten sich in der loyalen Bekämpfung der Zolltarifvorlage irgend welche Schranken auferlegen, dafür liegt ein urkundlicher Beweis in der entschiedenen Ablehnung eines Vorschlages vor, der bereits vor einem Jahre auftauchte: Als das Zollgesetz zum Zweck denkbar gründlichster Beratung an eine Kommission gewiesen war, erwogen einige Mitglieder der letzteren, ob es nicht angebracht erscheine, den Fortgang der Arbeiten von vornherein dadurch zu erleichtern, daß man dem Vorsitzenden das Recht in die Hand gäbe, die Dauer der Reden zu beschränken. So wenig ungerechtfertigt der Verdacht erschien, die Sozialdemokraten würden durch ihren Genossen Stadthagen die Methode des Zeittotschlagens kultivieren, um die Verhandlungen der Kommission zu verschleppen, so unbedingt ablehnend verhielt sich insonderheit die nationalliberale Partei gegen jeden Gedanken, gerade die Entwickelung des parlamentarischen Zollkampfes dadurch beeinträchtigen zu wollen, daß man auch dem intransigentesten Gegner nicht das äußerste Maß von Redefreiheit zubillige und nicht das rückhaltloseste Vertrauen entgegenbrächte. Auf diesen letzteren Gesichtspunkt jetzt wieder hinzuweisen, ist um deswillen nicht überflüssig, weil auf dem in diesen Tagen abgehaltenen Parteitag der Freisinnigen Vereinigung behauptet worden war, die Mehrheit habe sich eines Treu- und Vertrauensbruches gegen die Minderheit schuldig gemacht, während die Sache sich doch gerade umgekehrt verhält. Wie stark seitens der Zollgegner, so weit sie durch die Vertreter der Sozialdemokraten in der Kommission zu Worte kamen, durch Dauerreden Verschleppung getrieben wurde, geht daraus hervor, daß, nachdem monatelang die Beratungen in der Kommission sozusagen nicht vom Flecke gekommen waren, aus den Reihen der Ordnungsparteien — nicht etwa um deswillen, weil diese einig gewesen wären, das Zollgesetz zu stande zu bringen, nein, bloß um bessere Bürgschaften, als sie die Geschäftsordnung allein bot, für eine gründliche Durchberatung des Gesetzentwurfes in der Kommission zu gewinnen — der Vorschlag gemacht wurde, den Mitgliedern der letzteren Diäten zu bewilligen.

Die Verschleppung der Arbeiten der Kommission wurde dadurch nicht unmöglich gemacht; im Gegenteil. Aber es wurde folgendes erreicht: je gründlicher die Beratung vorgenommen ward und je weiter sie zu fördern es gelang, um so weniger konnten die Sozialdemokraten ihren unbedingt ablehnenden Standpunkt der grundlegenden Tendenz des Zollgesetzes gegenüber festhalten. Nicht nur einer, sondern mehrere ihrer Vertreter in der Kommission sahen sich genötigt, zuzugeben, daß es speziell auch im Interesse der arbeitenden Klassen liege, dem Gedanken des Schutzes der heimischen Gütererzeugung einen gesetzgeberischen Ausdruck zu verleihen.

Und siehe da: Mit diesem Moment änderte die Sozialdemokratie ihre Taktik. Sie legte der Erledigung der Zollberatung in der Kommission keine allzu großen Hemmnisse mehr in den Weg.

So wurde es erreicht, daß der Reichstag, als er seine Plenarsitzungen Mitte Oktober wieder aufnahm, sich einer fertig gebrachten Kommissionsarbeit gegenüber sah.

Nunmehr aber setzten im Plenum die Sozialdemokraten mit ihrer Verschleppungstaktik ein. Sie erzwangen einen Erfolg der letzteren nicht nur durch Dauerreden, sondern auch durch unbegründetes Stellen von Anträgen auf namentliche Abstimmungen. Durch den Antrag Aichbichler wurde das Recht, solche Abstimmungen zu beantragen, nicht im entferntesten angetastet, sondern nur ein Modus gefunden, um die Dauer der namentlichen Abstimmungen zu verkürzen.

Nachdem auf diese Weise ein wenigstens etwas schnellerer Fortgang der Beratung gesichert zu sein schien, verfielen die Obstruktionisten auf das Mittel, ihn dadurch unmöglich zu machen, daß sie stundenlang zur Geschäftsordnung Dauerreden hielten, in denen sie nicht etwa ihre Stellungnahme gegenüber dem Zolltarif begründeten, sondern das Präsidium und die Mehrheit einfach verhöhnten.

Das Bemühen trat in dem Maße mehr hervor, in dem durch Verständigung der Mehrheit über eine geeignete Grundlage für eine möglichst wenig zeitraubende Art der Beratung des Tarifs, wie sie der Antrag Kardorff bieten wollte, durchaus nicht etwa, wie gesagt worden ist, eine en bloc-Annahme des Gesetzes in Aussicht gerückt und einer Entwicklung sachlicher Gründe die Möglichkeit abgeschnitten war, sondern im Gegenteil eine solche nur leichter geworden zu sein schien.

Nachdem das Verhalten der Obstruktion bei der Erstattung der Referate über die einzelnen Abschnitte des Tarifes an jedem Tage mehr zu erkennen gab, daß jene sich durch keinerlei Scheu abhalten lassen, die Redefreiheit auf der Tribüne zu mißbrauchen, ist es nicht etwa in erster Linie im Interesse des Zustandebringens des Zolltarifs, sondern in dem einer geordneten Geschäftsführung im Reichstage dringend notwendig, den Präsidenten mit der Machtvollkommenheit auszustatten, wie der Antrag Groeber bezweckt.

Wie das den Parlamentarismus untergrabende Vorgehen der Obstruktion zu der Aenderung im Verfahren der namentlichen Abstimmung führte, so zwang es die Mehrheitsparteien gegen deren Absichten zu einem engen Zusammenschluß im Antrag Kardorff und legt ihnen jetzt die Notwendigkeit auf, die Befugnisse des Präsidenten gegen eine willkürliche und mißbräuchliche Ausnützung der Geschäftsordnung zu erweitern. Alles das ist das Werk der Obstruktion. Die Verantwortung für neue des deutschen Reichstags unwürdige Scenen im Kampf um die Abänderung der Geschäftsordnung fällt auf ihre Schultern.

Deutsches Reich.

+ **Berlin**, 9. Dezember. Die Freisinnige Vereinigung hat sich auf ihrem Berliner Parteitage als Bundesgenossin der Sozialdemokratie auch in der Art bewährt, daß sie nach dem Muster ihrer parlamentarischen Vertretung maßlose Angriffe gegen die Nationalliberalen richtete. Darauf nochmals einzugehen, verlohnt sich nicht. Wohl aber bedarf der Gedankengang, mit Hülfe dessen auf dem Parteitage der Antrag Kardorff als „Treubruch" hingestellt wurde, einiger Beleuchtung. Daß der Antrag Kardorff ein Rechtsbruch im juristischen Sinne nicht sei, hat Professor von Liszt vor seinen freisinnigen Freunden klipp und klar festgestellt. Diese Feststellung von juristischer Seite behält ihren Wert, wenn Professor von Liszt auch fortfuhr: Der Antrag Kardorff sei etwas Schlimmeres, ein Vertrauens- und Treubruch, den die Mehrheit für einen Einzelfall vornehme. Zum Verständnis der vorstehenden Auffassung muß die Rede herangezogen werden, die der Abg. Gothein ebenfalls auf dem Parteitage gehalten hat. Darin sagte er: „In zweiter Lesung haben wir es zugelassen, daß die Kommission den Tarif durchpeitschte; denn wir alle hatten das Gefühl, daß die Verhandlungen aus der Enge der Kommission heraus vor die Oeffentlichkeit müßten. Der Antrag Kardorff ist daher der flagranteste Rechts- und Treubruch." — Vom Abgeordneten Gothein wird hier also gleichfalls der Antrag Kardorff nicht in Bezug auf die Geschäftsordnung des Reichstages — wie das bisher so oft und so leidenschaftlich geschehen ist —, sondern im Hinblick auf den angeblichen Gang der Kommissionsberatung als „Rechts- und Treubruch" ausgegeben. Gerade im Munde des Abg. Gothein jedoch klingt diese Beweisführung seltsam genug; denn es war derselbe Abg. Gothein, der in der Reichstagssitzung vom 27. November seine Rede mit folgenden Sätzen begann: „Ich habe der Majorität des Hauses alles Mögliche zugetraut, sogar, daß sie diesen Antrag einbringen würde, der ja schon seit Monaten stillschweigend auf der Tagesordnung steht. . . Mir ist von Mitgliedern der Mehrheit ihre Absicht schon vor Monaten mitgeteilt." — Wie der Abg. Gothein seine Auslassung vom 27. November mit seiner Auslassung vom 6. Dezember vereinbaren will, das ist sein Geheimnis. Natürlich hat es die Freisinnige Vereinigung auf ihrem Parteitage an einem Protest gegen den Zolltarif mit Rücksicht auf die Handelsverträge nicht fehlen lassen. An dem gleichen Tage hat der ungarische Ministerpräsident von Szell abermals Material zur Beurteilung jenes Protestes geliefert, indem er betreffs der künftigen Handelsvertrags-Verhandlungen u. a. sagte: „Ich werde dafür sorgen, daß wir nicht ohne Wehr und Waffen bleiben. Ich werde darnach trachten, daß der autonome Zolltarif so schnell wie möglich zu stande kommt, damit

Feuilleton.

Franz Liszt und Fürstin Carolyne Sayn-Wittgenstein.

„Du bist mir ein erstaunlicher Mensch, dem ich in keiner Weise irgend eine andere Erscheinung auf dem Gebiete der Kunst und des Lebens zur Seite stellen kann."
Richard Wagner an Franz Liszt.

Wer aufmerksam dem Laufe der Kunstgeschichte folgt, dem wird die Tatsache nicht entgangen sein, daß auch auf diesem, anscheinend so friedlichen Gebiet ein beständiger Kampf herrscht. So oft zu irgend einer Zeit ein Meister mit einem nach Form oder Inhalt von dem bisher gewohnten und liebgewordenen Alten abweichenden Kunstwerk an die Oeffentlichkeit getreten war, so erschien auch sofort einmütig die Gegnerschaft auf dem Plan, die sich in ihrem bisherigen, ängstlich behüteten Besitzstand bedroht fühlte, und jammerte gar beweglich über den angeblich nun nahe bevorstehenden Verfall und Untergang der Kunst. Die Erscheinung ist nicht neu. Auch in der Geschichte der Tonkunst gehört der Streit zwischen Gluck und Piccini und ihrem beiderseitigen Anhang nicht zu den ältesten Belegen dafür. Mozart und Beethoven hatten so gut ihre Gegner, wie später Berlioz, Liszt und Wagner, oder heute die „Modernsten". Man denke hierbei auch noch an Robert Schumann, wie der mit Steinen beworfen wurde, als er seinem gerechten Zorn über „die Gemeinheit, Verzerrtheit, Unnatur, Unsittlichkeit, Unmusik" der Hugenotten von Meyerbeer kräftig Luft gemacht hatte, und mit welch eisigem Stillschweigen die gleichgültige Menge seine warme Verteidigung der ersten Sinfonie Berlioz' entgegennahm. Die Teilnahmslosigkeit und Verständnislosigkeit der Menge ist aber nicht so sehr eine Schädigung der schaffenden Künstler, als vielmehr eine Schädigung der von diesen geschaffenen Kunstwelt. Es erklärt sich daher das Auftreten von Meistern, die — aus dieser Erkenntnis — leidenschaftlich, sowohl für ihre eigenen Schöpfungen, wie auch für die anderer, aus durchaus unpersönlichen Beweggründen eintraten, die nicht nur verteidigten, sondern auch anzugreifen gezwungen wurden, „wo sie falschen Gebilden einen verderblichen Götzendienst geweiht sahen". Zu diesen in Abwehr und Angriff gleich gewaltigen, gewandten und gefährlichen Kämpfern gehört Franz Liszt, der als Virtuos einst so Bergbitterte, als Komponist nachmals so bitter Angefeindete, dessen unermüdlicher und selbstloser Tätigkeit als πρόμαχος Richard Wagners Lebenswerk zum großen Teil seine Lebensfähigkeit verdankt. In dieses edelsten Künstlers Lebensschicksal griff einst mächtig eine eigenartige Frauengestalt ein und hat es bestimmend beeinflußt, so daß ihrer an dieser Stelle wohl mit Recht gedacht werden darf.

Liszt war bis ziemlich zur Mitte des vorigen Jahrhunderts, wenn man so sagen will und darf, Klaviervirtuos gewesen. Im Herbst 1846 trat er seine letzte Konzertreise an, die ihn durch Ungarn, Siebenbürgen, Südrußland bis nach Konstantinopel führte. In Kiew war er im Februar 1847 zum ersten Male der Fürstin Carolyne Sayn-Wittgenstein begegnet, und im Spätsommer desselben Jahres gab er noch in der kleinen Festungsstadt Elisabethgrad mehrere Konzerte „zu seinem Besten", mit denen er seine Virtuosenlaufbahn endgültig abschloß. Wie er aber seine Aufgabe als Virtuos erfaßt hatte, worin sie nach seiner Ueberzeugung bestand, faßt Eduard Reuß in seinem Buche „Franz Liszt" (Leipzig, 1898) treffend in dem Satze zusammen: „Er wurde Virtuos im umfangreichsten Sinne des Wortes, um die Virtuosität als solche, nämlich in ihrem Selbstzweck, gänzlich zu vernichten, indem er ihr das Prunken mit Aeußerlichkeiten ohne innere Bedeutung raubte." Elisabethgrad bedeutet, rein äußerlich genommen, einen Wendepunkt in Liszts Leben. Innerlich war dieser Wendepunkt, dieser Umschwung, schon längst vorbereitet. Andere, höhere Aufgaben waren ihm gestellt, an deren Lösung er nunmehr herantrat. Als wandernder Virtuose hätte er diese Aufgaben nicht lösen können, dazu bedurfte er eines festen Anhepunktes, und den fand er in Weimar. Daß es die Fürstin Sayn-Wittgenstein gewesen sein solle, durch die Liszt zum Aufgeben seiner Virtuosenlaufbahn veranlaßt worden, wird vielfach erzählt, mit der Begründung, sie, die Fürstin, hätte als erste Liszts Komponistenberuf erkannt. Eine Widerlegung einer derartigen haltlosen Ansicht darf wohl als völlig überflüssig angesehen werden. Dagegen würde es der historischen Richtigkeit nicht entsprechen, wollten wir den tiefen Eindruck ableugnen, den die Fürstin auf den Künstler gemacht hat, gleich beim ersten Zusammentreffen in Kiew. Um aber diesen unauslöschlichen Eindruck ganz zu verstehen, ist es notwendig, ein wenig bei dem Lebensgange dieser geistig hochstehenden Frau zu verweilen.

Carolyne war das einzige Kind aus der Ehe des polnischen Edelmannes Peter von Iwanowski mit Pauline von Podoska. Geboren am 8. Februar 1819 in Monasterzyska, einem im Gouvernement Kiew gelegenen Gute ihres Großvaters mütterlicherseits, verbrachte sie in ländlicher Abgeschiedenheit ihre ersten Lebensjahre. Ein Kind der Steppe *), dem ein ungebändigtes, leidenschaftliches Herz, ein weiter Horizont, eine ins Ungemessene schweifende Phantasie, ein starkes Macht- und Herrengefühl ebenso von der Natur angeboren waren, als ihm Maß und Ziel, die leise Herrschaft über sich und die Situation, die Kraft ruhigen Beharrens von Haus aus versagt schienen, wuchs sie auf. Da die Eltern getrennt lebten, mußte sie sich von Kindheit auf zwischen Vater und Mutter teilen, denn keins von beiden wollte sie lange missen. Der Vater, dem seine reichen Landgüter es gestatteten, unbehindert seinen Wissensdurst und Drang nach positiver Erkenntnis zu befriedigen, vererbte der Tochter seinen männlichen Geist, die logische Kraft und Schulung des Denkens. Bei seinen Studien, wie bei der Verwaltung seiner umfangreichen Güter und seines Vermögens entbehrte er nicht gerne der Gesellschaft und Hülfe Carolynes; bis spät in die Nacht hinein saßen sie zusammen am Arbeitstisch. Um sich hierzu munter zu erhalten, hatte sich Carolyne an das Rauchen schwerer Cigarren gewöhnt. Die Mutter hinwieder war eine schöne, liebenswürdige Dame, die gerne reiste und das Leben in der vornehmen Welt bevorzugte. Mit ihr lernte Carolyne alle europäischen Hauptstädte und Höfe kennen. So lebte die Tochter beständig zwischen zwei Extremen. Am 7. Mai 1836 heiratete sie auf das Gebot des Vaters dem Fürsten Nikolaus Sayn-Wittgenstein, einen „schönen, aber geistig unbedeutenden Mann", der damals als Rittmeister bei einem russischen Dragoner-Regiment stand. Das einzige Glück, das die Fürstin in dieser unglücklichen Verbindung fand, war die Geburt einer Tochter, Prinzessin Marie. Auf ihr Kind übertrug die Mutter alle die Liebe ihres heißen Herzens, die sie dem Gatten nicht zu schenken vermocht hat. Sehr bald brachen offenkundige Mißhelligkeiten zwischen den ungleichen Ehegatten aus. Die junge Fürstin, längst der ehelichen Fesseln überdrüssig, sehnte sich mit brennender Seele hinaus in den vollen Strom künstlerischen und literarischen Lebens, hinaus aus ihrer ländlichen Enge in lebhafte geistige Bewegung.

Da trat Liszt in ihren Lebenskreis. Die erste Begegnung schon — so teilt La Mara mit — zündete. „War die Fürstin auch nicht schön zu nennen, so sprach doch ein eigener geistiger und seelischer Ausdruck, bedeutend und anziehend zugleich, ihr aus Augen und Angesicht. Indem gebot sie über eine wunderbare Beredsamkeit und eine unglaubliche Wissensfülle. Welches Gebiet man ihr gegenüber auch berührte, ihr souveräner Geist zeigte sich mit Wissenschaft wie mit Kunst gleichmäßig vertraut. Vielseitige Beziehungen ergaben sich zwischen ihr, der viel Gereisten, und dem in allen Ländern Europas heimischen Künstler." Liszts Spiel, das sie zum ersten Male in seinem im Universitätssaal am 14. Februar gegebenen Konzert vernahm, nahm sofort ihre schönheitsdurstige Seele gefangen. Einander näher gebracht wurden beide, als Liszt ihr seine Pläne bezüglich der Komposition seiner „Dante-Sinfonie" auseinandersetzte, für die sie sich sofort aufs lebhafteste begeisterte. Mehrmals war Liszt in Woronince, einem ihrer ausgedehnten podolischen Güter, Gast der Fürstin. Im April 1848 verließ sie mit ihrer Tochter Rußland, um ihr Geschick fortan an dasjenige Liszts zu knüpfen, nachdem sie vorher schon die Ehescheidungsklage eingereicht hatte. In Ratibor erwartete sie Fürst Felix Lichnowsky, Liszts treuer Freund, der sie nach seinen Schlössern Krzyzanowitz und Graetz (beide in österreichisch Schlesien gelegen) geleitete. Von Graetz aus schrieb Liszt unterm 22. April an den ihm befreundeten Hofrat von Schober in Weimar: „Sie (die Fürstin) ist unzweifelhaft ein ganz außerordentliches Prachtexemplar von Seele, Geist und Verstand (avec prodigieusement, d'esprit inclusivement, bien entendu). Du wirst nicht lange brauchen, um zu begreifen, daß ich fernerhin sehr wenig persönliche Ambition und in mir abgeschlossene Zukunft träumen kann. In politischen Verhältnissen mag die Leibeigenschaft aufhören, aber die Seeleneigenschaft in der geistigen Region, sollte die nicht unzerstörbar sein?"

Im Juni desselben Jahres wandte sich die Fürstin nach Weimar, wo Liszt inzwischen das Amt eines großherzoglichen Hofkapellmeisters „in außerordentlichen Diensten" übernommen hatte. Dort stellte sie sich auf des Freundes Rat unter den Schutz der regierenden Großherzogin Maria Paulowna, der Schwester des Kaisers Nikolaus von Rußland, deren Vermittelung im Scheidungsprozesse sie sich erbat. In der Altenburg schlug sie ihr — wie sie damals wähnte — provisorisches Heim auf. Etwa nach Jahresfrist übersiedelte auch Liszt dorthin, um in einem Seitenflügel der Altenburg die fruchtbarsten Jahre seines Komponistenlebens zu verbringen. Die Mehrzahl seiner musikalischen und literarischen Werke ist dort entstanden. Die Fürstin verhalf ihm (cfr.: La Mara, a. a. O.), indem sich die Türen des Hauses nur auf ihren Befehl öffneten, zu der dem Schaffenden nötigen Ruhe und Konzentration. Sie inspirierte ihn nicht nur zu dem schönen Werke über Chopin, dessen Schilderungen der polnischen Sitten und Nationaltänze ihren Geist und ihr Empfinden widerspiegeln, sondern auch zu vielen anderen seiner Schöpfungen. Auch die Idee und den ersten Entwurf zur „heiligen Elisabeth", die Otto Roquette poetisch ausführte — wie später den Plan zu einem „heiligen Stanislaus" — empfing er von ihr. Die Mühen einer ausgedehnten Korrespondenz nahm sie ihm vielfältig ab. Sie fand ihre Freude darin, „sein Sekretär" zu sein, ihm allerwege zu helfen, die Pfade zu ebnen. Sie lebte nur ihm. Sie schmückte sein Leben nach innen und außen und gestaltete ihr Haus zu einem Musenhof, der die vornehmsten Geister der Zeit um ihn versammelte.

(Schluß folgt.)

*) cfr. Franz Liszts Briefe an die Fürstin Carolyne Sayn-Wittgenstein. Herausgegeben von La Mara. 4 Bde. Leipzig, 1899, 1900, 1902.

SLUB
Wir führen Wissen.

die internationalen Verhandlungen beginnen können. Ich erörtere jetzt nicht den deutschen Zolltarif, ich beschränke mich darauf, zur Beruhigung der Abgeordneten zu erklären, daß unser neuer Zolltarif derart entworfen ist, daß Ungarns Interessen nicht schutzlos bleiben werden, weder Deutschland noch andern Staaten gegenüber." — Herr v. Szell erntete für diese Erklärung „lebhaften Beifall". Das war früher bei ähnlichen Kundgebungen des ungarischen Ministerpräsidenten auch der Fall. Die Freisinnige Vereinigung sollte aus solcher Stellungnahme fremder Regierungen und auswärtiger Parlamente zum mindesten die Lehre ziehen, daß sie bei der Verlautbarung ihrer „vernichtenden" Urteile über den deutschen Tarif sich zweckmäßiger etwas Zurückhaltung auferlegte.

* **Berlin,** 9. Dezember. Der Papst gegen die evangelische Kirche. Ein hübsches Gegenstück zu dem „Toleranz"-Antrage des Zentrums ist der telegraphisch signalisierte päpstliche Erlaß gegen die Duldung der evangelischen Kirche in Rom und Italien. Dieses lateinisch geschriebene „Motuproprio" besagt:

„Vor zwei Jahren haben Wir an Unseren in Rom fungierenden Kardinalvikar ein Schreiben gerichtet, in welchem Wir es beklagten, daß den Vertretern der Häresien in der Hauptstadt selbst eine ungezügelte Freiheit eingeräumt werde. Denn diese an der Spitze des katholischen Namens stehende Stadt hat die göttliche Vorsehung bestimmt und vor allen übrigen erwählt, damit von ihr aus, wie das so viele Jahrhunderte lang mit voller Freiheit geschehen ist, das Licht der evangelischen Wahrheit über den ganzen Erdkreis verbreitet würde. Die erhabene und durchaus göttliche Behörde (plane divinum officium) des Römischen Stuhles spricht es unumwunden aus, wie ungerecht und mit wie vielen Schädigungen verbunden es ist, daß hierselbst Tempel und Schulen von den Verbreitern der Ketzereien eröffnet werden, die schlechte und feindliche Lehren in Unserer Herde ausstreuen. Um diesen neuen Beeinträchtigungen, so viel an Uns ist, entgegenzuwirken, haben Wir das neuerdings ins Leben getretene Unternehmen „der Erhaltung des Glaubens", das aus Unsere Veranstaltung und Weisung entstanden ist, mit hoher Befriedigung bestätigt. Aber es wachsen täglich in bedauerlicher Weise die Gefahren und Schäden. Deshalb haben Wir, getrieben von der Liebe Apostolischer Fürsorge, beschlossen, das genannte lobenswerte Unternehmen durch eine festere Leitung zu stützen und stellen ihm ein besonderes Kollegium von Kardinälen an die Spitze."

* **Berlin,** 9. Dezember. (Zur Abiturientenstatistik.) Nach einer Veröffentlichung des Oberlehrers Dr. Rath in der „Monatsschrift für höhere Schulen" wurden zu Ostern und Michaelis 1901 von den preußischen höheren Lehranstalten 5617 Abiturienten entlassen. Von diesen haben 4575 oder 81,45 Prozent Gymnasien, 669 oder 11,91 Prozent Realgymnasien, 373 oder 6,64 Prozent Ober-Realschulen besucht. Sie kamen von 284, bez. 73 und 35 Anstalten, so daß also jedes Gymnasium im Durchschnitt 16,1, jedes Realgymnasium 9,1, jede Ober-Realschule 10,6 Abiturienten lieferte. Der evangelischen Theologie wandten sich 330 zu, darunter 5 Realgymnasiasten, der katholischen 442, darunter 1 Ober-Realschüler, der jüdischen 12, darunter 1 Realgymnasiast, insgesamt 13,97 Prozent aller Abiturienten. Mediziner wollen 525 werden, oder 9,35 Prozent der Gesamtheit, Juristen 1310 oder 23,32 Prozent. Unter den Medizinern kommen 44 von Realgymnasien, 4 von Ober-Realschulen, unter den Juristen entsprechend 31 und 6. Die Realgymnasiasten unter den Medizinern sind besonders stark in Hannover (11) und in der Rheinprovinz (8), die Juristen in Hannover (6), Rheinprovinz (5), Westfalen und Hessen-Nassau (je 4) vertreten, die Medizin studierenden Ober-Realschüler stammen aus Hessen-Nassau (2) und der Rheinprovinz (2), die Juristen aus der Rheinprovinz (2), Schleswig-Holstein (2), Sachsen und Westpreußen (je 1). Von den Gymnasiasten haben sich die meisten der Jurisprudenz zugewandt (27,83 Prozent), dann folgt Medizin (10,43 Prozent), katholische Theologie (9,88 Prozent), alte Sprachen (7,74 Prozent), evangelische Theologie (7,10 Prozent). Von Realgymnasiasten ist das Studium der neueren Sprachen (10,81 Prozent), das Baufach (9,57 Prozent), die Mathematik (7,29 Prozent), das Maschinenbaufach (7,47 Prozent) bevorzugt. Noch mehr aber, 100 Abiturienten (14,94 Prozent), haben sich dem Bankfach und dem Kaufmannsstande gewidmet. Auch die Abiturienten der Ober-Realschulen haben in der Zahl von 58 (15,55 Prozent) diesen Beruf allen anderen vorgezogen. Es folgen Maschinenbaufach (13,40 Prozent), Mathematik (10,12 Prozent), Baufach (10,19 Prozent), demnächst die Chemie (8,31 Prozent). Für das höhere Lehrfach beabsichtigen sich 947 oder 16,87 Prozent aller Abiturienten vorzubereiten, und zwar studieren 381 (darunter 6 Realgymnasiasten und 1 Ober-Realschüler) alte Sprachen, 47 Geschichte und Geographie, 21 Deutsch und Literatur, 172 neuere Sprachen, 276 Mathematik und 70 Naturwissenschaften. Dem Studium der Chemie wandten sich 124 zu, der Technik 118, der Elektrotechnik 74, dem Baufach 280, dem Maschinenbaufach 217, dem Schiffsbaufach 52 Abiturienten. Zum Militär gingen 258, zur Marine 74 (darunter 35 bezw. 15 Realgymnasiasten und 7 bezw. 2 Ober-Realschüler). Dem Kaufmannsberuf widmeten sich 377; dem Bergfach 182, dem Forstfach 54, der Landwirtschaft 42, dem Postfach 17, der Nationalökonomie 31; Landmesser wollten 21, Tierarzt 10 werden; 145 verteilen sich auf verschiedene Fächer. Geradezu beunruhigend wirkt beim Betrachten dieser Zahlen der übergroße Andrang zum juristischen und zum philologisch-mathematischen Studium. Wenn auch ein Teil vor der Bewerbung um ein Staatsamt ausscheidet, so liefert doch immerhin der Abiturientenjahrgang 1901 eine so große Anzahl von Anwärtern des höheren Justiz- und Schuldienstes, daß er allein für mehrere Jahre den Bedarf an Richtern und Oberlehrern zu decken im stande ist. Da nun in der letzten Zeit jedes Jahr einen ähnlichen Zuwachs an Studierenden dieser Fächer gebracht hat, so müssen sich die Anstellungsverhältnisse immer ungünstiger gestalten. Die Wartezeit der Assessoren beträgt jetzt bereits über 5 Jahre und wird sich im nächsten Jahrzehnt unaufhaltsam verlängern. Ebenso muß das durchschnittliche Anstellungsalter der Oberlehrer, das bei dem augenblicklichen Mangel auf 32 Jahre herabgesunken ist, in absehbarer Zeit wieder auf die frühere Höhe von 36 Jahren und darüber steigen.

⊙ **Berlin,** 9. Dezember. (Telegramm.) Der Kaiser unternahm gestern vor der Frühstückstafel einen Spaziergang. Zur Frühstückstafel waren geladen Gräfin L. Lamsdorff-Galagane, Frau von Scholl und der russische Marine-Attaché Fürst Dolgorukow. — Heute vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Admiralstabes.

⊙ **Berlin,** 9. Dezember. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung vom 8. Dezember, betr. eine Abänderung der Ausführungsbestimmungen zur Fernsprechgebührenordnung. Die Abänderung ist veranlaßt durch die Aufnahme des Ferndruckbetriebes in diese Bestimmungen.

— In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß der preußische Landtag zum 8. Januar zu seiner letzten Tagung in der diesmaligen Legislaturperiode nach Berlin einberufen werden wird.

— Der Kontreadmiral v. Ahlefeld, Direktor des technischen Departements des Reichs-Marineamts, ist zum stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt.

* **Braunschweig,** 8. Dezember. Die Vorsitzenden der braunschweigischen Landes-Rechts-Partei und der braunschweigisch-welfischen Partei erklären jetzt gegenüber den während der letzten Landtagssitzung vom Ministertische aus gefallenen Worten: „Es bestehe eine lebhafte Verbindung zwischen denselben und dem Hofe in Gmunden, und schon aus diesem Grunde sei weniger denn je Aussicht zu einem Ausgleiche mit der Krone Preußens vorhanden": Daß die vaterländischen Parteien niemals weder eine materielle Förderung noch eine politische Anweisung von höchster Stelle aus Gmunden erhalten hätten. Ein Vorwurf daraus, daß sie und die vaterländischen Vereinigungen bei passenden Gelegenheiten Begrüßungstelegramme an die Glieder der herzoglichen Familie richteten, könne sie nicht treffen.

* **Aus der Ostmark.** Das Rittergut Gniewkowo, im Kreise Gnesen, früher der Familie von Moszczenski gehörig, seit Jahren in deutschem Besitz, ist, durch Vermittelung des Kaufmanns Abraham Krayn aus Budewitz auf den Verleger der „Praca", den Polen Martin Biedermann, übergegangen. Biedermann betreibt bekanntlich auch eine Güteragentur. Gniewkowo, vorzüglich ausgebaut und seit Jahren musterhaft bewirtschaftet, gilt als eines der besten Güter der Umgegend.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 9. Dezember. (Telegramm.) Der Kaiser empfing heute nachmittag 2 Uhr den deutschen Botschafter Fürsten zu Eulenburg in Schönbrunn in Abschiedsaudienz.

* **Pest,** 9. Dezember. (Telegramm.) Auf Antrag des Ministerpräsidenten v. Szell beschloß das Abgeordnetenhaus, seine Sitzungen von morgen ab während der Dauer der Beratung der Indemnitätsvorlage um eine Stunde zu verlängern.

Eine Namens-Entmagyarisierung in Ungarn.

Man schreibt uns: Der Ofenpester Universitätsprofessor Benö Zsögöd hat mit allerhöchster Genehmigung den deutschen Namen seines Vaters, um den er wohl in seiner Jugend gekommen war, wieder angenommen und schreibt sich nun Großschmied-Zsögöd. Auf dem Titelblatt eines fachwissenschaftlichen Werkes, das der Professor vor kurzem veröffentlicht hat, lautet der Name sogar ganz einfach Großschmied. Diese rühmenswerte Wiederannahme des Väternamens hat dem Professor Großschmied natürlich wüste Angriffe der Magyarisierungsapostel eingetragen. Und darauf hat sich Professor Großschmied veranlaßt gesehen, sich im Hörsaale zu rechtfertigen. Er erklärte seinen Hörern, daß gerade seine magyarische Stammesliebe ihn zur Annahme seines alten Familiennamens bewogen habe. Sein Vater Alexander Großschmied sei tábiabiró (Tafelrichter), Königlicher Rat und ein ausgezeichneter Magyar (?) gewesen. Indem also er, der Professor, seinen alten Namen wieder angenommen habe, habe er nicht nach Germanien geblickt, sondern nach den Komitaten Zemplin und Maramaros, wo seine Ahnen gewirkt hätten (?). Nicht weil es ein deutscher Name sei, sondern gerade aus Anhänglichkeit an seine ungarischen Familientraditionen habe er seinen alten Namen wieder angenommen. Er erkenne die Berechtigung der Namensmagyarisierungen an (??), aber sein Fall sei ein ganz spezieller. — Mit unsern deutschen Brüdern in Ungarn sind wir eins, daß der Fall des Herrn Professor Großschmied durchaus kein gar so „spezieller" ist. Dieselben Gründe, die ihn zur Wiederannahme seines deutschen Namens bewogen haben, bestimmen jeden Menschen, der seine eigene und seiner Väter Vergangenheit ehrt, den vererbten Namen als ein teures Kleinod zu wahren und ihn nicht gegen einen wie immer klingenden einzutauschen. Der Fall Großschmieds ist trotz des Hin- und Herredens des Herrn Professors ein kräftiges Argument gegen die Namensmagyarisierung. M.

Afrika.

Die Unruhen in Marokko.

* **Tanger,** 9. Dezember. (Telegramm.) Nachdem der Sultan den Stamm der Beni Zemmur zur Unterwerfung zurückgebracht hatte, wurde sein Heer von einem andern Stamme angegriffen, der ihm den Weg nach Rabat verlegte. Die Truppen des Sultans erlitten empfindliche Verluste und mußten sich auf Fez zurückziehen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Neues Theater.

Mittwoch, den 10. Dezember 1902.
Anfang 7 Uhr.
(324. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Die heilige Elisabeth.

Legende in einem Vorspiel und 3 Akten. Text von O. Roquette. Musik von Franz Liszt.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Vorspiel: Ankunft der Elisabeth auf der Wartburg.

Hermann, Landgraf von Thüringen . . . . Herr Rapp.
Sophie, dessen Gemahlin . . . . Frl. Sengern.
Ludwig, beider Sohn . . . . Elisabeth Starck.
Elisabeth, dessen Braut, Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn . . . . . . Martha Graf.
Ein ungarischer Magnat . . . . Herr Schelper.
Ungarische Gesandte. Grafen und Edle. Edelfrauen. Pagen.

1. Akt. Das Rosenwunder.

Ludwig, Landgraf von Thüringen . . . . Herr Schütz.
Elisabeth, seine Gemahlin . . . . Frl. Kord.
Jagdgefolge. Edelknaben. Volk.

2. Akt. Der Abschied.

Ludwig, Landgraf von Thüringen . . . . Herr Schütz.
Elisabeth, seine Gemahlin . . . . Frl. Kord.
Kreuzritter. Geistlichkeit. Waffenknechte. Diener. Edelknaben. Untertanen des Landgrafen.
Zug der Kreuzritter über die Alpen.
Ludwig, Landgraf von Thüringen . . . . Herr Schütz.
Kreuzritter. Pilger und Pilgerinnen.

3. Akt. Die Vertreibung der Elisabeth.

Sophie, verwitwete Landgräfin von Thüringen Frl. Sengern.
Elisabeth . . . . Frl. Kord.
Der Seneschall des Landgrafen . . . . . Herr Carl Groß.

Elisabeths Hinscheiden.

Elisabeth . . . . Frl. Kord.
Engel . . . . Frls. Ander, Petrini, Seebe. Frls. Gardini, Sameck, Köhler. Frls. Pautscht, Kießling, Rudolf.
Volk. Engel.

Bestattung der heiligen Elisabeth.

Kaiser Friedrich II.
Ungarische Bischöfe . . Hrn. Fricke, Kunze, Carl Groß, Henning.
Deutsche Bischöfe . . Hrn. Traun, Marion, Scholz, Degen.
Die Chöre werden unter Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.
Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Texte à 30 ₰, Führer durch das Werk à 15 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan. Donnerstag, den 11. Dezember (325. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): Zum ersten Male: **Auf Storhove.** Drama in 3 Akten von B. Björnson. Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Dreimaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers Herrn Theod. Bertram.

Freitag, 12. Dezember 1902 (326. Abonn.-Vorst., 2. Serie rot): **Der fliegende Holländer.** (Der Holländer — Hr. Th. Bertram.)
Montag, 15. Dezember (329. Abonn.-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Don Juan.** (Don Juan — Hr. Th. Bertram.)
Mittwoch, 17. Dezember (331. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Die Walküre.** (Wotan — Hr. Th. Bertram.)

Einmaliges Gastspiel der Königl. Hofschauspielerin Fräulein Pauline Ulrich vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Sonnabend, 13. Dezember (327. Abonn.-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Die Welt, in der man sich langweilt.** Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. (Herzogin von Reville — Frl. Pauline Ulrich.)
Billett-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Kasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 20 ₰ pro Billett).

Altes Theater.

Mittwoch, den 10. Dezember 1902.
Nachmittags 3 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.
Prinzessin Goldhaar.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und einem Vorspiel von Ludwig Raupp. Musik von Gustav von Köhler.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen:

Vorspiel.

Hadwiga, eine mächtige Zauberin Frl. Schippang.
Ritha, ihre Helferinnen Fr. Schröder.
Telga, ihre Helferinnen Fr. Hofer.
Perphonia, eine gute Fee . . Frl. de Lalsky.
König Olbert . . Hr. Henning.
Ahna, seine Gemahlin . . Fr. Kuntzschmann.
Goldhaar, beider Tochter . . Frl. Göricke.
Raunibald, Olberts Vertrauter . Hr. Schröder.
Ugalo, Schließer der schwarzen Gewölbe . . Hr. Leidner.
Der Schutzengel. Hexen.

1. Akt.

Erstes Bild: **Am Taubensee.**

Ritter Udo von Taubenburg . Hr. Sternberg.
Claus Wendel, sein Knappe . Hr. Suffill.
Die alte Veronika Frl. Buse.
Trine, Schenkmädchen . . . Frl. Kühnert.
Goldhaar . . . Frl. Göricke.
Bauern und Bäuerinnen.

Zweites Bild: **Die Perle der Wasserhexe.**

Die Wasserfee des Taubensees . Frl. Kießling.
Erste, Zweite, Dritte Sennize Frl. Humm. Frl. Wengefeld. Frl. Reinhold.
Winneliese, eine hökerige Wasserhexe . . . . Fr. Huth.
Goldhaar . . . Frl. Göricke.
Udo von Taubenburg . . . Hr. Sternberg.
Claus, s. Knappe Hr. Suffill.
Wasser- u. Schilfgeister, Seelilien.

2. Akt.

Drittes Bild: **Das Truggold des Feuerlandes.**

Feuerjoh, Beherrscher d. Feuerlandes . . . Hr. Demme.
Flammina, seine Tochter . . . Frl. Rudolf.
Funkenstieber, sein Minister . . . Hr. Hehse.
General Kaiserglut . . . Hr. Röbbeling.
Der rote Hahn, sein Adjutant Hr. Renner.
Fackel, ein Aufwärter . . . Hr. Franz Groß.
Udo von Taubenburg . . . Hr. Sternberg.
Claus, sein Knappe Hr. Suffill.
Die Funkengarde.

3. Akt.

Viertes Bild: **Sternenzauber.**

Asterion, Herr der Sternenwelt . Hr. Greiner.
Wollenwatteballerumpelpumpel, Wolkengott . Hr. Schumm.
Ariel, ein Luftgeist Frl. Pohle.
Wollich, ein Wolkenschieber . Hr. Schmiedecke.
Trinicla, ein irrender Stern . Frl. Kühnert.
Udo von Taubenburg . . . Hr. Sternberg.
Claus, sein Knappe Hr. Suffill.
Goldhaar . . Frl. Göricke.
Gold- und Silbersterne.

Fünftes Bild: **König Wichtel und sein Hof.**

König Wichtel Frieda Neumann.
Prinzessin Liliput Ad. Pittoletti.
Wichtelmännchen: Tick, Jenny Falk. Tack, M. Kuckenburg. Bimm, Joh. Klein. Bamm, Irma Pürst. Kling, Elsa Trotte. Klang, Frida Franke. Zick, Ella Kittler. Zack, Eva Graf. Pitsch, Martha Graf. Patsch, Elisab. Porsch. Schnick, Elli Baich. Schnack, G. Hoffmann.
Turkel, der Nachtwächter . . Frida Winter.
Ein Hahn . . Hr. Schmiedecke.
Goldhaar . . . Frl. Göricke.
Perphonia . . Frl. de Lalsky.
Lebendes Bild.

Vorkommende Tänze, Gruppierungen und Evolutionen arrangiert vom Hofballetmeister J. Golinelli.
Im 3. Bild: Tanz der Funkengarde, Glutkobolde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger, ausgeführt von Frl. Jemler, Frl. Schäffer, Herrn Golinelli, sowie den Damen des Corps de Ballet, den Herren Figuranten und 60 Kindern.
Im 5. Bild: Katzen-Polka, getanzt von 8 Elevinnen der Balletschule.
Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
11. volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Wallensteins Tod.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Regie: Oberregisseur Geidner.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege . Hr. Brunow.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant . . Hr. Röbbeling.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment . . . . Hr. Hahn.
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter . . . . Hr. Greiner.
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter Hr. Häuseler.
Isolani, General der Kroaten . . . . . Hr. Demme.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments . Hr. Stiehl.
Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant . Hr. Sternberg.
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet Hr. Walter.
Gordon, Kommandant von Eger . . . . Hr. Huth.
Deveroux, Hauptleute von der Wallensteinschen Armee Hr. Löhmann.
Macdonald, Hauptleute von der Wallensteinschen Armee Hr. Schumm.
Ein schwedischer Hauptmann . . . . . Hr. Voikner.
Ein Gefreiter von Pappenheims Kürassieren . Hr. Schatz.
Erster Kürassier . . . . Hr. Richter.
Zweiter Kürassier . . . . Hr. Benger.
Baptista Seni, Astrolog . . . . . . Hr. Hehse.
Herzogin v. Friedland, Wallensteins Gemahlin Frl. Schippang.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter Frl. Richter.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester . . Frl. Rosenoska.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin Fr. Huth.
Ein Adjutant . . . . Hr. Schröder.
Ein Kammerdiener des Wallenstein . . . Hr. Mehlhorn.
Ein Page . . . . Frl. Graß.
Ein Diener des Octavio . . . . Hr. Leidner.
Kürassiere von Piccolominis Regiment. Dragoner von Buttlers Regiment.
Pause nach dem 3. Akt.
Halbe Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan. Donnerstag, den 11. Dezember: **Der Vogelhändler.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direktion.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.
Mittwoch, den 10. Dezember 1902:
13. Mittwoch-Abonnement.
Zum Besten der Ortsarmen Leipzigs.
Aschenbrödel
oder **Der gläserne Pantoffel.**
Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. — Musik von Stiegmann.
Regie: Ernst Borstedt.

Personen:

1. Bild: **Aschenbrödel.**

Baron v. Montecontecuculorum . . . . . Emil Wirth.
Sybilla, seine zweite Gemahlin, verw. Gräfin von Knittertnattertschnattershausen . . . Agnes Werkhaus.
Kunigunde, ihre Töchter erster Ehe . . . Melitta Braba.
Serafine, ihre Töchter erster Ehe . . . Fanny Jedlinsky.
Rosa, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe . . . . Julia Siegert.
Hofmarschall Grafenkick . . . . . . Armand Favre.

CHAMPAGNE FROMM
„Demi Sec" „Sec"
Garantirt ausschliesslich Wein der Champagne.
SCHUTZ-MARKE.
„Champagne Fromm" steht in Qualität den ersten französ. Champagnermarken bei wesentlich billigerem Preise in keiner Weise nach.
Sektkellerei J. FROMM, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit Sandelholzöl 0,05 und Salol 0,2.
Aerztl. warm empfohlen gegen Blasen- u. Harnleiden, Ausflusse u. s. w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Tausendf. bewährt.
Dankschreiben aus allen Weltteilen geg. 30 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten E. LAHR, Würzburg.
Nur echt in roten Dosen zu 3 M.
„Das Wort „Zamba" ist lediglich Schutzmarke und muss jedem Packet aufgedruckt sein."
Leipzig in den Apotheken. Bestimmt: Engel-Apotheke, Börsen-Apotheke, Salomonis-Apotheke, St. Georgs-Apotheke, Mohren-Apotheke, Albert-Apotheke, Hirsch-Apotheke und Hofapoth. z. weissen Adler. Johannisapoth., Dresdn. Str. Reudn.: Fürst-Bismarckap. Plagwitz: Sophien-Apoth.

Alfred Lorentz, Sortiment und Antiquariat, Kurprinzstraße Nr. 10. Fernspr. Nr. 1191.
Gewählt. Lager von Geschenkliteratur, besonders reichhaltig in diesem Jahre: Kunst u. Wissenschaft, Belletristik. Reiche Auswahl von Jugendschriften neu u. zu herabgesetzten Preisen. Kataloge gratis.

Billiges Kochrezept (Preisgekrönt). Sardellenbutter, Krebsbutter, Anchovisbutter als Belag für Semmelschnitten wird im feinen, pikanten Geschmack übertroffen, wenn man nimmt: 3 Eßlöffel gute Butter und 1 Theelöffel (für 10 Pfg.) „WUK". Dies wird mit der Gabel so lange durcheinander gedrückt, bis der Belag gleichmäßig ist. „WUK" ist schon in Probebüchsen à 25 Pfg. überall zu haben.

Hohenzollern-Veilchen bleibt stets beliebt, weil es Billigkeit und gute Qualität in sich vereint. J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hofl., Berlin, Markgrafenstrasse 29. Vorräthig in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäften.

E. E. Oberläuter Nchf.

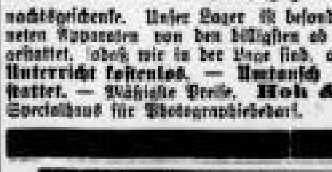
Inh.: Gebr. Kästner Windmühlenstrasse 29. Leipzig.
Kronleuchter Gaskochherde, Gasbadeöfen, Gas-Heizkamine, Gasplätten.

Karl Schröder & Co.
Schlossgasse 7/11

Salon-Kronen
Speisezimmer-Kronen
Wohnzimmer-Lampen
für Gas und Elektrisch
Petroleum-Lampen
Gas-Kocher, -Herde und -Oefen
Grosse Auswahl - Billigste Preise.

van Houten's Cacao
½ Kilo genügt für 100 Tassen

TROPON wirksamste Kraftnahrung.


Photographische Apparate und sämmtliches Zubehör bilden willkommenste Weihnachtsgeschenke. Unser Lager ist besonders in zu Geschenken geeigneten Apparaten von den billigsten ab auf das Reichhaltigste ausgestattet, sodaß wir in der Lage sind, allen Wünschen zu genügen. Unterricht kostenlos. — Umtausch nach dem Feste gern gestattet. — Mäßigste Preise. Hoh & Hahne, Reichsstr. 6. Specialhaus für Photographiebedarf.

Württ. Metallwarenfabrik
Fabriklager LEIPZIG Universitätsstr. 18.
empfiehlt zu Geschenken aller Art ihr reichsortiertes Lager in Metallwaren versilbert, vergoldet, vernickelt, Kupfer.

Ein Bettler (Sylar) . . . . Maria Kolmar.
Ein Diener . . . . Karl Engelschmidt.
Eine Magd . . . . Emilie Winterberg.

2. Bild: Bei der Pathe.

Fee Walpurgis . . . . Elisabeth Anders.
Sylar, ihr Diener . . . . Maria Kolmar.
Aschenbrödel . . . . Julia Siegert.
Ein Portier . . . . Fritz Stickel.

Walpurgis Leibgarde.

3. Bild: Aschenbrödel bei Hofe.

König Kakadu . . . . Arthur v. Gerwitz.
Prinz Wunderhold . . . . Max Brückner.
Minister Puterhahn . . . . Georg Wittmann.
Hofmarschall Grasemück . . . . Armand Favre.
Stallmeister Wiedehopf . . . . Hans Pichler.
Baron Montecontecuculoram . . . . Emil Wirth.
Sybilla, seine Gemahlin . . . . Agnes Wenkhaus.
Kunigunde } ihre Töchter . . . . { Melitta Benda.
Serafine } . . . . { Anny Lescinsky.
Aschenbrödel . . . . Julia Siegert.
Sylar . . . . Maria Kolmar.
Graf Schilfebold . . . . Emil Bartholomä.
Dessen Tochter . . . . Elfe Wernow.
Graf Kohlenkratz . . . . Ernst Mulla.
Adine, seine Tochter . . . . Maria Fernoff.
Baron Gänsebein . . . . Hans Verdorn.
Sally, dessen Tochter . . . . Marta John.
Baron Rosenkohl . . . . Marquard Turlins.
Marchese Zwiebelduft . . . . Albert Weiß.
Graf Halenitz . . . . Hans Köhler.
Baron Löwenmaul . . . . Wilhelm Berthold.
Ein Page . . . . Marie Richter.

Grafen, Barone, Edelleute mit ihren Frauen u. Töchtern. Diener.

4. Bild: Ein Ball in der Küche.

Der Baron . . . . Emil Wirth.
Sybilla . . . . Agnes Wenkhaus.
Kunigunde . . . . Melitta Benda.
Serafine . . . . Anny Lescinsky.
Aschenbrödel . . . . Julia Siegert.
Sylar . . . . Maria Kolmar.

Heinzelmännchen, Holzweibchen, Kobolde.

5. Bild: Der gläserne Pantoffel.

König Kakadu . . . . Arthur v. Gerwitz.
Prinz Wunderhold . . . . Max Brückner.
Minister Puterhahn . . . . Georg Wittmann.
Hofmarschall Grasemück . . . . Armand Favre.
Stallmeister Wiedehopf . . . . Hans Pichler.
Baron Montecontecuculoram . . . . Emil Wirth.
Sybilla, seine Frau . . . . Agnes Wenkhaus.
Kunigunde . . . . Melitta Benda.
Serafine . . . . Anny Lescinsky.
Aschenbrödel . . . . Julia Siegert.
Page . . . . Marie Richter.

Der ganze Hofstaat. Pagen.

6. Bild: Die Pantoffelprobe.

König Kakadu . . . . Arthur v. Gerwitz.
Prinz Wunderhold . . . . Max Brückner.
Minister Puterhahn . . . . Georg Wittmann.
Hofmarschall Grasemück . . . . Armand Favre.
Stallmeister Wiedehopf . . . . Hans Pichler.
Baron Montecontecuculoram . . . . Emil Wirth.
Sybille, seine Frau . . . . Agnes Wenkhaus.
Kunigunde . . . . Melitta Benda.
Serafine . . . . Anny Lescinski.
Aschenbrödel . . . . Julia Siegert.
Fee Walpurgis . . . . Elisabeth Anders.
Sylar, ihr Diener . . . . Maria Kolmar.

Der ganze Hofstaat, Pagen, Blumengeister, Genien usw.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen sind arrangiert vom Ballettmeister F. Wedner.

Im 2. Bilde: a) Tanz der Waldtiere. b) Tanz der Gnomen. c) Tanz der Waldmädchen und Gnomen. d) Elfentanz. Im 4. Bilde: (Der Ball in der Küche.) Tanz der Heinzelmännchen rc. Im 5. Bilde: a) Gavotte. b) Großes Festballet. c) Aufzug sämtlicher Gruppen. Im 6. Bilde: Große Weihnachts-Apotheose.

Der Weihnachtsengel . . . . **Elisabeth Kirch.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 10. Dezember (Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen) **„Die Schmetterlingsschlacht".** Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei F. A. Coppius, Cigarren-Handl., Petersstraße 15.
Vorverkauf-Gebühr wird nicht erhoben.
Gewöhnliche Preise.

Voranzeige!
Gastspiel Agnes Sorma.

Freitag, den 12. Dezbr.: **„Nora".** Sonnabend, den 13. Dezbr.: **„Ueber den Wassern"** (zum 1. Male). Sonntag, den 14. Dezbr.: **„Nora".** Montag, den 15. Dezbr.: **„Liebelei" — „Fitzer".** Dienstag, den 16. Dezbr.: **„Ueber den Wassern".** Mittwoch, den 17. Dezbr.: **„Johannisfeuer".**

Krystall-Palast

Theater-Saal

Donnerstag, den 11., und Freitag, den 12. Dezember cr.

Nur zwei Gastspiele von

Charles Barets

Französischem Lustspiel-Ensemble

Unter Mitwirkung von:
Mlle. Cheirel
vom Théâtre du Palais Royal-Paris,
Mr. Ch. Baret
vom Théâtre de Variétés-Paris,
Mr. Henry Burguet
vom Théâtre du Gymnase-Paris,
u. s. w. u. s. w.

Donnerstag, den 11. Dezember:

„Main Gauche"

Comédie en 3 Actes de M. Pierre Veber.
Mlle. Cheirel remplira la rôle de Colette.
Mr. Baret jouera Brdlier.

Bridier . . .	MM. Baret.	Colette . . .	Mms. Cheirel.
Simon Lavarède	H. Burguet.	Mme. Bridier .	Litty Bossa.
Garrigues . .	Guitonneau.	Mm. Féverolle	De Lagny.
Rivonise . .	Howey.	Simon . . .	M. Hurteaux.

„L'Anglais tel qu'on le parle"

Comédie en un acte de M. Tristan Bernard.
M. Baret jouera la rôle de l'Interprète.

L'Interprète . .	MM. Baret	Betty . . .	Mlles. Marie Prat
Hogson	Howey	La Caissière	De Lagny
Chandel	H. Burguet	Un Garçon .	Mlle. Guitonneau
Le Commissaire .	Loberty	Un Agent .	Demont

Freitag, den 12. Dezember:

„Les Maris de Léontine"

Comédie en 3 Actes de M. Alfred Cappus.
Mlle. Cheirel jouera la rôle de Léontine.
M. Baret celui du Baron de la Jambière.

Le baron de la Jambière . . .	MM. Baret.	Léontine	Mll. Cheirel.
Dubois	Hurteaux.	Hortense	Munger.
Anatole Grimard .	H. Burguet.	La marquise de Versac	Lola Nayr.
Plantin	Howey.	Miette	Marie Prat.
Béjun	Loberty.	Juliette Primeur .	De Lagny.
Bosent	Guitonneau.	Virginie	Provence.
		Un garçon de Banque	M. Demont.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:
Logenplatz 4 ℳ I. Parquet 3 ℳ II. Parquet 2 ℳ
Saal 1.50 ℳ Mittelbalkon 1 ℳ Seitenbalkon 75 ₰.
Billets sind an der Kasse des Krystall-Palastes zu haben.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 10. Dezember, abends 8 Uhr:

Adam und Eva.

Gesangsposse in 4 Akten von Jacobson und Ely.
Morgen: Gräfin Fritzi. Lustspiel von Blumenthal.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstrasse 8.
Weihnachts-Ausstellung
Original-Aquarellen und Original-Plastik
hervorragender Meister.
Modernes Kunstgewerbe.

Seidenbänder für Cravatten u. Schärpen bedeutend unter Preis
E. Hoffmann, Markt 9.

Jagdwesten,
3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 20 Mark

findet man
in grösster Auswahl
zu den billigsten Preisen
bei
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30.

Die besten
Strümpfe, Socken, Unterhosen, Unterjacken
findet man billigst in dem
„Special"
Strumpfwaaren-Haus
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30.

Fernsprecher 4341.

Fernsprecher 4341.

Gesetzlich geschützt.

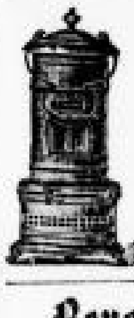
Kameelhaar-Schlafdecken
Kameelhaar-Reisedecken
Kameelhaar-Plaids
Kameelhaar-Strickgarne
Kameelhaar-Untertaillen
Kameelhaar-Lungenschützer
Kameelhaar-Leibbinden
Kameelhaar-Socken
Kameelhaar-Kniewärmer
Kameelhaar-Pulswärmer
Kameelhaar-Jagdkappen
Kameelhaar-Bettschuhe
Kameelhaar-Unterjacken
Kameelhaar-Unterröcke

findet man billigst
und in bester Waare bei
F. B. Eulitz
Leipzig, Grimmaische Str. 30

Lunge, Hals

Husten, Heiserkeit, Verschleimung
Gebrauchen Sie täglich ächtes
Wiesbadener Kochbrunnen Quellsalz
ein reines Naturproduct des weltberühmten Kochbrunnens. Aerztlich empfohlen gegen Magen-, Darm- oder Verdauungsstörungen. Verlangen Sie Broschüre. Käuflich in allen Apotheken à 2.50 Mark.
Amtl. Versandstelle Brunnen-Contor Wiesbaden.

Für die Herbst-Saison
machen wir auf die in unserem Engrosgeschäft sich angesammelten
Kleiderstoffreste u. Coupons
aufmerksam, welche wir von jetzt ab wieder zu **billigsten Engrospreisen** abgeben.
Reiche Auswahl. Vorzügliche Qualitäten. Hochmoderne Dessins.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros.
Querstrasse 26/28, I., rechter Flügel.
12—2 Uhr geschlossen.



Petroleum-Gas Spiritus-Gas | **Heiz- und Koch-Oefen**
Geruch- und gefahrlos. Kein Ruß und keine Asche.
Einfach in der Behandlung. Sparsam im Verbrauch.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.
Versandt nach auswärts. Fernsprecher 7684.

Bevor Sie Musikinstrumente kaufen
lassen Sie sich bitte meinen illustrirten Prachtkatalog senden.
Vortheilhafte Bezugsquelle.

Reparaturen an allen Instrumenten
gut und billig bei
Arthur Schnörr, Scheibenberg, Sa.
Musikinstrumente-Saitenspinnerei.

Die
Ofen-, Guss- u. Eisenwaarenhandlung
von
C. A. Dressler, Petersstraße Nr. 30,
empfiehlt als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Kinder-Kochherde, mit Spiritus, Gas und Kohlen heizbar, emaill. Kochgeschirr dazu, Puppen-Bettstellen und Wiegen, Garderobeständer, Waschtische mit Garnitur.
Ferner für Haus und Küche: Kohlenkasten, Ofenvorsetzer und Ofenschirme, Regenschirm- und Feuergeräthständer, Wringmaschinen, Tischmesser und Gabeln, Plätteisen nebst Bolzen, Glühstoff-Plätteisen Dally, Wärmflaschen, Küchen- und Tafelwaagen, Gewichte dazu, Reib-, Messerputz-, sowie Fleischhack-Maschinen, Geldcassetten, Flaschenschränke, Kochgeschirre von emaillirtem Blech, Gußeisen, nickelplattirt, Aluminium, Christbaumfüsse, Brodhobel, Petroleum- und Spirituskocher, Kuntze's Schnellbrater u. s. w.

Magazin für Neuheiten
H. Backhaus, Grimmaische Str. 28.
Humoristische Scherz- und Ulkgeschenke
für Kegler, Skatspieler, Studenten u. s. w.

H. Backhaus, Leipzig, Grimmaische Str. 28,
Magazin für Neuheiten,
bietet die grösste Auswahl hervorragender Neuheiten für den Weihnachtstisch.

Vortheilhaftes Haus zum Einkauf von Neuen
Gesellschaftsgeschenken
zu billigsten Preisen.
H. Backhaus, Grimmaische Straße 28.
Magazin für Neuheiten.

Emil Wilbrand,

Königshaus Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Kohlenkasten
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
Schirmständer
Flaschenschränke
Besenschränke
Putzkommoden
Aufwaschapparate
Waschtische
Closets, Bidets
Kinderclosets
Fussbürsten
Parquetbürsten
Teppichfegmaschinen
Obsthorden
zur Aufbewahrung frischen Obstes.

Neuheiten für den Haushalt.
Niederlage
Solinger Stahlwaaren.
Christofle Tafelbestecke
zu Tarifpreisen.

Gustav Hampel Schirmfabrik, Leipzig Hainstr. 31

empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk **Regenschirme**

von **Mk. 1,25** an bis zu den hochelegantesten Neuheiten in Gold, Double, in echt getriebenem Silber, Schildpatt, Elfenbein mit Gold, ff. Naturstöcke etc., sowie **farbige Regenschirme** für Damen und Herren.

Neuheit Stockschirme Neuheit

Sämmtl. Schirme sind aus den gediegensten Qualitäten u. besten Materialien gearbeitet und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit die weitgehendsten Garantien. **Extra-Bestellungen und Reparaturen sofort.** Auswahlsendung franco.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Nähmaschinenfabrik v. Robert Kiehle, Leipzig.

Zum Weihnachtsfeste halte ich Nähmaschinen für Hausgebrauch, welche sich auch zur Kunststickerei vorzüglich eignen, in grosser Auswahl und extra feiner Ausstattung zu besonderen Vorzugspreisen empfohlen. Auswahl und Bestellung wolle man im eigenen Interesse möglichst frühzeitig bewirken.

Anlieferung erfolgt aufs sorgfältigste und pünktlich zum

Weihnachtsfeste.

Nur Kurprinzstrasse, gegenüber der Markthalle.

Wilhelm Röper

Goethestrasse 1, Augustusplatz

empfiehlt für Weihnachtseinkäufe:

Teppiche
Möbelstoffe
Gardinen
Portièren
Tischdecken
Divandecken
Reise- u. Schlafdecken
Angorafelle
Chinesische Ziegenfelle
Decorations-Shawls
Kissen etc.

Restbestände u. ältere Muster mit bedeutender Preisermässigung.

Sonder-Abtheilung:
Orientalische Teppiche, Vorhänge, Stickereien.

Umtausch bis 5. Januar gestattet!

Spickel-Corsets

für Toilette und Haus
— modernste Façons —
gerade Magenlinie
von ℳ 3 — ℳ an
in reichster Auswahl
Frau
Flora Hormann-Knauer
27 Petersstrasse 27
(Ecke Hohen).
Fernsprecher 6860.

Sparen Sie Spesen!

Shannon-Registrator No. 1, seit 1884 erster und unerreichter Briefordner . . . . . **4,60.**

Shannon-Registrator No. 2, einfachere Ausstattung . . . . . **3,20.**

Zeiss-Registrator No. 2a, auf zweifarbig verleimtem Brett, Mechanik ganz vernickelt, rücklegbarer Bügel . . . . . **2,70.**

Shannon-Briefordner No. 5, in Mappenform, solideste beste Konstruktion, vernickelter Mechanik, mit Register nur . **1,25.**

Register 25 resp. 40 Pf.

Prospecte gratis! — Franco Lieferung!

Schlittschuhe in grosser Auswahl

Matthias Müller, Königl. Hoflieferant, Klostergasse 8—10.

Heute und folgende Tage

Weihnachts-Ausstellung.
Auswahl
größer denn je in:

Tafel-, Kaffee-, Thee-, Wasch-, Kaffee-, Thee-, Mocca- **Servicen**

Tassen

Champagner-, Wein-, Bowlen-, Bier-, Liköre-, Thee-, Wasser- **Gläsern**

Bierservicen
Likörservicen
Tetenners
Küchenetagèren
Küchentöpfen
Butterdosen
Seifen mit Deckeln
Zierglässern
Wandbildern
Bowlen
Fischservicen
Schirmständern
Figuren
Vasen
Jardinièren
Blumenvasen
Palmenkübeln
Rippes

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Erich Schlegel
Porzellan u. Glas
Hainstrasse 16/18
Hôtel de Pologne

Städt. Kaufhaus.
Weihnachts-Ausstellung

in
grossen Saalkronen, Salonkronen, Speisezimmerkronen, Zuglampen für Wohnzimmer, Schlafzimmerampeln, Flurampeln, Petroleumkronen, Boudoirlampen, Petroleumlampen, Petroleumampeln, Leuchtern, div. Feuerzeugen
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Neumarkt 19/21, Laden No. 33. **Otto Hentze.**

Puppen-

Bälge, Köpfe, Arme, Schuhe, Wäsche, Kleider, Capes, sowie sämmtl. Puppengarderobe, Laufpuppen zum Aufziehen, **Kugelgelenk-Puppen,** gekleidet und ungekleidet vom Einfachsten bis Hochfeinsten, Celluloid-Schwimmer, —⊙— Steckkissen- u. Tragepuppen. Puppenstubenpuppen, Ausstattungssachen empfiehlt

Puppen-Specialgeschäft
Jlgners Nachfolger, Hermann Fahle,
Salzgässchen 4, alte Börse. Hainstrasse 3.

Sächs. Hoflieferant

Gustav Kietz

Leipzig, Petersstrasse 17

Zweigniederlassung der altrenommirten Firma A. Dürninger & Co., Herrnhut i. S., gegr. 1747 empfiehlt seine

Fehlfarben-Sortimente

rein aus überseeischen Tabaken.

Lusatia pro Kiste v. 250 Stück — 10 Mark, enthält 10 Sorten à 25 Stück von milder Qualität, die in reinen Farben 45—80 Mark kosten würden.

Saxonia pro Kiste v. 250 Stück — 12,50 Mark, enthält 10 Sorten à 25 Stück von milder bis mittelkräftiger Qualität, die in reinen Farben 55—110 Mark kosten würden.

Flor pro Kiste v. 250 Stück — 15 Mark, enthält 10 Sorten à 25 Stück von milder Qualität, die in reinen Farben 60—180 Mark kosten würden.

Flor fina pro Kiste v. 250 Stück — 20 Mark, enthält 10 Sorten à 25 Stück von mittelkräftiger bis kräftiger Qualität, die in reinen Farben 80—200 Mark kosten würden.

Jedes Cigarrenpacket trägt eine Nummer, die niedrigste entspricht der billigsten Cigarre. Jede Nummer kann in beliebiger Stückzahl einzeln bezogen werden.

Hauptpreisliste gratis und franko.

"FORCE"

Das Nahrungsmittel, welches nur Nährwert enthält.

Die höchste Pflicht eines jeden Menschen ist es, sein Möglichstes zur Erhaltung der Gesundheit zu thun. Man genesse daher nur eine Nahrung, welche die erforderlichen, ernährenden und kräftigenden Bestandtheile der Getreidefrucht und die die Verdauung fördernden Eigenschaften des Gerstenmalzes enthält. "Force" enthält diese Eigenschaften in reichlicher Masse, "Force" belebt die durch die tägliche Arbeit abgespannten Nerven und erhält den Körper und Geist frisch und kräftig. **"Force" erfordert kein Kochen.** Ein Packet kostet bei allen Colonialwarenhändlern, Droguisten etc. 50 Pf. im ganzen deutschen Reich.

The **"Force" Food Co.,** Hamburg, Brandstwiete 42.

Hierzu fünf Beilagen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das 48. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. Januar 1903 auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2911. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 3. Dezember 1902.

Leipzig, den 9. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Keil.

Bekanntmachung.

Die **Neujahrsmesse** beginnt
Sonnabend, den 3. Januar
und endet
Freitag, den 16. Januar 1903.
Die **Meßbörse für die Lederindustrie** wird
Sonnabend, den 3. Januar, Nachmittags 5—7 Uhr
im großen Saale der Neuen Börse am Blücherplatze allhier abgehalten.

Leipzig, den 5. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
I b. 5367. Dr. Tröndlin. Beermann.

Bekanntmachung.

Wegen der beabsichtigten Durchführung der Uhlandstraße in Leipzig-Lindenau durch das Flurstück Nr. 688f des Flurbuchs für Leipzig-Lindenau und der dadurch bedingten Abänderung des Bebauungsplanes R. R. A. Nr. 6130 über das Land zwischen der Leutzscher Straße und dem Waldflurstück 708 des Flurbuchs für Leipzig-Lindenau einerseits und der Friesenstraße und der Leutzscher Flurgrenze andererseits wird hiermit in Gemäßheit des § 35 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 über das Gebiet der nördlich der Bauerngrabenstraße, zwischen dieser Straße und den Flurstücken 705 und 708 und der verlängerten Friesenstraße und dem Flurstück 686a gelegenen Flurstücke Nr. 687, 688f und 692 des Flurbuchs für Leipzig-Lindenau die

Bausperre

mit der Wirkung verhängt, daß Neubauten auf denselben nur insoweit genehmigt werden, als sie nicht die Durchführung der Uhlandstraße erschweren. Auch ist eine Theilung der Flurstücke 687, 688f und 692 nur mit Genehmigung der Baupolizeibehörde zulässig.

Leipzig, am 3. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
I e. 5866. Dr. Tröndlin. Renker.

Bekanntmachung.

Wegen Aufstellung des Ortsgesetzes über die Bebauung eines Theiles von Leipzig-Schleußig wird hiermit in Gemäßheit des § 35 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 über das Gebiet der zwischen der Elster, dem Flurstück 304 des Flurbuchs für Leipzig-Schleußig und der Jahn- und Stammestraße gelegenen Flurstücke 80c und 95 desselben Flurbuchs die **Bausperre** mit der Wirkung verhängt, daß Neu- und Veränderungsbauten auf diesen Flurstücken vor Feststellung des Ortsgesetzes über die Bebauung derselben nicht genehmigt werden. Auch ist eine Theilung der bezeichneten Flurstücke nur mit Genehmigung der Baupolizeibehörde zulässig.

Leipzig, am 3. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
I e. 6104. Dr. Tröndlin. Renker.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1878 machen wir hierdurch bekannt, daß der Schlossermeister **Franz Fischer**, L.-G., Louisenstraße 4, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Berechtigungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 5. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X 4657. Dr. Tröndlin. Wolfram.

Aufgebot.

Der von der Lagerhofverwaltung am 22. November 1902 ausgestellte, auf die Firma Phil. Penin in Leipzig lautende Lagerschein D Nr. 5821 über 12 Fässer Schwefelkohlenstoff, gez. E 3071/82, gew. 5390 kg, auf dessen Rückseite 1 Faß 11 3081 als abgegangen abgeschrieben ist, ist nach Anzeige der Fa. Phil. Penin verloren gegangen.

Wir fordern den etwaigen Inhaber dieses Lagerscheines hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten, und spätestens bis **zum 12. März 1903**, bei Verlust jeglichen Anspruches an die Lagerhofverwaltung, in der Lagerhofexpedition zu melden.

Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein für erloschen und unwirksam erklärt und ein neuer ausgefertigt werden.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Grüß.

Bekanntmachung.

Gewerbe-Legitimationskarten für Handlungsreisende betreffend.

Wegen der zum bevorstehenden Jahreswechsel zu bewirkenden Erneuerung der Gewerbe-Legitimationskarten für Handlungsreisende hiesiger Firmen (vergl. § 44a **Absatz 6** der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich) wird, um dem eintretenden allzugroßen Andrange soweit als möglich zu begegnen, darauf hingewiesen, **daß die Erneuerung der Gewerbe-Legitimationskarten auf das Jahr 1903** seitens der Firmen- bez. Geschäftsinhaber schon von jetzt ab schriftlich unter Beifügung der früheren Karte bei dem unterzeichneten Amte beantragt werden kann.

Ferner wird, um Weitläufigkeiten zu vermeiden, darauf aufmerksam gemacht, daß die auf Grund § 44a Absatz 1 der Gewerbeordnung auszustellenden Legitimationskarten für Personen, **welche nur im deutschen Reiche reisen**, bei dem **hiesigen Rathe (Gewerbeamt)** — Brühl Nr. 80, 1. Stock, Zimmer Nr. 30 — zu beantragen sind.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 6009. Bretschneider. R.

Im Erdgeschoß des unterzeichneten Polizeiamtes sollen
Freitag, den 12. Dezember, Nachm. 3 Uhr
verschiedene Gegenstände, u. A. 1 goldene Herren-Rem.-Uhr, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr, 1 Brillantring, 1 Opernglas, Schmucksachen, Kleidungs- und Wäschestücke ꝛc., öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Wi.

Oeffentliche Zustellung.

Der Konditor **Friedrich Julius Salzmann** in Leipzig-Plagwitz — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schönwald in Leipzig — klagt gegen den **Ludwig Sarfert**, bisher in Leipzig, Brühl 33, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wegen Gehaltsansprüchen mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten in vorläufig vollstreckbarer Form zur Zahlung von 300 ℳ nebst 4% Zinsen von je 100 ℳ seit 1. September 1902, 1. Oktober 1902 und 1. November 1902 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig — Zimmer 103 — auf
den 23. Januar 1903, vormittags 9 Uhr.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Leipzig, am 3. Dezember 1902.

Auf Blatt 11643 des Handelsregisters ist heute die Firma **Arno Köbel** in Leipzig (Johannisallee Nr. 6) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Arno Georg Köbel daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Nährmittel-Präparate-, Biscuits- und Thee-Engros-Geschäfts verbunden mit Fabrikation.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11644 des Handelsregisters ist heute die Firma **Alfred Hoffmann's Großbuchbinderei** in Leipzig (Reudnitz, Gutenbergstraße Nr. 7) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Alfred Friedrich Franz Hoffmann ebenda eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Buchbinderei und Albumfabrik.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11645 des Handelsregisters ist heute die schon länger bestehende Firma **J. O. Rohleder** in Leipzig (Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 7) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Otto Julius Rohleder daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Vogel- und Vogelfutter-Grosso-Geschäfts.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11646 des Handelsregisters ist heute die Firma **Wilhelm Brenneke** in Leipzig (Petersstraße Nr. 36) und als deren Inhaber der Gewehrfabrikant Herr Heinrich August Wilhelm Brenneke ebenda eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Gewehr- und Geschoß-Fabrik, sowie einer Jagd- und Sportgeräthehandlung.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 10647 des Handelsregisters ist heute die Firma **Journal Central-Bazar, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig eingetragen und weiter Folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. November 1902 abgeschlossen worden.

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb eines Zeitungsverlagsgeschäfts, wie überhaupt die Herstellung von Zeitschriften, sowie die Verwerthung und Erwerbung von Verlagsgeschäften.

Das Stammkapital beträgt 75000 ℳ.

Zum Geschäftsführer ist bestellt der Redacteur Herr Carl Armin Tränkner in Probstheida.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch Folgendes bekannt gemacht:

Herr Tränkner gewährt seine Geschäftseinlage dadurch, daß er die Verlagsrechte des „Journal Central-Bazar" und des „Gärtnerei-Anzeiger" (neue Folge) sowie die sämmtlichen ihm als Verleger dieser beiden Zeitschriften zustehenden Außenstände, sowie alle Ansprüche aus noch laufenden Aufträgen, wie hiermit geschieht, abtritt und auch die vorhandenen Wechselbestände im Betrage von 12880 ℳ der neuen Gesellschaft durch Giro zu übertragen zusagt. Die Vergütung für die Uebertragung der beiden Journale wird vereinbarungsgemäß auf 14500 ℳ, die Vergütung für die sonstigen übertragenen und zu übertragenden Vermögensrechte auf 31600 ℳ festgelegt.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 4329 des Handelsregisters, die Firma Schilling & Fiedler Nachfl. in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig **Julius G. Leistner** lautet.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 2685 des Handelsregisters, die Firma **J. Joachimsthal** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß die Prokura der Herren Rudolf Groß und Simon Scheuer erloschen und daß die Beschränkung des Prokuristen Herrn Siegfried Groß, wonach er nur in Gemeinschaft mit einem der vorgenannten Herren zeichnen durfte, weggefallen ist.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11603 des Handelsregisters, die Firma **Universal-Motorenwerk Leipzig Zwingmann & Lemaire** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Felix Carl Josef Maria Lemaire als Gesellschafter ausgeschieden ist.

Leipzig, den 8. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Carl Friedrich Max Franz Flachsbarth**, Inhabers des Schneiderartikel-Engros-Geschäfts unter der Firma: **Hermann Neumeister Nchf.** in Leipzig, Pfaffendorferstraße 18, ist heute, am 22. November 1902, Nachmittags ½4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Kaufmann Johannes Müller hier, König-Johannstraße 22.
Wahltermin am 12. Dezember 1902, Vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 29. Dezember 1902.
Prüfungstermin am 14. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 22. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A¹,
Nebenstelle Johannisgasse 5, I., den 22. November 1902.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenfabrikanten **Gustav Emil Seidel** in Leipzig, Lößnigerstraße 2, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke
der Schlußtermin
auf den **5. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr,**
vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 5. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. II A¹, Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Freitag, am 12. Dezember 1902, Vormittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts 1 Loch- und Oesenmaschine, 1 **Pultschrank**, 2 Ladentafeln, 1 Waarenschrank, 1 Fenstervorbau, 4 **Posten Fourniere**, 2 Taschenuhren, ein Pianino, 5 Kisten Limburger Käse, Möbel, Betten, Teppiche, 2 Schuhnähmaschinen u. s. w. a. G. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 9. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Nachlaß-Auction.

Donnerstag, den 11. Dezember c., **Vorm.** von **10 Uhr** an, sollen **Braustraße Nr. 3, part.**, die zum Nachlaß der verst. Stoklasse gehörigen Möbel, Betten, Wäsche, Kleider, 2 Corallenketten und 1 Damenuhr ꝛc. öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Löffler, Localrichter.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Frankreich.

Marseiller Streik; Senatswahlen.

* **Paris**, 9. Dezember. (Telegramm.) Der Ministerrat beschäftigte sich mit dem Ausstand der Matrosen in Marseille und beauftragte den Admiral Rouvier, die ausständigen Matrosen und Schiffahrtsgesellschaften namens der Regierung zu ersuchen, ein Schiedsgericht anzunehmen. — Der Ministerpräsident Combes teilte mit, das Ergebnis der Wahlmännerwahlen für die am 4. Januar stattfindenden Senatswahlen lasse neue Erfolge für die republikanischen Kandidaten erwarten.

Streikunruhen; Venezuela.

* **Havre**, 9. Dezember. (Telegramm.) Die arbeitslosen Seeleute versuchten, die Seeleute mehrerer Dampfer zur Einstellung ihrer Arbeit zu verleiten. Der Versuch war jedoch erfolglos. Die Polizei mußte einschreiten. Ein Polizeikommissar wurde verwundet. Die Bureaus der Schiffahrtsgesellschaften werden militärisch bewacht.

* **Paris**, 9. Dezember. (Telegramm.) Der hiesige Vertreter Venezuelas erhielt ein Telegramm seiner Regierung, nach welcher letztere einen Schiedsrichter ernannte, der im Verein mit einem französischen Schiedsrichter die Ansprüche der französischen Staatsangehörigen prüfen soll, über welche die beiden Regierungen sich kürzlich auf schiedsrichterliche Erledigung geeinigt haben.

Orient.

Lage in Makedonien.

* **Konstantinopel**, 8. Dezember. (Telegramm.) Die französische Botschaft unterstützte bisher nicht die Schritte der anderen Mächte bezüglich der Besserung der Lage in den europäischen Provinzen, da sie in dieser Beziehung Instruktionen erwartet. Diese verzögern sich, wie verlautet, weil die französische Regierung in dieser Hinsicht mit Petersburg ins Einvernehmen zu treten versuchte.

* **Sofia**, 9. Dezember. (Telegramm.) Der Zufluß von Flüchtlingen aus Makedonien wird täglich stärker, ihre Zahl erreicht bereits 2000. Frau Bachmetieff, Gemahlin des hiesigen diplomatischen Agenten Rußlands, reist morgen in die Grenzdörfer, um unter die Flüchtlinge Kleider und Nahrungsmittel zu verteilen. Die Petersburger slawische Gesellschaft widmete zu diesem Zwecke 6000 Rubel. Andererseits verbot die russische Regierung einem herumreisenden bulgarischen Orchester, Konzerte zum Besten der makedonischen Flüchtlinge zu veranstalten. (Voss. Ztg.)

Ministerkrise; Joan Ratziu †.

S. **Bukarest**, 6. Dezember. Die partielle Ministerkrisis, von der wir schon einige Male berichtet, hat nach langen Verhandlungen nunmehr ihre Lösung gefunden, indem es dem eifrigen Zureden des Finanzministers Costinescu gelang, den so lange widerstrebenden Vasile Lascar zur Uebernahme des Ministeriums des Innern zu bewegen. Lascar ist eine der charakteristischsten Persönlichkeiten der liberalen Partei und sein Eintritt in das Kabinet Sturdza bedeutet eine vollständige Aussöhnung der früheren drapelistischen Dissidenz mit der gegenwärtigen liberalen Führerschaft. Zum Domänenminister wurde Stoicescu ernannt, welcher bisher das Ministerium der öffentlichen Arbeiten leitete. Letzteres hat Sturdza interimistisch übernommen — ohne Interimistikum scheint es ja bei diesem Kabinett, das, so lange es besteht, noch nie vollzählig war, nicht zu gehen. Daß der Direktor der Nationalbank, Anton Carp, nicht zum Domänenminister ernannt wurde, wie doch schon offiziös angekündigt worden war, überrascht allgemein. Es müssen da hinter den Kulissen sich allerlei interessante Zwischenfälle abgespielt haben. Die jetzige Zusammensetzung des Kabinetts wird noch nicht für eine dauernde gehalten. Man nimmt an, daß es sehr bald zu neuen Demissionen und zu abermaligen Verschiebungen im Kabinett kommen wird. — In Hermannstadt ist der Führer der Rumänen in Siebenbürgen, Dr. Joan Ratziu, gestorben, welcher seinerzeit eine große Bewegung gegen die vom Klausenburger Landtage votierte Union Siebenbürgens mit Ungarn hervorrief. Er wurde des Vaterlandsverrates angeklagt und mit mehreren seiner Genossen zu langjähriger Gefängnishaft verurteilt, die er in Szegedin abbüßte, bis ihn Kaiser Franz Josef begnadigte. Die lange Haft hatte die Gesundheit des früher robusten Mannes untergraben und er ging seitdem seiner Auflösung entgegen — ein Opfer seiner Ueberzeugungstreue. Sein Tod hat in ganz Rumänien tiefe Trauer hervorgerufen.

Marine.

⊙ **Berlin**, 9. Dezember. (Telegramm.) S. M. S. „Hertha" ist am 8. Dezember in Makassar (Insel Celebes) eingetroffen und geht am 11. Dezember von dort nach Batavia in See. — S. M. Flußkanonenboot „Vorwärts" hat am 8. Dezember Hankau verlassen. — S. M. S. „Otter" ist am 8. Dezember von Brunsbüttel nach Kiel in See gegangen. — S. M. S. „Baden" ist am 8. Dezember von Wilhelmshaven in See gegangen. — S. M. S. „Wittelsbach" ist am 7. Dezember nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. — Poststation für S. M. S. „Otter" ist bis auf weiteres Kiel. — Die IV. (F.) Torpedoboots-Division ist am 7. Dezember in Wilhelmshaven eingetroffen.

gr. Das Feuerlöschwesen zur See hat nunmehr durch weitere Versuche und Erfahrungen mit dem System des Chemikers H. Gronwald, Berlin, feste Gestalt angenommen. Im Frühjahr wurde das der Reederei Visurgis in Bremen gehörige große Vollschiff „Kesaia", Kapt. Gerdens, seitens des Reichsmarineamts mit einer Kohlenladung nach Kiautschau befrachtet und zum Schutze gegen Feuers- und Explosionsgefahr mit den Gronwald-Apparaten ausgerüstet. Bisher galt es für ungemein gefährlich, mit Kohlen um das Kap zu segeln. Obgleich die „Kesaia" infolge beständigen Regens die Kohlenladung feucht übernahm, wodurch insbesondere auf langer Fahrt über den Aequator in der Kohlenladung abnorme Temperaturerhöhung entsteht, die die Selbstentzündung verursacht, gelang es nach dem Bericht des Kapitäns, mit den Gronwald-Apparaten bei nur minimalem Verbrauch an Kohlensäure — 8 Flaschen à 20 Kilo — die Temperatur beständig niedrig zu halten und die Explosionsgase unschädlich zu machen. Auch der vor kurzem von der Hamburger Feuerwehr unter Leitung des Branddirektors Westphal amtlich vorgenommene abschließende Versuch mit dem Gronwald-Apparat auf dem Schiffe „Steinhöft" der deutschen Schiffs-Feuerlöschgesellschaft hat ein günstiges Ergebnis gehabt.

Diözesanversammlung der Ephorie Leipzig II.

Leipzig, 9. Dezember. Im evangelisch-lutherischen Vereinshause (Roßstraße 14) fand heute vormittag zum ersten Male unter dem Vorsitze des Herrn Superintendent D. Hartung die Diözesanversammlung der Landephorie Leipzig statt, wozu sich mehr als 150 Teilnehmer eingefunden hatten, unter denen neben zahlreichen Kirchenpatronen, Geistlichen und Kirchenvorstehern auch mehrere Ehrengäste erschienen waren. Unter den letzteren bemerkten wir die Herren Oberkirchenrat D. Michel, Amtshauptmann Heink, Schulräte D. Müller und Zimmler, Geheimrat D. Rietschel. Der Herr Ephorus eröffnete nach dem Gesange des Adventsliedes: „Wie soll ich dich empfangen" die Versammlung mit herzlicher Begrüßung der Erschienenen, insonderheit der geladenen Ehrengäste und knüpfte seine biblische Ansprache, die sich in Adventsgedanken bewegte, an Offenb. Joh. 3, 20 an. An die herzbewegende Ansprache schloß sich ein kurzer Jahresbericht über das Jahr 1901 an. Nach demselben zählte die Ephorie in 44 Parochien 145840 Einwohner, darunter 140225 Evangelisch-lutherische. Geboren wurden 6357 Kinder, nämlich 5388 evangelischer Eltern, 328 aus Mischehen und 644 uneheliche. Getauft wurden 5925 Kinder, das sind 93,6 Prozent der Geburten. Eheschließungen erfolgten 1218 und Trauungen fanden 1171 statt, also 96,2 Prozent der Eheschließungen. Es starben 3402 Personen, von denen 3412, gleich 97,7 Prozent kirchlich beerdigt wurden. Konfirmiert wurden 2908 junge Christen, darunter 48 aus gemischten Ehen. Die Kommunikantenzahl betrug 35368 (14424 männliche und 20944 weibliche) also 25,8 Prozent der Seelenzahl. Uebertritte zur Landeskirche fanden 23 statt, nämlich 21 aus der katholischen Kirche und 2 von den Dissidenten, Austritte dagegen 14, nämlich 1 zu den Römisch-Katholischen, 8 zu den Deutsch-Katholischen, 3 zu den Apostolischen, 1 zu den Baptisten und 1 zu den Dissidenten statt. Ehescheidungen kamen 13 vor und Selbstmorde 43. Die kirchlichen Ehrenrechte wurden entzogen einmal wegen Trauverweigerung und sechsmal wegen Taufverweigerung. Die Kollekten ergaben 4008,32 ℳ und Stiftungen für kirchliche Zwecke wurden in Höhe von 44777 ℳ gemacht.

Hierauf erhält Herr Pfarrer Lic. Lehmann-Zwenkau das Wort zu seinem Referate über: die christliche Liebestätigkeit in der Gegenwart und ihre Organisation in unserer Ephorie. Der Vortragende, welcher sein Thema nach der sozialen, religiösen und kirchlichen Seite hin beleuchtete, teilte mit, was zunächst von den Geistlichen zum Zwecke einer Vereinigung vereinbart worden ist, nämlich die Gründung eines Vereins in der Ephorie zur Pflege der christlichen Liebeswerke, der inneren und äußeren Mission und der Unterstützung evangelischer Glaubensgenossen. Die Statuten dieses Vereins seien bereits entworfen, sie sollen aber erst nach definitiver Feststellung gedruckt werden. Nachdem der Herr Vorsitzende dem Referenten gedankt, wird eine Debatte eröffnet, an der sich die Herren Rittergutsbesitzer v. Waydorf, Amtshauptmann Heink, Rittergutsbesitzer Anger-Maunitz, Geheimrat D. Rietschel u. a. beteiligten. Man beschloß schließlich, sich zu den von dem Herrn Referenten ausgesprochenen Grundsätzen zustimmend zu erklären. Nunmehr begründete Herr Pfarrer Lindner-Markranstädt mit markigen und eindringlichen Worten seinen Antrag: die Kirchengemeinden der Ephorie möchten womöglich sämtlich einen Beitrag für Aufstellung evangelischer Vikare in Oesterreich bewilligen. Er schlägt die Einsetzung eines Diözesanausschusses vor, aus Geistlichen und weltlichen Kirchenvorstehern bestehend. Nachdem Herr Rittergutsbesitzer Anger sich mit dem Referenten freudig einverstanden erklärt hat, werden in den erwähnten Ausschuß gewählt die Herren P.P. Lindner-Markranstädt und Holtsch-Plaußig, sowie Baumeister Stichel-Großdeuben und Rechtsanwalt Schmied-Zwenkau. — An letzter Stelle erfolgte eine Aussprache über das Gewährleistungsgesetz vom 22. Juli 1901, eingeleitet durch ein das Gesetz erläuterndes Referat des Herrn Regierungsrat Thiele von der Königlichen Amtshauptmannschaft. Auch diesem Herrn Referenten dankt der Vorsitzende für die klaren und unterrichtenden Ausführungen. — Endlich macht Herr Amtshauptmann Heink auf ein von Herrn Gutsbesitzer Liebner entworfenes Formular von Pachtverträgen, das demnächst durch Druck vervielfältigt werden soll, aufmerksam. Weiter teilt derselbe mit, daß in Betreff der Versicherung von Kirchen gegen Einbruchsdiebstähle eine Anmeldung der Kirchenvorstände bei der Kircheninspektion wünschenswert sei, damit eine Ermäßigung der Versicherungsbeiträge ermöglicht werde. — Mit Gebet und Gesang wird die Versammlung gegen 1 Uhr mittags geschlossen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck verboten.

I. **Leipzig**, 9. Dezember. Betrug gegen den Sportelfiskus. Das Landgericht Chemnitz hat am 28. Mai den Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Hugo Schröder in Niederelsdorf wegen Betruges zu 600 ℳ Geldstrafe verurteilt. Sein Neffe und Mündel Friedrich Pfefferkorn war wegen Unterschlagung zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt und hatte sie auch verbüßt. Die ihm auferlegten Kosten wurden wegen der Armut Pfs. als voraussichtlich dauernd uneinbringlich niedergeschlagen. Inzwischen starb aber eine Schwester Pfs. und hinterließ diesem etwa 1000 ℳ. Der Sportelfiskus erlangte hiervon Kenntnis, als aber gegen Pf. die Zwangsvollstreckung erfolgen sollte, ergab es sich, daß der Angeklagte, der vorher der Behörde unwahre Angaben gemacht hatte, das Geld für seinen Neffen in Sicherheit gebracht hatte. — Die Revision des Angeklagten wurde als unbegründet vom Reichsgericht verworfen.

I. **Leipzig**, 9. Dezember. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz sind am 7. Mai vom Landgerichte Zwickau eine Reihe von Fleischermeistern verurteilt worden, darunter Kurt Paul und Fischer, denen eine Geldstrafe von 20 bezw. 30 ℳ auferlegt worden ist. Ihr Vergehen ist darin gefunden worden, daß sie dem gehackten Rindfleisch, ausnahmsweise auch dem Schweine- und Kalbfleisch, Präservesalz zugesetzt haben. — Die Revision der beiden genannten Angeklagten — die übrigen hatten sich dem Urteile unterworfen — behauptete, der Genußwert des Fleisches sei keineswegs durch den Zusatz beeinträchtigt, ja Professor Liebreich behaupte sogar, daß der Genußwert des mit Borsäure konservierten Fleisches größer sei als der des reinen Fleisches. Es sei durchaus nicht bewiesen, daß die Verzehrer Widerwillen empfänden, wenn sie hörten, daß das Fleisch mit Präservesalz behandelt sei. Man esse nicht nur mit dem Gaumen, sondern auch mit den Augen. Diese verlangten aber eine gesunde rote Farbe des Fleisches. Endlich könne auch nicht angenommen werden, daß eine Täuschung über die wirkliche Beschaffenheit des Fleisches erfolgt sei, denn das Fleisch sei auch nach dem Zusatz des Präservesalzes noch in gutem Zustande gewesen. — Das Reichsgericht erkannte jedoch auf Verwerfung der Revision, da im Urteile tatsächlich festgestellt ist, daß das Fleisch eine schlechtere Beschaffenheit hatte.

Reisetaschen Moritz Mädler
mit und ohne Toilette-Einrichtung.
8 Petersstrasse 8.
Portemonnaies,
Brieftaschen,
Cigarren-Etuis.

Deutscher Reichstag.

232. Sitzung vom 9. Dezember.

⊙ **Berlin**, 9. Dezember. (Telegramm.)

Es kommt auch im Reichstage manchmal anders, als man glaubt. Der heutige Tage sollte nach der allgemeinen Annahme ein kritischer Tag erster Ordnung werden; ein Tag, an welchem die Geister am heftigsten aufeinander platzen müßten, der gewissermaßen den Höhepunkt der lärmvollen Kampfscenen der letzten Wochen bilden sollte. Schon am Sonnabend waren keine Eintrittskarten mehr zu den Tribünen zu bekommen; der Präsident hatte strenge Anweisungen, betreffend den Zutritt zum Reichshause, erlassen. Es sollte mit einem Wort ein großer parlamentarischer Tag werden. Alle Tribünen, auch die Hofloge, waren bis zum äußersten Winkel dicht gefüllt; auf der Pressetribüne drängte man sich Kopf an Kopf. Auf allen Gesichtern äußerste Gespanntheit. Unruhig erwartet alles den Augenblick, in welchem Graf Ballestrem die Präsidentenglocke zum ersten Male in Bewegung setzen wird. Und gleich nach ½2 Uhr kam auch dieser so sehnsüchtig erwartete Moment. Aber im Hause war alles in voller Ruhe. Im Sitzungssaale deutete nichts auf einen großen Tag hin. Die Präsenz ließ freilich nichts zu wünschen übrig; wie sich bei der ersten namentlichen herausstellte, waren 213 Reichsboten zugegen. Zunächst nun ergriff Singer das Wort, nachdem der Präsident festgestellt hatte, daß der Antrag Groeber-Bassermann auf der Tagesordnung stehe. Der Führer der äußersten Linken beantragte Absetzung des Gegenstandes von der Tagesordnung. Aber durchaus nicht in dem scharfen Ton und mit der erhobenen Polterstimme, die Herrn Singer sonst eigen. Ruhig und leidenschaftslos sagte er sein Sprüchlein her, ersuchte er, diese Geschäftsordnungsänderung, welche auch der Obstruktion schwere Fesseln anlegt, von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen. Und auch Herr Bebel, der nach der Begründung des Antrags durch Herrn Groeber bei der Erörterung des Antrags selbst das Wort ergriff, hatte heute keinen guten Tag. Weniger wäre mehr gewesen. Herr Bebel legte heute anscheinend seinem Temperament die Zügel allzu straff an; gerade dadurch aber vermochte seine heutige Rede die gewohnte Wirkung auf den Reichstag nicht auszuüben. Kaum daß man seinen Ausführungen mit Aufmerksamkeit folgte; und auch seine Parteigenossen verhielten sich still, und erst als er am Schluß voll Pathos den Sieg der sozialdemokratischen Ideen trotz alledem und alledem voraussagte, ertönten laute und anhaltende Bravos von den Bänken der Sozialdemokraten her. Nach Bebel verlas Richter unter großer Aufmerksamkeit des Hauses eine Erklärung für seine Partei. Etwas mehr Leben kam in die Beratung erst, als nun Singer wieder eine Geschäftsordnungsdebatte inscenierte, wobei er und seine Freunde mit dem Vizepräsidenten Grafen Stolberg öfter kleine Zusammenstöße hatten. Und als nun die lex Groeber angenommen war — wie sich dann herausstellte, war das vorläufige Ergebnis der namentlichen Abstimmung ein völlig von dem späteren abweichendes — und Herr Schlumberger sein Referat gehalten hatte, war Genosse Baudert der erste, dem gegenüber die Bestimmung der Fünf Minuten-Sprechzeit in Anwendung kam. Mitten im Satz unterbrach ihn Vizepräsident Büsing und machte ihn darauf aufmerksam, daß seine Zeit abgelaufen. Da half kein Protestieren; achselzuckend verließ der Herr die Tribüne. Herr Büsing wußte auch später dann alle Attacken der äußersten Linken mit Erfolg abzuschlagen. Meldete sich Singer, Reißhaus oder Baudert zum Wort zur Geschäftsordnung, so fragte Herr Büsing in höflichster Weise, worauf sich die Wortmeldung beziehe. Die Auskunft wurde konsequent verweigert, und nun erteilte Herr Büsing ebenso konsequent keinem mehr das Wort. Als Singer dann entrüstet erklärte, er und seine Freunde ließen sich nicht wie Schuljungen behandeln und erst ausfragen, was sie wollten, wurde er zur Ordnung gerufen. Den Beschluß des heutigen Tages machte ein Referat des Sozialdemokraten Reißhaus, der um ¾7 Uhr begann und erst um ½9 Uhr Schluß machte. Morgen beginnt es schon um 10 Uhr.

⊙ **Berlin**, 9. Dezember. (Telegramm.)

Am Tische des Bundesrates: Zahlreiche Bevollmächtigte und Kommissare.

Das Haus ist stark besetzt. Die Tribünen sind bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Präsident hat, veranlaßt durch den ungewöhnlich starken Andrang des Publikums zu den Tribünen, Vorschriften zur Aufrechterhaltung der Ordnung des Verkehrs im Reichstagsgebäude drucken und verteilen lassen.

In der Hofloge zahlreiche Damen und Herren der Hofgesellschaft.

Präsident Graf v. Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Antrags Gröber und Gen., betreffend Abänderung des ersten Satzes des § 44 der Geschäftsordnung, wonach das Wort zur Geschäftsordnung nur nach freiem Ermessen des Präsidenten erteilt wird und Bemerkungen zur Geschäftsordnung die Dauer von 5 Minuten nicht übersteigen dürfen.

Abg. **Singer** (Soz.) (zur Geschäftsordnung) erhebt Widerspruch, da dieser Antrag ein Initiativantrag sei und daher heute nicht verhandelt werden könne. Er und seine Partei wollten versuchen, die brutale Macht der Majorität so lange als möglich zu bekämpfen. Er beantrage Absetzung von der Tagesordnung und namentliche Abstimmung darüber.

Abg. **Bassermann** (natlib.) bittet, den Antrag Singer abzulehnen. Diese Beanstandung sei unberechtigt, das Haus habe bereits darüber entschieden, daß einzelne Initiativanträge vorgezogen werden können. Redner empfiehlt gleichzeitig den Antrag Gröber, durch den die Majorität ihren festen Willen beweise, sich durch die Maßnahmen der Freisinnigen Vereinigung und der Sozialdemokratie nicht stören zu lassen in der Durchbringung des Zolltarifs. Im Interesse des Landes dürften andere Gegenstände nicht eher verhandelt werden, ehe nicht der ganze Tarif durchberaten sei. Seine sämtlichen politischen Freunde würden für den Antrag Gröber stimmen. (Bravo bei der Mehrheit.)

Abg. Dr. **Pachnicke** (fr. Vg.) stimmt dem Abg. Singer zu. Daß der Abg. Bassermann selber soeben länger als 5 Minuten zur Geschäftsordnung gesprochen habe, beweise, daß die bisherige Praxis notwendig sei. (Heiterkeit.)

In namentlicher Abstimmung wird der Antrag Singer, den Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen, mit 225 gegen 56 Stimmen bei 10 Enthaltungen abgelehnt.

Das Haus tritt nunmehr in die Beratung des Antrags Gröber ein.

Abg. **Gröber** (Zentr.) führt zur Begründung seines Antrags aus: Es gibt Geschäftsordnungen, durch welche die Minderheit die Mehrheit terrorisieren kann, und da dies bei uns der Fall ist, so wird die Mehrheit so frei sein, sich zu helfen. Schon der Heidelberger Professor Robert Mohl hat für die deutsche Nationalversammlung schärfere Geschäftsordnungsmaßregeln vorgeschlagen zur Niederhaltung von Unfug aller Art. (Unruhe und Zurufe links.) Sie fühlen sich doch nicht etwa getroffen? Das war ja der Unfug von 1848 und nicht der von 1902. (Heiterkeit.) Die Sozialdemokraten betrachten die Verhandlungen des Reichstags viel mehr vom Standpunkt der Propaganda und erschweren dieselben dadurch. Dazu ist mit dem numerischen Wachsen der Partei die weitere Tendenz getreten, positive Beschlüsse des Hauses geradezu zu verhindern, weil sie Beschlüsse in ihrem Sinne nicht erreichen kann. Die Auslegung der Geschäftsordnung ist bis jetzt sehr liberal gehandhabt worden. Es hat in den letzten Tagen keinen Gegenstand gegeben, der nicht unter dem Titel „zur Geschäftsordnung" des längeren und breiteren hier erörtert wäre. (Sehr richtig! bei der Mehrheit.) Einzelne Geschäftsordnungsdebatten haben tagelang gedauert. Daraus entstanden widerwärtige und unwürdige Auftritte. (Zustimmung bei der Mehrheit.) Das Präsidium muß von großen Gesichtspunkten aus geführt und daher auch dem Präsidenten die Entscheidung über die Wortmeldung zur Geschäftsordnung überlassen werden, wie es der erste Teil unseres Antrags will. Die zweite Bestimmung unseres Antrags, daß solche Bemerkungen die Dauer von 5 Minuten nicht übersteigen dürfen, wird dem Präsidenten die Handhabung seiner Befugnis sehr erleichtern, denn das Schlimmste, was im Hause bei einer Worterteilung passieren kann, ist, daß es 5 Minuten lang eine Bemerkung zur Geschäftsordnung anhören muß, und das werden wir ja nach dem, was wir bisher erlebt haben, noch ertragen. Auf dem Sozialdemokratischen Parteitage durfte nur 10 Minuten zur Sache geredet werden. Wir sind nicht darauf versessen, die Geschäftsordnung abzuändern, aber wir können es. Wir sind entschlossen, jeder Abänderung der Geschäftsordnung zuzustimmen, die geeignet ist, hier eine geordnete, beschleunigte und würdige Verhandlung herbeizuführen. Höher als die Art der Verhandlung steht uns das Ergebnis der Debatte, höher als die Geschäftsordnung die Existenz des Reichstages. (Bravo im Zentrum.)

Abg. **Bebel** (Soz.) Unsere Geschäftsordnung war bisher recht gut. Sie sind auf dem Wege, sie zu verschlechtern, wir haben uns bisher durchaus auf dem Boden der Geschäftsordnung bewegt. Wenn wir eine Partei sein sollen, die auf den Umsturz der gegenwärtigen Staats- und Gesellschaftsordnung hinarbeitet, wenn auch auf friedlichem Wege von innen heraus, so haben wir jedenfalls in diesem Hause keinerlei revolutionäre Bestrebungen laut werden lassen. Auch das Zentrum war einmal reichsfeindlich und wurde am 1. April 1885 mit uns zusammen mit dem Titel „Vaterlandslose Gesellen" belegt. Daß ein Parlament sich selber seine Verhandlungsfreiheiten so beschränkt, wie Sie es tun, davon findet sich in der ganzen Welt kein Beispiel. Es beweist, wie sehr die Kapazität des Reichstages gesunken ist. Was wir getan haben, nennen Sie Obstruktion und Verbrechen, dabei haben Sie bei der Kanalvorlage dasselbe getan. (Widerspruch rechts.) Der Antrag richtet sich eigentlich nicht gegen uns, sondern gegen den Präsidenten, der dadurch in einen fortwährenden Anklagezustand versetzt wird. Sie haben uns zu den langen Geschäftsordnungsdebatten gezwungen, weil Sie eine ausreichende sachliche Debatte verhinderten. Der Antrag erzeugt fortwährende Konflikte zwischen dem Präsidenten und der Opposition. Er ist der permanente Konfliktsparagraph. Wenn Sie einmal die Diktatur des Präsidenten stabilisieren wollen, dann tun sie es aber auch vollkommen, dann schützen Sie den Präsidenten vor sich selber, vor Inkonsequenzen, zu denen dieser Antrag ihn fortwährend nötigt. So aber bringen Sie auch die Präsidenten zu einander in Gegensatz. Sie schaffen unglaubliche Situationen. Dazu kommt die Fünfminuten-Guillotine. In schwierigen Fällen wird sich eine Geschäftsordnungsfrage nicht in 5 Minuten erledigen lassen, und gerade dann ist sie notwendig. Ich würde es, wenn mich der Präsident auch nur um 10 Sekunden an meiner Redezeit beraubte, als ein Unrecht, als einen Diebstahl betrachten (Lachen bei der Mehrheit). Der Antrag setzt sich auch in Widerspruch zum Artikel 22 der Reichsverfassung, nach welchem die Verhandlungen des Reichstages öffentlich sind. Verhandlung bedeutet aber, daß Reden gehalten werden, aber nicht, daß man sie vereitelt. Nach meiner Ansicht ist der Antrag unausführbar, er soll nur eine Provokation sein, sie wollen uns reizen, um uns vergewaltigen zu können. In diesen Tagen entbehren Hunderttausende von Menschen, was das Leben lebenswert macht, statt daß wir beraten, wie wir diesen Kleidung und Nahrung und Wärme schaffen, werden hier solche Anträge eingebracht. Tun Sie, was Sie nicht lassen können, Sie haben die Macht, Sie haben die Gewalt, aber trotzalledem: unser ist die Zukunft, unser der Sieg. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Richter** (freis. Vp.): Würde es sich darum handeln, unabhängig von einer Vorlage, unbeeinflußt von einander widerstreitenden Interessen, für und gegen die Durchbringung der Vorlage unbefangen objektiv in eine Revision der Geschäftsordnung eintreten, so würden wir uns der Mitwirkung an einer solchen Revision nicht entziehen können, um bessere Garantien für eine sachliche Beratung zu finden. Aber auch in diesem Falle würde die hier vorgeschlagene Aenderung uns im einzelnen nicht zutreffend erscheinen. Die automatische Zeitbegrenzung für solche Bemerkungen würde unter Umständen geeignet sein, Ausführungen zu unterbrechen, wie sie bei verwickelteren Fragen gerade am Platze sind. Dadurch, daß man die Worterteilung in das diskretionäre Ermessen des Präsidenten stellt, zwingt man ihm, ein Präventivsystem zu handhaben. Das wird zu fortwährenden Rekriminationen seitens der verschiedensten Parteien Anlaß geben, während es nach unserer Auffassung darauf ankommt, die Stellung des Präsidenten nicht zu schwächen, sondern zu stärken. Der vorliegende Antrag stellt nur eine weitere Etappe dar auf dem durch den Antrag Kardorff eingeschlagenen Wege. Wir bekämpfen die materiellen Beschlüsse, über welche sich die Mehrheitsparteien geeinigt haben. Der Mehrheit müssen wir im formeller, wie auch in materieller Beziehung die volle Verantwortung überlassen für alles, was sie ihrem Sinne zu beantragen und zu beschließen für angemessen erachtet. Wir werden daher gegen die vorgeschlagenen Aenderungen der Geschäftsordnung stimmen. (Beifall bei der freisinnigen Volkspartei.)

Abg. Dr. **Barth** (freis. Vg.): Gröber sagte, die Mehrheit sei für die Geschäfte verantwortlich und müsse daher die Geschäftsordnung abändern, um die Geschäfte in ihrem Sinne weiterführen zu können. Darin liegt eine Herabwürdigung des Parlamentarismus und des Präsidenten. Die Geschäftsordnung ist der natürliche Schutz der Minderheit, wie Simson einst sagte. Wenn der Präsident in diesem Schutze der Minderheit nicht seine Hauptaufgabe betrachtet, so muß er von seinem Platze entfernt werden.

Vizepräsident **Graf Stolberg** teilt mit, daß eine Verbesserung des Antrages Gröber von dem Abg. Scheele-Bunstorf beantragt sei, wonach wegen der Worterteilung zur Geschäftsordnung das Haus befragt werden und die Rededauer unter Umständen mit Genehmigung des Präsidenten fünf Minuten überschreiten könne. Ferner sei ein Schlußantrag Normann-Tiedemann-Spahn eingegangen.

Abg. **Singer** (Soz.) erbittet das Wort zur Geschäftsordnung.

Vizepräsident **Graf Stolberg** stellt die Unterstützungsfrage zu dem Schlußantrage.

Abg. **Singer** (Soz.) erbittet wiederholt das Wort zur Geschäftsordnung. (Zurufe links.)

Vizepräsident **Graf Stolberg** sagt: Wir sind bereits in der Abstimmung. (Stürmischer Widerspruch links.)

Abg. **Singer** erbittet fortwährend das Wort zur Geschäftsordnung.

Graf Stolberg wiederholt: Wir sind bereits in der Abstimmung.

Der Schlußantrag wird angenommen.

Abg. **Singer** (Soz.) erklärt zur Geschäftsordnung: Der Präsident hat die jetzt geltende Geschäftsordnung gebrochen. (Stürmische Zurufe der Sozialdemokraten: „Absichtlich?" Großer Lärm.) Ich wollte beantragen, über den Antrag Gröber zur einfachen Tagesordnung überzugehen, respektive über den Schlußantrag namentlich abzustimmen. Der Präsident hat gegen den Wortlaut der Geschäftsordnung und gegen einen dreißigjährigen Brauch mir das Wort verweigert. Ich erwarte, daß er seinen Fehler zurücknimmt.

Abg. **Haußmann**-Böblingen (D. Vp.) konstatiert, daß ihm das Wort zum Antrage Gröber abgeschnitten worden sei. Es komme tatsächlich immer gröber. (Heiterkeit.) Peitsche und Maulkorb seien in Aktion.

Abg. v. **Kröcher** (kons.) erklärt, Singer habe insofern recht, als ihm nach der jetzigen Praxis das Wort habe erteilt werden müssen, er glaube aber, es verstoße gegen die Geschäftsordnung, nach Einbringung eines Schlußantrages überhaupt noch das Wort zu erteilen.

Abg. **Singer** (Soz.) widerspricht dieser Auffassung, da man sonst auch keine namentliche Abstimmung über einen Schlußantrag beantragen könne. Er appelliere nochmals an die Loyalität des Präsidenten und erwarte, daß die Abstimmung für ungültig erklärt werde. Der Präsident habe gegen Recht, Gesetz und Anstand gehandelt.

Vizepräsident **Graf Stolberg** verbittet sich solche Bemerkungen.

Abg. **Schrader** (freis. Vg.) pflichtet Singer bei.

Abg. **Liebermann von Sonnenberg** (Reformp.) erklärt, seine Partei habe nur schweren Herzens den Antrag Gröber unterzeichnet. Da ihr nun aber auch die Möglichkeit genommen sei, ihre Gründe darzulegen, so werde sie gegen den Antrag Gröber stimmen.

Vizepräsident **Graf Stolberg** legt dar, sein Vorgehen sei berechtigt gewesen, da die Anträge auf Schluß der Debatte ohne Diskussion zur Abstimmung gebracht werden müßten. (Lachen bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Singer** (Soz.) erklärt: Nach § 57 der Geschäftsordnung muß erst der Schluß der Diskussion herbeigeführt sein, ehe ein Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt werden kann. Ich beantrage, über den Antrag Gröber zur einfachen Tagesordnung überzugehen, bitte aber auch einen neuen Beschluß des Hauses herbeizuführen wegen des Schlusses der Debatte, damit es nicht heißt, das Haus habe dem geschäftsordnungswidrigen Vorgehen des Präsidenten ausdrücklich zugestimmt.

Vizepräsident **Graf Stolberg** eröffnet nunmehr die Debatte über den Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung und erteilt Singer das Wort dafür.

Abg. **Singer** (Soz.) bittet den Präsidenten nochmals, zuerst abstimmen zu lassen, ob die Abstimmung über den vorhin angenommenen Schlußantrag richtig war.

Vizepräsident **Graf Stolberg** entgegnet: Ich hatte Singer das Wort gegeben für seinen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung (Große Heiterkeit) und erteile jetzt das Wort dem Abg. Gröber dagegen.

Abg. **Gröber** (Zentr.) sagt nur: Ich bitte, den Antrag Singer abzulehnen. (Bravo.)

Der Antrag Singer wird mit 212 gegen 88 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Der Antrag Scheele-Bunstorf wird in einfacher Abstimmung abgelehnt.

Der Antrag Gröber wird mit 176 gegen 125 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen angenommen.

Es folgt die Weiterberatung des Zolltarifgesetzes.

Abg. **Schlumberger** (natl.) referiert über die Positionen 380 bis 435, Seidenwaren und Posamentierwaren.

Abg. **Baudert** (Soz.) beantragt noch vorher Rückverweisung an die Kommission zur schriftlichen Berichterstattung.

Abg. **Baudert** (Soz.) beantragt das Wort zur Geschäftsordnung.

Vizepräsident **Büsing** fragt ihn, über welchen Punkt der Geschäftsordnung er zu sprechen wünsche.

Abg. **Baudert** erwidert: Ueber einzelne Positionen.

Büsing entgegnet: Das wäre sachlich; ich kann Ihnen dazu das Wort nicht erteilen.

Baudert: Ich muß doch meinen Antrag begründen.

Büsing: Hierzu erteile ich Ihnen das Wort.

Baudert spricht hierauf und wird nach fünf Minuten unter Heiterkeit des Hauses von dem Präsidenten daran erinnert, daß er abbrechen müsse. Indem Baudert die Hände über dem Kopfe zusammenschlägt, geht er lebhaft gestikulierend auf seinen Platz zurück. (Heiterkeit.)

Eingegangen ist inzwischen ein Antrag Reißhaus, einzelne Positionen aus dem Referat Schlumbergers zurückzuverweisen.

Abg. **Singer** (Soz.) bittet ums Wort zur Geschäftsordnung.

Vizepräsident **Büsing:** Worüber wollen Sie sprechen?

Singer: Ich beabsichtige eine Mitteilung zu machen.

Büsing: Wenn Sie es ablehnen, auf meine Frage zu antworten, kann ich Ihnen das Wort nicht erteilen.

Vizepräsident **Büsing** teilt mit, daß der Antrag Reißhaus mit dem Baudertschen ziemlich übereinstimme, und daß er deshalb Reißhaus das Wort zur Begründung nicht mehr geben könne.

Der Antrag Baudert wird mit 223 gegen 73 Stimmen, der Antrag Reißhaus mit 227 gegen 60 Stimmen bei fünf Stimmenthaltungen abgelehnt.

Vizepräsident **Büsing** teilt mit, daß das definitive Resultat der Abstimmung über den Antrag Gröber von dem vorläufigen abweiche. Der Antrag Gröber sei mit 206 gegen 92 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen angenommen.

Vizepräsident **Büsing** teilt mit, daß noch ein Antrag Stadthagen auf Zurückverweisung gewisser Positionen des Schlumbergerschen Referates eingegangen sei, der nur unwesentlich von dem Antrage Baudert abweiche, und führt einen Beschluß des Hauses herbei, daß der Antrag unzulässig sei.

Abg. **Singer** (Soz.) bittet ums Wort zur Geschäftsordnung.

Vizepräsident **Büsing** fragt, worüber er sprechen wolle.

Abg. **Singer:** Die heute angenommene lex Gröber enthält nicht die Bestimmung, daß ein Abgeordneter verpflichtet ist, eine solche Frage zu beantworten.

Vizepräsident **Büsing:** Allerdings nicht. Ich habe meinerseits aus Entgegenkommen gegen die Herren diese Frage gestellt, um besser ermessen zu können, ob ich das Wort erteilen kann. Wenn Sie davon keinen Gebrauch machen wollen, ist das Ihre Sache. Es wird dann an mir sein, ohne weiteres von hier aus zu entscheiden. (Lachen links. Beifall rechts.) Ich habe geglaubt, mir den Dank

Handschuhe

Glacé-Handschuhe
mit und ohne Futter.
Militär-Handschuhe.

Wollene Handschuhe
Ringwoods, Tricot,
für Damen und Herren.

Reit- und Fahrhandschuhe. **Handschuh-Abonnement.**

Bernhard Zehr,
Markt 16.

der Herren zu verdienen. Ich wiederhole meine Frage an den Herrn Abgeordneten.

Abg. **Singer** (Soz.): Ich erkläre namens meiner Freunde, daß wir für diese Art Entgegenkommen danken und nicht die Neigung haben, uns hier als Schuljungen behandeln zu lassen.

Vizepräsident **Büsing**: Ich verbitte mir diese Kritik und rufe Sie zur Ordnung, da ein Präsident dieses Hauses einen Abgeordneten niemals als Schuljungen behandelt. (Bravo rechts, Lachen links.)

Es folgt das Referat des Abg. **Förster-Sachsen** (Soz.) über die Positionen 436 bis 499 (Baumwolle, Taue und Schläuche).

Abg. **Grünberg** (Soz.) beantragt Zurückverweisung an die Kommission und wird nach fünf Minuten vom Präsidenten darauf aufmerksam gemacht, daß die Zeit abgelaufen sei.

Abg. **Baudert** (Soz.) beantragt, hierüber zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. **Spahn** (Zentr.) spricht dagegen.

Der Antrag Baudert wird darauf mit 215 gegen 59 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen angenommen.

Darauf referiert Abg. **Reißhaus** (Soz.) über die Positionen 470 bis 502 (Flachs, Hanf, Leinengarn, Taue, Seile und Stricke.) Er schließt sein mehr als 1½stündiges Referat mit den Worten, er könne leider nicht die wichtige Materie mit der ganzen notwendigen Ausführlichkeit behandeln, sonst hätte er vieles mehr zu sagen.

Nach ½9 Uhr vertagt darauf das Haus die Weiterberatung auf morgen vormittag 10 Uhr.

Sport.

Eis-Sport.

* **Vom Leipziger Sportplatz.** Der Leipziger Eislauf-Verein erläßt für den kommenden Sonntag folgendes Ausschreiben der Leipziger Verbandsmeisterschaft im Kunst- und Schnellaufen, auszufahren vormittags von 10 bis 1 Uhr auf der Sportplatz-Eisbahn. Der Wettbewerb ist offen für die Mitglieder des Deutschen Eislauf-Verbandes. I. Schnellauf: 1) Schnellaufen über eine Runde. Offen für Läufer ohne Rennschuhe. 2) Schnellaufen über drei Runden. Auch für Läufer mit Rennschuhen offen. 3) Paarlaufen. Schnellaufen über eine Runde. 4) Humoristisches Verwandlungs-Laufen über zwei Runden. 5) Vorgabe-Schnellaufen über zwei Runden. Es wird nach Punkten gewertet. Der Träger der höchsten Punktzahl erhält den Titel: „Meisterschaftsfahrer des Leipziger Eislauf-Vereins" und das vom Verein „Sportplatz" gestiftete Meisterschafts-Ehrenzeichen. — II. Kunstlauf. Kunstlauf um die Meisterschaft des Leipziger Eislauf-Vereins. Der Sieger erhält den Titel: „Meisterschaftsfahrer des Leipziger Eislauf-Vereins im Kunstlaufen" und das vom Verein „Sportplatz" gestiftete Meisterschafts-Ehrenzeichen. Dem Zweiten und Dritten Diploma. A. Pflichtübungen: Nr. 1, 3, 5, 6, 9, 12, 13, 14, 34 und 35 der Wettlauf-Ordnung des Deutschen Eislauf-Verbandes. B. Kürlaufen bis zur Dauer von drei Minuten. Die Wertung erfolgt nach Punkten. Meldeschluß: Sonnabend mittags 12 Uhr bei Herrn O. Hernsdorf, L.-Gohlis, Halesche Straße 115.

Vermischtes.

— **Einen gräßlichen Selbstmord** beging der Steinarbeiter Ammler in Forst bei Landeshut. Er steckte sich eine Dynamitpatrone in den Mund und brannte sie ab. Der Kopf wurde ihm total zerrissen und seine Stücken weithin zerstreut.

— **Halle**, 8. Dezember. Jüngst ging die Meldung durch die Blätter, der unlängst verstorbene General v. Arndt sei der letzte Enkel von Ernst Moritz Arndt gewesen. Diese Notiz ist irrig. In Halle lebt noch ein Enkel des Freiheitssängers und Patrioten, der Rechnungsrat Arndt in Wittekind.

*** **Weißenfels**, 9. Dezember. Einem Antrage der Kassenärzte entsprechend, haben die drei Ortskrankenkassen unseres Landkreises in ihrer im hiesigen Kreisständehause abgehaltenen Generalversammlung eine Erhöhung des Aerzte-Honorars um 25 Prozent beschlossen. Eine Erhöhung der Kassenbeiträge ist deshalb nicht erforderlich. — Im benachbarten Pißchendorf ließ am Sonntag eine dortige Familie gleich en gros taufen. Es wurde an fünf im Alter von 1 bis 12 Jahren stehenden Kindern eines Sozialdemokraten die heilige Handlung zusammen vorgenommen. Sämtliche Honoratioren des Ortes, von der Frau Superintendent an, hatten die Ehre, Taufpaten zu sein. — Die Grube „Naumburg" veranstaltete ihren Arbeitern im „Norddeutschen Hofe" zu Teuchern eine Weihnachtsfeier. Jeder Bergmann der Belegschaft erhielt 5 ℳ in bar, jede Frau eine Tasse und die Kinder bekamen Bilderbücher und Jugendschriften.

—r. **Aus Thüringen**, 9. Dezember. Infolge der anhaltenden Kälte in vergangener Woche hat auf dem Thüringer Wald viel Rehwild sein Leben lassen müssen. — Die Strafkammer in Rudolstadt verurteilte eine Frau wegen Verbreitung einer Schmähschrift zu einem Monat Gefängnis und zu einer Buße von 1000 ℳ. — Ein Bürger von Weida ist im Besitze eines Solo-Wechsels aus dem Jahre 1779 über 12 Taler. Der Wechsel ist mit geringen Zinsen erst im Jahre 1863 bezahlt worden. Er besteht aus einem halben Aktenbogen, der mit einer Stempelmarke von 1 Groschen versehen ist. — In Rudolstadt weigerte sich der katholische Geistliche, an dem Begräbnis eines jungen Kaufmanns teilzunehmen, weil sich der Verstorbene vor zwei Jahren mit einer evangelischen Frau verheiratet hatte. — Der 70 Jahre alte Landwirt Petzold wurde beim Lösen einer Fahrkarte am Bahnhofsschalter in Könitz von Schlage getroffen und verstarb auf der Stelle. — In Ilmenau wurde gestern früh festgestellt, daß über hundert Kinder nüchtern bezw. ohne Kaffee oder etwas Warmes genossen zu haben, zur Schule gekommen waren. Den Kindern wurde in der Pause Kaffee verabfolgt. — Auf dem Bahnhof in Tann a. Rhön wurden in diesem Herbst für mehr als 50 000 ℳ Aepfel verfrachtet. Ehe Tann eine Bahn hatte, waren dort die Aepfel fast wertlos. — In Meiningen legte eine Direktrice aus Oschatz ein 1½jähriges Kind in dem Laden eines Hofgoldarbeiters nieder und entfernte sich. Der Gehülfe des Ladeninhabers ist der Vater des Kindes, der sich um dieses nicht bekümmert hatte. — Der Musketier Kirsch vom Apolda, der vor 2 Monaten aus dem Militärgefängnis in Weimar entsprungen war, wurde in der Wohnung seiner Frau unter großen Schwierigkeiten verhaftet, da er drohte, jeden niederzuschießen, der ihm zu nahe käme. Es kam zu einem harten Kampfe zwischen dem Deserteur und den Schutzleuten. — In Kösen brach ein Junge beim Schlittschuhlaufen auf dem Schwanenteiche ein. Die zur Hülfe herbeigeeilte Mutter und Schwester des Jungen erlitten das gleiche Schicksal. Schließlich konnten aber alle drei lebend gerettet werden. — In Großkamsdorf brannten zwei Scheunen mit Nebengebäuden nieder. Drei Wohnhäuser konnten nur mit großer Anstrengung gerettet werden. Es liegt Brandstiftung vor. — In Auma kam der Briefbote auf seinem Dienstwege infolge der Dunkelheit und eines heftigen Schneetreibens vom Wege ab. Er war durch die Ermattung bereits umgesunken. Ein Einwohner von Auma konnte den Mann aber noch rechtzeitig vom Tode erretten und nach Hause geleiten. — Der Postillon, der die Post von Lobenstein nach Göttengrün führt, war am Freitag durch die starke Kälte und den schneidenden Wind derart durchfroren, daß er in Göttengrün in völlig erstarrtem Zustande vom Kutscherbock getragen werden mußte.

— **München**, 9. Dezember. (Privattelegramm.) Der „Landauer Bote" meldet: Auf dem Heimwege von der Wirtschaft des Kinchdorfes Budach wurden die zwei Bauernbrüder Pleintinger von dem Schreinerssohn Kammerl und dem Bauernsohn Brunnbauer aus Griesbach überfallen. Der eine wurde erstochen, der andere lebensgefährlich verletzt. Beide Täter wurden verhaftet. Das Motiv zur Tat ist Eifersucht.

— **Augsburg**, 9. Dezember. (Privattelegramm.) Der siebenjährige Sohn eines Tagelöhners ist auf der Eisfläche des hiesigen Stadtgrabens eingebrochen und ertrunken.

— **Ein seltsamer Streik.** Wie aus Lemberg berichtet wird, stellten die Apothekergehülfen von Lemberg und Krakau die Arbeit ein, da eine Einigung in den zwischen den Apothekern und Gehilfen schwebenden Streitfragen nicht erzielt wurde. In den Apotheken amtiren jetzt notgedrungen die Chefs.

— **Eine Revue im einfachen Wasserrock bei strenger Kälte** mußten am Sonntag in Paris die Zöglinge der polytechnischen Schule auf Befehl ihres Gouverneurs, des Generals Billien, durchmachen. Die Folge davon war, daß — wie der „Gaulois" schreibt — mehrere Schüler von dem Froste überwältigt zu Boden stürzten und ein Teil von ihnen nach dem Militärkrankenhaus gebracht wurde.

Bücherbesprechungen.

R. Liebisch. **Der zerbrochene Krug** und andere Geschichten. Illustriert von Kostier. Verlag von C. Dünnhaupt, Dessau. — Unter den mächtigen Haufen glänzend ausgestatteter Weihnachtsbücher, der unseren Redaktionstisch schier zu erdrücken drohte, hatte der Zufall ein äußerlich unscheinbares Büchlein gespielt. Wir nahmen es weg, weil es dahin doch wohl nicht gehörte, und wollten es zu dem Uebrigen legen, das zu gelegentlicher Besprechung angesammelt wurde. Da fiel unser Blick auf den Verfasser: R. Liebisch. Das war uns ja kein Unbekannter! Das war der vielgerühmte Verfasser der „Lieder eines Handwerksburschen", von dem wir einst mit dem Wunsche Abschied genommen, daß er bald wieder etwas von sich hören lassen möge. Wir steckten das Büchlein in die Tasche, um es zu Hause vor allen anderen durchzugehen. Dann legten wir es wieder auf den — Weihnachtstisch, trotz seiner äußeren Unscheinbarkeit. Ja, es gehört unter die Geschenkwerke, sein Beruf ist, am Feste der hellen Herzensfreude aller Christenseelen durch einen Ueberfluß echter Poesie, geschöpft aus dem tiefen Quell intuitiver Herzenskunde, zu erfreuen, zu rühren, zu erheben und zu läutern. Es sind märchenähnliche, lebhafte Geschichtchen, frei erfunden offenbar, aber dem Leben abgelauscht, modern, höchst modern anmutend und als außerordentlich feine Seelenmalereien eine psychologische Beobachtungsgabe verratend, die in Verbindung mit einer bald elegisch angehauchten, bald ans Tragische streifenden, bald herzergreifenden, bald humordurchwebten, bald grotesken Phantasie den geborenen Dichter in jeder Zeile verraten. Wir führen hier nur auf: „Der zerbrochene Krug", „Adebar und das Pringlein", „Es war einmal", „Der Buchhalter" und „Harpagons Ende", ohne auf den Inhalt näher eingehen zu können. Man muß diese Geschichtchen eben lesen, weil es nicht so sehr auf die ganze Fabel, als auf die ungemein feinciselierten Eigenheiten, auf die Mosaikarbeit ankommt, die bedachtsam genossen sein will. Sollen wir noch eins verraten? Aber es versteht sich eigentlich von selbst bei dem Dichter der Handwerksburschenlieder. Aus all den Stimmungsmalereien spricht ein anspruchsloses, naives, unverfälschtes, lauteres, echt deutsches Gemüt, ein reines, edles Empfinden, eine bei allem männlichen Ernste ungetrübte Kinderseele, die mit dem einen Auge weint, mit dem andern lacht, aus deren Spiegel aber, eingerahmt von dichterischer Erfindung, eines hervorleuchtet: des Lebens Wahrheit und Wirklichkeit.

* * *

Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Siebenundfünfzigstes Heft. Die Verteilung der Armenlasten. Hauptbericht, erstattet von Landesrat Franz Mehrlein (Danzig). Nebst Gutachten von Magistrats-Assessor Albert Mildradt (Berlin), Bürgermeister Ernst Hopf (Eberswalde) und Pastor K. Mönchen (Bethel bei Bielefeld). — Achtundfünfzigstes Heft. Die Einrichtung von Notstandsarbeiten und ihre Erfolge. Gutachten von Beigeordnetem Dr. Paul Hartmann (Barmen) und Beigeordnetem Dr. Rudolf Schwander (Straßburg i. E.). — Neunundfünfzigstes Heft. Das Ziehkinderwesen. Gutachten, erstattet im Auftrage des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit von Stadtrat Ernst Pütter (Halle a. S.). — Sechzigstes Heft. Die Erweiterung des Handarbeitsunterrichts für nicht vollsinnige und verkrüppelte Personen. Von P. Chr. Hansen, Landesversicherungsrat, Vorstandsmitglied der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot. 1902.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **Kiel**, 9. Dezember. (Telegramm.) Das neue Trockendock der Kaiserlichen Werft ist heute mit der Eindockung des Linienschiffes „Wettin" dem Betriebe übergeben worden.

* **Marburg**, 9. Dezember. (Telegramm.) Im Dorfe Niederklein bei Kirchhain brach gestern abend Feuer aus. Da infolge Wassermangels dem Feuer nicht Einhalt geboten werden konnte, brannten 13 Wohnhäuser und 9 Scheunen nieder.

* **Breslau**, 9. Dezember. (Telegramm.) Die „Schlesische Volkszeitung" meldet: „In der gestrigen Generalversammlung des Katholischen Arbeitervereins Breslau ist folgendes Huldigungstelegramm an den Kaiser gesandt worden: „Gegen 800 im St. Vincenzhause versammelte Mitglieder des katholischen Arbeitervereins Breslau bitten Ew. Majestät, für die an die Breslauer Arbeiterdeputation gerichteten, den Arbeiterstand hoch ehrenden kaiserlichen Worte tiefempfundenen Dank, sowie die Versicherung unwandelbarer Treue und Ergebenheit huldvollst entgegennehmen zu wollen. Pfarrer Zimbal, Bezirkspräsident."

* **London**, 9. Dezember. (Telegramm.) Mehrere Zeitungen veröffentlichen Artikel über die Ueberreichung des Ultimatums an Venezuela. „Daily Telegraph" äußert sich: Es besteht guter Grund, anzunehmen, daß das Ultimatum den Präsidenten Castro zur Vernunft bringen wird. Es besteht keine Absicht, ihn über Gebühr zu bedrängen. Wenn Venezuela sich verpflichten wird, den Beschwerden abzuhelfen und tatsächliche Bürgschaften geben wird, können die Schwierigkeiten gütlich beigelegt werden. Das Blatt schreibt weiter: Von einer Gebietserwerbung durch England oder Deutschland kann nicht die Rede sein. Diese Möglichkeit ist unter allen Umständen undenkbar und ist ganz unmöglich gemacht worden durch das gemeinsame Vorgehen. — „Daily News" führen aus: Graf Bülow habe eine bemerkenswert vollständige Darlegung der deutschen Ansprüche gegeben; warum müsse das britische Volk eine gleich ins Einzelne gehende Erklärung erst fordern? — „Times" sagen in einem Leitartikel, man müsse hoffen, daß Präsident Castro zur Vernunft gebracht werde, ohne daß die deutschen und englischen Schiffe von den äußersten Maßregeln Gebrauch machen müßten und daß Roosevelts offene Worte ebenso wirksam sein möchten, als die Drohung einer gemeinsamen Flottendemonstration. Präsident Castro müsse jetzt erkannt haben, daß die civilisierten Staaten die Geduld verloren haben und nicht gesonnen sind, sich neue Beleidigungen gefallen zu lassen.

* **Konstantinopel**, 9. Dezember. (Telegramm.) Die Französische Botschaft erhob bei der Pforte Einspruch, weil in den an Tunis grenzenden tripolitanischen Grenzdistrikten Sar, Monteser und Dschenin, welche bisher nicht abgegrenzt sind, eine Milizkavallerie formiert wird.

Letzte Nachrichten.

* **Berlin**, 9. Dezember. (Telegramm.) Der Delegiertentag der bayerischen Zentrumspartei ist, wie die „Germania" meldet, wegen der parlamentarischen Lage im Reichstag vom 15. Dezember auf Anfang Januar verschoben worden.

* **Dessau**, 9. Dezember. (Telegramm.) In letzter Nacht sind in dem Dorfe Osternienburg eine Frau und ein Kind durch Kohlengase erstickt. Eine andere Frau und zwei Kinder mußten ins Krankenhaus geschafft werden und schweben in Lebensgefahr.

* **Weimar**, 9. Dezember. (Telegramm.) Die „Weimarische Zeitung" meldet amtlich an der Spitze des Blattes, daß der Großherzog von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Caroline Elisabeth Ida Reuß ä. L., der dritten Tochter des verstorbenen Fürsten Heinrich XXII. Reuß ä. L., in Bückeburg ein Verlöbnis geschlossen hat.

* **Frankfurt a. M.**, 9. Dezember. (Telegramm.) Zu den Kosten des Sängerwettstreites im Jahre 1903 sind, wie die „Frankfurter Zeitung" hört, von 28 hiesigen Bürgern Beiträge zu je 5000 ℳ, zusammen also 140 000 ℳ gezeichnet worden.

* **Oberstdorf** im Allgäu, 9. Dezember. (Telegr.) Bei der Bokkarscharte wurden zwei Touristen durch eine Lawine verschüttet. Ihre beiden Begleiter konnten sich retten. Die beiden Verunglückten sind Beamte aus München.

* **Lissabon**, 9. Dezember. (Telegramm.) Die Zeitung „O Imparcial", die einen heftigen Kampf gegen die englandfreundliche Politik führte, ist willkürlich durch einen Befehl der Regierung verboten worden. An die Redaktion und Druckerei wurden Siegel angelegt. Die Zeitung „O Mundo" wurde beschlagnahmt.

* **Marseille**, 9. Dezember. (Telegramm.) Die eingeschriebenen Seeleute in Cannes, Antibes, Arles und Saint Raphael benachrichtigten die Kommission der Ausständigen, sie hätten ihrem Aufrufe Folge geleistet und die Arbeit eingestellt.

* **London**, 9. Dezember. (Telegramm.) Unterhaus. Gibson Bowles fragt, ob im Hinblick auf die neuen bekannt gewordenen Tatsachen die Regierung noch Gelegenheit geben wolle zu einer Beratung der Zuckerkonvention vor deren Ratifikation. Ministerpräsident Balfour erwidert, er glaube nicht, daß eine Beratung im Hause die Punkte aufklären würde, die jetzt geltend gemacht seien.

* **Rostow am Don**, 8. Dezember. (Telegramm.) Bericht über die Fortdauer der Arbeiterunruhen. Um eine Ansammlung der Zuschauer bei Arbeiterzusammenrottungen zu vermeiden, ordnete die Obrigkeit an, den Fußgängern das Ueberschreiten eines gewissen Rayons nicht zu erlauben und die Straßenbahn nicht mehr bis zum Bahnhofe fahren zu lassen. Die Kosaken hielten zuerst ruhig auf dem Platze, als aber von Erwachsenen aufgehetzte Buben Steine warfen, schossen die Kosaken auf die Menge und verwundeten einige Zuschauer. Die Beerdigung eines Getöteten wurde von den Arbeitern nicht zugelassen und das Erscheinen des Untersuchungsrichters gefordert. Die Tatsache, daß die Poleski-Bahn ein Eisenbahn-Bataillon als Arbeiter heranzog, sowie die Entziehung des Kredits für die Arbeiter durch den Arbeiter-Konsumverein ernüchterte die Ausständigen und veranlaßte eine Wiederaufnahme der Arbeit. Es ist das Gerücht verbreitet, daß eine Geheimdruckerei des Donschen Comités der Sozialdemokraten entdeckt sei. Heute Nacht wurden sechs Rädelsführer verhaftet. Die Agitatoren rieten den Arbeitern, die Arbeit am Sonnabend wieder einzustellen, falls ihre Forderungen nicht erfüllt würden. Die Versammlungen wurden mehrere Tage hindurch unter zahlreicher Beteiligung der Frauen außerhalb der Stadt abgehalten. Die Redner wurden emporgehoben und auf den Schultern der andern hochgehalten. Sie besprechen die Forderungen der Arbeiter an die Eisenbahnverwaltung, nämlich Erhöhung der Löhne, Kürzung der Arbeitszeit und Entlassung mißliebiger Meister. Ferner wurde geklagt, daß den Arbeitern bei Verheiratungen und Geburten statt der versprochenen zehn Rubel nur fünf und als Beerdigungskosten statt 15 Rubel nur zehn ausgezahlt würden. Die schriftlich formulierten Forderungen wurden dem Ataman von den Arbeiterdeputierten überreicht. Eine Verordnung des Ataman verbietet jede Ansammlung. Eine Verordnung des anwesenden Kommunikationsministers entfernt alle Meister aus Rostow. Der Ausstand dauert fort.

* **Konstantinopel**, 9. Dezember. (Telegramm.) Das neue Reglement für Makedonien wird trotz gewisser Mängel von der Mehrheit der hiesigen Botschaften als geeignet angesehen, eine Besserung der Zustände anzubahnen. Auch der französische Geschäftsträger ist angewiesen worden, im Rahmen der bisherigen Vorschläge der anderen Mächte auf die Notwendigkeit einer tatsächlichen Durchführung jener Maßregeln hinzuweisen.

* **Wilkesbarre**, 9. Dezember. (Telegramm.) In einer Kohlengrube südlich von Wilkesbarre, die der Le High Wilkesbarre-Kohlengesellschaft gehört, erfolgte eine Explosion, durch die 17 Arbeiter das Leben eingebüßt haben sollen.

Handelssachen.

* **Essen**, 9. Dezember. Die heutige Versammlung **westfälischer Kalkindustrieller** in Dortmund, in der nochmals die Aufrechterhaltung des Verkaufsvereins westfälischer Kalkindustrieller angestrebt wurde, ist, wie die „Rhein.-Westf. Ztg." berichtet, wiederum resultatlos verlaufen. Der Zusammenschluß der Interessenten in der bisherigen Form gilt nunmehr als gescheitert.

* **Mannheim**, 9. Dezember. Heute wurde, wie die „N. Bad. Ztg." meldet, in einer hier abgehaltenen Versammlung zahlreicher Vertreter aller Industriezweige Süddeutschlands beschlossen, in Mannheim eine **Industriebörse** zu errichten und ein Comité mit den Vorbereitungen hierzu beauftragt. — Wie dasselbe Blatt meldet, wird beabsichtigt, auf der Grundlage einer Aktienzusammenlegung die im Konkurs befindliche **Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie Rheinau-Mannheim** zu rekonstruieren und den Konkurs durch Vergleich aufzuheben.

* **New York**, 9. Dezember. (Schluß-Kurse.) Eisenbahnen fest. Loko 83⅝, Dezember 82⅝, Januar 79⅞, Mai 80⅞, Juli 78⅞. Mais fest. Dezember 61⅛, Mai 49⅞, Juli 47⅞. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,07. Getreidefracht nach Liverpool 1⅛. Petroleum, Crud. Balances at Oil City 1,48. Standard white in New York 8,05. Zucker 3⅞. Zinn 23,85. Kupfer 11,65. Eisen Nr. 2 Foundry North 22,50. Stahlschienen 28. Baumwolle, Loko 8,50, Dezember 8,27, Februar 8,14, Juli 8,21, New Orleans 8. Schmalz West. Steam 11,30, Rohe & Broth. 11,60. Kaffee fair Rio Nr. 7 5⅞, Dezember 4,50, Februar 4,65.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
8. Dez. ab. 8 U.	755,8	— 7,6	97	ONO	1	trübe
9. - mg. 8 -	756,4	— 7,6	100	O	1	trübe
- m. 2 -	757,3	— 5,8	96	ONO	3	trübe[1])

Maximum der Temperatur — — 7,2°. Minimum — — 8,7°.

[1]) Rauhfrost.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 9. Dezember. 9 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Winds.	Wetter.	Temperatur.		Niederschlag in mm.
Stornoway	773	S leicht	wolkenlos	+	2	
Blaksod	768	ONO mäßig	wolkig	+	4	
Christiansund	776	ONO leicht	heiter	+	3	
Haparanda	770	NW mäßig	wolkenlos	—	5	
Skudesnaes	773	S leicht	wolkenlos		0	
Stockholm	773	NW leicht	wolkenlos	■	7	
Kopenhagen	770	NNO schwach	bedeckt		0	
Memel	769	NO leicht	Dunst	—	6	
Swinemünde	769	still	Nebel	—	4	0
Skagen	772	O schwach	wolkig	—	2	
Sylt	769	NO leicht	bedeckt	—	1	
Hamburg	769	O leicht	Nebel	—	1	0
Helder	767	ONO mäßig	bedeckt	—	1	
Scilly	761	NO stark	bedeckt	+	4	
Münster	765	NO leicht	bedeckt	—	5	0
Berlin	768	SO leicht	Nebel	—	7	
Karlsruhe	763	NO schwach	wolkenlos	—	11	
Frankfurt a. M.	765	NO leicht	halb bedeckt	—	8	
Metz	763	NO schwach	wolkenlos	—	9	0
Paris	761	NO mäßig	bedeckt	—	6	0
München	762	O leicht	bedeckt	—	11	1
Chemnitz	768	ONO leicht	wolkenlos	—	11	0
Wien	767	still	bedeckt	—	6	0
Prag	768	still	Nebel	—	8	0
Krakau	769	ONO leicht	bedeckt	—	8	2
Lemberg	768	still	Nebel	—	7	5
Hermannstadt	767	N leicht	Schnee	—	7	1
Triest	762	still	wolkenlos	+	3	0
Riga	—	—	—	—		
Petersburg	766	WNW leicht	bedeckt	—	5	
Wisby	774	SW leicht	wolkig	+	6	
Helyhead	767	SO frisch	wolkig	+	5	
Portland-Bill	763	ONO mäßig	bedeckt	+	2	
Roche point	764	OSO mäßig	bedeckt	+	6	
Valentia	764	ONO schwach	bedeckt	+	4	
Cherbourg	761	ONO stark	bedeckt	+	3	1
Florenz	759	still	bedeckt	+	6	
Rom	757	N schwach	bedeckt	+	7	
Nizza	756	ONO leicht	wolkig	+	7	

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. Dezember 1902.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 6,8	— 8,2	O	1	—
Leipzig	117	— 8,2	— 10,4	NNO	2	0,2
Coblitz	169	— 8,5	— 11,3	O	3	—
Bautzen	202	— 8,4	?	still		0,0
Zittau	256	— 8,4	— 9,6	NNO	2	0,0
Chemnitz	310	— 9,8	— 13,6	NNO	2	—
Freiberg	398	— 9,5	— 12,5	OSO	1	—
Schneeberg	455	—10,7	— 16,8	NNO	2	—
Elster	500	—11,9	— 15,9	N	2	—
Altenberg	751	— 9,7	— 16,1	still		—
Reitzenhain	772	— 9,3	— 16,9	SSO	2	—
Fichtelberg	1213	— 5,3	— 15,5	NO	4	—

Nur in der südöstlichen Lausitz trat am 8. Dezember noch leichter Schneefall ein, im übrigen verlief der Tag vorwiegend trüb, im Gebirge teilweise heiter und unter abnehmendem Frost. Im Minimum wurden zwar immer noch — 17° (Schneeberg, Reitzenhain) erreicht, doch lagen die Mittelwerte nur noch 0,6° (Fichtelberg) bis 10° (Chemnitz, Schneeberg) unter den vieljährigen, auch stiegen die Maxima bis — 4° (Fichtelberg). Diese Temperaturumkehr wurde bedingt durch die allmähliche Drehung des Windes von NO nach SO. Schneetiefen: 8 (Schneeberg) bis 25 (Altenberg), Fichtelberg 40 cm.

Wetterlage in Europa am 9. Dezember, 8 Uhr früh.

Auch heute zeigt die Luftdruckverteilung wenig Wechsel gegen den Vortag. Das Maximum liegt mit 776 mm an der mittleren norwegischen Küste, das Minimum unter 760 mm im S des Erdteils. Die leichten, nordöstlichen bis südöstlichen Winde bringen teils heiteres, teils nebeliges Frostwetter; die Temperatur liegt im Binnenlande noch immer unter — 10°. Weiterer Fortbestand dieser Wetterlage wahrscheinlich.

M. Schneider's billiger Weihnachts-Verkauf
bietet besondere Vorzugsangebote!

Grammophone

liefert in grösster Auswahl

Carl Below,

Gartenstrasse 6.

Unsere Fabrikate erhielten:

Goldene Medaillen

als höchste Auszeichnung.

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Sächsisch-Thüringische Industrie-Ausstellung Leipzig 1897.

Taschen-Cameras

von ℳ 2.75 an.

Klapp-Cameras

von ℳ 9.— an.

Goerz-Anschütz-Moment-Apparate

bis 1/100 Sec., zu Originalpreisen.

Sohüler-Apparate

complett von ℳ 9.— an.

Objektive Blitzlampen!

Reise-Apparate

in jeder Preislage.

Kodaks

von ℳ 5.50 an.

Moment-Verschlüsse!

Praktischen Unterricht gratis!

Dunkelkammern mit direkt. Beleuchtung.

Praktischen Unterricht gratis!

Aufbewahrschränke unter eigenem Verschluß der Besitzer.

Special-Angebot.

Vorstehende Reisecamera, 13/18, Nußbaum polirt, mit 3 Doppelcassetten, dopp. Zahntrieb, dopp. Bodenanzug, reichem Messingbeschlag mit Universal-Extra-Rapid-Aplanat, schwarz emaillirt mit Nickelringen incl. 2theiligem, verstellbarem Stativ **Mark 50.—**

Falz & Werner

Fabrik photographischer Apparate (Dampfbetrieb)

Ecke Markt. **2 Grimmaische Str. 2** Neben Auerbach's Hof.

Illustrirter Katalog mit Special-Angeboten gratis und franco.

Goldene Herren-Uhren

Glashütter und Schweizer Fabrikat

mit genau regulirten Ankerwerken und starken Gehäusen, von 50—800 Mark.

Goldene Damen-Uhren

nur wirklich garantiefähige Werke, neue Decorationen und gediegene Gehäuse, von 20—400 Mark.

Stilgerechte und künstlerische Pariser Pendulen.

Unübertroffene Auswahl in grossen Haus- und Zimmeruhren.

Meine Uhren zeichnen sich durch besonders schönen Gangschlag aus.

Uhrketten, nur gediegene Fabrikate und stets neueste Muster.

Streng reelle, mehrjährige Garantie.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Hermann Schwarz,

Uhrmacher,

Universitätsstrasse 3, nahe der Grimmaischen Strasse.

Neben grosser Auswahl von Holzbrand-Gegenständen

empfehlen wir

Bambusmöbel *mit und ohne* Vorzeichnung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sieler & Vogel, Grimmaische Str. 28.

Carl Kästner,

Actien-Gesellschaft, **Leipzig,**

Berlinerstr. 69 am Berl. Bahnhof,

gegründet 1846.

Specialfabrik für

Panzer-Schränke
Tresor-Anlagen
Stahlkammern
Safes-Schränke

aller Grössen, neuester Konstruktion und Bauart. Aussen vollständig glatt, ohne Säulen.

Reich illustrirter Katalog gern gratis und franko zu Diensten.

Weihnachtsgabe für Jedermann!

Eine neue deutsche Erfindung!

Eine Errungenschaft deutschen Fleisses ist der Füll-Federhalter

Unfehlbar.

Es ist die höchste technische Vollendung auf diesem Gebiete.

Kein Klecksen, kein Eintrocknen, kein Versagen.

Gleichviel ob bei vollgefülltem oder bis auf den letzten Tropfen leergeschriebenem Halter.

Tragbar bei jeder Lage in der Tasche, ohne dass jemals Tinte durchsickert.

Alle existirenden Füll-Federhalter und selbst die theuersten werden hiermit in den Schatten gestellt.

Détail-Preis 1,— bis 1,50 p. St.

Engros- und Détail-Bezug von der

Deutschen Füllfeder-Fabrik Weinheim

a. Bergstrasse.

Eig. Fabrikat. m. Dampfbetr.

Vertreter, Händler und Colporteure gesucht.

C. L. Flemming

Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen, Holzwarenfabrik,

Weihnachts-Pyramiden

Gedrehte Säulen — Kugellager

Gesetzl. geschützt.

No. 1. 80 cm hoch. **4 Stockwerke,** durch Kerzen bewegliche Teller.

Mit Figuren und Einrichtung für 12 Kerzen **M. 8,—.**

Gesetzl. geschützt.

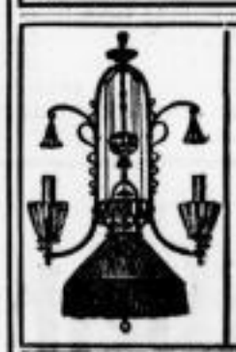
No. 2. 1 Meter hoch. **5 Stockwerke,** durch Kerzen bewegliche Teller.

Mit Figuren und Einrichtung für 15 Kerzen in 4 Ausstattungen zu **M. 10,—, 15,—, 25,— u. 50,—.**

Das Bild zeigt die Pyramide No. 2 zu 10 ℳ

Schön, Bunt, Dauerhaft, Leichtgehend.

Zeugniss. In Besitze Ihrer Pyramide, bin ich mit solcher vollauf zufrieden; dieselbe übertraf meine Erwartungen. Emil Märklin, Winterthur (Schweiz), 22./11. 02. Feinbäckerei zum Felsenegg.



Beleuchtungskörper für **elektr. Licht** und **Gas**

Sächs. Bronzewaarenfabrik Actiengesellschaft, Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Kronleuchter in „modernem Stil" in reicher Auswahl.

Unsere Schaufenster sehenswerth!

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Elektrische Christbaum-Kerzen

für Anschluß an die vorhandene Haus-Installation. Effectvolle Neuheit. Prospekte gratis.

Severin Senator, Elektrotechnisches Bureau, Berlin SW., Wilhelmstr. 128.

Neues.

Die auf der Pariser Welt-Ausstellung mit den höchsten Preisen (Goldene Medaille) prämiirte Elektro-Gold-Remontoir-Ankeruhr, System Glashütte, ist jetzt für Saison 1903 bedeutend verbessert und mit dem Namen **Venusuhr** getauft worden. Diese Venusuhr hat bei allen Schweizer Uhrenfabrikanten grosses Aufsehen und Staunen erregt wegen ihres prima Uhrwerk und der kunstvollen Ausführung der aus drei Deckeln bestehenden Gehäuse. Dieses sieht genau aus wie eine echt 18 karat. goldene Uhr, welche etwa 250 ℳ kostet und ist gerade so gut und schön. Es ist daher wirklich zu befürchten, daß Schwindler speciell diese **Venusuhr** für echt goldene verkaufen werden, da sie auch von Fachmännern kaum von einer solchen unterschieden werden kann. Diese Specialität **Venusuhr** ist einzig und allein nur bei mir zu haben (erste Hand) und kostet für Herren oder Damen ℳ 12.50. Dieselbe Ankeruhr 14 karat. goldplattirt und Venusunterlage kostet ℳ 25.— Ferner offerire ich Silber-Remontoiruhren prima Qualität für Herren oder Damen zu ℳ 7.50. Silber-Herren-Remontoiruhren mit 3 starken Deckeln mit amtlichem Stempel 800 versehen; Anker, 15 Steinen, 1/4 Chronometer, System Glashütte, 8 Mal mit goldener Medaille prämiirt, kostet in kunstvoller Ausführung anstatt ℳ 40.— jetzt nur ℳ 20.—. Dieselbe Uhr Tula-Silber kostet anstatt ℳ 48.— jetzt nur ℳ 24.—, Silber-Damen-Uhr, 3 Deckel, 1/4 Chronometer, ℳ 14.—, echt 14karätige goldene Damen-Uhr ℳ 24.— Dieselbe f. mit 3 Deckel, ℳ 30.—. Alle Uhren repassiren nach Sternwarte. Zusendung porto- und zollfrei. Für Nichtpassendes Geld zurück. Briefe nach der Schweiz kosten 20 ₰. Postkarten 10 ₰. Schweizer Uhren-Specialitäten D. Cleemer, Zürich (Schweiz).

Praktischstes, nützlichstes **Weihnachtsgeschenk.**

Eine Wohlthat für Unterleibsleidende ist in ihrer jetzigen Vollkommenheit

Wilh. Heckmann's hygienische Leibbinde (Leibhalter)

für Männer und Frauen

gesetzlich geschützt D. R. G. M.

Rutschen und Verschieben unmöglich.

Viele Hunderte im Gebrauch bei Unterleibsleiden aller Art, nach Operationen, bei Hängebauch, Fettleibigkeit, Nabelbruch, ärztlich als die beste Umstandsbinde anerkannt und empfohlen.

Sofortige Lieferung. Nur Extraanfertigung für jeden einzelnen Fall. Prospekt auf Wunsch umsonst vom Erfinder u. alleinigen Fabrikanten

Wilh. Heckmann, Naumburg (Saale).

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Neue Abonnement-Konzerte.

V.

Leipzig, 9. Dezember. Der fünfte Abend der Neuen Abonnement-Konzerte wurde mit Webers „Oberonouvertüre" eingeleitet, die durch Herrn Generalmusikdirektor Steinbach und die Meininger Hofkapelle zu einer in ihrer Art ausgezeichneten Vorführung kam. Ich sage „in ihrer Art"; denn Steinbachs Auffassung geht, seiner Dirigentenindividualität entsprechend, vor allem auf Geschlossenheit des Ganzen aus und spannt deshalb auch diese Ouvertüre straff in den rhythmischen Rahmen, verteilt Licht und Schatten überaus wirksam, lockert aber dem Zeitmaß nicht gern die Zügel. So wird eine höchst präzise und kraftvolle, wie aus einem Gusse erscheinende Wiedergabe bewerkstelligt, die zugleich für die Disziplin der Kapelle ein beredtes Zeugnis bildet. Daß jedoch die Oberonouvertüre zu jenen Werken gehört, denen gegenüber die Eigenheiten moderner Dirigierkunst, die Lust an Tempomodifikationen und sonstigen subjektiven Nuancen, zu Tugenden werden, die manchen früher nicht geahnten Reiz aufblühen lassen, steht (für mich wenigstens) außer Zweifel. Wer sich vornimmt, immer in gleichem Schritt zu gehen, wird notwendigerweise mitunter eine Blume am Wege zertreten. Die Oberonouvertüre aber in etwas weicheren Konturen zu geben, auch im Allegrotelle diese und jene Stelle etwas elastischer zu behandeln, kann meines Erachtens die Poesie des Eindruckes nur fördern, wird dem Märchenschimmer des Werkes nicht hinderlich sein.

Die Solistin des Abends, Frau Marie Soldat-Roeger, hatte sich das Violinkonzert von Brahms zum Vortrag auserkoren, und schon diese Wahl wäre, selbst wenn man von der Künstlerin noch nichts gewußt hätte, geeignet gewesen, für ihr Auftreten Interesse wachzurufen. Wendet sich das Konzert doch weit mehr an männliche als an weibliche Interpretationskraft, und sogar unter den Geigern gibt es manche, die zwar so ziemlich alle Violinkonzerte auf dem Repertoire haben, an dem von Brahms aber doch gern vorbeischlüpfen. Den Solopart dieses Konzertes in dem schier sinfonisch geführten Orchester nicht untergehen zu lassen, ihm die rechte Bedeutung derart zu wahren, daß er, einem roten Faden gleich, durch das reiche Gewebe der Begleitung läuft, will wahrlich etwas heißen. Um so ehrenvoller für Frau Soldat-Roeger, daß sie einer erschöpfenden Lösung ihrer anspruchsvollen Aufgabe so nahe kam. Die kaum jemals ermattende Bestimmtheit und Plastik ihres Spieles, der hohe Ernst, den sie in allem dokumentierte, die große musikalische Intelligenz der Künstlerin, das Edle ihrer Empfindung und das Kernhafte ihres Tones, nicht zum mindesten auch die fast nie versagende Treffsicherheit ihrer Technik schufen eine hervorragende Leistung, wertvoll genug, um ein paar kleine intonatorische Fehlbarkeiten als durchaus nebensächlich erscheinen zu lassen. Daß die Begleitung des Konzertes nicht ganz untadelig war, soll, da die Meininger sonst mit Brahms so gut vertraut sind, gleichfalls nur beiläufig erwähnt werden.

Die darauffolgenden drei Sätze (Moderato quasi Marcia, Menuett und Finale) aus Anton Dvoraks Serenade für Blasinstrumente (op. 44, D moll) nahmen sich gegen das Vorhergegangene und trotzdem sie recht gut vermittelt wurden, ziemlich wunderlich aus, gehören gewiß nicht zu des Tonsetzers besten Eingebungen. Wohl sind sie, wie alles, was er schreibt, nicht ohne Frische. Aber der Komponist hat dabei gar zu sorglos zugegriffen, und wenn er doch einmal auf eine interessante Kombination verfällt, so zeigt sich diese nicht glücklich eingefügt. Dvorak sagt in diesen Sätzen so wenig, daß es sich nicht lohnt, bei der Besprechung viel Worte zu machen.

Zuletzt wurde Schuberts C dur-Sinfonie zu Gehör gebracht, und Dirigent wie Orchester verstanden es vortrefflich, die Schönheiten derselben, ihre bald lebensfroh dahineilenden, bald leise und sinnend vorübergleitenden Gedanken in sehr genußbringender Weise auszulegen.

F. Wilfferodt.

Konzert in der Reformierten Kirche.

Leipzig, 8. Dezember. Das reiche Abwechslung bietende Konzert begann mit Rheinbergers schöner D moll-Sonate (I. und II. Satz), op. 148, die der Organist der Reformierten Kirche, Herr Rudolf Schwarzbach, technisch einwandfrei und mit beachtenswerter Registrierungskunst zu Gehör brachte. Später spielte Herr Schwarzbach das stimmungsvolle Choralvorspiel „Es ist ein Ros' entsprungen" von Brahms, auch hierin sein tüchtiges Können darlegend. Solistisch wirkten ferner mit: Fräulein Doris Kratz aus Leipzig, Fräulein Dorotea Toms aus Swansea und Fräulein Agga Fritzsche aus Kopenhagen. Davon war uns Fräulein Dorotea Toms noch unbekannt, welche in den Arien „Schlage doch, gewünschte Stunde" von J. S. Bach und „Affani del pensier" von Händel zeigen konnte, daß sie bereits Tüchtiges gelernt hat. Daß ihre bildungsfähige Altstimme nicht immer frei klang und ihr Vortrag im allgemeinen etwas Monotones hatte, mag den Nachwirkungen einer Krankheit zuzuschreiben sein, die, wie uns mitgeteilt wurde, die Dame erst überstanden hatte. Auch die Aussprache des Deutschen machte der nicht unbegabten Sängerin noch viel zu schaffen. Fräulein Doris Kratz, eine Schülerin der Frau E. Baumann, hat, seit wir sie zum letzten Male hörten, recht hübsche Fortschritte gemacht, welche sie in der Arie „O selig, wem der Herr gewähret" von Ph. E. Bach und dem geistlichen Liede „Herr, du bist unser Vater" von A. Becker bekunden konnte. Ihr sympathischer und biegsamer Sopran wird durch weitere Tonbildungsstudien an Intensität noch gewinnen. Fräulein Agga Fritzsche, der wir ebenfalls schon begegnet sind, ist eine talentvolle Cellistin. Das ihrem sonst großen und schönen Ton zuweilen anhaftende störende Nebengeräusch muß sie noch zu beseitigen bestrebt sein. Sehr innig und empfindungsvoll spielte sie die bekannte „Air" von Bach, sowie ein gehaltvolles und klangschönes „Andante religioso" von Wittenbecher. — Daß Herr R. Schwarzbach nicht nur ein respektvoller Orgelspieler, sondern auch ein guter Dirigent ist, bewiesen die von ihm einstudierten und umsichtig geleiteten Chöre „Macht hoch die Tür" von M. Hauptmann, „Sel'ge Stunde, frohe Kunde" von A. Becker und „Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche" von G. Bierling. War auch der letztgenannte Chor nicht ganz frei von Intonationstrübungen, so gelang doch das Uebrige, besonders der sechsstimmige Chor von Becker, recht gut, so daß dem jungen, strebsamen Kirchenchor das gebührende Lob nicht vorenthalten sei. Derselbe wird sich, wie wir keinen Zweifel hegen, unter der zielbewußten Führung des Herrn Schwarzbach auf das glücklichste entwickeln.

L. Wambold.

Leipzig, 7. Dezember. Der Leipziger Lehrerverein ist in der Lage, seine Gesellschaftsabende durch großangelegte künstlerische Veranstaltungen glanzvoll auszuschmücken und ihnen dadurch ein distinguiertes Gepräge zu verleihen. Der am Sonnabend im großen Saale des Zoologischen Gartens stattgefundene Gesellschaftsabend bot den sehr zahlreich Erschienenen ein von dem Winderstein-Orchester ausgeführtes Sinfonie-Konzert, dessen vornehme programmatische Zusammenstellung keinen Wunsch offen ließ. Nach der schwungvoll gespielten Ouvertüre Nr. 3 zu „Leonore" von Beethoven betrat die Konzertsängerin Frl. Emmy Mohr aus Hannover das Podium und erzielte mit K. M. v. Webers Arie der Rezia aus „Oberon" einen durchschlagenden Erfolg. Frl. Emmy Mohr besitzt eine sehr weittragende, kräftig entwickelte Stimme von großen Dimensionen. Die Töne der mittleren und hohen Region sind von glänzender Beschaffenheit und sprechen überall klar, und auch in der höchsten Lage, wie im b'' und c''', ohne Beimischung von Schärfe, an. Trotzdem sind nicht alle Töne von gleichwertiger Bildung, und einzelne haben etwas Farbloses und Flaches an sich, was besonders in der Tiefe, die neben vollsaftigen Tönen auch hohlklingende aufweist, zu bemerken war. Später sang die begabte Dame die Lieder „Kobold" von Reinecke, „Komm mit mir in die Frühlingsnacht" von F. van der Stucken und „Lenz" von C. Hildach, darin zartfühlendes Erfassen und seelische Anteilnahme bekundend. Sehr gut lag ihr das Hildachsche Lied, in welchem sie durch abgeschliffene Rundung der Tongebung, wie durch die intensive Wärme des Gefühlsausdruckes erfreute. Einen gleichen künstlerischen Erfolg errang sich das geschätzte Mitglied des Winderstein-Orchesters, Herr Willem Willeke mit dem Vortrage des Violincello-Konzerts von Ed. Lalo. Der Künstler wurde dem Werk des französischen Tonsetzers, welches, obwohl durch das oft Sprunghafte der Erfindung und die bizarre Rhythmik und Harmonik oft befremdend wirkend, doch genußsam Schönheiten aufzuweisen hat, in allen Einzelheiten gerecht. Eine hochentwickelte, höchst zuverlässige Technik und ein sich breit ausströmender, in üppiger Fülle blühender Gesangston sind die trefflichen Eigenschaften dieses Cellisten, dessen lebenserfülltem, von innerer Wärme durchdrungenem Spiel wir erst kürzlich die gebührende Anerkennung zu teil werden ließen. Beide Solisten, deren Darbietungen durch anhaltende Beifallsbezeigungen ausgezeichnet wurden, mußten den Applaussturm durch Zugaben beschwichtigen. — Der zweite Teil des Programms enthielt Tschaikowskos Sinfonie Nr. 5, E moll. Das inhaltsreiche, großzügig konzipierte Werk, eine der wertvollsten Schöpfungen des russischen Meisters, erhielt seitens des wackeren Orchesters unter der temperamentvollen Leitung des Herrn Kapellmeister Hans Winderstein die denkbar beste Wiedergabe, so daß das Konzert auch den anspruchsvollsten Zuhörer in jeder Beziehung befriedigen konnte.

L. Wambold.

Leipzig, 8. Dezember. Das zum Besten der allgemeinen Hülfskasse Russischer Studenten am Sonnabend abend im Saale des „Hotel de Prusse" veranstaltete Konzert, dem vor allem die hiesigen russischen Kreise ihre Teilnahme liehen, durfte sich der Mitwirkung einer Reihe hervorragender künstlerischer Kräfte und damit eines schätzenswerten Erfolges erfreuen. Es war dem Festcomité des Russischen Akademischen Vereins gelungen, für den vokalen Teil des Abends Fräulein Elfe Marburg zu gewinnen, gewiß ein glücklicher Griff, denn die beliebte Sängerin, die Leipzig ihre Vaterstadt nennt und die jetzt im Konzertsaal die Gunst der Hörer gewinnt, darf überall der Sympathie gewiß sein. Herzhaft und frisch geht sie an ihre Aufgabe, doch liegt ihr auch das lyrische Element recht günstig. Sie hatte Lieder von Mendelssohn, Weber und Loewe, von Grieg, Lassen und Reichardt gewählt und sang diese, von Frau von Verlepsch vornehm und diskret an einem klangvollen Blüthnerflügel begleitet, mit Wärme und Temperament. Zu Beginn des genußreichen Konzertabends spielten die Herren Markewitsch und J. Salom eine Sonate C moll für Pianoforte und Cello von Saint-Saëns, dem berühmten Schöpfer symphonischer Tongemälde. Aus diesem Vortrage ließ sich ernstestes Vertiefung in den Charakter der Komposition und ihrer eigenartigen Schönheiten erkennen. Von Herrn Salom war übrigens noch für den Abend ein Cello-Solo von Cui und eines von Davidoff in Aussicht genommen, wie auch Fräulein Hermie Kirschberg am Klavier in Aussicht stand. Leider raubte uns der späte Beginn des Konzerts und dessen lange Dauer diesen Genuß. Zu den vielseitigen musikalischen Gaben des Abends fügte Herr A. J. Vernon Spencer meisterhaft gespielte hervorragende Nummern auf dem Flügel. Sein Programm hatte sich Rachmaninoff, Mostowski, Liszt, Glazunow und Rubinstein ausersehen — Komponisten, die dem Konzert eine leidenschaftlich slawische Färbung verliehen. Endlich erfreute noch Herr Robert Volkner, Mitglied des Stadttheaters, die Hörer mit packenden, feinsinnig vorgetragenen Rezitationen von Dichtungen Theodor Fontanes: „Die Brücke am Tay" und „Maria und Bothwell".

Leipzig, 8. Dezember. Am gestrigen Vormittag gab die „Leipziger Liedertafel", einer der ältesten Männergesangvereine unserer Stadt, im Etablissement Panorand ihr Winterkonzert. Den Verein, der in der Stärke von einigen vierzig Sängern auf dem Podium erschien, leitete der treffliche Tonkünstler Herr Paul Umlauft. Unter den zu Gehör gebrachten a cappella-Chören gelangen am besten „Abschied" von Ad. Jarchi, „Gretelein" von Rud. Wagner und „Darfreigen" von H. Marx. Da gingen die Liedertäfler viel tüchtiger ins Zeug wie vorher in Franz Wüllners „Liebesgruß" und Ed. Kremsers „Im Winter", welche beiden Chöre verhältnismäßig matt und eindruckslos am Ohr vorbei klangen. Speziell im Kremserschen Chor machte sich in den Mittelstimmen eine rauhe und unschöne Tongebung bemerklich, deren schleunige Beseitigung dem Herrn Chormeister angelegentlichst empfohlen sein möge. Gerade bei Kremsers Kompositionen ist ein Hauptaugenmerk auf Schönheit des Chorklangs zu legen, da sie sonst Gefahr laufen, unwirsam zu werden. Wagners „Gretelein" wird von vielen Vereinen in langsamerem Zeitmaß gesungen; dem gegenüber freuen wir uns, konstatieren zu können, daß das von Herrn Umlauft gewählte lebhaftere Tempo dem Charakter des anmutigen Liedes durchaus entspricht und den Intentionen des Komponisten in allen Stücken gerecht wird. Die zweiten Bässe der „Liedertafel" klingen auch in der tiefen Lage voll und rund, nur sind sie gegenüber den übrigen Stimmen zu schwach besetzt (gestern zählten wir gerade nur ein halbes Dutzend zweite Bassisten). Dem Orchestersturm in B. Kienzls „Landsknechtlied" war der Sängerchor nicht gewachsen; der Chorstärke hätten die Instrumentalisten (Musikkorps des 107. Infanterie-Regiments) dynamisch viel mehr Rechnung tragen müssen. Dies gilt ganz besonders von den Bläsern, die auch in der sonst recht flott und schwungvoll gespielten Euryanthen-Ouverture ihre streichenden Kollegen ganz unbarmherzig niederblieben. Mit Paul Umlaufts höchst wirkungsvollem „Nordmännerlied" (für Männerchor und Orchester) fand das Konzert einen vortrefflichen Abschluß. Nicht übergangen seien Umlaufts drei Phantasiebilder nach Motiven aus Goethes „Faust" (Peneios, Gretchen, Handwerksburschen) für Orchester, von denen das letzte in seiner etwas burschikosen Fassung und Ausgestaltung dem Publikum anscheinend am besten gefiel. Musikalisch stehen allerdings die beiden vorangegangenen Bilder bedeutend höher, und sie hätten sicherlich einen viel tiefen Eindruck erzielt, wenn sie im Orchester noch sorgfältiger und eingehender vorbereitet worden wären. Die träumerische, in leisem Geflüster sich kundgebende Grundstimmung in „Peneios" beispielsweise wäre sinnenfällig und überzeugend zum Ausdruck gekommen, wenn die Holzbläser, dem Charakter der Komposition angemessen, das Säuseln und Flüstern in zartem Pianissimo angedeutet hätten. Den Musikern soll indessen damit, daß sie den Geist dieser Phantasiebilder nicht voll und erschöpfend erfaßt hatten, kein Vorwurf gemacht werden, denn offensichtlich stand ihnen nicht die hierzu nötige Zahl von Proben zur Verfügung. — Für die solistische Mitwirkung hatte die „Leipziger Liedertafel" Herrn Opernsänger J. Urlus gewonnen. Ueber die Schönheit der stimmlichen Mittel des Künstlers, über seine nicht allenthalben einwandfreie Deklamation und Textaussprache usw. ist neues nicht mehr zu sagen. Daß Herr Urlus natürlich lieber auf der Opernbühne als auf dem Konzertpodium singt, und daß er im Theater sich im Kostüm wohler fühlt wie als bestachter Oratorien- oder Konzertsänger, das braucht wohl nicht besonders vermerkt zu werden. Der Künstler, der übrigens gestern vormittag sehr gut disponiert war, sang, von Herrn Umlauft auf einem prächtig klingenden Blüthnerflügel höchst diskret und angemessen unterstützt, zunächst Rezitativ („Gefesselt steht der breite See") und Arie („Hier steht der Wanderer nun") aus Haydns „Jahreszeiten", später dann drei Lieder von Rich. Strauß („Ständchen"), Ad. Jensen („Murmelndes

Aug. Polich.

Weihnachts-Ausstellung in allen Abteilungen.

Extra billige, streng feste Preise. ❋ Geschäftsprinzip: Nur gute Qualitäten.

Damen-Leibwäsche

Taghemden, Vorderschluss, Hemdentuch mit Spitze, Stück 2,—, 1,60, **1,40**
Taghemden, Achselschluss, Hemdentuch mit Spitze, Stück 2,50, 2,—, **1,85**
Taghemden, mit handgestickten Passen, Stück 3,—, 2,50, **2,10**
Barchenthemden, hübsche helle Muster, Stück 2,50, 2,—, **1,50**
Beinkleider, Hemdentuch mit Spitze oder Handbogen, 2,—, 1,75, **1,40**
Beinkleider, Barchent, weiss und bunt, Paar 2,75, 2,25, **1,80**
Nachtjacken, Hemdentuch oder gemustert Satin, Stück 3,50, 2,75, **2,40**
Barchent-Nachtjacken in hübschen Mustern, Stück 2,—, 1,75, **1,50**
Nachthemden, Hemdentuch mit Spitze garnirt, Stück **3,00**
mit Stickereigarnirung 3,75, mit Handbogen Stück **4,50**
Anstandsröcke, weiss, Barchent, Stück 3,75, 3,—, **2,50**
do. bunt, Barchent, Stück 1,25, 1,—, **0,85**
Weisse Promenaden-Röcke, mit Stickereivolant, Stück 5,—, **2,50**
Spitzen-Röcke in eleganter Ausführung.

Wirtschafts-Wäsche

Weisse Jacquard-Tischtücher für 4 Personen Stück 1,55, **1,35**
Weisse Jacquard-Tischtücher für 6 Personen Stück 3,40, **2,95**
Hochelegante Jacquard- u. Damast-Gedecke in jeder Preislage
Weisse Jacquard-Servietten, zu obigen Tüchern passend, ½ Dtzd. **3,00**
Bunte Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten 5,00, **3,75**
Bunte Kaffeedecken, neue aparte Muster, 1,50, **1,20**
Weisse Drellhandtücher in guten Qualitäten ½ Dtzd. 3,00, **2,50**
Weisse Jacquardhandtücher in hübschen Mustern ½ Dtzd. 3,50, **3,00**
Graue Küchenhandtücher ½ Dtzd. 2,30, 2,00, **1,60**
Wischtücher in allen Grössen ½ Dtzd. 1,50, 1,25, 0,90, **0,60**
Staubtücher in allen Qualitäten ½ Dtzd. 0,90, 0,75, **0,60**
Taschentücher, Reinleinen, weiss ½ Dtzd. 1,30, 1,00, **0,75**
Taschentücher mit farbigen Kanten ½ Dtzd. 1,00, 0,75, **0,60**

Bettwäsche

Bettzeuge, bunt karriert, waschecht, 84 cm, Meter **42 Pfg.**
130 cm breit, Meter **68 Pfg.**
Stangenleinen, verschiedene Streifen, 84 cm, Meter **50 Pfg.**
130 cm, Meter **80 Pfg.**
Bettdamaste, in reizenden Mustern, 84 cm, Meter **70 Pfg.**
130 cm, Meter **1,15 M.**
Fertige Bettwäsche, bestehend aus 1 Deckbett und 1 Kissen:
aus Renforcé, Garnitur **3,90,** aus Stangenleinen, Garnitur **5,25 M.**
Fertige bunte Bezüge, bunt karriert, Garnitur **4,60 M.**
Dowlas-Betttücher, fertig genäht, Stück **1,85 M.**
Halbleinen-Betttücher, fertig genäht, Stück **2,00 M.**
Bettdecken, weiss Piqué, Stück 3,00, 2,50, **2,00 M.**
Bettdecken, bunt Piqué, aparte Muster, 4,25, 3,50, **2,85 M.**

Lüftchen") und Schumann („Der Hidalgo") und wurde durch lebhafte Beifallskundgebungen ausgezeichnet. C.-B.

Sinfonie-Konzert im Leipziger Palmengarten. Herr Kapellmeister Hans Winderstein wird sich den Dank vieler sichern, indem er die in seinem letzten philharmonischen Konzert mit so großem Beifall aufgenommene Sinfonie Nr. 5, C moll, ein Werk des jüngst verstorbenen Dessauer Hofkapellmeisters August Klughardt, auch in dem heute Mittwoch abend im Palmengarten stattfindenden 11. Sinfonie-Konzerte zur Aufführung bringt. Auf besonderen Wunsch hat er auch die sinfonische Dichtung „Totentanz" von C. C. Saint-Saëns in das Programm aufgenommen. Herr Willem Willeke, der sich so rasch die Gunst der Leipziger Musikfreunde erworben hat, spielt die hebräische Melodie „Kol Nidrei" von Max Bruch. Franz Schubert ist mit der Ouvertüre „Rosamunde", Richard Wagner mit „Waldweben" aus „Siegfried", W. A. Mozart mit Szenen aus der Serenade „Eine kleine Nachtmusik" und schließlich Fr. Liszt mit seiner „E dur-Polonaise" vertreten.

Klavier-Abend von Alice Ripper am 14. Dezember im Städt. Kaufhause. Ueber die junge Pianistin, welche von ihren Konzerten in Berlin, Wien, München und Pest die glänzendsten Erfolge aufzuweisen hat, schreiben u. a. die „M. N. N.": „Gestern stellte sich Fräulein Alice Ripper, eine Schülerin von Frau Sophie Menter, dem hiesigen Publikum vor, und zwar mit entschiedenem Erfolg. Fräulein Ripper ist zweifellos eines der stärksten Talente, die seit langer Zeit hier debutierten. Die junge Künstlerin ist heute schon auf dem Punkt angelangt, wo Technik niemals um ihrer selbst willen in den Vordergrund tritt, sondern Mittel zum Zweck geworden ist, d. h. die Grundlage bildet für einen von wahrem Empfinden erfüllten und durch musikalisches Verständnis künstlerisch gestalteten Vortrag. So bleibt die Leistung der jungen Pianistin niemals äußerlich und stets frei von jedem beabsichtigten Effekt, dabei verleiht ihr beherztes Zugreifen dem Vortrag einen ungemein sympathischen frischen Zug. Fräulein Ripper hat sich von allem Schablonenhaften und Eingelernten frei gemacht, sie hat Eigenes zu geben, ohne sich dabei in willkürlichen Subjektivismus zu verirren. Wenn von einer so jungen Künstlerin von ausgesprochener Individualität gesprochen werden kann, so gebührt dieses Prädikat dem Fräulein Ripper ohne Bedenken. Ihr technisches Können steht auf bedeutender Höhe, selbst die schwierigsten Passagen kamen sauber und glatt heraus. Ihr Anschlag ist von überraschender Kraft, dabei aber reicher Modifizierung fähig. Das Programm war durchaus mit künstlerischem Geschmack gewählt und gab reichlich Gelegenheit, das Können und die Begabung seiner Interpretin nach verschiedenen Seiten hin zu erproben."

* **Zum Besten der Gemeinde-Diakonie** fand am 7. Dezember in der Kirche zu Stötteritz eine Musikaufführung statt. Als Solistin hatten wir Frl. von Broke zu hören Gelegenheit. Die trefflich geschulte, volltönende Stimme der Sängerin durchdrang anfangs zu mächtig den Raum der Kirche, und erst als die geschätzte Künstlerin ihre Stimme dem Raume anzupassen wußte, fand sie den rechten Weg zu den Herzen der Zuhörer, die ihr dann auch von Herzen dankbar waren für den seltenen Kunstgenuß, der ihnen namentlich mit dem „Weihnachtslied" von Berger und dem „Christus, der Kinderfreund" von Cornelius bereitet wurde. Als zweiter Solist trat der Violinvirtuos Herr Malz auf, der namentlich mit dem Mozartschen Larghetto die Zuhörer für seine Kunst einzunehmen verstand. Auch die E dur-Romanze von Beethoven legte Zeugnis von der Meisterschaft ab, mit der der Künstler sein Instrument zu beherrschen versteht. Auf der Orgel hatten wir Herrn Organist Pfannstiehl zu bewundern Gelegenheit, der mit der „Introduktion, Arie und Finale" von Händel das Konzert eröffnete und mit dem „Choral, Gebet und Menuett" aus Suite gothique von Boëllmann schloß. Ueber die Leistungen dieses weit über die Grenzen Leipzigs berühmten Künstlers etwas zu sagen, halten wir für überflüssig. Aber danken wollen wir ihm für den Kunstgenuß, den er uns bereitet, und auch dafür, daß er seine Kunst in den Dienst barmherziger Nächstenliebe stellte. In der Weihnachtskantate von Adam und in dem Bartmußschen „Du liebes Kind" trat auch ein von Frl. v. Broke ausgebildeter Damenchor auf, der sowohl hinsichtlich der Textaussprache als auch der Tonstärke Zeugnis seiner trefflichen Schulung ablegte. Alles in allem war es eine rechte Weihestunde, die wir den Künstlern und dem Damenchor zu danken hatten. W. M.

* **Zwickau,** 7. Dezember. Im gestrigen, nahezu zweistündigen Konzert des Musikvereins gelangten nicht weniger als zwei sinfonische Werke und zwei Violinkonzerte zu Gehör. Doch beugte der verschiedenartige Charakter der Kompositionen jeglicher Monotonie und Abspannung vor. Mit Robert Schumanns Sinfonie in D moll wurde der Abend eingeleitet. Das herrliche Werk, das den Ruf unseres Landsmannes allenthalben mehrte und befestigte, erfuhr allerdings trotz aller Begeisterung und Umsicht des Dirigenten keine erschöpfende Wiedergabe, was daher nicht auf den Dirigenten, sondern auf die Zusammensetzung unseres Orchesters zurückzuführen ist. Ein durchaus modernes, melodiegesättigtes, an interessanten harmonischen Wendungen und orchestralen Effekten reiches Werk trat uns in einer Suite „König Kristian II." von dem Finländer Jean Sibelius entgegen. Der Komponist, der ja bereits in der Musikwelt sich eines klangvollen Namens erfreut, hat sich nun auch hier mit seiner wahrscheinlich als Begleitmusik zu einem dramatischen Werke gedachten Suite Sympathien erworben. Den solistischen Teil bestritt Herr Konzertmeister Felix Berber aus Leipzig, ein oft und gern gesehener Gast unserer Stadt. Er spielte das Konzert in A moll von J. S. Bach und das Beethovensche mit der Kadenz von J. Joachim. Die bestrickende Schönheit seines Tones, seine staunende Technik, die Wärme seiner Empfindung, der Adel seines Vortrags stellen ihn in die erste Reihe der zeitgenössischen Violin-Virtuosen. Stürmischer Beifall lohnte seine vollendeten Darbietungen. F. A.

— **Altenburg,** 7. Dezember. Zum zweiten Male trat gestern Abend der Schillerverband deutscher Frauen mit einem Konzert in die Oeffentlichkeit. Dasselbe hatte sich u. a. auch der Mitwirkung zweier Leipziger Solisten zu erfreuen. Es waren dies Frl. Gardini vom Stadttheater und Herr Felix Berber vom Gewandhause. Des letzteren haben wir schon kürzlich in eingehender Weise ehrenvoll gedacht, als er im hiesigen Theaterkonzerte mitwirkte. Gestern spielte er mit großer Bravour eine Romanze (F dur) von Beethoven, sowie eine Arie von Vieuxtemps und eine Havanaise von Saint-Saëns. Von stürmischem Beifall getrieben, ließ er als Zugabe das Perpetuum mobile von Novácek folgen. Großer sangbarer Ton, virtuose Technik, tiefinnere Beseelung und überzeugende Charakterisierung zeichneten auch diesmal sein Spiel aus, und nur in der Romanze fielen uns an einer Stelle spitze Töne auf, die nicht Beethovenschen Geistes waren. Daß die chromatischen Terzengänge im Perpetuum nicht ganz rein erklangen, lag wohl mehr an dem auf ¼ Ton zu tief gestimmten Flügel, dessen Stimmung sich die herrliche Stradivarigeige anzupassen hatte. Die andächtig lauschende Gemeinde spendete wohlverdienten, reichen Beifall und überreichte außerdem Herrn Berber noch mit einem mächtigen Lorbeerkranze. — Frl. Gardini sang zunächst eine Einlage aus der Spohrschen Oper „Die Kreuzfahrer", die mit ihren reichen gesanglichen Verzierungen wie ein Violinadagio anmutet. Ueber diesen Tonranken lag ein maifrischer Stimmenglanz in reicher Fülle ausgebreitet, so daß man mit Bewunderung zu der jugendlichen Sängerin aufschaute und sie mit Jubel begrüßte, als sie in Liedern von Chopin, Tosti, H. v. Koß und Frommer — alles Kinder der heiteren Muse — sich als eine temperamentvolle Liedersängerin auswies. Glockenrein erklang ihr silberheller, schmelzender Sopran, der so allgemein entzückte, daß man nicht müde wurde, Beifall zu spenden, bis sich Frl. Gardini noch zu zwei Zugaben verstand. Das Geburtstagslied von Sachs und „Mater, ich will ein Ding han" von Brahms entfesselten neue Beifallsstürme, welche die talentierte Sängerin noch mehrmals auf die Bühne zurückriefen. Begleitet wurden beide Leipziger Solisten von Herrn Musiklehrer Ehrlich, der seine Aufgabe voll erfüllte und neben den Solokräften mit Ehren genannt werden kann. Eingeleitet wurde das Konzert mit der Egmont-Ouverture von Beethoven durch die Stadtkapelle, und es wurde stimmungsvoll mit einer Schillerhuldigung beschlossen, die von Frl. Luise Glaß verfaßt war, eine große Zahl charakteristischer Gestalten aus Schillers Dichtungen auf die Bühne brachte und umrahmt war von Gesängen, die unter der sachkundigen Leitung des Herrn Seminarmusiklehrers Landmann von stimmbegabten Damen ausgeführt wurden. Ein Prolog, gesprochen von der berühmten Schauspielerin Franziska Ellmenreich, sowie Schillings Melodram über Schillers „Kassandra", in welchem Herr Ehrlich und Frau Ellmenreich sich künstlerisch betätigten und reichen Beifall fanden, sollen gleichfalls nicht unerwähnt bleiben.

Notizen. Die Dresdner Konzertsängerin Frau Winhempel ist zur Oper übergegangen. — Im Königlichen Opernhause in Berlin wird in der zweiten Hälfte der Saison „Trilchka, ein Abenteuer der Taglioni", eine einaktige Oper von Meyer-Hellmund, zum ersten Male in Szene gehen, in der voraussichtlich Frl. Dell'Era die Titelrolle darstellen wird. — Infolge der Berufung des Generalmusikdirektors Steinbach nach Köln wird die Meininger Hofkapelle in diesem Jahre zum letzten Male eine Konzertreise durch Deutschland machen. Die Kapelle bleibt jedoch bestehen. — „Raerodal", eine einaktige Oper von Otto Dorn, bereits in Kassel gegeben, gefiel auch im Wiesbadener Hoftheater gut. — In Erfurt feierte am 6. Dezember der ehemalige Meiningische Hofkapellmeister Emil Büchner seinen 75. Geburtstag. — Am Mittwoch erlebte am Magdeburger Stadttheater „Die kleine Witwe", eine dreiaktige Oper von Julius Horst, Musik von Julius Einödshofer, ihre Erstaufführung. — Der Festausschuß des siebenten deutschen Sängerbundesfestes hat sich in Breslau konstituiert. Das Fest wird 1906 stattfinden. — In Stettin wurde die Passionskantate „Golgatha" von C. Ad. Lorenz zum ersten Male aufgeführt. Das Werk übte einen starken Eindruck auf die Hörer aus. — In Köln starb der 73 Jahre alte Klavierpädagoge Nikolaus Hompesch, der dem dortigen Konservatorium länger als 50 Jahre als Lehrer angehörte, an den Folgen eines Schlaganfalles, von dem er während eines Gottesdienstes in der Kirche betroffen wurde. — Im Stadttheater zu Ulm kam eine neue dreiaktige Operette „Der fromme Tobias" von Rudolf Groß erfolgreich zur ersten Aufführung. — In Nürnberg wurde Gustav Maglers dritte Sinfonie kürzlich ebenfalls mit stärkem Erfolge zum ersten Male aufgeführt. — Das 60. Stiftungsfest beging anläßlich der „Männergesangverein" in Bautzen und die „Liedertafel" in Schönebeck bei Magdeburg, ihr 75jähriges Bestehen konnten feiern der „Liederkranz" in Ravensburg und die „Liedertafel" in Gumbinnen. — Hans Mohwinkel, der bekannte Wagnersänger, der in den letzten Jahren an der Royal Opera Convent Garden in London gastierend tätig war, ist von 1903 an mit einem längeren unkündbaren Kontrakt für das Hamburger Stadttheater engagiert. — In Wien ist der Flötenvirtuose und Mitglied des Hofopernorchesters [illegible] gestorben. Er war 1899 aus Wiesbaden nach Wien berufen worden. Der junge Künstler ist ganz arm gestorben. — „Der Rastelbinder" ist der Titel einer neuen dreiaktigen Operette von Lehar, dem Komponisten der Operette „Wiener Frauen". Das Werk geht im Wiener Karl-Theater zu Weihnachten zum ersten Male in Szene. — In den Tagen vom 19. bis 26. April unternimmt der Züricher Sängerverein „Harmonie" eine Reise nach Wien und Graz. In diesen beiden Städten wird der Verein Konzerte geben, deren Programm ausschließlich aus Werken schweizerischer Tondichter bestehen wird. Den Verein begleitet als Solistin Frau Erika Wedekind aus Dresden. — Dem Leiter der Meisterschule für Klavier, Professor Emil Sauer in Wien, wurde das Ritterkreuz erster Klasse des hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen. — Für das Strauß-Lanner-Denkmal in Wien spendete Baron Nathaniel Rothschild die noch fehlenden 306 000 Kronen. — In der Wiener Hofoper soll im Frühjahr ein neues Ballet von Oskar Nedbal „Der faule Hans" zur Erstaufführung kommen.

Bildende Künste.

Leipziger Kunstverein.

Das „Bildnis Sr. Maj. des Königs Georg", welches Georg Jenker-Leipzig zur Zeit im Kunstverein ausgestellt hat, darf als die beste Arbeit angesehen werden, die der Künstler auf dem Gebiete der Porträtmalerei bisher dargeboten hat. Schlichte Auffassung, lebendiger Ausdruck und farbenfrische Wiedergabe der Erscheinung vereinigen sich, um ein ungemein treffendes Bild von der Persönlichkeit des Königs zu geben. Das leuchtende Kolorit und die sichere, energische Modellierung tragen wesentlich dazu bei, das Gesamtbild höchst wirksam zu gestalten. L. Kolitz-Cassel kleidet seine stimmungsvollen landschaftlichen Schilderungen in braune und dunkelglühende Asphaltfarben, wie es die alten Meister getan haben; mag jedoch die malerische Ausdrucksweise eine unverkennbare Anlehnung an frühere Vorbilder besitzen, so ist die Naturanschauung des Künstlers eine durchaus praktische. Von tiefer, gewitterschwüler Luft löst sich „Die alte Brücke" los, indem ihr farbiges Gestein hell von der Sonne beschienen ist. Eine Idylle bietet Kolitz mit der Schilderung eines Sommertages bei einem „Dorf an der Sieg", in welcher die Gruppe einer Bauernfamilie eine recht belebende und anziehende Staffage bildet. Den Glanz des Sonnenlichtes gibt er vortrefflich in dem Bilde „Ein Waldtal" mit dem zwischen Felsblöcken sich hinwindenden Bach wieder. Außer einem Motiv von „Zons am Rhein" und dem koloristisch feinen „Feuchter Sommer" ist Kolitz ferner noch mit dem „Bildnis des Geheimrats Kuhl" und dem Studienkopf eines Bauern vertreten, die beide sehr lebenswahr charakterisiert sind. Glänzende Töne weiß Charles J. Palmié-München in seinen Naturschilderungen anzuschlagen; in der „Mondnacht" zeigt er, wie die sanften Lichter des Mondes auf dem von der Nachtluft leicht bewegten Wasserspiegel eines Weihers erzittern und das kalte, gebrochene Licht die hohen Baumgruppen, die das Ufer des Weihers umsäumen, wie mit einem duftigen Schleier überziehen. Die Vorliebe Palmiés für die feinen Tonwerte, wie sie zur Zeit der Morgen- und Abenddämmerung auftreten, oder sich bei bewölktem Himmel bemerkbar machen, kennzeichnet sich in den Bildern „Tauwetter", das bei einem malerischen Landstädtchen eingetreten ist, vor dem ein Fluß vorüberzieht, auf dessen Oberfläche große Eisschollen treiben, einem Birkenhang im „Vorfrühling" und der „Dämmerung" an einem Herbstabend. Mit Landschaftsbildern, die sich durch intime Naturbeobachtung auszeichnen, ist u. a. noch Wilhelm Voigt-München und Emil Pohle-Düsseldorf vertreten. Der erstere zeigt „Silberpappeln", der andere eine „Flußlandschaft". Paul W. Ehrhardt-Leipzig bietet eine Kollektion gezeichneter und leicht getönter Studien „Aus der Oberpfalz", der „Fränkischen Schweiz" und dem interessanten „Rothenburg", die sich sämtlich durch das malerische Erfassen der Motive auszeichnen.

Neben Gemälden enthält die jetzige Ausstellung auch eine Reihe vorzüglicher plastischer Arbeiten. Johannes Hartmann-Leipzig gibt eine Wiedergabe seines Reliefs am hiesigen Künstlerhause, das „Klinger als Sämann" veranschaulicht, in Plakettenform wieder, während Heinrich Wedding-Berlin eine gute Porträt-Plakette und eine solche in allegorischer Darstellung von der „Heilquelle Oberbrunn" bietet. Verständnisvolle und feinfühlige Formenbehandlung zeichnen die Arbeiten von Paul Juckoff-Merseburg aus, der die „Büste des Geheimen Baurats Beitner", des „Bildhauers Heinrich", eine weibliche „Idealbüste" in Bronze und das „Porträtrelief einer Dame" ausgestellt hat. Giovanni Mayer-Triest veranschaulicht das „Menschliche Leiden" in einem schmerzlich bewegten Frauenkopf. Ernst Pfeifer-München ist mit der reizenden Bronzefigur eines „Betenden Kindes", W. Wandschneider-Charlottenburg mit einer „Damenbüste", die sich durch vornehme Formenbehandlung bemerkbar macht, sowie Georges Morin-Berlin mit der „Maskerade" eines Knaben, der sich eine phantastische Maske vors Gesicht hält, vertreten.

Ernst Kiesling.

Wissenschaft.

* Der 14. internationale medizinische Kongreß findet vom 23. bis 30. April 1903 in Madrid statt. Es sind bisher 70 000 Einladungen ins Ausland ergangen und 200 000 werden noch verschickt werden. 1200 Ausländer haben sich bereits eingetragen und 7000 Anmeldungen stehen noch aus. Dazu kommen mindestens 3000 spanische Teilnehmer. Etwa 100 offizielle Themata und 120 wissenschaftliche Arbeiten sind bereits angekündigt. Alle Mitteilungen, die noch in das Programm aufgenommen werden sollen, sind bis zum 1. Januar 1903 an den Generalsekretär Herrn Angel Fernandez Caro in Madrid zu richten. Bei dem enormen Andrang, der durch Ermäßigung der Fahrpreise, interessante Ausflüge usw. begünstigt wird, hat sich naturgemäß im Sekretariat des Kongresses ein Wohnungsausschuß bilden müssen, um für die gute Unterkunft all dieser Gäste zu sorgen.

Literatur und Theater.

* **Christiania,** 8. Dezember. Björnson empfing aus Anlaß seines siebzigsten Geburtstages über 500 Telegramme, darunter solche von mehreren Souveränen, dem Minister des Aeußeren von Lagerheim, sowie von vielen Schriftstellern und Theatern des In- und Auslandes. Eine Deputation des Storthing überbrachte mit dem Präsidenten als Wortführer die Glückwünsche des Storthings.

Weihnachtsfeier und 10jähriges Stiftungsfest des Jungfrauen-Vereins zur Gustav Adolf-Stiftung zu Leipzig-Gohlis.

Leipzig-Gohlis 8. Dezember. In den überfüllten Räumen unseres Evangelischen Gemeindehauses, wo neben selbstgefertigten, schmucken Bekleidungsgegenständen aller Art gar kostbare Altargeräte, sowie ein prächtiges Kruzifix (für Diasporagemeinden zum Geschenk bestimmt) ausgestellt waren, beging am Sonntag, 2. Advent 1902, nachmittags 4 Uhr der Gustav Adolf-Jungfrauen-Verein zu L.-Gohlis seine Weihnachtsfeier unter strahlendem Christbaum, zugleich Vorfeier seines 10jährigen Stiftungsfestes (gest. 15. Jan. 1893). Nachdem nach dem Liede „Wie soll ich Dich empfangen" Frl. Kunze mit einer sinnigen Deklamation: „Weihnachten" den Abend stimmungsvoll eröffnet, führte der verdienstvolle Gründer und Leiter des Vereins, Herr Pfarrer Dr. Sendel in schwungvollen Worten aus, wie auch der Jungfrauen-Verein zur Gustav Adolf-Stiftung berufen sei, Johannesdienste für den Heiland zu tun, ihm den Weg zu bereiten. Ausgehend von dem abdeutlichen „Hosiannah", einem Worte des Dankes wie auch der Bitte, ward gezeigt das Elend der Diaspora, aber auch die Segensstaten des Gustav Adolf-Jungfrauen-Vereins, dessen Mitgliederzahl von 52 auf fast 300 gestiegen ist, bei einer Gesamteinnahme von 6060,50 M in diesen 10 Jahren. Reiche Geschenke nach Liebenthal, Meppen, Neu-Zedlitz, dem Syrischen Waisenhaus zu Jerusalem, für die Kirche in Dernbach-Rainberg in Rheinbayern, das Krankenhaus in Hermannstadt in Siebenbürgen, sowie nach Mardin, Bozen und Turn für die „Los von Rom"-Gemeinden; endlich köstliche Fenster für die Auferstehungskirche zu Klostergrab (Montag nach 2. Advent vor 283 Jahren zerstört), so wie ein prächtiges Kruzifix für Neustadt bei Fraustadt und die im Saale ausgestellten Altargeräte für Horatitz in Böhmen bezeichnen die Segensspuren des Vereins, der nun an den Festtagen der heimischen Gemeinde regsten Anteil genommen, auch dem Leipziger Zweig-Verein zur Gustav Adolf-Stiftung einen kostbaren Becher gestiftet hat. Reicher Beifall lohnte die Ansprache des Vorsitzenden, worauf die „Weihnachtsmusik" von Alexander Winterberger, der selbst anwesend war, vorzüglich von Frl. Olga Bergmann auf dem Blüthner vorgetragen ward. Die gediegenen, wohllautenden Deklamationen des Frl. Roscher („Luther und Frau Cotta") sowie der Frls. Roscher, Seiferth und Lippold („Glaube, Liebe, Hoffnung") wurden durch den köstlichen „Weihnachtsgesang" von Adolf Adam entzückend von Frl. Thamm vorgetragen, passend verknüpft, während nach den zwei prächtigen Altböhmischen Weihnachtsliedern, die der Sängerchor der Friedenskirche unter tüchtiger Leitung seines strebsamen Kantors Herrn Hiller darbot, das Beethovensche „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" (von Frl. Bergmann — Klavier, Herr Kantor Hiller — Harmonium, und Wolfram Sendel — Violine äußerst stimmungsvoll ausgeführt) den Abend harmonisch abschloß. Möchte die treue, überaus fleißige und hingebende Adventsarbeit unseres lieben Jungfrauen-Vereins zur Gustav Adolf-Stiftung, dessen Vorstand Herr Pfarrer Dr. Sendel, wie die Damen Scheffler, Böhme, Jahn, Seiferth, Fritsche, Bödel in dankenswertester Weise zu diesem schönen Abend eingeladen hatte, auch durch diesen Adventsabend neue Förderung erfahren.

Gerichtsverhandlungen.

* **Zwickau,** 9. Dezember. Wegen Vergehens gegen § 4 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1896, die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes betr., ist vom hiesigen Königl. Schöffengericht der Fabrikant Otto L. hier zu 100 M Geldbuße verurteilt worden, weil er in zwei in einer hiesigen Tageszeitung enthaltenen Inseraten angezeigt hatte, daß er durch Anschaffung eines der neuesten Destillierapparate in die Lage versetzt sei, ein reines destilliertes Selterswasser, wie es Dr. Struve in Leipzig fabriziert, auch in Zwickau herzustellen. Dadurch sollte er in der Absicht, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen, über die Beschaffenheit und Herstellungsart der Ware wissentlich unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben tatsächlicher Art gemacht haben. Der erforderliche Strafantrag war von der Firma Dr. Struve, kgl. Sächs. konzessionierte Mineralwasserfabrik in Leipzig, gestellt worden.

— **Altenburg,** 8. Dezember. Der Mineralwasserfabrikant Lutzmann aus Gera-Untermhaus, der am 31. Mai 1901 in Ronneburg einen fünfjährigen Knaben mit seinem Kraftwagen überfahren hatte, wobei derselbe am Kopfe schwer verletzt worden war, wurde vom hiesigen Landgericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 50 M Geldstrafe, zur Zahlung von 100 M Buße an den Verletzten und zur Tragung der hohen Kosten verurteilt. Das Landgericht kam erst zu diesem Beschluße, nachdem in der betreffenden Angelegenheit das Oberlandesgericht und das Reichsgericht angerufen worden waren. Vorher war vom Landgericht das Strafverfahren gegen Lutzmann eingestellt worden, und dann hatte, als vom Oberlandesgericht zu Jena gegen Lutzmann Anklage erhoben worden war, das Landgericht einen Freispruch gefällt.

Unterrichtswesen.

— **Tachy-Neuhaus, Kaufmännischer Unterricht und Sprachen, Leipzig, Windmühlenstraße 25.** Täglich beginnen die bekannten und bewährten Kurse zur Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Die Kurse umfassen: Schön- und Schnellschreiben nach eigener und bewährter Methode, Rundschrift, einfache und doppelte Buchführung, Stenographie, Korrespondenz, Wechsellehre, Rechnen, Richtigschreiben, Comptoirarbeiten, Schreibmaschine, wozu Maschinen der verschiedensten Systeme zur Verfügung stehen, sowie Französisch und Englisch, welche Fächer in Tages- und Abendkursen gelehrt werden. Infolge der billigen Preise ist es selbst weniger Bemittelten möglich gemacht, sich gediegene und praktische Kenntnisse für den Beruf zu erwerben. Sämtliche Fächer werden nur im Einzelunterricht gelehrt, und es dauert eine Gesamtausbildung in den meisten Fällen nur einige Monate. Besonders sei noch darauf hingewiesen, daß den Schülern und Schülerinnen der Tachy-Neuhausschen Unterrichtskurse mit Unterstützung der Direktion die Annehmlichkeit einer kostenlosen Stellenvermittelung zur Verfügung steht. Nähere Auskunft über Stundeneinteilung und Honorar wird kostenlos gewährt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Den schönsten und billigsten Ersatz für Christbäume oder neben dem Tannenbaum eine große Zierde unserer im Weihnachtsglanze strahlenden Zimmer bilden die Weihnachtspyramiden, jene reizenden Gestelle mit ihren durch Kerzen bewegten Tellern und hierauf gestellten Figuren, als Hirten und Herde, Jagd, Soldaten, Bergleute ꝛc. Wir wollen nicht versäumen, unsere Leser auf eine sehr vorteilhafte Bezugsquelle in diesem Artikel aufmerksam zu machen; es ist dies die Holzwarenfabrik von **C. L. Flemming, Globenstein, Post Rittersgrün i. S.,** welche mehrfach gesetzlich geschützte, spielend leicht gehende Pyramiden als Spezialität fabriziert und damit wohl jede Erwartung auf etwas wirklich gediegeneres und vollkommeneres bei billigem Preis weit übertrifft. Die Pyramiden — wunderschön lebhaft farbig abgesetzt — werden 4 Etagen gleich 80 cm hoch, für 12 Kerzen und 4 weitere Sorten in verschiedener Ausstattung 5 Etagen gleich 100 cm hoch für 15 Kerzen geliefert. Die billigen Preise sind aus dem Inserat zu ersehen; der Versand erfolgt als Postpacket. Auf den reich illustrierten Katalog, welchen die Firma wie auch Prospekte über die beschriebene Pyramide gratis an jedermann versendet, machen wir unsere Leser noch besonders aufmerksam.

F. B. Selle

Petersstr. 16 **Leipzig** Petersstr. 16.

Porzellan, Majolica, Broncen, Kunstgewerbliche Erzeugnisse.

Grosse Weihnachtsausstellung.

Meine Ausstellungsräume sind zweckmässig verändert worden und bieten so eine leichte Uebersicht über eine Fülle von schönen und dabei praktischen Gegenständen.

Moderne unter Glasur gemalte Tafelgeschirre.

Regenschirme

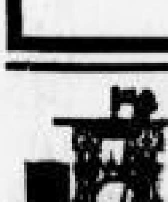
Gürtel, Pompadours, Aparte Neuheiten. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

10 % Extra-Rabatt auf meine schon bekannt billigen Preise.

Handschuhe, Cravatten, Herrenwäsche.

Conrad Grau

Petersstrasse 9.



Original Dürkopp- u. Opel-Nähmaschinen in grösster Auswahl (Wiederverkäufer höchsten Rabatt)

empfiehlt Firma: **Arthur Klarner, Leipzig, Elisenstrasse No. 12.**

Nachdem wir in Nähmaschinen prinzipiell keine Abzahlungsgeschäfte machen, laufen Sie auch keine Gefahr, den Verlust für faule Zahler indirekt mit decken zu helfen, daher geniessen Sie bei uns äusserste Kassapreise, die um ca. 15 Mark bis 25 Mark niedriger sind, als wie die Preise in sogenannten Abzahlungsgeschäften. — 5jährige Garantie. —

Neuntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 11. December 1902.

ERSTER THEIL.
Symphonie pastorale (F dur) von **L. van Beethoven.**
ZWEITER THEIL.
Seejungfräulein. Concertscene für Sopran und Orchester (Op. 15) von **Eugen d'Albert**, gesungen von Frau **Hermine d'Albert-Fink.** (Zum 1. Male.)
Concert für Pianoforte (A moll) von **R. Schumann**, vorgetragen von Herrn **Eugen d'Albert.**
Lieder mit Pianofortebegleitung von **Eugen d'Albert**, gesungen von Frau **d'Albert-Fink.**
a) Verübergang (mit obligater Violine). b) Robin Adair. c) Heimliche Aufforderung. d) „Zur Drossel sprach der Fink".
Grosse Phantasie (Op. 15) von **F. Schubert**, symphonisch bearbeitet für Pianoforte und Orchester von **F. Liszt**, vorgetragen von Herrn **d'Albert.**

Concertflügel von Steinway & Sons in New-York und Hamburg.

Einlass 6½ Uhr. Anfang d. Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.
Eintritt für das zahlende Publicum nur von der Grassistrasse aus, wo allein auch die Casse sich befindet; für die Inhaber von Freikarten nur durch den Hauptelaugang (Wilhelm Seyfferth-Strasse).
Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab ausschliesslich Verkauf von Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Nächstes, 10. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 18. December 1902. Militär-Symphonie von Haydn. Ouverture, Scherzo und Finale von Schumann. Gesang: Thomaner-Chor. Violine: Herr César Thomson.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Dritte
Kammermusik
im kleinen Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend, den 13. Decbr. 1902.

Mitwirkende:
die Herren **Eugen d'Albert** (Pianoforte), Concertmeister **Felix Berber**, **Erhard Heyde** (Violine), **Alexander Sebald** (Viola) und Professor **Julius Klengel** (Violoncell).
Programm.
Quartett für Streichinstrumente (A moll, op. 29). **F. Schubert.**
Sonate für Viola u. Pianoforte (F moll, op. 49). **A. Rubinstein.**
Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente (Es dur, op. 44). **A. Schumann.**

Concertflügel von **Steinway & Sons** in New-York und Hamburg.

Einlass 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Abonnementbücher zu 13 ℳ 40 ₰ für einen Platz (Sperrsitz) im Saale oder in der Loge D (einschliesslich des Garderobegeldes), sowie Einzelkarten a) zu 4 ℳ, b) zu 2 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind Vormittags von 10 bis 1, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Gewandhauses zu haben.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Cigarren-Auction.
Aus seinem Hause stammend kommt **Mittwoch, den 10. Dec., früh 10 Uhr** ein größerer Posten
Qualitäts-Cigarren,
dabei die Sorten in **Mexico, Felix-Brasil, Sumatra** und **Borneo** zur Versteigerung im Saale **Klostergasse Nr. 13.**
H. Müller. Auct., Nordstraße 11.

Filzschuh- u. Tapisserie-Waaren-Auction
heute Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, Leipzig, Auctionshaus, Centralstr. 5.
1 Posten feiner Filzschuhe und Pantoffeln, 1 Posten feiner Etageren, Zeitungsmappen, Sofakissen in feinster Plüsch-Ausführung, 1 Posten Plüschtaschen und Decken, Chemil., Schaf- u. Katzenfelle, Muffen und Boas rc.
Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Pfänder-Auction.
Alle verfallenen Pfänder aus **Rathhausring 13** kommen **Freitag, den 12. December d. J.** daselbst Vormittags von 9 bis 12 im Hofe links zur Versteigerung.
Dünkel, Localrichter.

Alle verfallenen Pfänder
aus **Nürnberger Str. 34** werden morgen 10 Uhr Kupfergäßchen 14 versteigert.
Scheps, Auctionator.

Cigarren, ff. Marken,
Auctionsladen Kupfergäßchen 14.

Puppen, Bälge, Köpfe,
Kupfergäßchen Nr. 14, Auctionsladen.

Neujahrs-
karten z. Namendruck, feinste Ausf., eig. Erz., off. f. Wiederverkäufer m. h. Rab. **A. Rudert,** Fleischplatz 22. Tel. 6850.

Naethers Kinderpulte 15—24 ℳ
POPP, Panorama, Roßplatz.

Internationale Mozartgemeinde.
VIII. Musikalische Aufführung
Mittwoch, den 10. December, Abends 8 Uhr, im „Fürstenhof".
Mitwirkende: Frau **Schrader-Röthig,** Herr **Schrimpf,** Herr **Borchers** (Gesang), Herr **Gleisberg** (Oboe), Herr **Jorkisch** (Violine), Herr **Leyer** (Flöte), Herr **Raillard** (Clavier) u. A.
Programm: Arie: Wie Wellen des Stromes. Quartett mit Oboe, F dur. Flötenconcert G dur. Das Bänderl (Terzett) u. s. w.
Karten à 1,50 ℳ (Mitgl. d. Hülfte) bei d. Herren **Pabst, Klemm** u. **Zschocher.**
Anmeldungen zur Mitgliedschaft bei **Th. Raillard,** Pfaffendorfer Strasse 5.

Städtisches Kaufhaus.
Heute Mittwoch, den 10. December, Abends 7½ Uhr
Liederabend von
Heinrich Meyn.
Am Klavier: Max Wünsche.
Alt-Heidelberg v. **Jensen.** Geheimes v. **Schubert.** Es blinkt der Thau v. **Rubinstein.** Feldeinsamkeit. Von ewiger Liebe v. **Brahms.** Jung Dietrich v. **Henschel.** Ablösung v. **Holländer.** Knabe mit dem Wunderhorn, Trinkglas e. verstorb. Freundes, Hidalgo v. **Schumann.** Margaretlein v. **Grieg.** Tag des Maien v. **Fielitz.** Tom der Reimer v. **Löwe.** Rosary v. **Nevin.** Lore nt v. **Johns.** J'ai perdu (altfranzösisch). Le Cid v. **Thomas.**
Karten zu **4, 3, 2** u. **1** ℳ bei **C. A. Klemm,** f. Conservat. bei **Fr. Jost.**

Städtisches Kaufhaus.
Freitag, den 12. December, Abends 7½ Uhr:
Böhmisches Streichquartett
Letztes Concert.
Beethoven, Quartett B dur (op. 130).
Haydn, Kaiser-Quartett.
Dvorak, Quintett Es dur (f. 2 Viol., 2 Bratsch. u. Cello).
Karten zu 3, 2 und 1 Mk. bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.
Sonntag, den 14. December, 7½ Uhr Abends
Clavier-Abend von
Alice Ripper.
Programm: Bach-Stradal, Orgelconcert (D moll). **Beethoven,** Sonate (F moll) op. 57. **Chopin,** Nocturne (G dur) op. 37. Etuden. **Schubert,** Der Wanderer. **Tschaikowsky,** Romanze op. 5. **Liszt,** Tarantelle (di bravura).
Karten à 3, 2 und 1 ℳ bei **C. A. Klemm,** f. Conservat. bei **F. Jost.**

Matinée zum Besten des Auguste Schmidt-Hauses,
veranstaltet von der Musikgruppe des Leipziger Lehrerinnen-Vereins.
Sonntag, den 14. December, 11 Uhr im Saale des Künstlerhauses.
Eintrittskarten à 1,50 und 1 ℳ bei **C. A. Klemm,** Buchh. **Lincke,** Ritterstr. 4, und an der Kasse.

Gummi-Werke „Elbe" Actien-Gesellschaft.
Außerordentliche General-Versammlung
der Actionäre
am Dienstag, den 30. Dezember 1902, 11 Uhr vormittags
im Geschäftslokal der Gesellschaft in Piesteritz bei Wittenberg, Bez. Halle.
Tagesordnung:
I. Beschlußfassung über die Aufhebung des Beschlusses der außerordentlichen General-Versammlung vom 24. September 1902 und über die Fortsetzung der Gesellschaft.
II. Neuwahl des Aufsichtsrates.
III. Aenderung der Statuten (gemäß Veröffentlichung im Reichsanzeiger Nr. 287, IV. Beiblatt vom 6. Dezember 1902).
IV. Beauftragung des Aufsichtsrates, die Fassung und die Nummern der durch die Beschlüsse zu III. betroffenen Paragraphen der Statuten entsprechend zu ändern.

Zur Teilnahme an der General-Versammlung sind alle Diejenigen berechtigt, welche sich als Actionäre durch den Besitz von Actien der Gesellschaft oder durch Hinterlegungsscheine, in welchen von Behörden, von einem Notar oder von der Commerz- und Disconto-Bank zu Hamburg oder Berlin die Hinterlegung der Actien mit Angabe der Nummern derselben bescheinigt wird, bei dem Eintritte in die General-Versammlung ausweisen.
Piesteritz, den 5. Dezember 1902.
Gummi-Werke „Elbe" Actien-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrat.
Paul Gulden, Vorsitzender.

Bestes Geschenk für Kinder
D. Paul Kaiser,
Pfarrer an St. Matthäi in Leipzig:
Den Kindern das Himmelreich. Christliche Reden an kleine und auch größere Leute, nach dem Kirchenjahre geordnet. 1903. 4 ℳ, in Geschenkband 5 ℳ
Du sollst nicht —. Reden an die liebe Jugend über die Gebote Gottes. 1903. 1,60 ℳ, in Geschenkband 2,40 ℳ
Mein Kind auf! Christliche Reden an die liebe Jugend, den Kindern und ihren Freunden nach der Ordnung des Kirchenjahres gehalten. Dritte Auflage. 1901. 4 ℳ, in Geschenkband 5 ℳ
Ich verweise nur auf die Empfehlung im redactionellen Teile vom Leipziger Tageblatt 1902. 605.
R. Mühlmann's Verlag (Max Grosse) in Halle a. S.

Neu eröffnet! Zittau, Neu eröffnet!
Teleph. 296. **Hôtel Drei Kronen.** Teleph. 296.
An der Weberkirche, Centrum der Stadt, 7 Min. vom Bahnhof.
Vorzügliche Betten von 1 ℳ an (incl. Zimmerheizung).
Otto Pezoldt jr.

Ein Naturschatz von Weltruf. — Unübertroffen in seinen Vorzügen.
Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János
Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.
Mehr als 1000 Gutachten der hervorragendsten Aerzte.
Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Ziehung am 13., 15. u. 16. Dezbr. 1902
5te Königsberger Geld-Lotterie
150 000 Loose, 15 000 Geldgewinne
250000
Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.
100000

1 Prän.	75 000 —	75 000 M.
1 Gew.	25 000 —	25 000 „
1 „	10 000 —	10 000 „
1 „	5 000 —	5 000 „
1 „	3 000 —	3 000 „
1 „	2 000 —	2 000 „
2 „	1 000 —	2 000 „
3 „	500 —	1 500 „
4 „	300 —	1 200 „
5 „	200 —	1 000 „
40 „	100 —	4 000 „
126 „	50 —	6 300 „
397 „	30 —	11 910 „
1000 „	20 —	20 000 „
3000 „	10 —	30 000 „
10418 „	5 —	52 090 „

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze
in Gotha
und alle bekannten Loosgeschäfte.
Haupt-Vertrieb Felix Fliess, Kgl. Sächs. Lott.-Coll., Pfaffendorfer Str. 7.
Auch zu haben bei:
Friedr. Köthe, Nürnberger Str. 5.
Bernh. Horst, Katharinenstrasse 31.

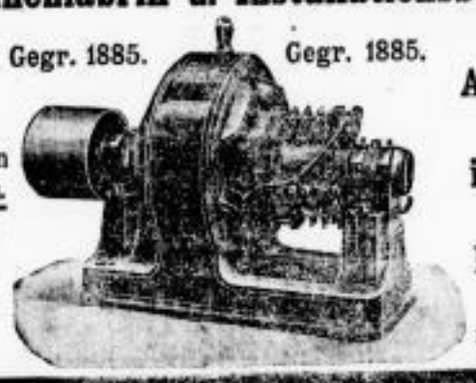
Bücher für Alt und Jung zu Weihnachtsgeschenken
E. Lucius, zwischen Promenade u. Zeitzerbahn
Dorotheenplatz 1.

Pianola
Allein-Vertretung Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königsstr. 20.
Das Pianola ist ein Instrument, welches Jedermann ermöglicht, ohne jegliche Vorkenntnisse auf einem Clavier jedes beliebige Musikstück mit vollkommener Technik und persönlicher Auffassung hinsichtlich Ausdruck, Anschlag, Pedalisirung u. s. w. zum Vortrag zu bringen.
Professor Nikisch
sagt: „Das Pianola ist ein Instrument allerersten Ranges, weil es dem Spieler ermöglicht, die unerlässlichen Eigenschaften, welche zum guten Vortrag der Meisterwerke der Tonkunst gehören, vollkommen getreu auf dem Clavier wiederzugeben."
Preis des Pianola Mark 1200.—.
Interessenten wird das Pianola gern vorgeführt.
Pianola-Prospect steht gratis und franco zu Diensten.

Gallensteinleidende!
Kein Karlsbad!
Kein Neuenahr mehr!
Sichere Hilfe. Ohne Berufsstörung!
Näheres durch Apotheker
Scheck, Heiden,
Kant. Appenzell, Schweiz.
Briefporto 20 ₰. Rückporto 20 ₰.

Ausverkauf zurückgesetzter Puppen
sowie auch Spielwaaren
zur Hälfte des Preises.
Alex. Enders, Markt, Bühnengewölbe 1 u. 2.

Schumanns Elektrizitätswerk, Comm.-Gesellsch.
Maschinenfabrik u. Installationsbureau.
Leipzig- Gegr. 1885. Gegr. 1885. **Plagwitz.**
Spezial-Fabrikation von Elektromotoren und Dynamomaschinen
vorzüglichster Konstruktion.
Offene u. geschlossene Bauart!
für Leistungen von ¼ bis 250 PS.



Anlagen für Licht und Kraft im Anschluss an das Leipziger Elektrizitätswerk sowie an andere Werke.

Wilhelm Felsche,
Königl. Sächsischer Hoflieferant
Chocoladen- und Cacao-Fabrik
gestattet sich zum Besuche seiner
Weihnachts-Ausstellungen:
Leipzig
im Café français u. Bismarckhaus
Leipzig-Gohlis, im Fabrikgebäude
ergebenst einzuladen.

Neuheit:
Felsche's Special-Chocolade.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875. Mit Aktien-Garantie.
Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.
Gesamtreserven über 27 Millionen Mark. Gesamtversicherungsstand mehr als 490 000 Versicherungen. Monatlicher Zugang über 6000 Mitglieder.
Zum Abschluß von Versicherungen werden allerorts **Mitarbeiter aus allen Ständen** angenommen und bei berufsmäßiger Thätigkeit dauernd gegen feste Bezüge angestellt.

Druckerei gesucht.
Für eine neu herauszugebende, solid fundirte Zeitschrift wird
leistungsfähige Druckerei
gesucht, die event. auch längeres Ziel zu geben in der Lage ist. Druckobject (ohne Papier) ca. 80,000 ℳ jährlich.
Angebote sub T. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Das goldne Buch des Kaufmanns.
Ein Lehr- und Lernbuch,
das Ganze des kaufm. Wissens umfassend
von **Bruno Volger.**
10 Lieferungen à ℳ 1.20,
compl. in 2 Bänden eleg. geb. ℳ 15.—
zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag vom Leipziger Verlagshaus
Arthur Schneider, Leipzig-R.

Wiesbaden Villa **Roos-Rupprecht**
(Inh. Frau Dr. Rupprecht).
Familien-Pension I. Ranges in erster Kurlage. — Thermalbäder.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden rc. zu sprechen: 9—2 und 4—8. Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., vorzeit. Schwächezustände rc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig, Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Schumann, Kurprinzstr. Steinweg 5. Behandlung aller geheimen Leiden, Harn-, Haut- und Haarleiden 11—1 und 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Für Frauenleiden
Frau M. Seifferth, Hainstraße 12, III.
Zu sprechen von 10—4 Uhr Nachmittags.

Besseren gebildeten Kreisen empfiehlt sich geprüfte Masseuse Nicolaistr. 7, II.

Gepr. Masseuse empf. sich Querstr. 3, II. r.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, 3 I. r.

Aerztl. gepr. Masseuse Gewandgäßch. 2, II. r.

Masseur, gepr., Abrbg. rc. Parkstr. 1, I. r.

Lehranstalt für erwachs. Töchter
Mühlgasse 10, III.
Kaufm. Abendkurse für Damen u. Herren in getrennten Abtheilungen.

Zu einem netten Knaben aus besserer Familie, Schüler eines Gymnasiums, der ein Jahr bei mir in Pension ist, suche zu Ostern noch einen **Pensionär** im Alter von 10—13 Jahren. Derselbe findet bei mir sorgfältige, mütterliche Pflege, körperlich wie geistig. Gefl. Offerten unter S. 199 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schmidt, Markt 9.
Schönschnellschr., Buchführ., Stenogr.,
Maschinenschreib. Beg. jederz. Pros. u. tc.

A. Chapison,
Unterrichts-Institut für kaufm. Wissenschaften, Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben.
Thomasring No. 3.

Rackow,
Universitätsstr. 2, Ecke Grimm. Str.

Tachy, Windmühlstr. 29 lehrt gründl. Buchf. Schönschr., Maschsch., Corresp. Stenogr. Rechn. Franz. u. Engl. à 10 M. Teilz. gest.

Nachhilfe Arbeitsstd. in d. Real-Gymnasialfächern Humboldtstraße 13, II.

Wer ertheilt franzöf. u. span. Unterricht? Ältere Dame bevorzugt. Off. an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. E. 6040.

Portugies., Span., Franz. u. Engl. à la Berlitz ert. gepr. Lehrer m. langj. Praxis im Ausl., Corresp. w. rasch, correct u. billig erlernt Elisenstraße 49, parterre.

Gew. stimmhaften Gesangunterricht erth.
Gertrud Fritzsch,
Konzertsängerin, Salomonstraße 25b, I.

Tanz- Unterricht J. Horsch
Johannisplatz 4/5. Neue Curse zu Anfang des Monats. Privatstunden (Walzer), sowie Aufnahme neuer Schüler jederzeit.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Vertrauliche Auskünfte
und Ermittelungen, Arrangement aller Vertrauensangelegenheiten an allen Plätzen der Welt besorgt discret und zuverlässig
„Weltauskunftei",
Berlin W. 8, Friedrichstraße 175.

Schön vernickelt und polirt werden
Schlittschuhe
und andere Gegenstände in der Vernickelungs-Anstalt **Saxonia**, Leipzig, Mittelstraße 7.

Ingenieurschule Zwickau Königreich Sachsen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Ingenieur- und Techniker-Kurse.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskunft und Prospekte kostenlos.

Männer-Schwäche. Selbstbehandlung und schnelle Heilung. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret, frc.
Hygien. Anstalt, Dir. **Lorje**, Berlin N. 24b.

Trockenplatten billig!

Durch eingehende Versuche habe ich mich von der Vorzüglichkeit der jetzigen Fabrikate der Firma **Weisbrod & Co.** überzeugt, und daher den Allein-Engros-Betrieb der Spezialmarke übernommen.

Mögen auch von anderer Seite Trockenplatten mit noch so hochtrabenden Namen und zu noch so billigen Preisen angeboten werden, so dürfte der Konsument sehr bald durch eigene Vergleiche gewahr werden, daß heute nur eine Platte existiert, die bei außerordentlicher Billigkeit den höchsten Anforderungen gerecht wird, meine

Spezial-Trockenplatte
von F. Weisbrod & Co.

Deshalb fort mit den minderwertigen Fabrikaten mit Fantasie-Namen, die außer dem Aerger über mißlungene Arbeit unnötigerweise viel Geld kosten.

Jeder praktisch denkende Mensch sollte nur solche Trockenplatten kaufen, bei denen der Fabrikant mit seinem Namen für die Güte der Platte bürgt.

Meine Broschüre über Trockenplatten, sowie Muster zu Vergleichsaufnahmen mit den erwähnten Fantasie-Marken werden gratis von mir verabfolgt, auf Wunsch auch für solche Vergleichsaufnahmen vorgerichtete Camera zur Verfügung gestellt.

Vergleichsaufnahmen sind in meinem Geschäft zur Einsichtnahme bereit.

Preise meiner Spezial-Marke **F. Weisbrod & Co.:**

Größe	6×9	9×12	12×16,5	13×18	18×24	24×30	30×40 cm
1 Dtzd. ℳ	—.65	1.—	1.85	2.30	4.50	7.80	—
½ Dtzd. ℳ	—.40	—.55	—.95	1.20	2.30	4.—	7.50

Andere Größen im Verhältnis.

Jeder Händler kann diese meine Spezial-Marke zu obigen Preisen liefern, da ich dieselbe nicht für mich allein monopolisieren, sondern damit der Allgemeinheit dienen will.

Die Vorräthe meiner, seither unter dem Fantasie-Namen **„Lipsia-Platte"** geführten Trockenplatten stelle ich hiermit

unter der Hälfte

der seitherigen Preise zum Verkauf.

Ebenso will ich einen großen Teil meiner

Amateur-Photographen-Artikel,

neuer und älterer Konstruktion räumen und eröffne darin einen

Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis.
Eine günstigere Gelegenheit zu

Weihnachtseinkäufen

dürfte sich wohl kaum wieder bieten.

Detail-Verkauf 1. Etage.

Chr. Harbers, Leipzig,
Markt 6,
ältestes Spezial-Geschäft für Photographie.

Seit 1. Dezember erscheint bei mir eine kleine **Monatsschrift** für Amateure unter dem Titel **„Photographische Winke"**. Nr. 1 wird gratis verabfolgt und fernere Nummern ebenfalls gratis zugesandt. Adressen bitte ebenso niederzulegen.

Pelzwarenhaus

G. Nauck,
Leipzig, Brühl 43.
Einen grösseren Posten
Damenpelze
vorjähr. Saison
in bekannter reeller Ausführung
offerire zu **sehr billigen** Preisen.
Fernspr. 7108.

Gesellschaftsspiele
für Groß und Klein
empfiehlt in reicher Auswahl
F. Otto Reichert, Leipzig, Neumarkt 1.

Tel. 2340. **Kohlen u. Briket.** Tel. 2340.
Offerire beste Oelsnitzer Steinkohle, Marialscheiner Braunkohle, Salon-Briket, anerkannt hochpr. Waare, Preßsteine, Engl. Anthracit zu bill. Tagespreisen frei Gelaß.
Robert Rössner, Contor und Lagerplätze L.-Lindenau, Bismarckstr. 2a.

Oswald Nier's
garantirt reine Weine
empfehlen wir
zu den bevorstehenden Festtagen
in altbekannter Güte
in 1/1, 1/2 u. 1/4 **Original-Literflaschen.**
Verkaufsstellen mit Probirstuben in
Leipzig
Johannisgasse 3, am Augustusplatz,
Bayerische Strasse 43.
Preiscourant gratis u. franco.

Petersstrasse 28. Markt 2.
Lebkuchen
in anerkannt vorzüglicher Qualität, täglich frisch.
C. R. KÆSSMODEL
LEIPZIG.
Gegr. 1838.
Elisenstrasse 15. Windmühlenstrasse 28.

Vervielfältigung.
von Maschinen- u. Handschriften
bis zu 50 Drucken ℳ 1.—
100 „ „ 1.50
1000 „ „ 10.—
fertigt die autographische Copir-Anstalt
7 Burgstrasse 7.

Haus- u. Grundstücks-Verwaltung.
werd. von tüchtigem Fachmanne noch einige per 1. Januar 1908 zu übernehmen gesucht. Gef. Off. u. S. 201 Expedition dieses Blattes.

Schlittschuhe,
Plätten, Fahrradtheile vernickelt billigst gut u. haltbar **O. Scharnbeck**, Königsstr. 7.

Tapezierer- und Polsterarbeiten!
1 St. Tapete m. Leim. u. Bordeaux 35 u. 40 ₰. Sopha u. Grund aufarb. 10—12 ℳ, Matr. von Grund aufarb. v. 4 ℳ an Braustraße 8, pt.

Schnellsohlerei Münzg. 7 Gummischuh-Reparat. Stck. u. 25 ₰an

Frack- u. Gebrock-Anzüge Leih-Institut Universitätsstr. 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks- u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- und Gebrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Kunststopferei
für Gardinen u. Wäsche, sowie Kunststickerei aller Art wird in bester Weise ausgeführt Gottschedstraße 13, G.-H. II.

Damen- und Kinderkleider werden schnell und gutsitzend angefertigt. M. Hofmann, Königsstraße 23.

Damenkleider werden gutsitz. u. zu mäß. Preisen angefert. Off u. T 188 Exp. d. Bl.

Wäsche w. schön gestickt Eberhardstr. 7, I. rechts.

Wäsche w. saub. gen. u. geplätt. L.-Kleinzschocher, Gust. Adolphstr. 14, I. l., Fr. Schönfeld.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille
TAMAR INDIEN GRILLON
GEGEN **VERSTOPFUNG**
Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden Magenbeschwerden
Paris, 33, Rue des Archives
IN ALLEN APOTHEKEN.

„Günther's"
Fichtennadel-Rheumatismus-
und Gichteinreibung (Behandl.: echt sibirisch. Fichtennadelöl) wirkt vorzüglich bei allen rheumatischen Leiden, anerkannt gutes Mittel gegen Kreuzschmerzen, Gliederreißen, Hexenschuß, Anschwellungen, sofortige Linderung der Schmerzen schon nach einmaligem Gebrauch. Zahlreiche Anerkennung, ärztlich vielfach verordnet. Preis pro Flasche Mk. 2.50. Verkauf: Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12

Ohrenwärmer
en gros, en détail billig
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Christbaum-Kerzen!
Wachsstock nur aus **Bienenwachs.**

Christbaumschmuck reizende Neuheiten.
Parfümerien Toiletteseifen.
Luxuskerzen in allen Farben und Formen.
Wachsengel in herrlich vollendeter Schönheit.
Gebrüder Schwarz,
Rathhausgewölbe 6, am Rathhausdurchgang.

Jede Woche gehen frische Sendungen ein von:
Sarotti-Lebkuchen
(anerkannt feinste Qualität für Feinschmecker)
in Blechdosen und Packeten, Sarotti-Spitzkuchen, Nürnberger Lebkuchen, braune und weiße auf Oblaten, Elisen-, Vanille-, Haselnuß-, Chocolade-Lebkuchen in Packeten und Schachteln, ff. Gewürzplätzchen, Pflastersteine von Metzger u. Häberlein, Liegnitzer Bomben à 10, 25, 50 ₰, 1—5 ℳ, Baseler Leckerli, Aachener Printen, ff. Kräger'schen Macronenkuchen, Thorner Katharinchen, Herrnhuter, Braunschweiger und Wurzener Pfefferkuchen, ferner aus der K.K. Hof-Chocolade-Fabrik v. Th. Hildebrandt & Sohn, Berlin: Spanische und Messina-Kuchen, Belgische Fruchtkuchen, Steinpflaster, Pralinés-Kuchen, Nuß-Kuchen, Züllchower Kuchen rc.
Ich bitte meine geehrte Kundschaft, die neuen Sorten Lebkuchen zu probiren.
Otto Hein,
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Confecturen rc.,
Kurprinzstraße 1 (Nähe Roßplatz).

Richard Fickelscherer,
Cigarren-Import- und Versandt-Geschäft,
Leipzig, Markt 6, hinter dem Siegesdenkmal,
empfiehlt zu Einkäufen von **Weihnachtsgeschenken** sein
reichhaltiges Lager diesjähriger Importen von 200—3000 ℳ p. Mille,
echter Holländer von 40—120 ℳ p. Mille,
sowie **Hamburger und Bremer Imitationen** bis 300 ℳ p. Mille.
Außerdem empfehle meine große Auswahl in
Präsentkistchen
à 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

Halleschen Honigkuchen
bei Einkauf von 1 ℳ 60 ₰ Zugabe,
„ „ „ 3 ℳ 2 ℳ Zugabe, in gleicher Waare.
Anna Refert, jetzt nur Tauchaer Straße.
Lebkuchen von F. G. Metzger in Nürnberg.
Baumconfect Pfd. von 60 ₰ an.

Mohn- und Christstollen
in verschiedenen Qualitäten und bekannter Güte empfiehlt und versendet prompt
Hugo Zimmermann Nachf., Conditor, Petersteinweg 28,
prämiirt mit silb. Staatsmed. und Ehrenpreis.

Etablissement Battenberg.

Variété-Theater.

Mit einem Drahtseilakt leitet eine weitbekannte Spezialistin auf diesem Gebiete, Mlle. Theresita, das Dezember-Programm im Variété-Theater des Etablissements Battenberg ein; die Dame versteht es mit Meisterschaft, sich auf dem schwankenden Stahlfaden zu wiegen und allerhand überraschende Kunststücke dabei zur Ausführung zu bringen. — Ihr folgt im Reigen der Aufführungen Marka Freya, die temperamentvolle Charakter-Soubrette, die namentlich in ihrem militärischen Couplet eine Verve entfaltet, als hätte sie selbst ehedem im „bunten Rock" gesteckt. — Als Tausendkünstler präsentieren sich Sinon und Pario, die in charakteristischer Trojaner-Kleidung als trojanische Gaukler auftreten. Nachdem sie aus ihrem Versteck im hölzernen Pferde hervorgekommen sind und das Licht der „Brettl-Welt" erblickt haben, entwickeln sie als Akrobaten eine geradezu staunenswerte Fertigkeit, und zeigen, daß sie Meister im Diskuswerfen und im Pfeilschießen sind. Höchst originell ist der in der Begleitung beider auftretende Hund dressiert, der sogar auf Kommando heult. — James Bach nennt sich Humorist, verdient aber diesen Namen nur halb; denn er ist eigentlich ein sehr geübter Darsteller von allerhand typischen Erscheinungen. So verknüpft er mit dem „Diogenes-Liede" eine ganze Menge durchaus zeitgemäßer Reminiscenzen, selbst den Zolltarif und die Agrarier sucht er mit seiner Laterne. In seinem Couplet „Großstadtleben, wie es weint und lacht", haucht er dem altbekannten „Berlin, wie es weint und lacht", gleichsam neues Leben ein, und in der Darstellung verschiedener Liebeserklärungen entwickelt er nicht geringe Virtuosität.

Die Elliot-Familie ist aus dem vorigen Monat herübergenommen, und die Direktion hat Recht daran getan, diese excellenten Kunstradfahrer, deren Leistungen wir bereits bei Besprechung des November-Programms gedachten, noch für einige Zeit zu engagieren; denn diese Familie bringt auf dem einigermaßen „ausgefahrenen" artistischen Gebiete eine ganze Reihe neuer und interessanter Tricks. — The Wittingtons haben einen besonders in der Ausstattung neuen Akt komponiert: die Bühne ist vollständig schwarz verkleidet, die Artisten aber erscheinen in blendend weißer Kleidung, in der sie Kopf auf Kopf sich auf der Bühne bewegen und mit vielem Geschick turnerische Künste ausführen. Selbst einen Kronleuchter und auf diesem kopfstands seinen Begleiter balanciert der eine der beiden Kraftmenschen auf seinem Kopfe und läuft mit ihm auf der Treppe.

An ihrem frei vor der Bühne schwebenden, rotierenden Luftapparat bewegen sich Gebrüder Ceado wie die Eichhörnchen, ihre gymnastischen Uebungen an diesem beweglichen Apparate sind staunenswert und halten die Zuschauer in Atem. Wenn der eine der beiden Wagehälse einen Pistolenschuß abgibt, zerfällt die Leiter in sich und jeder von beiden hängt an einer der Seitenstangen. — Die sieben Savonas mit ihrem musikalischen Prachtausstattungsakt sind gleichfalls vom vorigen Monat verblieben, sie erregen aber gleichwohl jeden Abend bei der Zuhörerschaft von neuem Bewunderung und ernten reichen Beifall.

Der American-Biograph der Deutschen Mutoskopgesellschaft trägt der herrschenden winterlichen Stimmung Rechnung; er vergegenwärtigt das Schneetreiben und das Leben bei Frostwetter. Auch die militärischen Scenen, wie das Aufziehen der Schloßwache in Berlin, erregen das lebhafte Interesse der Besucher. Alles in allem genommen, ist das Variété auch in diesem Monat interessant und fesselnd genug, um besucht zu werden.

Vermischtes.

— **Eine Anekdote aus Ems.** Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus Petersburg: Fürst Meschtscherski erzählt im „Graschdanin" folgende Begebenheit, die sich in Bad Ems abgespielt haben soll. Der alte Kaiser Wilhelm saß mit Kaiser Alexander II. von Rußland im Park auf einer Bank. Der Zar meinte, es wäre besser, wenn sie sich etwas weiter fortsetzten, um den unaufhörlichen Verbeugungen und Grüßen des Publikums aus dem Wege zu gehen. Da sagte Kaiser Wilhelm: „Warte etwas, Bismarck kommt sofort, und alle Huldigungen werden sich sogleich an ihn richten!" — „Da kommt er eben!" rief der Zar. — In der Tat zeigte sich Bismarck in der Ferne, und kaum wurde das Publikum seiner ansichtig, so ließ es von den beiden Kaisern ab und strömte dem Kanzler zu.

— **Der prähistorische Mensch von Krapina.** Wo liegt der Zeitpunkt und wo der Ort, an welchem der Mensch sozusagen zum Menschen geworden ist, und wie hat die letzte Vorfahrenform desselben ausgesehen? Diese Fragen wirft der bekannte Anthropologe Dr. B. Hagen in der „Umschau" auf. Wir wissen jetzt, sagt er, daß der Mensch in seiner heutigen Gestalt höchstens bis zur letzten Interglazialzeit, das heißt bis zu der wärmeren Zwischenperiode zwischen den beiden letzten Vereisungsepochen am Beginn unseres heutigen Zeitalters zurückreicht. Der Mensch der älteren Epoche ist als eine eigene Art oder Species im zoologischen Sinne und zugleich, da sie durch eine Reihe von Zwischenformen in die heutige übergeht, als die Stammform des heutigen Homo sapiens zu betrachten. Diese Zwischenformen beweisen uns auch, daß die Umwandlung sich in Europa vollzog. Die entscheidende Stütze für die Anschauungen erhielt die Wissenschaft durch die Funde menschlicher Ueberreste zu Krapina in Kroatien. Sie stammen von zehn Erwachsenen und Kindern, die offenbar von Kannibalen verzehrt worden waren. Das Bild, das Hagen von unseren Vorfahren entwirft, zeigt einen Menschen mit sehr großem Kopf, ein breites Gesicht mit platter Nase, einen langen Rumpf, kurze Beine und mittellange Arme. Mit diesen Körperverhältnissen entfernt sich aber diese alte Menschenform weit von uns heutigen Kulturmenschen, die wir einen im Vergleich zur Körperhöhe kleinen Kopf, schmales Gesicht mit hervorstehender Nase, kurzen Rumpf und lange Beine haben, und nähert sich Zuständen, wie wir sie beim neugeborenen Kind antreffen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das Jost'sche Altertumsgeschäft in Leipzig, Grimmaischer Steinweg 10, hat sich während seines langjährigen Bestehens geradezu zu einer Sehenswürdigkeit für Leipzig gestaltet. Liebhaber finden in dem im ersten Stockwerk untergebrachten Lager eine große Anzahl Rococo-, Renaissance- und sonstiger antiker Möbel, Porzellangeschirre, Figuren, Gläser, Krüge, alte Töpferarbeiten, Fayen und Fächer, Gold- und Silbersachen, Münzen, antike Uhren, geschliffene Steine, Perlen und Juwelen, getriebene und gravierte Silber-, Kupfer-, Zinn-, Bronze- und Eisensachen, Waffen, Musikinstrumente, alte Stoffe, Spitzen, Stickereien rc. Besonders reichhaltig ist die Sammlung auf Napoleon I. bezüglicher Gegenstände, die gegen 1000 Nummern zählt. Aus dieser Sammlung werden jederzeit Stücke abgegeben, wie andererseits auch für dieselben fortwährend Neuankäufe stattfinden. Im Bedarfsfalle kann man sicher sein, im Jost'schen Altertumsgeschäft stets gut bedient zu werden.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, [illegible].

Auskunftsstelle der Königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 3972), und die **Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Kreditanstalt, part. im Laden), Telephon 3952, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifierungen rc.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der königl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr, Relief-Weltkarte der Hamb. Rhedereien: A. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserth.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldezt.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen des Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: An jedem Werktage von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I., Nordstraße 2. Expeditionszeit: An jedem Werktage, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr. Eingang von der Promenadenseite. — Effekten-Lombardgeschäft part. links. — Annahmestellen für Spareinlagen: Otto Barkusky, Lauchaer Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh Nachf., Weststraße 88; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Paul Kühl i. Fa. O. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 17.

Städtische Sparkasse Leipzig II. Hauptkasse L.-Reudnitz, Grenzstr. 3. Expeditionszeit: An jedem Werktage ununterbrochen von früh 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr. Nebenstelle Connewitz, Schulstr. 5. Expeditionszeit: Montags 8 bis 5 Uhr, Dienstags und Donnerstags früh 9 bis 1 Uhr, Sonnabends 9 bis 3 Uhr ununterbrochen. Nebenstelle Plagwitz, Elisabeth-Allee 29. Expeditionszeit: Täglich von früh 8 bis 1 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr, Sonnabends 8 bis 3 Uhr ununterbrochen. Nebenstelle Gohlis, am Kirchplatz 1, Expeditionszeit: an allen Wochentagen mit Ausnahme Sonnabends von 8 bis 5 Uhr und Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 1 Uhr. Nebenstelle Eutritzsch, Markt 1, Expeditionszeit: Dienstags und Donnerstags von früh 8 bis ½1 Uhr, Sonnabends 8 bis 3 Uhr ununterbrochen. — Annahmestellen für Spareinlagen: C. A. O. Zimmermann, L.-Reudnitz, Kabel 6; C. A. Mühler, L.-Reudnitz, Mühlstraße 1; August Schlag, L.-Neusellerhausen, Wurzner Straße 45; Udo Kurth, L.-Neustadt, Marktstr. 32.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 43 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—½1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standes-Amt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags 8 bis ½1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags vormittags 8 bis ½1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr, Sonn- und Feiert. jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 4 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 4 Uhr.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), 1. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Universitätsstraße 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 3—6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 4—8 Uhr. Bücherausgabe Mittwochs und Sonnabends 4—7 Uhr, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstr. 14.

Volksbibliothek. Roßstr. 14, Mittw. u. Sonnabds. 2-3 U.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) ½8–½10 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert resp. gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstr., jetzige [illegible] 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 11—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—8 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Z. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Bismarckhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ M pr. Person) sind am Hauptportal zu lösen.

Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dodel'schen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends electrische Beleuchtung, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Wittenbecher-Windisch, Grimm. Str. 25, Buchh. Ritterstr. 1/3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Entr. 10 ₰.

China-Ausstellung, in den Räumen der Dauernden Gewerbe-Ausstellung. Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 50 ₰.

Panorama [illegible], geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum. Geöffnet jeden Mittwoch, außer Buß- und Feiertags, von 2—4 Uhr unentgeltlich.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz

Leipziger Lehrmittel-Anstalt
von Dr. Oskar Schneider,
Windmühlenstrasse 39, **Leipzig,** Windmühlenstrasse 39.
Ausgestellt sind die besten Weihnachtsgaben in
Lehr-Spiel- und Beschäftigungsmitteln.
Um Besichtigung wird gebeten.

Pumpen- & Gebläsewerk C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz.
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Isolirmaterial
für bau- und maschinentechnische Zwecke
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 2725.

Otto Marr, Ingenieurbureau **Leipzig, Langestr. 28.**
Beeid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Prima **Treibriemen** aller Art. Teleph. 1339.
Wechsler & Kossack, Gerberstr. 19/27.

Photographische Artikel
Detail-Verkauf I. Etage. — Kein Laden.
Preisheft gratis. **Chr. Harbers,** Markt 6.

Büffel- u. Walrossleder
*Tel. 1355. Riemenfabrik **J. F. Fuchs,** Glockenstr. 11.*

Stahl aller Art
Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke EDS
Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle
Englische und Deutsche Stahle
Comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg, Georgi-Ring No. 18.
Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke!

Gebe den Herrschaften von Leipzig und Umgebung bekannt, daß ich eine Auswahl von 40 Stück acclimatisirter, fertig gefahrener

Siebenbürger Luxus-Pferde

in allen Farben u. jeder Grösse zur gefl. Musterung bereit halte und zwar mehrere Viererzüge, flotte Jucker, Karrossiers, schwerer und leichter Schlag, kräftige Einspänner und sehr schnelle Dogcart-Pferde. Sämmtliche Pferde werden unter strenger Garantie bei soliden Preisen verkauft.

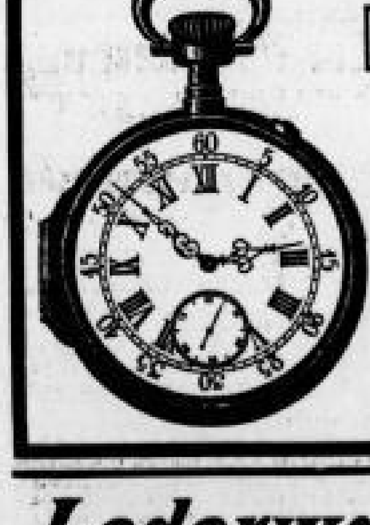
Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß mein letzter diesjähriger Transport Ende dieser Woche eintrifft.

S. Lederer, Leipzig, Berliner Str. 22.
Telephon 6369.

Wegen Geschäftsauflösung

bis **20**% Rabatt **Ausverkauf** bis **20**% Rabatt

meines gesammten, überaus reichhaltigen Lagers aller Arten von Uhren zu **ganz bedeutend ermässigten Preisen.**



Goldene
Silberne
Stahl-
Nickel-

Herren- u. Damen-Taschen-Uhren,
Glashütter Lange und erstklassige Genfer Fabrikate.

Moderne Wand- und Standuhren, Hausuhren mit schönem Gong-Schlagwerk, Pendulen, ganze Garnituren in Bronze, Zinkbronze, Marmor, Onix, Kunstguss, Majolika u. Porzellan.
Holzstanduhren mit Schlagwerk und Glockenspiel.
Neuheiten in Schreibtisch- und Reise-Uhren, Wecker- und Schwarzwälder Uhren.

Dieser Ausverkauf bietet eine aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zu **Weihnachts-Einkäufen.**

L. Döring, Uhrenhandlung i. Liqu., Leipzig, Grimmaische Strasse 27.

Lederwaaren, *Koffer u. Taschen, sämmtliche Reiseartikel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Photogr.-Album etc., Schul-Ranzen, Taschen, Mappen.*

Elegante Neuheiten hochfeiner Lederwaaren

Grossartige Auswahl, Billigste Preise, Eigene, solideste Fabrikate.

F. A. Winterstein,
2 Hainstrasse 2.

Flechten

Psoriasis (Schuppenflechte), trockene u. nässende Flechte, Bartflechte, Kopfgrind, Kopfschuppen, Wimmerln, Mitesser, Gesichtspickel, unreiner Teint, Finnen, Gesichtsröthe, Frostbeulen, Ekzema, Hautjucken, Wolfslauf, Hautausschläge,

offene Füsse,

alte Beinschäden all. Art, Krampfadergeschwüre, Aderbeine, böse Finger, sog. Umlaufer u. all. alt. Wunden heilt gründl. die 1 seit 1898 bewährte

Ripp'sche Heilsalbe.

Best.: 3 Th. Benzoefett, Naphtalan, Eigelb je 20, Wachs, Walrat, Ven. Terpent. je 5, Lanolin 2. Zahlreiche Dankschreiben. Glas- und Blechdosen, Büchse 1 Mk. Zu haben in den Apotheken.

Nur echt mit Firma: **Schubert & Co., Weinböhla.**

Versandt nach auswärts nur in größeren Dosen à 2 ℳ. besonders durch die Apotheke in Weinböhla, Sachsen.

Elektrische Klingelanlagen fertige Selbstanlagen M. 4, Haustelephone, kleine Lichtanlag. für Minutenlicht, Glühlampen, elektr. beleucht. Shlipsnadeln etc., Elemente, Accumulatoren, Vernickelungseinrichtungen, kleine Dynamos, Elektromotoren, Elektrisir-Appar., Elemente, Leitungsdrähte u. alle elektr. Bedarfsartikel. **O. H. Neder's Institut, Leipzig.** Abtheilg. f. Elektrotechnik. Gegründ. 1850. Jll. Kataloge „E" gegen 10 Pfg. Briefm.

Elektrische Laternen à 2.50.
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Pracht-Katalog (ca. 750 Abbild.) d. neust. Mod. über **Teschings, Revolver, Luftgewehre, Pistolen** u. aller **Jagdwaffen**, viele interessante Neuheiten in **Sportartikeln** gratis und franco.

Karl Körmes, Leipzig. Wiesengasse 5. gegr. 1797.

Wringmaschinen

in größter Auswahl von ℳ 11.50 an empfiehlt unter Garantie
Fahrradklarner Elisenstrasse 12.

Brillanten

gefaßt, in eins. bis zu den eleg. Mustern, verk. **noch zu sehr bill. Preisen**
R. Ritter, Juwelier, 17 Windmühlenstr. 17.

Heilsame Dampfmaschinen ... [illegible]

Feine haltbare **Damen-** und **Kinder-Strümpfe, Socken** f. empfindliche Füße. **Billig vom Fabriklager.** Herren-Unterwäsche in besten bewährten Qualitäten. **Walter Schmidt, Elsterstr. 28,** Hof part.

Neu! Neu!

Brennmaterial!

Januar n. J. bringen hiesige Kohlenhändler **gedarrte Kiefernzapfen** in Handel. Kiefernzapfen besitzen eine **fürchterliche Heizkraft** und wird infolge dessen, das hochgeehrte Publicum hierauf aufmerksam gemacht.

Cigarren-Inventur-Restbestände verkauft billigst Taucher Straße 28, Hof links.

Aepfelwein-Sekt ist geeignet, die durch die Schaumweinsteuer schwer getroffenen kleinen Schaumweine aufs angenehmste und vortheilhafteste zu ersetzen.

Mein **Aepfelwein-Champagner** ist garantirt rein, gesund und wohlbekömmlich und kostet nur ℳ 18 **per Kiste mit 12/1 Flaschen ab Frankfurt a. M.** Bei grösseren Bezügen entsprech. billiger. Auf Wunsch feinste französische Ausstattung.

Joh. Georg Rackles
Hoflieferant
Aepfelwein-Kelterei und Versandt-Geschäft
Frankfurt a. M.,
Vertreter für Leipzig und Umgegend
C. A. Bach,
Neustellerhausen, Wurzner Str. 49.

Tausende treuer Kunden bezeugen:

Poetko's Apfelwein ist der Beste.

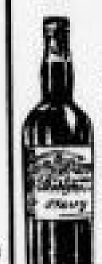
Von leichtem Rheinwein kaum zu unterscheiden. Zur Kur, als Hausgetränk, zu Suppen, Limonaden, Maitrank höchst empfehlenswerth. In Flaschen und Gebinden in Leipzig zu beziehen durch meinen Gen.-Vertr. **Siegfried Quenstedt,** Matthäikirchhof 25, sowie in den durch meine Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

---

2. Sendung Nürnberger Lebkuchen (Metzger) ist eingetroffen.
H. W. Müller Nachf. (Inh. R. Nitzsche), Grimmaische Straße 30.

The Continental Bodega Company

Sicherste Bezugsquelle für **ächte Südweine:**



	Pro ½ Flasche	
Portwein	ℳ 2.— bis	6.—
Sherry	„ 1.80 „	5.25
Madeira	„ 2.80 „	6.—
Marsala	„ 1.90 „	2.25
Tarragona	„ 1.60 „	1.90
Wermuth	„ 1.90 „	3.—
Samos	„ 1.40 „	—
Malaga	„ 2.— „	6.—

Filiale in Leipzig nur: Grimmaische Str. 8, gegenüber dem Naschmarkt. Teleph. No. 2233.

Glasweiser Ausschank. Einzel-Flaschen-Verkauf. Kaltes Buffet. — Warme Pasteten. **Medicinal-, Frühstücks- und Dessert-Weine ersten Ranges.** Filialen an allen Hauptstädten des Continents.

Weihnachts-Honigkuchen nach Hallescher Art

für Wiederverkäufer auf 3 Mk. 2 Mk. Rabatt. Private auf 3 Mk. 1 Mk. 60 Pf. Rabatt. Gr. Auswahl von **Christbaum-Confect** zu Fabrikpreisen empfiehlt die Honigkuchenfabrik von
J. Grzywotz,
Ranstädter Steinweg 33,
Zeitzer Straße Nr. 31.

Celler Original-Zwieback

feinster Naturbutter-Zwieback, seit 60 Jahren Spezialität. Prämiirt im In- und Ausland. Lieferant div. fürstl. Höfe. Versandt in eleg. lackirten Blechdosen mit **260 Stck. Inhalt zu Mk. 4.20 franco.** Holzpackung entsprechend billiger.
Carl Ehlers, Celle i. Hann., Zwiebackfabr. mit Dampfbetrieb.
Empfehle ferner Sortiments-Kistchen mit f. Theegebäck Mk. 4.00, Cocosnuß-Torte, Monate lang haltbar, p. Stück Mk. 4.00 franco incl. Packung.

Jeden Mittwoch und Sonnabend feinste Chemnitzer Leber- und Blutwurst, Westfäler Schinken.
Otto Klautzschke, Ecke Frankfurter u. Thomasiusstr.

Fabrik f. Wurst- u. Fleischwaaren.
Emil Töpfer in Gotha, Mohrenstraße 19. Verlange Preisverzeichniß.

Gohlis, Anton. Hallesche Str. 81, Volkmarsdorf, Kirchstr. 84.

Honig als **Heilmittel** bei Blutarmut, Lungen- u. Halsleiden, Verstopfung, ist oft von überraschender Wirkung, abgesehen davon, daß derselbe ein köstliches Nahrungsmittel ist. Bedarf nur reiner, in bienenreichen Waldgegenden von der Biene produzierter Honig hat gesundheitlichen Wert, wie ich solchen nur direkt von Imkern einkaufe. Qual. I à Pfd. 1.20, Qual. II à Pfd. 1.—, exkl. 10 Pfg. Glasteinlag.
Sanitäts-Bazar Thalysia, Neumarkt 40 (Ecke Peterskirchhof), Rathausring 11 und Vorortläden.

Plagwitz, Mühlstr. 11, Lindenau, Dorotheenstr. 30.

Aepfel!

Heute trifft wieder ein Transport hochfeiner amerik. Tafeläpfel ein, empf. selbige in Originalfässern u. ausgewogen zu billigsten Engrospreisen (garantirt frostfrei).
Ferner empfehle **Weihnachtsäpfel** 10 Pfd. 110 ₰. Gemischte Sorten 75 und 90 ₰.
Gerberstraße 19.

Tafeläpfel

in wirklich hochfeiner Waare, beste Sortirung und Verpackung, in Sorten: **Reinetten, Bellfleur, Rambour** und **Goldparmänen** à Ctr. 15 ℳ. Der Kürze halber Nachnahme.
H. Beulich, Dornzig, Bez. Leipzig.

Ital. Obst- und Wein-Handlung

Steckner-Passage, Gewölbe Nr. 19.
Echte Tiroler Aepfel, das Pfund von 20 ₰ an. Tiroler u. ital. **Weine,** weiß u. roth à Flasche v. 75 ₰ an (garantirt Naturwein).

Erst versuchen, dann urtheilen!

Pflaumenmus	ℳ 2.70
Melange-Marmelade, extrafein	„ 3.20
Himbeer-, Erdbeer-, Apfel-Gelée	„ 3.20
Rhein. Apfelkraut	„ 3.20

der 10 Pfund brutto Post-Eimer franco unter Nachnahme.
Julius Vogel, Nahrungsmittelfabrik, Albisheim a/Pf., Rheinpfalz.
Täglicher Versandt nach allen Gegenden Deutschlands.

Täglich frisch eintreffend Prima Holländer

Austern,

größte u. schwerste Sortirung erster Wahl,

Astr. Caviar in unübertrefflicher Qualität empf.
Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstraße 42, en détail.

I. Seedorsch
direct vom Fangplatz Pfund 35 ₰.
B. Krabe, Schützenstr. 9. Tel. 7007.

Gustav Markendorf

(Inhaber: **Alfred Müller**)

(Tel. No. 7068) Leipzig (Grimm. Str. 31)

empfiehlt für die bevorstehende

Weihnachtszeit

sein reichhaltiges Lager aller in- und ausländischen

Conserven

neuester Ernte zu billigsten Preisen!
Braunschweiger Gemüse
in grosser Auswahl, von den einfachsten bis zu den anerkannt feinsten Qualitäten und in jeder Preislage!
Metzer und Französ. Gemüse
Amerik. u. Rhein. Compotfrüchte
Fertige Suppen u. Braten
Fleischmarmeladen zum Aufstreichen
Ochsenzungen, Corned Beef, Französ. **Poularden** in **Gelée.**
Gebratene Lerchen, Schnepfen, Krammetsvögel
Rebhuhn, Krickenten und **Wildente** in Dosen
Strassburg. Gänseleber- u. **Wild-Pasteten.**
Prima Astrachaner Caviar
Neunaugen (Bricken) in Dosen à 6, 10 u. 15 Stück.
Sardines à l'huile und in pikanten Saucen
Heringe in Gelée und in pikanten Saucen
Kronenhummer, Californ. Lachs
Aal in Gelée, Schwed. Appetit-Silds u. Makrelen
Engl. Christmas Plum Pudding.
Chines. Ingwer u. Cumquats in Originaltöpfen.
Französ. Glacirte Früchte in eleganten Kistchen
Russische Marmeladen (Confect)
Römische Pflaumen in eleganten Kistchen
Hochfeine Bordeaux-Pflaumen.
Malaga-Traubenrosinen in Bouquets und **Knackmandeln.**
Smyrna-Feigen in Kistchen, **Marocco-Datteln** in Cartons und Bouquets.
Französ. Marrons glacés
Frische Ananas, in hochfeinsten aromatischen Früchten.

Biscuits

in stets nur frischesten Qualitäten von:
Huntley u. Palmers, Krietsch, Bahlsen, Fessler, Bussy
(Viel Neuheiten in eleganten Präsentdosen)
Englische und Wiener Waffeln, Carlsbader Oblaten
Nürnberg. Lebkuchen v. Metzger u. Häberlein, **Aachener Printen**
Diverse Zwiebacke, Potsdamer Salz- und Käsestangen.
Frucht- und Honigkuchen
in diversen feinen Marken.
Engl. Jams (Fruchtmarmeladen) in Dosen u. Töpfen.
Hochfeine Fruchtsäfte und Frucht-Gelées
Engl. Saucen, Pickles, Oliven u. Capern
Deutsche, franz. und **engl. Essige,**
Hochfeines Olivenoel (huile d'olive duce vierge No. 00).
Chinesische und **Indische Thees**
in jeder Preislage.
Echt russ. Thee.
Bourbon-Vanille.

Chocoladen

von: Marquis, Masson, Lindt, Suchard, Kohler, Peter, Menier und Cailler.

Cacaos.

Grosses Lager
der bestrenommirtesten **In-** u. **Ausländ. Liqueure**
in Originalflaschen, eleganten Krügen und Karaffen.
Französ. und Deutsche Cognacs (feinste Marken),
Jam.-Rum, Mandarinen-Arac,
Amerik. und Engl. Whisky (beste Marken),
Portwein, Madeira, Malaga, Sherry, Tokayer.
Roth- und **Weissweine.**
Champagner, Deutsche Schaumweine.
Punsch-Essenzen.
Zu Bowlen:
Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche u. Extracte.
Niederlage von Dr. L. Naumann's Gewürz-Extracten und **Gewürz-Salzen.**
Ragoutmuscheln, Papiermanschetten für Bratendecorationen.
Baumkerzen
Prima Stearin-Kerzen. Echte Eau de Cologne.

Weihnachts-Specialität:

Markendorf's Frühstückskorb

im Preise von 6 Mark an aufwärts.

Unübertroffenes **Festgeschenk** für Jedermann!

Unübertroffenes **Festgeschenk** für Jedermann!

Preiscourant gratis und franco! Briefe und Telegramme:
Gustav Markendorf, Leipzig,
en gros gegründet 1870. **en détail**

Apfelin

ein konzentrierter Apfelsaft, aus **frischen** Aepfeln hergestellt und absolut **alkoholfrei,** gibt durch einfaches Auflösen in 8—10 Teilen natürlichen oder kohlensauren Wassers **ein überaus wohlschmeckendes gesundes und billiges Tafelgetränk.**

Vorrätig bei: **Th. Held Nachf.,** Peterstrasse; **M. H. Keyssner,** Eisenbahnstr. 115; **F. W. Krause,** Katharinenstr.; **B. H. Leutemann,** Kurprinzstr. 19; **Gustav Markendorf,** Grimmaische Str. 31; **Cäsar Pighetti,** Katharinenstr.; **Riquet & Co.,** Goethestr.; **M. D. Schwennicke Ww.,** Salzgässchen; **Richard Schmidt,** Zeitzer Str. 55; **Sanitäts-Bazar Thalysia,** Neumarkt 40 und Rathausring 1, sowie Vorort-Filialen.

Haarmann und Reimer's *Edelwürze*

VANILLIN

Zum Backen und Kochen	**Zum Bestreuen** des Gebäcks	**Neu! Interessant!**
mit Zucker fein verrieben, in den über 25 Jahren bekannten Päckchen zum Hausgebrauch. 1 Päckchen 20 Pfg. 5 „ 75 „ Koch- und Backrecepte, verfasst von **Lina Morgenstern,** gratis.	an Stelle des Vanille-Zucker Beutel 10 Pfg. Streudose 50 Pfg. **Kugel-Vanille.** Eine Kugel auf eine Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao. Beutel mit 15 Kugeln 10 Pfg.	Haarmann & Reimer's gesetzl. gesch. **Veilchen-Perlen** zur Bereitung köstlicher neuer Speisen mit naturgetreuem Veilchen-Aroma. Kochbuch „Die Veilchen-Küche" mit 50 neuen Recepten gratis. Päckchen 40 Pf

Alle diese Packungen echt und unter Garantie des Originalproducts der Erfinder des Vanillin und Jonon, wenn mit Namen **Haarmann & Reimer** versehen.

Generalvertreter: Max Elb in Dresden-Löbtau.

Zu haben in **Leipzig** unter Anderem bei:

J. G. Apitzsch, Peterskirchhof,	**A. Niedlich Nachf.,** Burgstrasse,
Aumann & Co., Neumarkt,	**Gust. Nienstedt,** Eberhardt- und Löhrstrassen Ecke,
Franz Bödemann Nchf., Schützenstr.	**Emil Peters Nachf.,** Gerberstrasse,
Gustav Dietzel, Leplaystrasse,	**Georg Pöhler,** Gohlis, Breitenfelder Str.,
J. G. Dorn, Colonnadenstrasse,	**H. F. Rivinus,** Grimmaischer Steinweg,
Gebr. Fetzko, Königstrasse,	**Hugo Seidel,** Elsterstrasse,
Gust. Glänzel Nachf., Dresdner Strasse,	**Julius Schlimleben,** Schützenstrasse,
Julius Heinert, Elisenstrasse,	**Ferdinand Sernau,** Neumarkt,
Paulus Heydenreich, Westplatz,	**Carl Stuck Nachf.,** Petersteinweg,
C. R. Kissmodel, Markt und Filialen,	**Ernst Vogel,** Waldstrasse,
C. G. Lehmann, Böttcherplatz und Fil.,	**J. G. Wappler,** Grimmaischer Steinweg,
Gebr. Lodde, Hallesche Strasse,	**Bruno Wohlfarth,** Grimmaischer Steinw.
Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse,	

Engros-Niederlage bei **Bruno Kalb,** Leipzig, Leibnizstr. 17. Telephon 2433.

Chocolat **„Gala" Peter** Vevey

Chocolat **Cailler** Broc u. Vevey — Chocolat **Lindt** Bern

in Tabletten und anderen Originalpackungen empfiehlt

Otto Hein

Specialgeschäft für In- und ausländische Chocoladen
Kurprinzstr. 1
dicht am Rossplatz.

Molkerei-Genossenschaft Leipzig

eingetr. Gen. m. b. H.
Windmühlenstraße 46, Fernspr. 3090.
Filiale **L.-Gohlis,** Wiederitzscher Str. 2a. — Filiale **Stötteritz,** Schulstraße 16.
Zur Festbäckerei empfehlen wir unsere tadellose

Backbutter

115 Pfg. per Pfd. 115 Pfg.

Backmilch

Ltr. 18 Pfg. Vollmilch 1. Sorte. Ltr. 18 Pfg.
Sämmtliche Molkereiproducte täglich frisch. Lieferung frei Haus.

Verkäufe.

Fabrikverkauf oder Vermiethung.

Die aus dem **Carl Herm. Voigt'schen Concurse** stammende neue **massive Fabrik in L.-Plagwitz,** bestehend aus 3 Sälen — je ca. 500 □m —, Maschinenhaus, Hausmannswohnung, div. Nebenräumen, gr. Lagerplatz, Gleisverbindung, geregelte Hypotheken, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres durch Baumeister Otto Bastänler in L.-Plagwitz, Mühlenstraße 42, oder Baumeister Ernst Schlieder, L.-Gohlis, Braustraße 5.

Nie wiederkehrende Gelegenheit für Gastwirthe!

Durch Verkauf des Automaten-Restaurants Hainstr. 26, bin ich genöthigt, bis 1. Januar 1908 die sich darin befindl. **Automatischen Kunstwerke zu verkaufen** und gebe dieselben zu jedem annehmbaren Preise, bei geringer Anzahlung, monatlicher Abzahlung, eventuell auch leihweise ab und offerire somit:
1 großes Orchestrion für Tanzsäle, eine vollständige Musik-Capelle ersetzend, 10 div. elektr. Orchester-Pianos, 1 Straßburger Uhr, einzige in Europa, 6 Kaleitskope, 1 großer u. 4 kleine Sprechmaschinen-Phonographen, 6 Chocolade- und Bonbon-Autom., 4 Postkarten-, 5 Cigarren- u. Cigaretten-Autom., 1 großer u. 2 kleine Getränke-Autom., sowie noch 50 diverse andere Automaten.
Zu besichtigen Automaten-Restaurant, Hainstr. 26. Näheres Auskunft ertheilt
Eligio Sauda, Nürnberger Str. 9.

Königreich Sachsen.

— **Dresden,** 8. Dezember. Der König hat den in außerordentlicher Mission hier eingetroffenen belgischen Senator Grafen von Hemricourt von Grünne heute in feierlicher Audienz im hiesigen Königlichen Residenzschlosse empfangen, um aus dessen Händen ein Schreiben entgegenzunehmen, in dem der König der Belgier seine Glückwünsche zur Allerhöchsten Thronbesteigung ausspricht. Hierauf empfing der König in gleicher Weise den Königlich Belgischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Baron Greindl behufs Entgegennahme seines neuen Beglaubigungsschreibens. — Der König jagte mit mehreren Kavalieren, auf Helfenberger Revier. Die Zusammenkunft der Schützen erfolgte Vormittag 9½ Uhr im Helfenberger Grunde. Gegen mittag frühstückte die hohe Jagdgesellschaft im dortigen Rittergute. Nach der Jagd fand Königliche Tafel im Residenzschlosse statt. — Die Frau Kronprinzessin ist, begleitet von der Hofdame v. Schönberg-Rothschönberg und dem Hofmarschall v. Tümpling heute mittag zu mehrtägigem Besuche des Großherzoglich Toskanischen Hofes nach Salzburg abgereist. — Aus Anlaß des Geburtstages des Prinzen Ernst Heinrich spielte heute mittag am [illegible] Wache des 177. Infanterie-Regiments. — Der König hat dem in den Ruhestand getretenen Konrektor der Dreikönigsschule zu Dresden-Neustadt, Professor Dr. phil. Friedrich Albert Bothe, den Titel und Rang als „Hofrat" in der 4. Klasse der Hofrangordnung verliehen.

[illegible] Dem Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli ist eine hohe Auszeichnung widerfahren: Seine Excellenz der Herr Staatsminister Dr. von Seydewitz hat die Ehrenmitgliedschaft des Vereins angenommen. Das Diplom wurde an Seine Excellenz bereits abgesandt.

* **Leipzig,** 9. Dezember. Beim Rate hierselbst besteht ein Vermächtnis von 25 000 ℳ, von einem früheren Stadtrat herrührend, dessen Zinsen als Reisestipendium für einen besoldeten Stadtrat bestimmt sind, damit derselbe in größeren Städten Europas Einblick in die kommunalen Verhältnisse nehme und Anregung für die Entwickelung des Leipziger Gemeinwesens gewinne. Nach den aufgestellten Satzungen wird der nicht verbrauchte Teil des Stipendiums vom Empfänger zurückgewährt und solche Gewährungen werden so lange angesammelt, bis sich ein Stipendium für einen zweiten Stadtrat ermöglichen läßt. Von der Einschätzungskommission war die Stiftung zur Steuerleistung herangezogen worden. Auf erhobene Anfechtungsklage hin hat das Oberverwaltungsgericht die Entscheidung der Vorinstanzen aufgehoben und die Stiftung für steuerfrei erklärt, da sie in ihren Zwecken als eine gemeinnützige anzusehen sei.

* **Leipzig,** 9. Dezember. Aus Rom wird der „Voss. Ztg." folgendes telegraphisch gemeldet: „Professor Mönch aus Leipzig wurde unter dem Verdachte der Spionage verhaftet, als er die Mauer der Artilleriewerkstätte in Genua bestieg, aber freigelassen, sobald sich herausgestellt hatte, daß er die Mauer überstiegen hatte, um den Weg abzukürzen und ohne die Natur des Etablissements zu kennen." — Es scheint sich hierbei, vorausgesetzt, daß keine Namensverwechselung vorliegt, um einen aus Leipzig gebürtigen und nicht hier ansässigen Träger des bezeichneten Namens zu handeln, da es einen Professor Mönch in Leipzig nicht gibt.

* **Leipzig,** 9. Dezember. In Ergänzung unserer Meldung über am gestrigen Tage durch Mitglieder des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins unternommene Besichtigungen wird uns noch mitgeteilt, daß die Herren Architekten auch das von Herrn Baurat Pommer erbaute Kinderheim besuchten, welches interessante Hennebique-Konstruktionen besitzt und in seinen Einrichtungen als mustergültig bezeichnet werden kann. Die Oberin, sowie Herr Sanitätsrat Dr. Taube erläuterten in liebenswürdiger Weise den Betrieb des von über 60 Kindern besetzten Heimes und die dafür getroffenen zweckmäßigen Vorkehrungen. Herr Baurat Viehweger, welcher sich bezüglich der Vorträge und Besichtigungen eifrigst bemüht und um den Verein verdient gemacht hatte, stattete für die freundliche Oeffnung dieses Kinderheimes im Namen des Vorstandes den Dank ab. — Auf Einladung der Unternehmung Jos. Oderico in Dresden wurde auch die in der Brauerei von Riebeck & Ko., Aktiengesellschaft, hier ausgeführte Mälzerei- und Siloanlage nach System Hennebique von Interessenten besichtigt.

z. **Leipzig,** 9. Dezember. Se. Majestät der König hat auf das ihm anläßlich des 22. Stiftungsfestes des hiesigen K. S. Militärvereins „106er" zugesandten Ergebenheitstelegrammes, an den Vorstand des Vereins folgende Drahtantwort gelangen lassen: „Herrn Militärvereinsvorsitzenden Schumpelt-Leipzig. Ich danke den alten und jetzigen Kameraden meines Regiments, welche gelegentlich des 22. Stiftungsfestes des K. S. Militärvereins 7. K. Inf.-Rgts. Nr. 106 meiner in so freundlicher Weise gedacht, kameradschaftlich für den mir zugesandten freundlichen Gruß. Georg."

* **Leipzig,** 9. Dezember. Ueber die Gebürtigkeit der Leipziger Einwohnerschaft sei nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung folgendes mitgeteilt: Von 456 124 Bewohnern unserer Stadt waren 200 607, das sind genau 44 Prozent, aus Leipzig gebürtig. Aus andern sächsischen Landesteilen stammten 100 829, das sind 22,10 Prozent. Größer als die Zahl der sächsischen Nichtleipziger war die der preußischen, denn sie bezifferte sich auf 102 900, also 22,57 Prozent der Gesamtziffer. Unter den Preußen befanden sich 68 479 Personen, die aus der Provinz Sachsen stammten (15 Prozent). Es verbleiben nun noch 39 841 Personen, die in anderen deutschen Landesteilen geboren waren (8,73 Prozent). Von diesen war die große Mehrzahl, nämlich 25 104 oder 5,5 Prozent, aus den thüringischen Fürstentümern gebürtig. Ferner stammten 3961 aus Anhalt, 4759 aus Bayern und 6017 aus andern deutschen Ländern. Außerhalb des deutschen Reiches waren 11 857 Personen (2,60 Prozent) geboren, davon 7730 (1,7 Prozent) in Oesterreich-Ungarn.

* **Leipzig,** 9. Dezember. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem bei der Speditionsfirma Oscar Püschel in Leipzig beschäftigten Rollkutscher Herrn Friedrich August Erdmann in Leipzig in Anerkennung vieljähriger Dienstzeit eine Belobigungsurkunde verliehen, die ihm durch Herrn Stadtschreiber Dr. Pallmann an Ratsstelle ausgehändigt wurde.

— Die Verlosungskommission der Kinderbewahranstalt „König Albert-Stift" Mockau-Leipzig teilt uns mit, daß noch immer ein Teil der kleineren Gewinne nicht abgeholt worden ist. Es liegt im Interesse der Losinhaber, an der Geschäftsstelle Firma Ernst Enge, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 3, Fernsprecher Nr. 7732, oder in der Gewinnausgabe Querstraße 2 (Sachsenhof) im Laden, die Lose nachsehen zu lassen. Andernfalls empfiehlt es sich, durch Postkarte mit Rückantwort bei obengenannter Adresse anzufragen, da unwiderruflich als letzter Tag für die Gewinnausgabe der 15. Dezember festgesetzt worden ist.

— Adventsandachten im Ev. Vereinshause. „Daß der Herr die Gefangenen Zions erlösete!" über diese Adventsbitte spricht heute — Mittwoch — abends ½9 Uhr Pastor Dietrich aus L.-Lindenau im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14. Jeder, der sich nach einer stillen Abendstunde zur Erbauung sehnt, ist zur Teilnahme an dem Vortrage auch hierdurch eingeladen.

— Der Evangel. Arbeiterverein, Gruppe Gohlis-Eutritzsch, hält Donnerstag, den 11. Dezember die letzte Versammlung in diesem Jahre im Lindenhof zu Gohlis ab. In derselben kommen die in der Gruppe gesammelten Spargelder zur Auszahlung.

* **Großzschocher-Windorf,** 8. Dezember. Der hiesige gemeinnützige Verein feierte vergangenen Donnerstag und Freitag unter reger Beteiligung der Einwohner in dem mit Fahnen und Pflanzen geschmückten Trompetersaale sein 25jähriges Stiftungsfest. Der Verein kann, so führte der erste Vorsitzende, Herr Lehrer Schindler, in seiner Festrede aus, auf eine ersprießliche Arbeit zurückblicken. Er hat durch Vorträge, Errichtung einer Bibliothek usw. an der Hebung der Allgemeinbildung gearbeitet, hat öffentliche Ortsangelegenheiten zur Beratung gestellt und endlich alle gemeinnützigen Bestrebungen eifrigst gefördert. Herr Polizeisekretär Lehmann erstattete einen speziellen Bericht über die Entwickelung des Vereins, der gegenwärtig gegen 90 Mitglieder zählt. Der Gründer des Vereins, Herr Gemeindevorstand a. D. Hermann Beyer, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ehrendiplome für 25jährige Mitgliedschaft empfingen die Herren: Jahn, Zimmermann, Poppe, Liebscher, Seifert, Voigt und Ruschelau, für zehnjährige treu verdiente Arbeit als erster Vorsitzender Herr Lehrer Schindler. Durch schöne Gaben seitens der Frauen der Mitglieder, eine Kollektion wertvoller Schriften von Freytag, Sven Hedin, Marschall, Rosegger, Raabe, Polenz, Spielhagen, Klein, der beiden Militärvereine usw. wurde der Verein geehrt. In den Pausen des Abends wurden von den Gesangvereinen „Männerchor" und „Frohsinn" unter Leitung ihrer Herren Dirigenten Schiebold und Petersen mehrere Chöre vorgetragen, und auch zahlreiche andere Unterhaltungen machten den Abend zu einem genußreichen.

* **Grimma,** 9. Dezember. Eine hier ungewöhnlich rege Agitation ging der gestrigen Ergänzungswahl für das Stadtverordneten-Kollegium voraus. Drei Kandidatenlisten, aufgestellt vom Gewerbeverein, dem Hausbesitzerverein und einem anonymen Comité, „Bürger des Gemeinwohles" zeichnend, waren aufgestellt. Besondere Erfolge errang das letztere. An der Wahl beteiligten sich von 800 stimmberechtigten Bürgern 601.

* **Döbeln,** 9. Dezember. An Alkoholvergiftung gestorben ist gestern abend ein hiesiger verheirateter Handarbeiter K., der am nachmittag sinnlos betrunken und erstarrt in den hiesigen Klostergärten aufgefunden worden war. — Seit gestern veranstaltet das 11. Infanterie-Regiment Nr. 139 größere Felddienstübungen in der weiteren Umgebung, gestern bei Mügeln, heute bei Rossen. Diese Uebungen dauern acht Tage.

* **Freiberg,** 9. Dezember. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Vorlage des Rates über die endgültige Vereinigung des Direktorates der Knabenbürgerschule und der Mädchenschule angenommen. Dagegen sprachen sich die dem Lehrerstande angehörigen Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums aus. In derselben Sitzung wurde mitgeteilt, daß die Einweihung des König Albert-Museums, wie man hofft, bei Anwesenheit des Königs am 23. April nächsten Jahres stattfinden wird.

F. **Oederan,** 8. Dezember. Der Bau einer Wasserleitung für unsere Stadt beschäftigte das Stadtverordnetenkollegium in seiner jüngsten Sitzung, und zwar sollen die auf Görbersdorfer Flur gelegenen Quellen (eventuell dürfte auch das Kirchbacher Wasser mit in Berücksichtigung gezogen werden) gefaßt und für die Wasserleitung nutzbar gemacht werden. Es wurde beschlossen, zur Anlegung einer Sickerleitung nach dem Plane des Ingenieurs Pfeffer und zur Beobachtung der Wassermenge auf so lange Zeit, bis beide städtische Kollegien die Ueberzeugung haben, daß die Vornahme weiterer Bauten angebracht ist, die Summe von 9000 ℳ als Berechnungsgeld zu bewilligen.

B. **Buchholz,** 9. Dezember. Im benachbarten Sehma ist heute in früher Morgenstunde das Karl Pollmersche Anwesen niedergebrannt. Die Löscharbeiten wurden durch die herrschende Kälte sehr erschwert. Die Entstehungsursache des Feuers wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

t. **Crimmitschau,** 8. Dezember. Vom Kultusministerium ist der hiesigen Schulgemeinde zur Unterhaltung ihres Volksschulwesens eine einmalige außerordentliche Beihülfe von 3000 ℳ bewilligt worden und außerdem für die Haushaltungsschule 500 ℳ. — Von unserer Wasserleitung, der in der Sekunde 12,02 Liter Wasser zufließen, werden für den jetzigen Bedarf nur 9,48 Sekundenliter von diesem Zufluß gebraucht. — Die hiesige apostolisch-katholische Gemeinde hatte beim Rate gebeten, ihre gottesdienstlichen Versammlungen, welche bisher in Zwickau stattfanden, hier abhalten zu dürfen. Gestützt auf ein bautechnisches Gutachten, hatte der Rat das Gesuch abgelehnt, worauf sich die Gemeinde an die Kreishauptmannschaft Zwickau, bez. an das Kultusministerium wandte. Letzteres hat die Benutzung des betreffenden Lokals so lange gestattet, als diese Benutzung dem Stadtrate nicht Anlaß zu Beschwerden gibt.

* **Zwickau,** 9. Dezember. Gestern fanden hier die Stadtverordnetenwahlen statt. Von 12 ausscheidenden Stadtverordneten wurden 9 wieder-, 3 neugewählt. Zwei der ausscheidenden Stadtverordneten hatten eine Wiederwahl abgelehnt und waren deshalb auch nicht in Vorschlag gekommen. Die beiden Gruppen der hiesigen Bürgervereine, welche ihre Kandidaten aufgestellt hatten, haben ziemlich gleichmäßige Erfolge erzielt. — Die Königl. Amtshauptmannschaft hier hat für ihren Bezirk zur Verhütung von Unfällen und Verkehrsgefährdungen Vorschriften für Radfahrer mit der Androhung erlassen, daß gegen rücksichtslose Radfahrer nicht mit Geldstrafe, sondern nur mit Freiheitsstrafe vorgegangen werde. — Die Mulde ist in der hiesigen Gegend fest zugefroren, was nur in seltenen Fällen vorkommt.

* **Cainsdorf,** 9. Dezember. Vorgestern fand hier eine von etwa 800 Personen besuchte Versammlung der Arbeiter der Königin Marienhütte statt, welche beschloß, bei der Hüttenverwaltung zu beantragen, vorläufig und bis zur Besserung der Lage in der Eisenindustrie die achtstündige Schicht einzuführen, damit die Arbeit in der Hütte gleichmäßig verteilt werde; daß ferner wegen Arbeitsmangel austretende Arbeiter ihre eingezahlten Pensionskassenbeiträge zurückerhalten, und daß Vorkehrungen getroffen werden zur Fernhaltung von weiteren Schädigungen der Arbeiter infolge Lohnmangels.

\# **Falkenstein,** 9. Dezember. Am Sonntag, nachts gegen 1 Uhr, brannte in Ellefeld an der Hauptstraße ein Wohnhaus des Kaufmanns F. K. [illegible] gänzlich nieder.

\# **Bergen** bei Falkenstein, 9. Dezember. Das der Stadtgemeinde Plauen gehörige Rittergut Bergen, welches jetzt an einem Landwirt verpachtet war, wird künftig von der Stadtgemeinde Plauen in eigene Bewirtschaftung genommen. Wie wir hören, soll das Rittergut vorläufig zur Aufnahme einer großen Anzahl Arbeiter eingerichtet werden, welche an der von der Stadt Plauen zu errichtenden Talsperre beschäftigt werden sollen.

—r. **Reichenbach i. V.,** 9. Dezember. Infolge Zerreißens des nachmittags 3 Uhr 5 Min. von hier nach Eger verkehrenden Güterzuges sind gestern auf der starken Steigung zwischen dem Hengstberge und der Station Brambach ein beladener und drei leere Güterwagen entgleist, und außerdem ist ein leerer, der österreichischen Staatsbahn gehöriger Bierwagen zertrümmert worden. Hierdurch wurde das Hauptgeleise der Richtung Reichenbach i. V.-Eger unfahrbar, doch konnte der Betrieb zwischen Bad Elster und Brambach auf dem anderen Geleise aufrecht erhalten werden. Zum Glück ist bei dem Unfalle niemand zu Schaden gekommen. Die Aufräumungsarbeiten nahmen längere Zeit in Anspruch; sie waren erst heute mittag beendet. Von da an fand wieder regelmäßiger zweigleisiger Betrieb statt.

\# **Schönheide,** 9. Dezember. Der Poliermeister Hermann Bretschneider und der Bürstenfabrikarbeiter Alfred Döhler hier, welche kürzlich unter dem Verdachte der vorsätzlichen Brandstiftung in Haft genommen wurden, sind jetzt wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

†. **Elsterberg,** 8. Dezember. In der Sitzung des hiesigen Stadtgemeinderates vom 5. d. M. wurde der Haushaltplan für das Jahr 1903 vorgelegt und genehmigt. Derselbe weist an Einnahmen 33 634,08 ℳ und an Ausgaben 83 898,67 ℳ auf, schließt also mit einem Fehlbetrage von 50 264,59 ℳ (gegen 53 631,25 ℳ in diesem Jahre) ab. Weiter wurde beschlossen, die Mitglieder der hiesigen Feuerwehren (freiwillige und Pflichtfeuerwehr), sowie des Feuerlöschausschusses gegen Unfall zu versichern. Die Versicherung soll mit dem 1. Januar 1903 in Kraft treten, und so abgeschlossen werden, daß die Gesellschaft 3000 ℳ bei Todesfall, 6000 ℳ bei dauernder und 3 ℳ täglich bei vorübergehender Invalidität für jeden Versicherten zu gewähren hat.

r. **Riesa,** 9. Dezember. In der Hauptversammlung des Bürgervereins wurde beschlossen, zur Förderung der Errichtung eines Kriegerdenkmals jährlich 20 ℳ zu geben und andere hiesige Vereine zu bitten, in gleicher Weise die Sache zu unterstützen. — In der Hauptversammlung des konservativen Vereins wurde in Betreff der bevorstehenden Reichstagswahl beschlossen, der Wiederaufstellung des jetzigen, der Reformpartei angehörenden Vertreters des Wahlkreises, des Herrn Reichstagsabgeordneten Gäbel, vorläufig noch nicht unbedingt zuzustimmen, sondern sich zunächst noch abwartend zu verhalten.

♂ **Dresden,** 9. Dezember. Bei der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt ist die Einleitung des Enteignungsverfahrens zum Zwecke der Beschaffung des zur Herstellung einer Wegeüberführung an der Eisenbahnlinie Dresden-Elsterwerda in der Flur Kemnitz erforderlichen Areals beantragt worden. — Anläßlich der bevorstehenden Einverleibungen werden von den städtischen Kollegien eine Anzahl neuer Armenpflegerreviere gebildet, ebenso sollen sechs neue Zweigstellen für die Gewerbeämter in der Neustadt und in einigen Vorstädten begründet werden. — Für die Errichtung von Neubauten für die 1. Bürger- und die 9. Bezirksschule sind den städtischen Kollegien Vorlagen zugegangen. Die beiden Schulen befinden sich gegenwärtig in älteren Gebäuden, die den Anforderungen der Neuzeit in mannigfacher Hinsicht nicht mehr entsprechen und die auch mit der Zeit zu klein geworden sind. Die beiden neuen Schulgebäude sollen auf dem städtischen Areale zwischen dem Georgplatze und der Carusstraße zu stehen kommen. — Der Rat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die beiden an der Könneritzstraße aus Sparkassenmitteln errichteten Arbeiterwohnhäuser dem städtischen Stammvermögen zu überweisen. Ferner beschloß der Rat, das Stadthaus an der Annenstraße durch einen Neubau des Gebäudes Am See 4 zu vergrößern, um hierdurch dringend nötige Kanzleiräume zu beschaffen. Die Anschlagskosten für den Umbau betragen 69 100 ℳ und diejenigen für den Neubau 233 000 ℳ.

— **Dresden,** 8. Dezember. Die in den 14 Straßen- und Wasserbau-Inspektionsbezirken des Königreiches Sachsen von den Bäumen der fiskalischen Straßen im laufenden Jahre 1902 erzielten Obstnutzungserträge beliefen sich auf 156 802,30 ℳ gegen 180 803,05 ℳ im Jahre 1901. Davon entfallen der Reihe der Ergebnisse nach auf die Inspektionsbezirke Leipzig 25 803,50 ℳ (gegen 33 108 ℳ im Vorjahre), Döbeln 28 152,80 ℳ (gegen 35 110,90 ℳ), Bautzen 18 910 ℳ (gegen 20 531,50 ℳ), Zittau 18 919 ℳ (gegen 15 341,50 ℳ), Dresden I und II 16 507,60 ℳ (gegen 12 784,50 ℳ), Meißen I und II 14 601,50 ℳ (gegen 17 657,50 ℳ), Grimma 13 850,90 ℳ (gegen 19 432,50 ℳ), Pirna I und II 13 302 ℳ (gegen 14 506,90 ℳ), Chemnitz 5708,50 ℳ (gegen 2644 ℳ), Zwickau 3020,90 ℳ (gegen 6423 ℳ), Plauen 2237,90 ℳ (gegen 1954 ℳ), Freiberg 672 ℳ (gegen 300,25 ℳ), Schwarzenberg 72 ℳ (gegen 332,40 ℳ) und Annaberg 26,30 ℳ (gegen 8 ℳ im Vorjahre). Mit Ausnahme der Bezirke Dresden, Zittau, Freiberg und Annaberg haben also alle übrigen Bezirke einen zum Teil sehr erheblichen Minderertrag aus der Obsternte zu verzeichnen. Im Jahre 1900 haben die Einnahmen aus den fiskalischen Straßenobstbäumen 167 307,75 ℳ betragen.

— **Dresden,** 8. Dezember. Die deutsche Landesgruppe der Internationalen kriminalistischen Vereinigung wird ihre nächste Jahresversammlung am 6. und 7. Juni 1903 in Dresden abhalten. Zur Vorbesprechung fand am Sonntag eine vom Geh. Justizrat Ortmann einberufene, von zahlreichen Juristen besuchte Versammlung in der „Harmonie" statt. In der vom Landgerichtsdirektor Dr. Becker geleiteten Sitzung wurde ein Ortsausschuß mit Generalstaatsanwalt Geh. Rat Geßler als Vorsitzendem gewählt. Der von München gekommene Vorsitzende der deutschen Landesgruppe der Internationalen kriminalistischen Vereinigung, Unterstaatssekretär v. Mayr, teilte mit, daß die nächstjährige Jahresversammlung sich mit folgenden Fragen beschäftigen werde: 1) Ueber Teilnahme am Verbrechen. 2) Reform der Voruntersuchung. 3) Organisation der Strafrechtspflege in den Kolonien. 4) Verminderte Zurechnungsfähigkeit. Außerdem wird Geh. Rat Professor v. Liszt einen Vortrag, der weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden soll, über die Stellung der deutschen Landesgruppe zur Reform des Strafgesetzbuches halten. Schließlich teilte Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler mit, daß für die Beratungen und festlichen Veranstaltungen der Kongreßsaal im Ausstellungsgebäude zur Verfügung gestellt werden soll.

Vergnügungen.

§ **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: „Die heilige Elisabeth". Morgen: Zum 1. Male: „Auf Storhove", Drama in 3 Akten von B. Björnson. Das Stück ist besetzt mit den Damen Schippang (Frau Ura), de Lalsky (Maria), Goericke (Cecilie Kaus), Kunstschmann (Josefine Ura), Isenberg (Mathilde), Dallhorf (Kaja) und Huth (Lena), sowie den Herren Stiehl (Dr. Ura), Walter (Sünd), Hahn (Knut), Brunow (Dr. Kaus), Köbbeling (Anton Dag) und Volkner (Der Fremde). — Altes Theater. Heute: nachmittags 3 Uhr: Bei ermäßigten Preisen: „Prinzessin Goldhaar". Abends 7 Uhr: 11. volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: „Wallensteins Tod". Morgen: „Der Vogelhändler". — Zu den drei Gastspielabenden des Königl. Kammersängers Herrn Theodor Bertram: Freitag den 12. „Der fliegende Holländer", Montag den 15. „Don Juan" und Mittwoch den 17. „Die Walküre", sowie zu dem einmaligen Gastspiel der Königl. Hofschauspielerin Fräulein Pauline Ulrich am kommenden Sonnabend („Die Welt, in der man sich langweilt") findet der Billet-Vorverkauf täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Kasse des Neuen Theaters statt.

§ **Leipziger Schauspielhaus.** Heute Mittwoch wird das beliebte Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" von Görner mit neuer Ausstattung zum ersten Male aufgeführt, und zwar, wie bereits mitgeteilt, zum Besten der Leipziger Ortsarmen. Die Titelrolle in dem Märchen wird von Frl. Siegert gespielt. Als volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen wird Donnerstag Sudermanns „Schmetterlingsschlacht" gegeben. Freitag beginnt Agnes Sorma ihr auf sechs Abende berechnetes Gastspiel als Nora. Sonnabend tritt die Künstlerin als „Stine Kro" in „Ueber den Wassern" von Engel auf. Dieses Stück, welches für Leipzig neu ist, hatte mit Agnes Sorma überall die stärksten Erfolge. — Weihnachtsgeschenke in Form von Theaterbillets in halben und ganzen Dutzendheften hat die Direktion in Folge vielfacher Wünsche an der Theaterkasse und bei F. A. Leppins, Cigarren-Import, Petersstraße 15 zum Verkauf deponiert. Diese Heftchen tragen die Aufschrift: „Weihnachten 1902" und haben Gültigkeit bis zum 1. April 1903.

§ **Kristall-Palast-Theater.** Nur noch an sechs Tagen treten sämtliche Künstler-Spezialitäten hier auf. Ein Besuch der nur noch wenigen Vorstellungen ist daher besonders zu empfehlen.

§ Morgen Donnerstag, den 11. Dezember, findet im Theatersaale des **Kristall-Palastes** das erste Gastspiel des „Französischen Lustspiel-Ensembles" unter Direktion von Charles Baret statt. Zur Aufführung gelangen: „Main Gaucho", Komödie in 3 Akten von M. Pierre Veber, und „L'Anglais tel qu'on le parle", Komödie in 1 Akt von M. Tristan Bernard. Der Billetverkauf findet an der Kasse des Kristall-Palastes statt. Besonders sei noch darauf hingewiesen, daß nur 2 Gastspiele dieses Ensembles stattfinden.

§ Ein nicht unwesentlicher Vorzug des **Variété Battenberg** ist die vortreffliche und schöne Bühneneinrichtung und des weiteren die praktische Bauart des Saales; man kann sich in demselben befinden, wo man will, man sieht und hört alles aufs beste. Der Besuch der Variété-Vorstellungen in dem erwähnten Etablissement ist daher zu empfehlen.

§ Der Humor muß überall da zu Hause sein, wo es gilt, das Publikum zu unterhalten. Das **Zentraltheater-Variété** leistet sich zur Zeit neben der großes Wohlgefallen erweckenden Humoristin Antonie Gates noch zwei Humoristen in der Person des Blitzdichters Henry Samson und in der Person des Originalkomikers Theodor Francke, die durch die wirksame Art und Weise ihres Auftretens die Lacher jederzeit auf ihrer Seite haben. Wer sich an dem Humor der beiden Herren und nicht minder der geistreichen Dame erbauen will, muß es bald tun, denn das Zentraltheater spielt in diesem Monat nur bis incl. 15., um dann am 1. Weihnachtsfeiertag mit einem vollständig neuen Programm wieder zu beginnen.

§ Die näher kommende Weihnachtszeit läßt zwar wenig Zeit für Konzerte rc., aber will man Musik hören, so soll es nicht schwere sein, sondern der Unterhaltung dienen und doch gefällig sein. — Da ist ein Besuch im **Hotel de Saxe** umsomehr empfehlenswert, als das dort konzertierende ungarische Damen-Ensemble es versucht, durch ihr Spiel den Hörer die Zeit zu verkürzen, demselben einen wirklichen musikalischen Genuß zu bereiten.

§ Nur noch heute treten Oscar Junghähnels humoristische Sänger in **Trojahns Schützenhause** auf, und zwar wird an diesem letzten Abend ein ganz besonders gewähltes Programm zur Ausführung kommen. Die Konzerte sind immer so zu Ende, daß auch die Besucher aus entfernteren Stadtteilen noch bequem mit der Straßenbahn ihr Heim erreichen können.

§ Im Etablissement **„Drei Linden"** in Lindenau findet heute abend der bekannte Elite-Abend statt, zu welchem Vorzugskarten Gültigkeit haben.

Verantwortlicher Redakteur Dr. **Herm. Küchling** in Leipzig, für den musikalischen Teil **Adolf Ruthardt** in Leipzig.

Schwarzwollene Kleiderstoffe
empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen
Pörsch & Kornills, Markt.

Thee Riquet ist bei der Kälte das beste Getränk!

In Originalpacketen zu 60, 75, 100, 125 und 150 Pfg.

zu haben im Detailgeschäft **Goethestr. 6**, sowie in vielen Hundert, durch Plakate kenntlichen Läden Leipzigs.

Möbel zu enorm billigen Preisen.

Die aus der Carl Max Raschig'schen Concursmasse stammenden Möbel und deren Ersatzstücke, als Möbel, Spiegel und Polsterwaaren jeder Art in nur solider, gediegener Ausführung, sollen, **da das Lager bis zum 1. Januar geräumt sein muss**, zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden.

Tauchaer Strasse 32 — Battenberg.

Centraltheater. Das bunte Theater kommt.

Delitzsch,

von Leipzig aus in 20—30 Minuten bequem zu erreichen, bietet bei seiner zentralen Lage und als Kreuzpunkt zweier Hauptbahnen, infolge billiger Kohlen und niedriger Preise für günstig gelegenes Bauland, auch mit Gleisanschluß, beste Gelegenheit

für gewerbliche Niederlassungen.

Delitzsch hat gute Schulen, niedrige Steuern, Kanalisation, Wasserleitung in Bau, freundliche Promenaden und Umgebung. Es eignet sich deshalb ganz besonders als Wohnort für in Leipzig Angestellte, für Rentner usw. welche die geräuschvolle Großstadt meiden und doch in nächster Nähe derselben gesund und billig wohnen wollen. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Der Verein zur Hebung der Industrie und des Verkehrs. Vorsitzender: Stadtrath **Freyberg**.

In freundlicher, gesunder Lage des **aufstrebenden Bade-Ortes Lausick, ganz nahe der Schule** und an bebauter Straße, ist noch ein **Bau-Areal** von ca. 3600 qm zum festen Preise von 3 ℳ pro qm, **inclusive altem Obstbestand**, unter günstigen Bedingungen ganz oder getheilt zu verkaufen. Werthe Adressen unter **Z. 1220** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Areal-Verkauf.

Im Reichsgerichtsviertel und zwar an der **Simson-, Grassi-, Ferdinand Rhode-, Haydn- und Robert Schumann-Straße** Plätze für hohe geschlossene Bauweise in Preislagen von 200 bis 265 ℳ pro Geviertmeter. Näheres mündlich an der Hand von Plänen **Albertstraße 37, I.**

Bauplatz für Landhäuschen in schöner Lage nahe elektr. Bahn zu verk. Offerten unter T. 122 Expedition d. Blattes.

Großes Speculationsareal, im Osten gelegen, billig zu verkaufen. Off. unter T. 121 in die Expedition d. Blattes.

Bauplatz am Walde für **Zinshaus** mit besseren Wohnungen. Off. unter T. 129 Expedition dieses Blattes.

Trockene Neubauten innerhalb weniger Tage mittelst des **Hyg. Trockenheiz-Verfahrens** (Patent Türk) **Hans Herzog**, Leipzig, 7 Fürstenstraße 7.

Feines Zins- und Geschäftshaus, ff. Lage am Bayerischen Bahnhof, günstige Capitalsanlage, Anzahlung 25,000 ℳ. Näh. unter **K. 665** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Schönes, mass. ***Hausgrundstück*** mit Seitengeb. im Osten Leipzigs äußerst günstig zu verkaufen. Anz. 15,000 ℳ. Gef. Off. u. T. 172 in die Expedition d. Bl. erb.

Gute Zinshäuser in Leipzig u. **Vororten** sind unt. günst. Beding. zu verk. **E. Krödel**, 2.-Etag., Flemmingstr. 7. Tel. 2000.

7% Kl. Zinshaus, Ostvorst. gel., verk. für 22,000 ℳ mit 3000 ℳ Anzahl. Off. W. V. 206 „**Invalidendank**", hier.

Weil in Industriestadt mit über 10,000 Einw. geleg. **neues Eckgrundstück**, worin Colonialw.-Gesch. mit Branntw.-Concess. mit Erfolg betrieben wird, beabsichtige verä. derungsh. unter günst. Beding. **zu verkaufen**. Betr. Eckhaus eignet sich auch zu Apotheke, Drogerie, sowie zu jed. and. Gesch. Gef. Off. erb. **A. Boche**, Roßlau a. E.

Fabrikgrundstück am Bayerischen Bahnhof, mit Einfahrt und Hof, billig zu verkaufen. Offerten unter T. 171 durch die Expedition dieses Blattes.

Im Centrum Dresden, Altstadt, ist ein fein bürgerliches

Restaurant

Familienverhältnisse halber für **billigen Preis** zu verkaufen. Zur Anzahlung sind ℳ 7500 erforderlich. Näh. durch **Erdmann Hindorf, Dresden, Sachsen-Allee 10.**

Wegen Uebernahme e. Gesch. verk. sofort mein **Producten-Geschäft mit Wäscherolle**, schöne Wohnung rc., billigst. Adr. u. A. 94 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Cigarren-Gesch. verkauft. Grimm. Steinweg 22. I.

Sichere Existenz d. Ankauf ein. Leipz. Verlagsgesch. findet junger Buchhändler oder Kaufmann. Preis 12,500 ℳ. Nachweislicher Reingewinn p. Jahr 6000 ℳ. Näh. d. **J. F. Neumann**, Leipzig, Georgenstraße 15.

Feine Existenz! Ein gut eingeführtes, **rentables Theater- und Maskengarderoben-Geschäft** ohne Konkurrenz i. e. Stadt von 40—50 000 Einw. ist bei ℳ 10—15 000 Anzahlung unter günst. Beding. zu verkaufen. Off. u. **K. L. 493** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Centraltheater. Das bunte Theater kommt.

Wegen Verheirathung nach ausw. will ich mein **gut gehendes Papiergeschäft**, gegr. 1871, pass. f. **Buchbinder od. Damen**, in der Nähe von 4 Schulen, verkaufen. **J. Staab, Dresden**, Große Plauensche Straße 13.

Stiller Theilhaber wird für ein größeres Handelsgeschäft der Textilabfallbranche gesucht. Capitaleinlage 30 000 ℳ. Gewinnantheil und gute Verzinsung. Ia. Referenzen unter **W. 654** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Socius

m. Cap. von hochrentabl., neu geb. Dampfziegelei im Fichtelgebirge, beste Absatzlage, **gesucht**, eventuell Object mit Oekonomiegut, 170 Tagw. gr., sofort verkäuflich. Hoher Gewinn zugesichert. Offerten unter **N. K. 2157** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Theilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt Dr. **Luss, Mannheim.**

4 echte Hand-Oelgemälde eines berühmten Künstlers Umstände halber sofort zu verkaufen. Besichtigung von 12—2 Gartenstraße 19, part. links.

H. Schube's **Original-Victoria-Nähmaschinen** sind die besten für Familien-Gebrauch und Gewerbe und eignen sich außerdem vorzüglich für die moderne Kunststickerei. **Alleinverkauf** Gebr. **Singer-Nähmaschinen von 15 Mk.** Petersstraße 34, 3 Könige im Hofe. Reparaturen und Ersatztheile billig. **H. Schube.**

Krystall-Möbel-Hallen.

Part. u. I. Etage. **Tauchaer Strasse 8.** Part. u. I. Etage.

Compl. Braut-Ausstattungen sowie **einzelne Möbel** von den einfachsten bis zu den elegantesten stylgerechten Ausführungen.

Billigste Preise. Solideste Ausführung. Unbegrenzte Garantie. **Zeichnungen** und **Kostenanschläge** auf Wunsch. ***Coulante Bedingungen.***

Möbel

in nur solider Ausführung. **Riedel & Böhme** Katharinenstraße 27, I.

Luxusmöbel in großer Auswahl, passend als **Weihnachtsgeschenke.**

Großes Oberbett, Unterb. u. Kissen, Bettst. mit Matr., zus. f. 27 ℳ sofort zu verkaufen Sidonienstraße 35, p. l.

Möbel

vom einfachsten bis elegantesten. Gegründet 1886. Catalog gratis. Gegen Casse u. Theilzahlung. **R. Simon**, Thomaskirchh. 15.

Für Brautleute compl. Wohnungs-Einrichtung für nur 329 ℳ

1	Kleiderschrank, nußb. fourniert,	45 ℳ
1	Vertikow, nußb. fourniert,	45 ℳ
1	elegantes Plüschsopha	60 ℳ
1	gr. Trumeauspiegel	38 ℳ
1	gr. Speise-Ausziehtisch	22 ℳ
3	Rohrlehnstühle	15 ℳ
2	ff. Bettstellen mit guten Matr.	50 ℳ
1	Waschtisch mit Platte	18 ℳ
	compl. Kücheneinrichtung	36 ℳ
	sofort zu verkaufen für nur	329 ℳ

Eberhardstraße 4, I., bei der Nordstr.

Günstige Gelegenheit. 1 eleg. echt. f. Buffet 75 ℳ, 1 eleg. Trum.-Spiegel 25 ℳ, 1 Salont. 12 ℳ, 1 Plüschsopha 35 ℳ, 1 eleg. Plüschgarn. 70 ℳ, 2 b. frz. Bettst. m. Matr. à 28 ℳ, 1 eleg. Vert. 27 ℳ, Schrank 16 ℳ, Schreibt. 25 ℳ, Bücherschr. 30, gr. Speiseauszieht. 18 ℳ, Servirtisch 7 ℳ, Nähtisch, Waschk., Bilder, Uhr., Stühle, Tepp., 1 Nähm., Port., 1 Pian. rc. sof. spottb. zu verk. Petersstr. 37, Tr. B, II.

Möbel

aller Art, im Einzelnen sowie **kompl. Wohnungseinrichtungen**, in 6 großen Sälen aufgestellt, gegen Casse und Theilzahlung. Eigene Tischler- u. Tapezierer-Werkstätte. **Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel**, Inh. Max Krüger, Eisenbahnstr. 11.

-Wer zum bevorstehenden Weihnachtsfest ein schönes und nützliches Geschenk machen will, der versäume nicht, sich die großartige Ausstellung des **Porzellanhauses H. Dohmen, Kurprinzstr. 17** anzusehen.

Das Etablissement bietet in **8 grossen Läden** eine kaum jemals gesehene Auswahl **aparter Neuheiten** in

Tafelservicen,	**Bowlen,**	**Schirmständern,**
Kaffeeservicen,	**Stammseideln,**	**Jardinièren,**
Theeservicen,	**Likörservicen,**	**Vasen,**
Dejeuners,	**Küchengarnituren,**	**Figuren,**
Waschservicen,	**Glasservicen,**	**Palmenkübeln**

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Photographische Apparate u. sämmtl. Zubehör sind willkommene Weihnachtsgeschenke. Unser Lager ist besonders reich an Neuheiten, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen. Wir empfehlen **Handapparate** für Platten 6×9 cm von ℳ 4.25 ab, für Platten 9×12 cm zu ℳ 9.00, 10.00, 12.00, 16.50, 20.00, 25.00, 30.00 rc. **Klappkameras**, als Hand- u. Stativapparate zu verwenden, zu ℳ 14.00, 20.00, 25.00, 30.00, 35.00 rc. bis zu den theuersten. **Stativkameras**, ganz außerordentlich preiswerth. **Objective** in größter Auswahl concurrenzlos billig. **Papiere, Platten, Chemikalien** in tadellosen Qualitäten ganz preiswerth. **Unterricht in allen photographischen Arbeiten kostenlos. — Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.** **Garantie für jeden Artikel.** **Hoh & Hahne**, Reichsstrasse 6, Specialhaus für Photographiebedarf.

Kinder-Nähmaschinen, Kinder-Wringer **W. Gundelach**, Reichsstraße 21.

Möbel-Ausverkauf wegen vollst. Auflösung m. gr. Engros-Lagers zu staunend billigen Preisen nur noch **bis 31. December.** Besonders günstig für Brautleute. **G. Jentzsch**, Neumarkt 36, I. Hofgeb. Geöffnet bis 9 Uhr Ab., auch am Sonntag.

Sichere Existenz! Familienverhältnisse wegen beabs. sofort od. später mein im best. Gange f. 30 J. besteh. **Tapisseriewaarengeschäft** zu verkaufen. Gef. Off. an **C. Adler, Bernburg a/S.**

Angenehme, sorgenfreie Existenz bietet die Uebernahme eines **flott gehenden Kaufhauses** in kleiner, industriereich. Stadt der Niederlausitz. Anz. **10 Mille.** Gef. Off. u. S. 198 in die Expedition dieses Blattes erb.

Blumengeschäft, fein eingerichtet, mit guter Kundschaft, besonderer Umstände halber zu sehr billigem Preise **sofort zu verkaufen.** Dasselbe bietet dem Käufer mit geringen Mitteln sichere Existenz. Offerten unter **L. W. 1449** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vorzügliche Capital-Anlage resp. Betheiligung. Wurstfabrikant, sehr tüchtiger Fachmann, als sehr solid, fleißig und sparsam bekannt, hervorragende Verhältnisse, welchem sich die Gelegenheit bietet, eine seit 60 Jahren bestehende bedeutende und vorzüglich renommirte Wurstfabrik, eine der ältesten in Thüringen — Specialität: Cervelatwurst und Salami — unter ganz besonders günstigen Bedingungen zu erwerben, **sucht einen Capitalisten mit 50—100,000 ℳ** Einlage als stillen oder thätigen Theilhaber, um die große Anlage lucrativ ausnutzen zu können. **10% Verzinsung der Einlage wird garantirt und Einlage hypothekarisch sicher gestellt.** **Beste Referenzen** über die geschäftliche Tüchtigkeit und bisherigen sehr guten Erfolge stehen Suchendem zur Seite. Sehr erwünscht ist, wenn der gesuchte Theilhaber die kaufmännische Leitung der Fabrik übernimmt, während Suchender die technische Leitung des Betriebes am liebsten ausschließlich übernehmen würde. Offerten unter **Z. 4993** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Salonbild, breiter Goldrahmen, Reichsstr. 1, II. rechts.

Schönes Weihnachtsgeschenk f. Knaben. Eine kl. **Silber- und Kupfer-Münzen-Sammlung**, sowie div. **Thaler und andere Münzen** verkäuflich Erdmannstraße 18, Hochp.

Große Schmetterlings- u. Käfersammlung aus allen Zonen der Erde ist incl. schön. Schrank billigst zu verkaufen. Interessenten belieb. Adr. u. L. O. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzgl.

Feurich Pianos

Grösste Haltbarkeit. Unvergleichliche **Tonschönheit.**

Julius Feurich Hof-Pianoforte-Fabrik, **Leipzig.** Fabrik und Lager: **Colonnadenstrasse 30.**

Pianinos Vorzüglichste Fabrikate. In allen Preislagen vorräthig bei: **C. Rothe**, Königsstrasse 6.

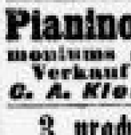
Gebrüder Hug & Co., Königsstraße 20.

Pianinos Harmoniums Verkauf, Vermietung. Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.

Centraltheater. Das bunte Theater kommt.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.** ***C. A. Klemm***, Neumarkt 28, I.

3 prachtvolle Pianinos,



Nußb., wie neu, sollen für nur ℳ 410, 435, 485 verk. werden. Ich leiste 5jährige Garantie! **A. Merhaut**, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Kleiner, prachtvoller Stutzflügel, kreuzs., wie neu, erste Hoffabrik Dresdens, billig zu verk. Wettiner Straße 19, part. r.

Pianinos, von 250 ℳ an Theilzahlung. Garantie, Gottschedstr. 30, I., an d. Thomaskirche.

Patent-Saiten-Orgel mit Tasten, wie neu, 55 ℳ, von 250 ℳ. Nürnberger Str. 54

Pianino, elegant, schw. u. Nußb., auch gebr., Königsstraße 15, pt.

Hochfeines **Salon-Pianino u. f. Harmonium**, 85 ℳ. Albertstraße 14, I. r.

Pianino, kreuzs., sehr billig zu verkauf. Nürnberger Straße 39, II.

Irmler, Pianino, w. neu, b. z. v. Nicolaistr. 48, II.

Pianino, 195 ℳ, Albertstraße 14, I. r.

Pianino zu verk. Carlstr. 3, I. Wünsch.

Musik-Automat, groß, statt 450, 195 ℳ Albertstraße 14, I. r.

f. Grammophon, spricht, singt und lacht, **Musikschränkchen**, 10 ℳ, Albertstr. 14, I. r.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Eine ganz **neue Nähmaschine** (Elliot) mit Verlust zu verk. **Humboldtstr. 9, part.**

Eine sehr schöne **Herren-Diamantbusennadel** mit 1 großen u. 6 kleineren Steinen ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Kochstraße 38, 4. Etage rechts.

Prachtvolle neue Zeitung, für bessere Leute, zu verkaufen **Gohlis**, Gartenstr. 8, II. r.

Schaukelpferd, großes, geräuschlose Patentschaukelung, fast neu, Ladenpreis 45 ℳ, wird für 20 ℳ verkauft Tauchaer Straße 4, 1. Etage.

Puppenwagen-Klinik Barth, Kurprinzstrasse 24.

Musterverkauf von größeren Puppenmöbeln, Gewürz- u. Küchen-Etageren, sowie Verkauf und Anfertig. von allerhand Böttcherarbeiten Auerbach's Hof Nr. 33, am Neumarkt.

Ein **Pelzcape** zu verkaufen Gottschedstraße 22, III.

ff. Ueberzieher, Frack zu verk. Parkstr. 11 III. I.

Gelierb. Winterüb., Mittig., z. verk. Königsstr. 8, III.

Getragene aber gut erh. **Uniformstücke** zu verkaufen Fregestraße 28, II. rechts.

Selt. Gelegenheitskauf. Weiße Dam.-Bettbezüge m. K. Flecken, 2.80 und 3.50 ℳ, **Rothe Bett-Inlets, Ober-, Unterbett u. Kissen**, 6.80, Betttücher 80 ℳ und 1.40, Strohsäcke 90 ℳ Brühl 46/48.

Teppich,

echt Perser, prachtvolles Muster, 20 □Mtr., äußerst billig im Auftrag zu verkaufen **Leipzig, Georgenstraße 15, III.**

Teppiche, gebr., u. Musikschrank. b. Braustr. 27, I. I.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Umsonst erhält Jeder b. Einkauf in Höhe von 50 ℳ einen herrl. schönen Christbaumschmuck.

Nur allein die Aufgabe zweier groß. Niederl. nöthigt mich z. **Verklein.** meines **grossen Möbellagers** **zu jedem nur annehmbaren Preise.** Es sind spottbillig zu verkaufen: **mehr denn 50 Bettstellen mit Matratzen**, franz. hf. fr. 65 jetzt 45 ℳ, nußb. fr. 90, jetzt 23 ℳ, große schöne **Marmor-Waschtische** von 16 ℳ an, prachtvolle **Trumeaux** von 32 ℳ an, große elegante **Pfeilerspiegel** von 6 ℳ an, compl. **Garnituren**, hochf., von 100 ℳ an. **8 hocheleg. engl. Schlafzim.-Einricht.** spottbillig! **Verticows, Kleiderschränke, Stühle, Kücheneinrichtungen in allen Preislagen.** **Manches schöne ältere Stück befindet sich am Lager u. ist äußerst billig zu haben. Nur gute, solide Arbeit u. schöne Ausführ.**

Paul Brendel, Nürnberger Str. 16, I. und II. Et., 16.

Schreib- u. Kleiderschr. v. 20—75 ℳ, Vertic. 25—75 ℳ, Verkaufschr. 15—75 ℳ, Küchenschr. 5—50 ℳ, Commod. 10—40 ℳ, Sophas 12—18 ℳ, Bücherschr. 18—90 ℳ, Tische 3—75 ℳ, franz. u. deutsche Bettst. u. M. 8—75 ℳ, Soph. 20—120 ℳ, Schrbt. 18—180 ℳ Schlettersstr. 2, p. G. Heß. Str.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. d. D. Tischlermstr. Mollerg. d. I. Tel. 8182

Buffet, Nußbaum, billigst Tischlerei, Humboldtstr. 7.

Bücherschrank für 50 ℳ verk. Tischlerei, Humboldtstr. 7.

Feiner Kleidersekretär 23 ℳ Bayersche Straße 32.

Commoden,

3- u. 4fächig, fourn. u. lack., von 17—45 ℳ, sowie **Pfeilercommodchen, Kinderstühlchen** u. **Tische, Galerieschränkchen** Reichsstraße 1, II. r.

Elegante **Commode** nur 12 ℳ sofort zu verkaufen Neumarkt 36, Tr. C, I.

Polirte, gut gearb. Commoden, à Stück 20 ℳ verkauft Kurprinzstr. 22, Tischlerei.

Comm. billig Petersstraße 37, Tr. B, II.

Kommoden billigst **Tischlerei, Humboldtstraße 7.**

Herren-Schreibt. 48 ℳ, Buffet, Trum.-Spiegel 38 ℳ, Chaiselong. spottbillig zu verk. Eberhardstr. 4, I. bei der Nordstraße.

Schreibtische v. 30—130 ℳ Nürnb. Str. 54, p. r.

Hochf. Blumentisch, Schaukelstuhl sehr billig Windmühlenstraße 17, I. **Paulich.**

Lutherstühle, Schaukelstühle, Schreibstühle, Großvaterstühle, Claviersessel. E. Morgeneyer, Reichsstraße 1, II. r.

Centraltheater. Das bunte Theater kommt.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die meistverbreiteten in den Fabrik-Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunststickerei.

Welt-Ausstellung Paris 1900 „Grand Prix" Höchste Auszeichnung!

Ausstellungen 1902
Bromberg: Gold. Medaille.
Dortmund: Gold. Medaille.
Olmütz: Gold. Medaille.

Unentgeltlicher Unterricht in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunststickerei. — Lager von Stickseide in großer Farbenauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., **Leipzig, Augustusplatz 1.**

Eleg. eich. Bettst. mit Matr., 120 breit, seltenes Stück, für 70 ℳ zu verk. Döbstr. 1, Souterrain.

Geldschränke,
Cassetten, Schlüsselkästen, Copirpressen, Fabrik u. Lager **Braune & Roth**, Sidonienstr. 37.

Groß. Geldschrank für Bücher, f. Salon-Geldschrank mit Marmorplatte, 175 ℳ, amerik. Rollpult (300) f. 150 ℳ, neu. Copierpresse, 7 ℳ Albertstr. 14, I. r.

Geldschränke in Auswahl, Kästner u. and. geb. billig Schletterstr. 2.

15 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Albertstraße 14.

Comptoir- u. Ladeneinrichtung, billigste Bezugsqu., u. Lager i. g. Ausw., fert. a. n. Maaß u. Zeichn., Nürnb. Str. 54. Hörtzsch, Tischlermstr.

Geschäftseinrichtung für jedes Geschäft, auch Umänderung, fertigt preiswerth Otto Glitzer, Weststr. 14, Hof p.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Aktenschr., Ladentafel, Reg., Waarenschr., Copiepressen, größte u. billigste Bezugsquelle, liefert auch neu G. Bellatleum, Schletterstr. 2.

Pulte, Ladentafel, Sess., Regale, Schreibtisch, Waarschr. Albertstraße 14.

Blech- und emaill. Waaren billigst wegen Aufgabe dieses Artikels Nürnberger Str. 9, Elkalo Sands.

Größ. Kinderbadew., Kinderstuhl, verschied. fl. Puppenwiege bill. Hohe Straße 36, II. r.

Gr. amerikan. Füllofen, vernickelt, preiswerth abzugeben Schwägrichenstraße 19, I.

Petroleumgas-Heizöfen
mit 60''' Flachbrenner ohne Cylinder, empfiehlt zu bill. Preisen **Curt Eule**, 2-R., Dresdner Straße 53.

Mehrere Hundert leere Rothweinflaschen zu verkaufen Zeitzer Straße 26. part.

Rollwagen,
gebraucht, 1- u. 2sp., bis ca. 30 Ctr. Tragkraft, mit Aufsatzbretter, leichter, noch ansehnl. Wagen, zu verk. Bellmarshof, Eisenbahnstr. 98.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftsw. b. Neuich., Kirchstr. 67.

Einen neuen, höchst eleganten herrschaftl.
4sitzigen Schlitten
mit Kutscherbock-Bremse hat sehr preiswerth zu verkaufen **Borna,** Bez. Leipz. **Otto Dennhardt.**

Schlitten, Schellengeläute, Lederdecken, Landauer, Landaul. Geschirre Kanth, Stelzenstr. 41.

Ein schöner 4sitz. Tafelschlitten preisw. zu verk. Döliener Weg 9. Weber.

Starkes Rassepferd,
5jährig, Dunkelrothschimmel, schöne Figur, flotter Einspänner u. schwerer Zieher, Nachzucht halber zu verkaufen. Aelteres Pferd nehme in Zahlung. **Herm. Wadewitz,** Kaltbausen b. Leisnig i. S.

Flotter ungarischer Rothschimmel, einspännig gefahren, auch geritten, zu verkaufen. Vollständig gesund und fehlerfrei. **Dresdner Straße 62.**

Gr. Papagei, spr., zu verk. Eberhardstr. 2. I. Et.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermitteln A. Börngen & Co., Plauensche Str. 3/5. Tel. 805.

Central-Theater
1 Actie wegen Weihnachtseinkäufen zu 500 ℳ abzugeben. Gef. Adr. unter T. 187 an die Expedition dss. Blattes.

Accept-Credit!
Zur Ausnutzung des Bankcredites werden guten prot. Firmen im Tauschwege österreichische oder deutsche Rimessen gleicher Branchen überlassen. Agenten ausgeschlossen. Durchführung prompt und discret. Zuschriften sub „Creditbehelf" an **Rudolf Mosse, Wien.**

Suche auf mein solid gebautes Grundstück in bester Lage 85,000—90,000 ℳ I. Hypothek. Vermittler verbeten. Offerten unter T. 147 an die Expedition d. Bl. erb.

50,000 Mk. 1. Hypothek
auf Bauareal in guter Lage gesucht. Off. unter T. 141 Expedition dieses Blattes.

Sich. II. Hypoth. (18—20,000 ℳ) f. 1. Jan. 1903 v. Besitzer gesucht Nicolaistraße Nr. 31a.

2. Hypothek
von 15—18,000 ℳ auf Grundstück in Alt-Leipzig gesucht. Hypothek bleibt innerhalb 60% der Taxe. Offerten u. T. 116 Expedition dieses Blattes.

15—20,000 Mark
werden auf ein Grundstück Alt-Leipzig, beste Lage, hinter Cassengeld u. 5% Zinsen von Selbstdarleihern gesucht. Offerten bitte ich als Besitzer unter T. 169 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

13,000 ℳ II. Hypothek a. Haus Alt-Leipzig gesucht. Werth 100,000, I. 58,000. Off. u. T. 174 in die Expedition dieses Blattes erb.

8000 Mk.
als 2. Hypothek hinter 20,000 ℳ auf Grundstück in Limbach sof. gesucht. Brandcasse 13,000. Off. T. 185 Expedition d. Bl.

8-9000 Mark II. Hypothek
nach Paunsdorf innerh. Brandkasse ges. Näheres sub K. T. 168. Hoffmann & Co., Thomaskirchhof 14.

Von hies. beschäft. Arzt vorübergehend Darlehn v. 5000 ℳ gegen pünktl. Zins u. Pfand ges. Off. J. K. Markt 10, Ann.-E.

II. Hypothek.
Ich suche Verhältn. halber auf ein sehr gut. Landgrundstück mit groß. Gärten, amtliche Taxe: ca. 30,000 ℳ, hinter 12,000 ℳ Kirchengeldern, sofort eine II. Hypothek von
6—8000 Mark.
Gute Zinsen und Extra-Vergütung zugesichert. Nur Selbstdarleiher Zweck. Gef. Off. erb. u. T. 168 Exped. d. Bl.

50000 Mark
als 1. Hypothek auf ein größeres Etablissement in der Nähe von Zwickau zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter D. 54 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Zwickau, erbeten.

2. Hypothek in Höhe von 8—10,000 ℳ von einem soliden, besseren Handwerker gesucht. Offerten unter S. H. 8 hauptpostlagernd erbeten.

4000 Mark 6% Hypothek zu erbitten auf Jahre gesucht. Offerten u. J. G. 263 „Invalidendank", Leipzig.

Suche 1—2000 Mark,
Rückzahlung in 3 Raten. Off. unter S. 1902 hauptpostlagernd **Magdeburg** erbeten.

Anst. Mädchen sucht Darlehn von 500 ℳ unter monatl. Abzahlung von 10 ℳ. Offerten unter J. M. Postamt 6, Weststraße, erbeten.

Per 1. Januar
haben noch gegen sichere I. und II. Hypotheken **grössere Capitalien** *zu zeitgemäss billigem Zinsfusse bei mässiger Abschlussgebühr* **auszuleihen.**
Georg & Otto Flemmig, *Leipzig, Reichsstr. 44.*

Bank-Credit.
Qualifizierten Firmen wird von einem Bankhause ohne Hinterlage von Sicherheit unter den coulantesten Bedingungen auf längere Zeit fester, laufender Credit eingeräumt. Off. mit Refer. unter Z. 1274 befördert die Expedition dieses Blattes.

Bank- und Cassengelder,
sowie 40,000 ℳ, 35,000 ℳ, 19,500 ℳ Privatgelder gegen I. und 60,000 ℳ, 15,000 ℳ, 12,000 ℳ, 10,000 ℳ, 8000 ℳ, 6000 ℳ dergl. gegen II. Hyp. auf Leipz. Grundst. sind auszuleihen. **Allgem. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.**

Geld erhalten
Beamte, Pers. in sich. Stellung rc. zu mäßigem Zinsfuß gegen Abschl. einer Lebensversich. Offerten unter T. 183 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Hypothekengelder à 3¾%
mit jährl. Unkündbarkeit auszuleihen durch **Max Schubert, Löhrstraße 10.** Fernspr. 5004.

Mk. 450,000 à 3¾%
lange Zeit unkündb., auf I. Hypothek auszul. bis ½ der Taxe. Off. u. T. 175 Exped. d. Bl.

150,000 ℳ getheilt auf vorzügl. Hyp. auszuleihen. Gesuche unter L. B. 1457 an **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27.

Kaufgesuche.

Anton Berndt,
Centralstrasse 1. Tel. 2488. Bureau für Ankauf, Parzellir., Verkauf, Beleihung u. Verwalt. v. Grundbesitz.

Bauplatz zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis, Größe, Lage, Anzahlung unter T. 58 Expedition dieses Blattes.

Gut mit 400 bis 500 Morgen wird von zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht durch **Moritz Schröter, Naumburg a. S.**

Gut verzinsliches Hausgrundstück mit größeren Wohnungen, Alt-Leipzig, innere Stadt, bei höherer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten von Besitzern unter Z. D. 240 an den „Invalidendank", Leipzig.

Kaufe sof. ein Restaurant,
mit oder ohne Haus, bei baldig. Abschluß erhält Verk. Näheres unter M. 667 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig. Discretion sichere zu.

Routinirter Reisender,
seit 15 Jahren bei der Seifensieder- und Droguisten-Kundschaft Norddeutschlands vorzüglich eingeführt, sucht sich zu verändern. Derselbe würde sich auch ev. mit vorerst 20—25 Mille an lucrativem Unternehmen **betheiligen** oder aber die **Vertretung** leistungsfähiger Häuser, mit Sitz in Berlin, übernehmen. Offerten unter J. B. 9589 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Brockhaus und Meyer Conversations-Lexikon zu kaufen gesucht. Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig.

Ein Post. zurückges. Märchenbüch.
wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter T. D. 80 „Invalidendank", Leipzig.

Erfahrener tüchtiger und durchaus zuverlässiger
Kaufmann
mit langjährigen Prima-Zeugnissen, wünscht sich mit 20—25 Mille an einem soliden Engros- oder Fabrikgeschäft als
Procurist
still zu betheiligen, wo ihm das Capital sicher gestellt werden kann. Gef. Offerten unter Z. 1282 d. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Alt. Gold, Silber, Brillanten etc.
jeden Posten kauft zu höchstem Preis O. Wirsecher, Juwelier, Katharinenstr. 2. I.

Altes Gold u. Silber kauft Goldarb. Max Bortenreuter, Nürnberger Str. 5.

Waaren,
Posten jeder Größe, kauft gegen Casse J. F. Neumann, Leipzig, Georgenstr. 15.

Feiner Herrenpelz
für große, schmächtige Figur zu kaufen gesucht. (Gelegenheitskauf.) Gewöhnliche Pelzarten ausgeschlossen. Offerten mit Angabe des Preises und der Pelzsorte unter T. 180 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zahle die höchsten Preise
für bessere getr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Theilz. **E. Reinhardt,** Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Höchste Preise f. getr. Kleidungsst., Militärtl., Gold, Uhr, Kett., Brillant., Ringe, Bett., Wäsche, Musikwerke, auf Pfandscheine von Gold und Brillanten zahle von 25% bis 50%, kaufen **Gebr. Cohn,** Nicolaistraße 27. I. Et.

Zahle die besten Preise
für getr. Herr.- u. Dam.-Garder., Uniformen, Möbel, a. Nachlässe, Partiewaaren. Karte genügt. Blauner, Reichsstraße 32, I.

Beste Preise!!
zahle ich stets für getragene Herren- u. Damengarderobe, Karte genügt, komme ins Haus. **J. Ebel, Ritterstraße 13.**

Eleg. Damengarder., Kragen, Jackets u. Wäsche kauft stets Frau Lory, Barfußg. 7, II.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Werkzeugmaschinen,
aller Art, neue u. gebrauchte, zu billigsten Preisen. Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen. Lagerbestand ca. 150 Maschinen. **Deutsche Maschinen- u. Werkzeugfabrik,** Leipzig, Georgiring 12.

Makulatur, all. Art, Tagebl., Zeitungen rc. kaufen stets zu höchst. Preisen F. J. Schirmer & Co., Salomonstr. 8. Tel. 395.

Coupé,
2sitz., gut erh., für Arzt passend, zu kaufen ges. Off. mit Preis u. A. W. Weitpl. 32, Ann.-Exp.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch.
Gut situirter Geschäftsmann, 29 Jahre alt, evang., sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit Vermögen zu machen. Strengste Discretion zugesichert. Gef. Off. mit Photographie erbeten unter T. F. 82 an „Invalidendank", Leipzig.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Reiche reelle Heirath verm. diskr. j. Alt. nur i. bess. Kreise Frau Feigel, Kellstr. 6. pt. lks.

Agenturen.

Leistungsfähige Cigarrenfabrik
mit Specialitäten sucht
tüchtigen Vertreter.
Offerten erbeten unter Z. 1299 in die Expedition dieses Blattes.

Versicherungsbeamter,
im Außendienst erfahren, sucht bei angesehener Gesellschaft Stellung als Außenbeamter. Gef. Offerten unter H. S. 099 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Kapitalkräftiger, tüchtiger Kaufmann, welcher bei Tapezierern, Möbelgeschäften und Sattlern bestens eingeführt ist, sucht
lucrativen Artikel
von nur leistungsfäh. Hause, für eigene Rechnung f. Elß.-Lothr. u. Luxemburg zu übernehmen. Offerten sub O. 3858 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Straßburg i. Els.

Für eine **Früchte- u. Fleischconservenfabrik** Mitteldeutschlands wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Reisender
der bei der Delikateß-Kundschaft Deutschlands gut eingeführt ist, zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter Z. 4991 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heizer gesucht!
Für meine 2 Cornwall-Dampfkessel, à 100 qm, mit Feuerung Zeitzer Braunkohle, suche ich einen durchaus tüchtigen, ehrlichen, fleißigen und nüchternen **Heizer,** welcher schon länger gleiche Stellung in großem Betriebe inne hatte. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse zu senden an **C. H. Oehmig-Weidlich, Zeitz.**

Offene Stellen.

Zeugnisse u. mit Schreibmasch. billig vervielfält. Reichsstr. 1, III r.

Wer Stellung sucht, verlange d. Postk. umsonst Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Gesucht auf sofort
Betriebsleiter
für eine Maschinenfabrik, welche speciell Maschinen der Papier- und Druckereibranche, Schnellpressen rc., anfertigt. Off. unter Z. 4988 an die Exped. d. Bl.

Drill- und Barchentbranche
und verwandte Artikel.
Mechanische Buntweberei sucht gegen hohes Gehalt, Reisespesen u. Verkaufsprovision für Sachsen, Thüringen und nördliches Bayern
routinirten Herrn.
Es wird nur auf erste Kraft reflectirt. Offerten unter Z. 4990 an die Expedition dieses Blattes.

Wir eröffnen in den nächsten Tagen eine
Margarine-Fabrik
größeren Umfangs und suchen dafür einen bei der Detailkundschaft in Leipzig gut eingeführten
Stadtreisenden.
Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter M. St. 52 Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Agent ges. Vergüt. ev. ℳ 250 pr. Mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Cigarr.-F., Hamburg.

Tüchtige Provisionsreisende sucht J. Ehrich, Reitzenhainer Straße 71.

Buchhalter.
Ich suche einen gut empfohlenen, durchaus zuverlässigen, exacten Buchhalter mit schöner Handschrift, welch. flotter Arbeiter sein muß. Grundbedingung: tadellose Vergangenheit, rasche, sichere Auffassung und Arbeitsfreudigkeit. Erwünscht sind sichere Kenntnisse der Stenographie und fremden Sprachen. Nur Bewerber mit solchen Eigenschaften berücksichtigt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 190 in die Expedition d. Bl. erb.

Tücht., gewissenh. Buchhalter in dauernde, außer. Stellung per sof. oder 1. Jan. 1903 ges. Off. u. T. 184 Expedition dieses Blattes.

Die von mir ausgeschriebene **Commis-Stelle** ist besetzt. **Joh. Mammen, Plauen i/V.**

Expedient
von Brauerei in der Nähe Leipzigs per 2. Januar f. Jahres ges. Anfangsgeh. ℳ 60 pro Monat. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften unter Z. 1808 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Preßvergolder, möglichst auf der Dampffarbdruckpresse eingerichtet sofort gesucht A. Köllner, Hospitalstraße 10.

Die bedeutendste Specialfabrik für Juwelier-Laden-Einrichtungen, welche sich die Fabrikation von
Metallschaufenstergestellen
einrichten will, sucht einen mit der Herstellung dieser Artikel vollständig vertrauten Mann als
Vorarbeiter.
Derselbe muß außer mit der betreffenden Metallarbeit auch mit der Vernickelung, Metallfärbung, Schleiferei und Polierei vollständig vertraut sein. Offerten mit Lohnansprüchen und Angabe der letzten Stellen, sowie Zeugnißcopien unter O. 668 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Maschinist und Heizer,
zuverlässig u. nüchtern, mit elektrischer Lichtanlage vertraut, nach auswärts gesucht. Zeugniß-Abschriften u. Lohnansprüche. Offerten Restaurant Wittenbecher, Ritterstraße 48, unter **Maschinist.**

Ein Sohn achtb. Fam., mit gut. Schulkenntnissen wird per Ostern 1903 als Lehrling für ein hies. Glaswaaren-Engros-Geschäft gesucht. Gewissenhafte Ausbild. in all. Contor- u. Lagerarbeiten zugesich. Selbstgeschriebene Offerten sub G. S. 42 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Junger Mann mit Realschulbildung findet Ostern bei uns Stellung als
Lehrling.
Leipzig-R., Hohenzollernstr. 17/19. Grünler & Wendel, Eisenwaarenfabrik.

Für Ostern 1903 Lehrling
mit nur guten Bürgerschul-Zeugnissen für kaufm. Contor gegen Entschädigung gesucht. Vorzügliche Ausbildung. Angebote unter T. 181 in die Expedition dieses Blattes erb.

1 led. Kr.-Wärter, 1 j. Kutscher f. Hotel, 1 j. Hausb. ges. d. A. Loff, Verm. Kolberg. 16, II.

Wein-Markthelfer. Nur tüchtige Leute wollen Off. u. K. 7 an W. Kietz, Dorfstr. 32, einl.

Hilfsarbeiter dauernd ges., West-Vororte wohn. Off. mit näh. Ang. u. T. 176 Exp. d. Bl.

Buchhalterin
per 1. Januar für Lotterie-Collection gesucht. Bedingung: Beind. Gewissenhaft., schöne Handschrift. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 182 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Contoristin,
welche mit der Buchführung vertraut sein muß, per 1. Januar gesucht. Offerten unter S. J. 22 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Zum Collationiren von Büchern wird nicht zu junge, gebildete Dame, in Comptoirarbeiten erfahren, aushilfsweise gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Photographie u. T. 173 in die Expedition dieses Blattes.

Für eine Weingroßhandlung mit Weinrestaurant wird sofort ein kaufmännisch gebildetes
Fräulein
für das Buffet und den Verkauf gesucht. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten unter Z. A. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Zwickau i. S. Kost und Wohnung im Hause.

Arbeiterin per sofort gesucht Lith. Kunst-Anstalt, Dörrienstraße 9.

Gef. 1. Jan. f. k. Haushalt in Anst.-Erzgeb. ein besseres junges **Mädchen** aus guter Familie als **Stütze** der Hausfrau, für Küche und Haus. Zu erfragen Emilienstraße 26. I. rechts.

Zu sofort oder 1. Januar
jüngere Köchin
bei gutem Lohn gesucht Jacobstraße 3. I.

Suche per 15. Januar, event. 1. Februar, ein gewissenhaftes **Mädchen,** welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu melden von 10—12 und 2—5 Uhr König Johann-Straße 28, I.

Gesucht zum 1. Januar ein tücht., ehrl.
Mädchen,
welches selbstständig kocht und Hausarbeit besorgt, bei hohem Lohn und guter Behandlung. Jetziges Mädchen ist 5 Jahre da. Off. schriftl. erb. unter G. S. an Alfred Hahn, Buchhandlung, Universitätsstraße 3.

Ein solides, einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und etwas häusliche Arbeit verrichtet, wird zum 1. Januar gesucht Goethestraße 1, II. lks, von 10 Uhr an.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus wird bei gutem Lohn zum 1. Januar gesucht Petersteinweg 19, 3. Etage.

Wir suchen per 15. dis. Mts. ein älteres u. ordentliches Küchenmädchen. **Krystall-Palast.**

Gesucht Zimmermädch., tücht. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Vermitt.

Suche mehrere Stubenmädch., Hausmädch. f. 2 Leute. Tischer, Löhrstr. 22, I. r., Vermitt.

1 Frl. f. Buffet, v. hübscher Erschein., sowie 1 Buffetlernende sucht Reichelt, Placirungsbur., Promenadenstr. 31.

Dienstmädchen.
Krankheitshalber wird ein ehrliches, nicht zu junges Mädchen gesucht, hoher Lohn, gute Behandlung Friedr. Lib.-Str. 14, II l.

18—20jähr., zuverl., arbeitsames, ehrliches **Dienstmädchen** mit nur guten Zeugnissen, zum 1. Januar für einen bess. Haushalt mit einem Kind für 50 Thaler Lohn gesucht. Zu melden Kohlgartenstraße 69, II. r.

Tücht. sauberes Dienstmädchen z. 1. Jan. gesucht Roßplatz 15, III.

Ehrl. zuverl. saub. Aufwart. f. b. z. Tag gesucht Windmühlenstraße 23. pt., C. Freter.

Stellengesuche.

Jung. Ingenieur, Absolvent ein. Technik., mit 3j. Werkstatt- u. 4½j. Bureaupraxis im Dampfkessel-, Apparate- u. Allgemeinen Masch.-Bau, sucht für 1. Januar 03 oder später Stellung. Offerten u. 10 X. Y. an die Ann.-Exped., Lindenau, Merseb. Str. 68.

Junger Kaufmann,
27 J., sucht, nach Aufgabe seines eigenen Geschäfts, auf sofort oder später Stellung als **Geschäftsführer, Reisender** oder **Verkäufer** in der Teppich-, Möbel- und Möbelstoffbranche. Offerten unter Z. 1497 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Cassel.

Erfahrener Buchhalter sucht per sofort ob. später Stellung. Off. u. T. 180 in die Expedition dieses Blattes.

Medic. Drogist,
militärfrei (Gymnasialbildung), sucht sofort oder 1./1. Stellung als **Defectar u. Handverkäufer** in einer Apotheke oder sonst in einem besseren Drogengeschäfte irgend welche Beschäftigung unter ganz besch. Ansprüchen. Ia Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter P. 669 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Kaufmann,
21 Jahre alt, gedienter Einj.-Freiw., firm in allen Contorarbeiten, perfecter Stenograph, sucht, gestützt auf Ia Zeugn. u. Refer., per sofort Stellung. Offerten sub Z. 4986 an die Expedition dieses Blattes.

Rockschneider, a. feine schw. Arbeit geübt, f. d. Woch. auß. d. H. Windmühlenstr. 23. C. Freter.

Für jungen Mann von 15 Jahren, Inh. des Einj.-Freiw.-Ber.-Scheines, von großer Figur und guten Manieren, wird in allerersten Detail-Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stellung als
Lehrling
gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten, sich zum perfecten **Verkäufer** auszubilden. Gefl. Offerten sub Z. 4987 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht von sauberen, soliden Leuten in mittleren Jahren per 1./4. 1903 oder früher **Hausmannsposten** in feinem Hause. Werthe Adressen unter R. A. 36 erbeten in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Clavierspielerin, gut. Liedersängerin, sucht Eng. Refl. a. Weinstb. Off. u. T. 177 Exp. d. Bl.

Stellenvermittlung des Hausbeamtinnenvereins,
Königsstr. 26, I., verm. Stützen, Wirthschaftsfräul., Hausdamen, Kinderfräul., Erzieh. rc. Sprechst. an allen Wochent. 11—12.

Ein gebild., in einem Pfarrhause erzogenes junges **Mädchen** sucht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung bei älterer Dame oder zu Kindern. Gef. Offerten u. T. 178 in die Expedition dieses Blattes, Johannisg. 8, erb.

Anst. bess. Frl., a. Fia., a. Umg. m. f. Publ. gewöhnt, sucht Stell. als Verkäuferin od. als Reisedame. Off. u. M. W 10 hauptpostlag.

Confection.
Für ein j. Fräulein a. b. Fam., w. die Schneiderei, Masch.-Nähen u. Masch.-Stickerei gut erlernt hat, wird in feinem Geschäft Stellung mit bescheid. Anfangsgeh. gesucht. Offerten erbeten unter T. 179 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Januar gute Stelle als einfache Stütze oder Stubenmädchen. Offerten erbeten unter L. 50 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten Wilhelmine Kelterborn, Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Empfehle 4 perfecte Köchinnen mit besten Zeugnissen aus feinen Häusern. Tischer, Löhrstr. 22, I. r., Vermittlung.

Wo kann eine junge Dame das feine Kochen erlernen? Adr. unter T. 191 in die Expedition dieses Blattes.

Pachtgesuche, Verpachtungen.

Die Gastwirthschaft
der [illegible]
Classa bei Altenburg
wird veränderungshalber am 1. Januar 1903 pachtfrei. Offerten u. L. A. 962 an **Rudolf Mosse,** Altenburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Miethgesuche.

Laden mit Wohnung
in verkehrsreicher Lage sofort **gesucht.** Off. u. T. 125 Expedition dieses Blattes.

Parterre-Wohnung (2 St., 2 K.), mögl. mit kleiner trockener **Niederlage** per 1./4. **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Z. 4989 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von 1 led. Schneider ein **Zimmer mit ev. Küchengelaß** bei netten Leuten in Gohlis nächst der Blumenstraße. Off. unter **T. 186** an die Exped. d. Bl.

Feingeb., j. Mann sucht ruhiges **Garçonlogis** dauernd bei nicht gewerbsmäß. Vermiethung. Offerten unter **H. N. 13** an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35.

Vermiethungen.

Pianinos, Harmoniums vermieten **Gebr. Hug & Co., Königsstr. 20.**

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Pianino vermiethet Erdmannstr. 14.

Kostenfreier Wohnungs-Nachweis
Allgem. Hausbes.-Verein,
Geschäftsstelle Ritterstr. 4, I.

1 Lagerplatz mit Lagerschuppen Pferdestall, Contor, Bahnglei[s] billig zu verm. **C. Thieme, Leipzig-...**

Schönes Local mit Wohnung, nahe Südplatz, passend zu Café, sof. billig zu verm. Off. u. K. 400 Ann.-Ann., Zeitzer Str. 57.

Große, hohe, helle
Räume
mit gr. Oberlicht- und Seitenfenstern, für Atelier, Lagerräume od. ruh. Gewerbe pass., sofort od. sp. zu verm. Näh. Floßpl. 11, I.

Zu Geschäftszwecken,
bes. Agentur-, Commissionsgesch., Bureaux, geeignete Räume in der **II.** und **III. Etage Blücherstraße 39** (separ. Eingänge) billig zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6.

Anderen Unternehmens halber ist zum 1. April 1903 ein
schöner, großer Laden
mit 2 Schaufenstern in bester Lage in der **Hauptstraße Halberstadts** z. vermiethen, Preis mit Wohnung 4500 ℳ. Offerten u. **Z. 4992** an die Exped. d. Bl.

Putzgeschäft.
Ladenlocal, bisher Putzgeschäft, wegen Vergrößerung billig zu vermiethen, Antritt Februar/März. Näheres **Schulstr. 6,** im Putzgeschäft.

Nicolaistraße Nr. 23
ist für 1. April, ev. früher, ein
großer Laden
mit zwei großen Schaufenstern, mit Nebenräumen und **Keller** zum Preise von 2500 ℳ **durch mich zu vermiethen.**
Architekt **C. Elvert,** Katharinenstr. 16.

Gr. Laden Brüderstraße 19 zu vermiethen.

Laden zu Plätt- u. Wäschegeschäft, mit eig. Waschh., od. f. Schnittw. u. Posament., Cigarren, Buchbind. pass., Producten ausgeschl., sofort zu vermiethen. Näheres Floßplatz 11, I.

Contorräume
versch. Größe per **sof.** oder **spät.** zu verm. **Blücherstraße 11, II. r.**

Bureauräume im Centrum
für 600 ℳ jährlich ab 1. April 1903 zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt **Dr. Landmann,** Petersstraße 28.

Fabrikräume,
ca. 400 qm, in 2 Etagen, sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen **L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 78, im Comptoir.**

1 Fabriksaal mit Dampfkraft, 500 qm, zu vermiethen. Off. unter S. 64 in die Expedition dieses Blattes.

3 Fabriksäle, ca. 150 □Mtr. groß, sehr hell und trocken, per 1. Jan. 1903 günstig zu vermiethen; desgl. auch mehrere elegante **Wohnungen.** Näheres **Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 56.**

Arbeitsräume, zu allen Zwecken passend, 26, 30, 49, 58, 59, 71, 83, 95, 104, 247 qm groß, i. ganz oder getheilt zu verm., 500 ℳ, ebendas. **1 Parterre,** 3 Stub., 3 Kamm., Vorsaal, Küche, Keller. **Wittig, L.-Neureudnitz,** Dorotheenstraße 7.

Poniatowskistr. 5, H.-H. part., **Werkstatt** für 275 ℳ per 1./1. 03 zu verm. Näheres beim Hausmann.

Kellereien, hohe und helle, mit Wasserleitung sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres im **Comptoir, L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Der Wohnungsanzeiger ist neu erschienen und wird in der Geschäftsstelle, Ritterstr. 4, 1. Etage und in weiteren durch Plakate kenntlich gemachten Ausgabestellen unentgeltlich verabfolgt. Derselbe enthält:
551 Wohnungen bis **500 ℳ,**
627 " von **501—1000 ℳ,**
286 " über **1000 ℳ,**
246 Geschäftslocale rc.

Wettiner Straße 36
ist per 1. Januar 1903 **Parterre-Logis** zu vermiethen.
Näh. bei den Rechtsanwälten **Drs. C.** und **R. Beier,** Grimmaische Straße 30, II.

König Johann-Str. 16
herrsch. Wohn. 1. Et. r. für 1500 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das. 4. Et., M., oder bei Architekt **O. Rudolph,** Kronprinzstraße 19.

Scharnhorststr. 11, ½, 1. Et. u. ½, 2. Et. sof. od. spät. zu ver., Pr. 525 u. 600 ℳ. Näh. II. r.

Berliner Str. 24 ist per 1./4. 03 in der 1. Etage eine **Wohnung** für 600 ℳ zu vermiethen. **Justizrath Berger,** Nicolaistr. 6, II.

Sophienstraße 50, 1. Etage, ℳ 750, 3 Z., 2 K., reichl. Zubehör, 1./4. zu vermiethen. ...

Südstrasse.
Per 1. Jan. in ruh. Hause geräum. ½ 1. Et. u. 1. April frdl. Hochpt. Näh. Südstr. 12, I. l.

Ranstädter Steinweg Nr. 29
2. Etage rechts, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern u. reichl. Zubehör, per 1. April 1903 zu vermiethen. Preis 1100 ℳ.
Justizrath Dr. **Langbein u. H. Theile,** Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, II.

Nürnberger Str. 45
gr. 2. Et. p. 1./4. 03 f. ℳ 850 z. verm. Näh. 1. Et.

Ranstädter Steinweg Nr. 29,
Hintergeb. 2. Stock, best. aus 5 Zimmern, 2 Kammern u. Zubehör, per 1. April 1903 zu vermiethen. Preis 650 ℳ.
Justizrath Dr. **Langbein u. H. Theile,** Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, II.

Ostern 1903 zu vermiethen
Gustav Adolf-Str. 42, 3. Et., 600 ℳ
Matthäikirchhof 28, 1. Etage, 400 ℳ

Verzogs. h. sof. beziehbar f. ich. ½ 4. Et., 2 Stuben, 2 Kammern rc., 400 ℳ, Windmühlenweg Nr. 3. Zu melden daselbst beim Hausmeister, Treppe B, II. links.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer u. reichl. Zubehör, für 1400 ℳ zu vermiethen; kann sofort bezogen werden und **ist bis 1. April miethfrei.** Off. u. G. A. 6 an die Filiale, Katharinenstr. 14.

Wegen Versetzung
ist schöne Wohnung, 4 Vorderz., Mädchenz., Badez., Innenclosett, reichl. Zubehör, sofort oder später billig zu vermiethen
Dresdner Straße 28, III. r.

Wohn. 680 ℳ pr. sofort oder 1./1. Czermak's Garten 3.

Nähe Kreuz, Connewitz, sind schöne, neu herger. Wohnungen zu 370, 430, 650 ℳ sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. Pegauer Str. 20, im Laden, bei Herrn Heinze.

Feine Familienpension
für Studirende und junge Kaufleute, mäßiger Preis. Promenadenstr. 3, II.

Garçonlogis, ruhig, ungest., zu vermiethen Kramerstraße 3, II. r.

Garçonlogis f. sol. H. Windmühlenstr. 47, II. r.

Garçonlogis Querstr. 3, 1. Et.

Sep. eleg. **Zimm.** m. od. ohne Schlafz. preisw. z. vm., Bad, Gas, a. a. Woh. Keilstr. 6, p. l., N. Bahnh.

Möbl. Zimmer auf Monate und Tage Dorotheenplatz 3, II.

Sep. ungest. **Zimmer** zu verm. Querstr. 3, II. r.

Möbl. od. l. f. St. Markt 10, Tr. A. IV. l.

Bess. **Schlafstelle** König Johann-Str. 11, IV. r.

Schlafst. l. H. 2.50 ℳ Poniatowskistr. 13, H. III. r.

Möbl. Zimmer auf Tage und Wochen am **Georgiring Schützenstraße Nr. 1, II.**

Pension, mäßige Preise, Wintergartenstraße 13, I.

Tanzlehrsaal
und Wohnung 1. April **Johannisplatz 4/5** zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister.

Bureau-, Geschäfts- od. Wohn-Räume Grimm. Steinweg 15,
Nähe der Hauptpost, sind sof. od. spät. zu verm., selb. haben 2 Eingänge, sind 10 Zimmer und reichl. Zub., zusammen ca. 350 □m. Näheres **C. Fichtner,** Grimm. Steinweg 20.

Ein geräumiger **Laden** mit großem Schaufenster in guter Geschäftslage, der sich für ein **besseres**
Putz- und Modewaaren-
Geschäft vorzüglich eignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später **zu vermiethen.**
Offerten erb. u. **W. 633** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zeitzer Strasse 6b
(Nähe des Königsplatzes) ist ein größerer Laden sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Dr. C. Junck, Markgrafenstraße 6.**

Fabriksaal, 500 bis 770 qm, mit Doppellicht, Fahrstuhl, Dampf- oder elektr. Kraft, Gas- und Wasseranschluß, Dampfheizung, per sofort **Leipzig-Stötteritz, Chr. Weiße-Straße 20/22.**

Windmühlenweg No. 3
zu vermiethen per 1. April 1903 herrschaftliche Wohnung, Tr. A, parterre, 4 Piecen, Küche, Bad und reichl. Zub., Preis 820 ℳ Zu besicht. von 9—12 U. Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Meldungen beim Hausmstr. Tr. B, II.
Desgl. Tr. A, 1. links, herrschaftl. Wohnung, 4 Piecen, Küche u. Zubehör, Preis 850 ℳ p. a. Zu besichtigen von 10—12 Uhr Vormittags u. 3—6 Uhr Nachmittags. Meldungen beim Hausmstr. Tr. B, II. links.

Kaiser Wilhelm-Strasse 26
hochherrsch. Parterre, sowie **2. Etage,** je 5 Zimmer mit Veranda und Garten, Küche mit Balcon, Aschschacht, Kohlenaufzug, Telephonanschl., sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim **Pförtner** dort oder **Georg Müller, Südstraße 80.** Tel. 3911.

Dreifamilienhaus, König Johann-Str. 31, Blick nach dem Rosenthal, sofort oder später **1. Etage,** 9 Zimmer, Veranda, Garten. Außerdem Stallung, Wagen- u. Lagerräume. Durch Architekten **Schmidt u. Johlige.**

Heinrich Müller,
Bureau für Grundstücksverwaltung, Immobilien-An- und Verkauf. — Hypotheken.
Leipzig, Keilstraße Nr. 1. Telephon: 8209.
Zu vermiethen:
a. Wohnungen:
Hardenbergstraße 32, hochherrschaftliche Wohnung, 1. Etage, zum Preise von 800 ℳ, per sofort;
Ranstädter Steinweg 49, Treppe A, 2. Etage l., **Wohn.** m. reichl. Zubeh., zum Preise von 1000 ℳ, per 1. April 1903;
" " **49,** Treppe C, 2. Etage r., **Wohn.** m. reichl. Zubeh., zum Preise von 1150 ℳ, per 1. April 1903;
Wettiner Straße 21, schöne Parterrewohnung mit reichlichem Zubehör, zum Preise von 700 ℳ, per sofort;
" " **21,** schöne Wohnung mit reichlichem Zubehör, zum Preise von 900 ℳ, per 1. April 1903;
Gohlis, Braustraße 40, herrschaftl. Wohnung 1. Etage l., zum Preise von 480 ℳ, per sofort;
" **Lothringer Straße 11,** freundl., neu hergerichtete Familienwohnungen per 1. Januar 1903;
" **Pariser Straße 7,** herrschaftl. Wohnung mit 5 Piecen, zum Preise von 700 ℳ, ½ 3. Etage, per sofort;
" " " **9,** herrschaftl. Wohnung mit 5 Piecen, eine halbe 1. Etage, z. Preise v. 700 ℳ, per sofort;
Sellerhausen, Wurzner Str. 89, kleine Fam.-Wohn., z. Pr. v. 320 ℳ, ev. mit Hausmannsposten, per sofort;
b. Geschäftsräume:
Hardenbergstraße 32, große Fabrikräume, für Lithogr. Anstalt od. Photographie passend, zum Preise von 1400 ℳ, per sofort;
Sellerhausen, [illegible]straße 10 Werkstelle, für Sattler od. Schuhmacher pass., z. Preise von 120 ℳ, per sofort.

Ferdinand Rhode-Straße Nr. 7
per 1. April 1903 herrschaftl. Wohnung Aufg. rechts, 1. Et. rechts, 5 Piecen, Bad, Küche u. Zubehör, Preis 1400 ℳ p. a. Zu besichtigen von 10—12 Uhr Vorm. u. 3—6 Uhr Nachm. ... [illegible] ...straße 6, per 1./4. 1903 zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Infolge dauernder Abwesenheit des jetzigen Miethers ist die Wohnung
Christianstraße Nr. 17, 1. Etage,
7 Zimmer nebst Zubehör, mit größerem Nachlaß per sofort oder später zu vermiethen. Näheres durch
Rechtsanwälte **Drs. Zinkeisen,** Beethovenstraße 13, I.

Pfaffendorfer Str. 12, Eckhaus, grosse 2. Etage,
herrschaftliche Wohnung,
auch für Bureau u. ähnliche Zwecke sehr passend,
3fenstr. Salon, 9 grosse Zimmer, Veranda, Bad u. reichlich Zubehör, per bald od. später preisw. zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder im Comptoir von Gebrüder Heine.

Löhrstrasse 21, II. Etage,
herrschaftliche Wohnung per 1. April 1903 zu verm., 7 heizb. Zimmer, Veranda, Bad, Garten rc., event. mit Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Heuboden.

Haydnstrasse 8
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Mädchenz., Bad, Küche und Zubehör, sowie auch Gärtchen, per 1. April 1903 zu vermiethen. Näheres Nr. 6, pt. rechts

Sedanstr. 7 herrsch. Wohnungen 2. Etagen, Parterre per sofort resp. 1. April 1903 f. 1300 ℳ resp. 1100 ℳ zu vermiethen, 5 heizbare Zimmer, Balcon, Erker, Bad, Garten.

Funkenburgstr. 15 herrschaftl. 2. Etage, schön gelegen, 6 Zimmer, Bad, Erker, Balkon, reichl. Zubehör, per 1./4. zu vermiethen.

Villa Plagwitzer Strasse 14
II. Etage, 8 Zimmer, Bad und Zubehör, nach Wunsch vorgerichtet, sofort oder später zu vermiethen, Näheres daselbst beim Hausmann.

Schreberstraße Nr. 14b, schönste, ruhige Lage,
ist eine **hochherrschaftl. Wohnung** in **3. Etage** zu verm. Daselbst 1. Etage zu erfragen.

Funkenburgstrasse 2
½ **herrschaftl. III. Etage,** 7 Zimmer, Bad rc., per 1./4. 1903 zu verm. Besichtigung 10—12 u. 2—4 Uhr. Preis 1800 ℳ.
Näheres durch Rechtsanwalt Dr. **Schiller,** Petersstraße 37, II.

Weststrasse 65
ist die **elegant einger. 3. Etage,** best. aus 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtg. rc., vom 1. April event. vom 1. Januar 1903 ab zu verm. Zu erfragen beim **Hausm. daselbst oder Emilienstraße 15 oder 17.** Bes. Vorm. 10—12 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr.

Pfaffendorfer Straße 16
ist die **3. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern mit Bad und reichlichem Zubehör, per 1. April 1903 oder später für ℳ 1050 p. a. zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

In meinem Neubau Südstr. 43,
an herrlicher freier Lage der Andreaskirche, sind noch einige **Wohnungen** im Preise von 1000—1200 ℳ sofort oder später **zu vermiethen.**
Näheres daselbst oder **Telephon 6991.**

Leipzig, Elisenstrasse 103,
Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit Bad, Innenclosett, herrschaftlich eingerichtet, Preis 500 bis 900 Mark.

Floßplatz u. Nähe freundl. Wohnungen per sofort oder später, 675, 775, 1200 ℳ, **am Kreuz L.-Connewitz per sof.** od. später 450, 650 ℳ, 5 Z. u. Zubehör mit Badeeinrichtung. Näh. Floßplatz 11, I.

Gabelsbergerstrasse 3
ist per sofort oder später eine modern **eingerichtete Wohnung,** bestehend aus 3 bez. 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Wasserclosett rc., äußerst preiswerth zu vermiethen.
Näheres durch den Adm. Herrn **W. Carlsohn,** Gabelsbergerstraße 5, II.

Eilenburger Str. 16/17 eleg. Wohnung, Innenclos., 5 Z., K., Speisek., Bad, Keller, u. Verl. mit Bad, für 350, 500 u. 650 ℳ zu verm. d. Hsm.

Eutritzsch, Carolastrasse 8, I.,
herrschaftliche Wohnung
in **Villa,** best. aus 7 gr. Zimmern, gr. Speisesaal, 2 Balc., Kch., Speisek., Bad, Mädchenk., 2 Clos., mit **Garten,** wegen Verl. d. jetz. Mieth. für 1. April oder für sofort für 2450 ℳ zu vermiethen. Bes. 11—1, 5—6 Uhr.
Näheres durch Architekt **C. Elvert,** Katharinenstraße 16. Tel. 4573.

Eutritzsch, Petzschauer Str. 16, in villenart. Dreifamilienh. **2. Etage,** 5 heizbare Zimmer, 2 Kamm., Küche, Gärtchen, reichl. Zubeh., 1. April 03 für 750 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, Menckestr., Ecke Grüne Gasse, am Rosenthale,
sind elegante herrschaftliche Wohnungen von 750 bis 1200 ℳ zu vermiethen.
Näheres 1. Etage.

Lindenau, Gundorfer Str. 52, Klopstockstr. 7 u. 9, Rinkartstr. 10 u. 12
(vis-à-vis dem Diakonissenhause)
und
Kleinzschocher, Ecke Gießer- und Limburgerstraße,
Wohnungen mit Gärten
zum Preise von 330—420 Mark per sofort und später zu vermiethen.
Näheres zu erfahren bei dem Zimmerpolier, Hausmeister oder bei **Richard u. H. Jurisch,** Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 141.

Connewitz, am Kreuz, Scheffelstr. 35,
gegenüber d. Schmuckpl., ist d. 2. h. Etage, best. a. 6 Zimm., Küche, Bad, Mädchenk. u. Zubehör, Pr. 1000 ℳ, **versetzungshalber** am 1. Januar zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage links.

Connewitz, beste Lage am **Wald,** Brandstraße 21, I., 5 Z., Küche, Speisek., Keller, Bod. u. ℳ 580.—, Teichstr. 2, II., 5 Zimm., sonst desgl., 585 ℳ, zu verm. d. Hausm.

Krystall-Palast-Theater.
Nur noch 6 Tage:
Willi Walden, Kara,
Dicka, 14 elektr. musik. Sterne,
sowie des gesammten grossartigen Spielplanes.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20 ℳ

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Elliot-Familie. 7 Savonas 7.
Ceado Brothers.
3 Wittingtons. Lyrico-Quartett.
Num. Billets bei **Frz. Stein,** Markt, und **Battenberg.**

Central-Theater.
Letzte Woche.
Binnen Brassely, Parterre-Akrobatin,
Tilly Verdier, deutsche Gesangssoubrette,
Georg Schindler, Mundharmonika-Virtuose,
Henry Samson, Blitz-Dichter.
Aertsens Miniatur-Parodie-Theater.
Theodor Francke, Humor. Orig.-Vorträge.
Elsa Malta, Bravour-Sängerin,
4 Sisters Merkel, Akrobatisches Potpourri,
Antonie Gates, Humoristin.
Messter's Kosmograph.

Grosser Festsaal
Centraltheater.
Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr:
Grosses Familien-Concert
mit darauffolgendem **Elite-Ball.** **Eintritt 50 Pfg.**

Leipziger Centraltheater.
Zu unserem **Sonnabend, den 13. dieses Monats, Abends 8 Uhr** stattfindenden
Hausschmaus
mit darauf folgendem Balle
gestatten wir uns, alle Freunde und Gönner unseres Etablissements hierdurch ergebenst einzuladen.
Anmeldungen werden bis spätestens den **12. December** erbeten.
Die Wirthschaftsdirection des Leipziger Centraltheaters.
A. Rohr.

Restaurant „Hôtel de Pologne".
Heute Mittwoch: Hammelkeule mit Thüringer Klößen.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Im gut geheizten, großen Theatersaale.
Täglich Abends 8 Uhr:
Kurzes Gastspiel der uncopirbaren
Winter-Tymians
12 Herren. Ohne jede Concurrenz. **12 Herren.**
Beständig neue in Leipzig nicht gehörte Originalprogramme.
Deutschlands beste und grösste Gesellschaft in diesem Genre.
Entrée 60 ₰. Reservirter Platz 1 ℳ. Vorzugskarten an Wochentagen giltig.

Hôtel de Saxe.
Gänzlich neu für Leipzig! **Täglich:** *Gänzlich neu für Leipzig!*
Concert des echten ungar.
Zigeuner-Damen-Ensembles „Balcan"
unter Mitwirkung der jugendl. echten Zigeunerinnen Geschw. Karsis.
13 Personen in den prächtigsten und originellsten Costümen.
Anfang Wochent. 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. 1. Pl. 30 ₰. 2. Pl. 20 ₰. **G. Hübner.**

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Nur noch heute, Mittwoch, unwiderruflich letztes Auftreten von **Oscar Junghähnel's** humoristischen Sängern mit ihren neuesten, von Drolligkeit und Humor übersprudelnden Original-Darbietungen.

Neueste Schlager!! Unter Anderem: Neueste Schlager!!
Die neue Gutsherrschaft oder: Vom Regen in die Traufe.
Herr Dippelmann aus Mutzschen mit seiner Natalia in Leipzig.

Wochentags Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten gültig. Richard Hertel.

Kunst-Handlung **Mittentzwey-Windsch**

empfiehlt:

Kupfer- und Stahlstiche, Radirungen, Gravüren, Photographien etc. gerahmt und ungerahmt. **Hochmoderne Rahmen** in jeder Stilart, nach eigenen Entwürfen, in meiner Fabrik hergestellt,

sowie:

Original-Gemälde und **Aquarelle** bekannter und beliebter Meister, nur gediegene und preiswerthe Werke, direct vom Künstler erworben, in meiner Permanenten Ausstellung zu besichtigen, ebenso Sculpturen in Bronze und Marmor etc. zu mässigen Preisen.

Grimmaische Strasse 25 — Ecke Ritterstrasse.

Zoologischer Garten

Eisbahn für Actionäre und Abonnenten **frei!**

Heute Mittwoch Abend, Anfang 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

vom Musikcorps des 7. Königs-Infanterie-Regiments No. 106

Leitung: Herr Jul. Herm. Matthey, Militär-Musik-Dirigent.

Grossartiges Programm: Zur Aufführung gelangt u. A.: Zweite Orchester-Suite „Peer Gynt" v. Grieg. Tonbilder „Die Walküre" v. Wagner. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 v. Liszt. Ouverture „Oberon, König der Elfen" v. Weber.

Eintritt 60 Pfg. incl. Eisbahn. Von Abends 7 Uhr ab 50 Pfg.

Dauerkarten für 1903: Familie (3 Personen) ℳ 20.—, (mehr als 3 Personen) ℳ 25.—, einzelne Person ℳ 12.—, werden schon jetzt ausgegeben und haben bereits vom Lösungstage ab Giltigkeit.

Palmengarten

Eisbahn für die Besucher des Gartens **frei!**

Heute Mittwoch 8 Uhr Abends **11. Symphonie-Concert** des Winderstein-Orchesters. Leitung: Hans Winderstein.

Progr. u. A.: Symphonie No. V, Cmoll, v. Aug. Klughardt. Kol Nidrei, hebr. Melodie f. Violoncello v. M. Bruch (Hr. Willeke), Todtentanz v. C. Saint-Saëns.

Dauerkarten für Familien Mark 25, für einzelne Personen Mark 12
von jetzt bis 15. März 1904 giltig
werden im Verwaltungsgebäude und an den Cassen ausgefertigt.
Auf schriftliche Bestellung erfolgt auch Zusendung durch Boten.

Eisbahn

auf der Pleiße nach Connewitz ist wieder sicher und gut zu befahren.

Einstieg am Schleußiger Weg, Germania-Bad. Die Fischer-Innung.

Johannapark-Teich.
Heute Nachmittag: Concert.
Rosenthal-Teich.

Eisbahn am Frankfurter Thor.
Heute von ½3 Uhr an **Frei-Concert.** W. Rosenkranz.

China-Ausstellung

hat das passendste Weihnachtsgeschenk.
Täglich geöffnet von Vorm. 10 bis Nachm. 6 Uhr, Sonntags von 11—7 Uhr.
Eintritt einschl. Dauernde Gewerbe-Ausstellung 50 Pfg.

Panorama.

Heute grosses Militär-Extra-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 107. Inf.-Regiments.
Direction: Herr Stabshoboist Giltsch.
Oswald Schlinke.

Café Bauer.

Nachmittag- u. Abend-Concert der italienischen Nationalcapelle.

Entrée frei. Beginn 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abends. R. Axster.

Schloßkeller

L.-Reudnitz. Inh.: Otto Mosemann. Telephon 1068.

Mittwoch, den 10. December:

Grosses Extra-Concert des Neuen Leipziger Concert-Orchesters.
Direction: Herr Friedr. Braun.
Nachdem: **Elite-Ball.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten u. Passepartouts giltig.

Wahnig's Restaurant, Markt 13.
Angenehmer Aufenthalt.
Hält sich bestens empfohlen.
1. Etage großes Gesellschaftszimmer.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,
Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

Kleine Feuerkugel, Neumarkt 5.

Inh. **Fr. Zahn.**

Zu meinem heute stattfindenden **Portions-Schmaus** lade Freunde u. Gönner höflichst ein. Bis 2 Uhr ist für Unterhaltungs-Musik bestens gesorgt.

Rendez-vous der fashionablen Welt.

Drei Linden.

Heute Mittwoch, den 10. December, Abends 8 Uhr
Grosses Concert, Ball u. Schlachtfest.

Reichs-Ecke

Reichsstrasse 45/47. Paul Danneberg.
Heute Mittwoch: Gr. Schlachtfest.

Casino-Weinstuben

Windmühlenstrasse 24
(früher „Zum Rüdesheimer")
werden am Donnerstag, den 11. Dezember, neu eröffnet.

Georg Michaelis,
früher Besitzer der Arkadia-Weinstuben.

Fehse's Culmbacher Bierstube.

Fernsprecher: 2736. Inh.: C. König.
Heute großes Hasenessen, à Portion 50 Pfg.
Bier hell und dunkel vorzüglich.

Sachsenhof, *Johannisplatz.*
Von 12—3 Uhr:
Grosser Mittagstisch.
Im Abonnement Preisermässigung.

Bruno Fröhlich's Restaurant
und Gosenstube, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Grosses Anlessen, à Portion 60 Pfg.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: **Karpfen blau und polnisch.**

Zill's Tunnel. Heute Abend Thüringer Klöße m. verschiedenen Braten.
Anerkannt gute Küche und Biere. L. Treutler.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Keilitz.
Heute, sowie jeden Mittwoch **Schinken in Brodteig.**
Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.

Heute Mittwoch
Schweineschlachten.
Kitzing & Helbig.

Prager's Biertunnel.
Heute Schlachtfest.
Frische Wurst und Wellfleisch außer dem Hause. Arth. Schaller.

Kunze's Garten.
Heute Schweinsknochen.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht", Nicolaistr. 43.
Heute: Eisbein. Morgen: Schlachtfest.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Weihnachtsbitte

für die Armen und Kranken in der Andreasgemeinde.

Auch in diesem Jahre wollen wir es nicht unterlassen, auf die zahlreichen Armen und Kranken in unserer Gemeinde und auf die besondere Armuth und Arbeitslosigkeit in diesem beginnenden Winter hinzuweisen. Unsere Gemeindepflege verfügt bei Weitem nicht über genügende Mittel, um der Noth ausreichend zu begegnen. Darum bitten wir auch diesmal wie früher herzlich und dringend um geeignete Weihnachtsgaben an Geld oder Kleidungsstücken und Stärkungsmitteln. Wir stellen uns mit unserer Bitte unter das Wort des Heilandes, dessen Geburtsfest wieder naht: „Was ihr gethan habt Einem dieser Geringsten unter meinen Brüdern, das habt ihr mir gethan." Zur Entgegennahme freundlich zugedachter Gaben sind außer den vier Geistlichen der Gemeinde auch die beiden Gemeindeschwestern bereit. Wohnung derselben in der Kinderbewahranstalt, Andreasstraße Nr. 1, I.

!!! Weihnachten 1902 !!!

Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige.

Wer nützliche und preiswerthe Weihnachtsgeschenke kaufen und dabei ein wirklich gutes Werk fördern helfen will, der unterstütze unsere segenbringenden Bestrebungen durch Entnahme **fertiger Näharbeiten.** Vorräthig sind in großer Auswahl: Dienstboten- und Kinderanzüge, Jacken, Blousen, Schürzen, Unterröcke, besond. starke, dauerhafte Arbeitshemden, handgestrickte Strümpfe, Putz- und Scheuertücher, Kopfkappen, Leib-, Bett- und Wirthschaftswäsche aller Art. Reformcorsets, Reformbeinkleider, Rockbeinkleider. **Solides Material. Saubere Arbeit. Billige Preise.**

Verkaufslocal: Gewandgässchen, Kaufhaus, Laden No. 9.

Zum Ausbessern ist jedem Barchentwäschestück ein Stoffrest beigefügt!

Mittwoch, den 10. Dezember,

Schluß der Weihnachtsmesse

des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen im städtischen Kaufhaus, Hofgebäude.
Geöffnet von 10—½2, Nachm. 3—6 Uhr.

Zweite Adventsandacht

im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Roßstraße 14,
Mittwoch, 10. Dezember, abends ½9 Uhr,
gehalten von Pastor Dietrich über die Adventsbitte:
„Daß der Herr die Gefangenen Zions erlösete!"
Eintritt frei! Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Verein für Innere Mission.

L. L.-V. Donnerstag, den 11. Dezember 1902, abends 8 Uhr, Sitzung im Vereinshause. T.-O.: 1. Wahl der Liederbuch-Kommission. 2. 3. Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Brahn: Die Leistungen der Psychologie in den letzten 50 Jahren.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 10. December, Abends 8 Uhr
Vereinssitzung im Thüringer Hofe.
Vortrag des Herrn Stadtbibliothekar Dr. Ernst Kroker:
„Joachim Camerarius".
Gäste sind willkommen! Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Verein

selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten
zur Wahrung berechtigter Interessen.
(Jur. Person.)
Die Monats-Versammlung im December fällt aus.
Der Vorstand.

Suche für meinen Sohn, Schüler des König Albert-Gymnasiums, an 4 Wochen-Tagen
Mittagstisch.
Angebote u. L. G. 6044 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verloren Montag Abend **gold. Damen-Uhr** mit kurzer gold. Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 13, II.

Pompadour mit Inhalt Scheerbertstr. bis Künstlerhaus verl. Gegen Belohnung abzugeben Sebastian Bach-Straße 32, II. l.

Junger **Foxterrier**, nicht coupirt, Steuermarke 127, entl. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 11. Starke.

Eine braune **Dachshündin** (Dina) ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung zurückzubringen Leipzig, Egelstraße 3, I.

Jg. **Mann** (Sänger) sucht freundschaftl. Anschluß an musikal. Herrn (Klavier). Gef. Off. H.S. 16 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Waren Sie schon bei den Tymian's?

Treue. Bis außer mir, dich krank zu wissen, thue ja alles, hoffe bald bess. Nachr. Bin furchtbar unglückl. darüber, in ewig. treuer Liebe dein.

Else R. 168. War 5/12. u. gef.? O. auf Nachr. ew., bitte ein Zeichen.

Warum nicht direct? Dann ich zu ihr kommen kann. Diese Menschenfreunde! W. E.

Treue. L. Br. b. f. j. volll. gränd. a. m. W. gerecht!

Vermischte Anzeigen.

Da meine Frau **Hulda Harms** geb. Bal aus Leipzig mich verlassen hat, warne ich hiermit Jeden, ihr auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts hafte.
Fritz Harms,
Hamburg, Besenbinderhof 44.

Y. Gentleman would like to spend free hours in society of Amor. or Engl. lady or gentleman. Please addr. T. 192 Expedition ds. Blattes.

Reclamen.

Das schönste naturgetreue zart duftende **Maiglöckchen-Extrait** erhalten Sie allein echt bei **Oscar Prehn zur Flora,** Grimmaische Str. 15, Peterstr. 12.
Preis pro Flasche 1.50, 3 u. 5.50.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch der Abtheilungs-Vorsteherin.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Ella** mit Herrn **Fred Schmidt Benecke** beehre ich mich anzuzeigen.
Leipzig, im December 1902.
Constanze verw. **Lücke** geb. **Kraft.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Ella Lücke**, einziger Tochter des verstorbenen Herrn **Wilhelm Lücke** und seiner Gemahlin, Frau **Constanze** geb. **Kraft**, beehre ich mich anzuzeigen.
Frankfurt a. Main, Leipzig, im December 1902.
Fred Schmidt Benecke.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter ***Dora*** *mit Herrn* ***G. Otto Wilhelmy,*** *Leipzig, beehren sich hierdurch anzuzeigen*
Leipzig, den 7. December 1902.
Theodor Glaser *und Frau* ***Marie*** *geb.* ***Griebitzsch.***

Meine Verlobung mit Fräulein ***Dora Glaser*** *beehre mich hierdurch anzuzeigen.*
Leipzig, den 7. December 1902.
G. Otto Wilhelmy.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Fanny mit Herrn Dr. med. Horst Michalsky aus Dresden beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im Dezember 1902.

Karl Müller und Frau
Margarethe geb. **Wilhelmi.**

Meine Verlobung mit Fräulein Fanny Müller, Tochter des Herrn Karl Müller und seiner Frau Gemahlin Margarethe geb. Wilhelmi, beehre ich mich anzuzeigen.
Dr. med. **Horst Michalsky,**
Assistenzarzt im Maria-Anna-Kinderhospital, Dresden.

Fritz Günther
Elsa Günther geb. Winkler
Vermählte.
Leipzig-C., 6. December 1902.

Heute, an unserem Hochzeitstage, wurde uns **ein gesunder Knabe** geboren.
Knauthleeberg, 9. Dezember 1902.
Dir. **H. Arnold.**

Gestorben: Frau Elisabeth Thum geb. Rose in Radeberg. Herr Ferdinand Guido Fischer, Gutsbesitzer in Barmenitz b. Lommatzsch. Frau Bürgermeister Johanna Clara Richter geb. Hahn in Neustädtel. Frau Johanne Christiane Haußmann geb. Terne in Beiersdorf. Herr Johann Weiner in Waldau. Frau Alma Schäblich geb. Ehrlich in Dresden. Herrn Ernst Bollmanns in Pirna Sohn Fritz. Herr Max Hermann Petzold in Zwickel. Herr Arno Otto Schmidt, Kaufmann in Riesa. Herr Friedrich August Hermann Hennig, Steinmetz in Gröba. Herr Eduard Louis Tost, Spinner in Naundorf. Fräul. Anna Zicharsch in Bautzen. Frau Johanne Häßler in Freiberg. Frau Marie Therese verw. Heine geb. Kind in Freiberg. Herr Carl Robert Scheck, Privatier in Werdau.

Gestern Abend erlöste der Tod meinen innigst geliebten Mann, unsern herzensguten Vater, lieben Bruder Schwager und Onkel, Herrn
Zimmermeister

Friedrich Julius Ernst Kohl

von seinem mit großer Geduld ertragenen langen qualvollen Krankenlager im erst vollendeten 43. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid
L.-Lindenau, Lützner Straße 80, 9. December 1902.
Anna verw. Kohl geb. Mauersberger.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. December 1902, 12 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 8. Dezember starb sanft nach langen schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Dr. med. Hans Seelig.

Um stille Theilnahme bittet Namens der Hinterbliebenen
Justizrath Dr. Seelig.

Blumenschmuck wird auf Wunsch des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Heute Mittag 12 Uhr verschied unser lieber Gatte und Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Fleischermeister

Gotthold Hühne,

was hiermit tiefbetrübt anzeigt
L.-Reudnitz, Bergstraße 6, den 8. December 1902.
Marie Hühne
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die beim Heimgange meines unvergeßlichen Mannes, unseres herzensguten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des Böttchermeisters

August Funke

uns bewiesene Liebe und Theilnahme sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Böttcher-Innung, insbesondere dem Herrn Archidiakonus Peschek für die trostreichen Worte unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, 10. December 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend ³/₄12 Uhr verschied sanft und ruhig an den Folgen eines Schlaganfalles unsere gute, liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau verw. Dr. Lina Hetzer

verw. gew. Stadtrat Hering

in ihrem 64. Lebens-jahre.

Bad Kösen, Berlin, Potsdam, Frankfurt a. M., Leipzig, New York, 9. December 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Dr. med. **Fritz Hering,**
Carl Hering u. Frau geb. **Seefeldt,**
Dr. phil. **Robert Hering** u. Frau geb. **Quantz,**
Baumeister **Hetzer** u. Frau geb. **Seefeldt,**
Ida Hetzer,
Meta Hetzer,
Otto Hetzer.

In dem gestern heimgegangenen
Herrn Baumeister

Friedrich Louis Wangemann

betrauert die unterzeichnete Innung ein ihr seit Bestehen angehöriges, verdientes Mitglied. Wir rufen ihm unseren Dank für seine treue Mitarbeit an unseren Bestrebungen in die Ewigkeit nach.
Sein Andenken wird unter uns in Ehren fortleben.
Leipzig, den 9. Dezember 1902.
Die Innung der Baumeister zu Leipzig.
Enke, Obermeister.

Die Herren Kollegen werden um zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung gebeten.

Kgl. Sächs. Mil.-Ver. „Jäger u. Schützen“, Leipzig.

Gestern verschied unser liebes, passives Mitglied und braver Kamerad

Friedrich Moritz Müller,

Mitkämpfer 1870 beim 13. Jäger-Bataillon 4. Compagnie, Inhaber der K.-D. und öffentlicher Belobigung für Tapferkeit. Bis zum Tode seiner einstigen Truppe zugethan, war er unserem Verein ein werthes Mitglied, dem ein ehrendes Andenken gewahrt bleiben wird.
Leipzig, 9. Dezember 1902.
Paul Grüneberg, Vors.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Mittags 12 Uhr auf dem Nordfriedhof statt und wird um zahlreiche Betheiligung gebeten.

Danksagung.

Beim Heimgange unserer theuren Entschlafenen

Frau Sophie verw. Hertwig

sagen für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte verbindlichsten Dank
Anton Brückner und Frau Bertha geb. Rössler,
Minna Schneider.

Für die überaus liebevolle und große Theilnahme bei dem unerwarteten Heimgange meiner so herzlich liebevollen Gattin

Frau Bertha Vaternahm geb. Schraepler

sage ich allen Verwandten und Freunden, sowie dem Verein „Neue Freundschaft“ für den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Betheiligung am Begräbniß, ebenso wie Herrn Pastor Vogt für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen meinen innigsten Dank.
Leipzig-Neudnitz, den 9. December 1902.
Im tiefsten Schmerze
Hermann Vaternahm.

Die Beerdigung unserer lieben Tochter
Hedwig Mohr
findet Donnerstag Nachmittag ¹/₄4 Uhr vom Johannisfriedhof aus statt.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,“** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 59.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Min. z. d. 3 P. 8 Uhr Vortr.

V. A. O. D. Humboldt-L. Zoolog. Garten **8¹/₂ Uhr I. & II. Grd. Einf.**

Medicinische Lichtheilanstalt
Leipzig, Kurprinzstraße 11, I.
Geöffnet: V. 8—1, N. ¹/₂3—8 Uhr. Sonntags von 8—12 Uhr Vorm. Aerztlich geleitete Anstalt für das Lichtheilverfahren in Verbindung mit der gesammten physikalisch-diätetischen Therapie. Zur Behandlung sind besonders geeignet: Nervenkrankheiten aller Art, Rheumatismus, Stoffwechselanomalien (Gicht, Zuckerkrankheit), Bleichsucht, Scrophulose, englische Krankheit, sowie Erkrankungen des Herzens und der Haut.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-¹/₂1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ¹/₂9-¹/₂11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ¹/₂3-5 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. derg.

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2, „Helios“. Bestrahlungen. Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage gegen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände rc. Prospecte gratis.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Mittw., Sonnab. ¹/₂—¹/₂... Nachm., Dienst., Donnerst., Freitag ¹/₂9—11 Vm., Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

„Königin-Carola“-Bad, Schwimmbassin. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ¹/₂9—¹/₂11, Montag 5—9 Uhr Abds., Mittwoch, Freitag von ¹/₂3—5 Uhr. Specialität: Fango.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ¹/₂3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ¹/₂9-¹/₂11 Vorm.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder, Packungen, Massagen, Sitzbäder etc.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Elektrische Lichtbäder (künstliche Sonnenbäder) Königsplatz 1. 9 Uhr früh bis 9 U. Abds.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Gelbe Erbsen mit Sauerkohl. D. V. Hofmann. Linsen mit Wiener Würstchen. D. V. Krauße.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur **C. G. Laue in Leipzig.** — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Die Rentabilität der Sächsischen Staatsbahnen.

* Die Betriebseinnahmen des Jahres 1901 sind, wie bekannt, infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges um 4 910 825 ℳ geringer gewesen als im Vorjahre. Sie bleiben damit um 5 881 382 ℳ hinter dem im Staatshaushaltsetat eingestellten Betrage zurück. An diesem Minderertrage ist der Personenverkehr mit 562 028 ℳ, der Güterverkehr dagegen mit 5 120 131 ℳ beteiligt; die Erträgnisse aus anderen Quellen ergaben 771 334 ℳ mehr als im Jahre 1900.

Im Personenverkehr ist der Ausfall in der Hauptsache auf den Rückgang des Reiseverkehres im eigenen Bahnbereiche zurückzuführen, welcher rund 432 000 ℳ weniger erbrachte. Aber auch die Reiseverkehrsbeziehungen mit fremden Bahnen hatten im allgemeinen unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden. — Obgleich aus verschiedenen direkten Verkehrsbeziehungen nicht unwesentliche Mehreinnahmen erwuchsen, hat doch die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten auf 45 Tage in den Einnahmen einen solchen Ausfall — nämlich um 340 000 ℳ — gebracht, daß sich insgesamt ein Minderertrag von 130 000 ℳ ergab.

Der noch bedeutendere Ausfall im Güterverkehr verteilt sich mit 3 020 000 ℳ auf den verminderten Güteraustausch mit fremden Bahnen, 1 330 000 ℳ auf den Verkehr zwischen den im eigenen Bereiche gelegenen Verkehrsstellen, 610 000 ℳ auf den Verkehr zwischen fremden Bahnen im Durchgange über die Sächsischen Staatsbahnen und mit dem Reste von 160 131 ℳ auf Nebenerträgnisse.

Von den direkten Verkehren mit Sachsen, die besonders an dem Einnahmeausfall beteiligt sind, heben wir hervor: den Schlesisch-Sächsischen Verkehr mit 687 000 ℳ, den Magdeburg-Halle-Sächsischen Verkehr mit 504 000 ℳ, den Bayerisch-Sächsischen Verkehr mit 393 000 ℳ, den Sächsisch-Oesterreichisch-Ungarischen Verkehr mit 309 000 ℳ, den Rheinisch- und Frankfurt-Sächsischen Verkehr mit 233 000 ℳ, den Thüringisch-Hessisch-Sächsischen Verkehr mit 185 000 ℳ und den Norddeutsch-Sächsischen Verkehr mit 173 000 ℳ.

Die im Verkehr zwischen fremden Bahnen im Durchgange über die Sächsischen Staatsbahnen eingetretene Abminderung der Einnahmen um insgesamt 610 000 ℳ ist dadurch entstanden, daß u. a. Einnahmeausfälle von 259 000 Mark im Rheinisch-Westfälisch-Oesterreichisch-Ungarischen Verkehr, von 210 000 ℳ im Böhmisch-Sächsischen und Böhmisch-Norddeutschen Kohlenverkehr, von 86 000 ℳ im Schlesisch-Süddeutschen Verkehr, von 64 000 ℳ im Ostdeutsch-Oesterreichischen Verkehr und von 21 000 ℳ im Magdeburg-Halle-Bayerischen Verkehr eintraten. Dagegen erbrachte der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Seehafen-Verbandsverkehr eine Mehreinnahme von 59 000 ℳ.

Die Mehreinnahmen aus anderen Quellen entfallen in der Hauptsache auf den Erlös für Abgabe von Materialien und aus Pachten und Mieten, sowie wirtschaftliche Nutzungen aus Grundstücken, welche allein 1 157 193 ℳ mehr erbrachten, während die Vergütungen für die mit dem eigentlichen Bahnbetriebe nicht direkt zusammenhängenden, in den Eisenbahnwerkstätten ausgeführten Arbeiten für die Neubau- und Reichspostverwaltung, sowie für fremde Bahnen, Privatpersonen u. s. w. um 385 859 ℳ zurückgingen.

Die Betriebsausgaben sind gegen diejenigen des Jahres 1900 um 26 070 ℳ niedriger, aber um 1 042 133 ℳ höher, als im Staatshaushaltsetat vorgesehen war.

Der Betriebs-Ueberschuß ist dem zum Vorjahre gegenüber um 4 884 755 ℳ, dem im Staatshaushaltsetat veranschlagten gegenüber um 7 473 466 ℳ geringer.

In den beiden Jahren 1900/1901 erzielten unsere Staatsbahnen einen Reinertrag von 61 302 224 ℳ, das sind 10 062 176 ℳ weniger, als der Etatanschlag nachwies. Das Bahnnetz hat sich nur durch Eröffnung der Linie Altenburg-Langenleuba-Oberhain erweitert.

Dieses wenig günstige Bild spiegelt die Rentabilitätsberechnung für die einzelnen Linien wider. Sie stellte sich in Prozenten wie folgt (die Verzinsung oder der Zuschuß des Jahres 1900 sind in Parenthesen beigesetzt): Leipzig-Reichenbach-Hof mit Gaschwitz-Plagwitz-Lindenau 5,423 (7,045), Gaschwitz-Meuselwitz 7,023 (7,109), Meuselwitz-Ronneburg 5,105 (4,813), Zeitz-Meuselwitz-Altenburg 4,983 (4,616), Altenburg-Langenleuba-Oberhain 0,292 (ohne Vergleich), Gößnitz-Gera 1,255 (1,988), Werdau-Weida 4,584 (7,214), Weida-Mehltheuer 3,268 (3,777), Brunn-Greiz Zuschuß 1,040 (0,298), Gera-Greiz Weischlitz 0,934 (1,329), Reichenberg i. B.-Mylau 0,363 (0,574), Plauen i. V.-Eger 2,569 (3,448), Zwickau-Falkenstein-Oelsnitz mit Herlasgrün-Muldenberg 0,790 (0,655), Dresden-Chemnitz-Werdau mit Kohlenbahnen im Plauenschen Grunde, Freiberg-Halsbrücke und Glauchau-Schönbörnchen 4,507 (5,127), Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg-Zwickau, Schneeberg-Niederschlema, Buchholz-Schwarzenberg und Waltersdorf-Crottendorf 2,057 (2,261), Glauchau-Großbothen-Wurzen Zuschuß 0,557 (0,276), Stollberg-St. Egidien, Höhlteich-Wüstenbrand und Kohlenbahnen 6,478 (6,858), Zwönitz-Altchemnitz 0,279 (0,156), Zwönitz-Scheibenberg Zuschuß 0,085 (0,421), Chemnitz-Aue-Adorf und Zwota-Klingenthal 0,202 (0,971), Kieritzsch-Borna-Chemnitz, Leipzig-Lausigk-Geithain, Rochlitz-Narsdorf-Penig, Limbach-Wittgensdorf und Limbach-Wüstenbrand 2,180 (3,106), Riesa-Döbeln-Chemnitz und Waldheim-Rochlitz 3,640 (4,883), Waldheim-Kriebethal 8,988 (9,307), Roßwein-Hainichen-Niederwiesa Zuschuß 1,417 (0,959), Annaberg-Flöha 0,432 (0,330), Weipert-Annaberg Zuschuß 2,752 (1,056), Reitzenhain-Flöha und Pockau-Lengefeld-Neuhausen Zuschuß 0,924 (0,187), Riesa-Nossen-Freiberg-Moldau, Bertelsdorf-Großhartmannsdorf und Brand-Langenau 2,042 (2,414), Zeithain-Elsterwerda 8,358 (10,487), Beucha b. Br.-Seelingstädt 5,661 (5,314), Borsdorf-Döbeln-Coswig 2,135 (2,564), Leipzig-Riesa-Dresden und Großenhain-Priestewitz 4,271 (4,664), Dresden-Großenhain-Elsterwerda 4,587 (5,455), Bodenbach-Dresden-Altstadt 4,443 (5,143), Kamenz-Arnsdorf-Pirna 1,852 (2,544), Kamenz-Elstra Zuschuß 0,638 (im Jahre 1900 0,081 Verzinsung), Görlitz-Dresden-Altstadt 4,638 (5,935), Bautzen-Schandau, Niederneukirch-Bischofswerda, Neustadt-Dürrröhrsdorf und Großpostwitz-Cunewalde 0,094 (0,234), Zittau-Herrnhut-Löbau, Oberoderwitz-Wilthen, Scheibe-Eibau und Ebersbach-Löbau 0,032 (0,090), Zittau-Nikrisch 1,312 (2,888), Pirna-Berggießhübel und Pirna-Großcotta 0,270 (7,253), Klotzsche-Königsbrück-Schwepnitz 1,486 (0,933), Schönberg-Schleiz 2,596 (3,225), Bautzen-Königswartha 2,172 (2,555), Schönberg-Hirschberg 2,178 (2,657), Löbau-Weißenberg Zuschuß 0,539 (0,611), Wilkau-Kirchberg-Carlsfeld 0,014 (0,080 Zuschuß), Hainsberg-Dippoldiswalde-Kipsdorf Zuschuß 0,870 (1,534), Oschatz-Mügeln-Döbeln, Mügeln-Neichen-Trebsen und Oschatz-Strehla 0,412 (0,315), Radebeul-Radeburg 0,192 (1,150), Zittau-Hermsdorf i. B. 1,464 (2,826), Mosel-Ortmannsdorf Zuschuß 2,792 (2,521), Potschappel-Wilsdruff-Nossen Zuschuß 0,308 (0,462), Wilischthal-Ehrenfriedersdorf und Thum-Oberherold Zuschuß 0,690 (0,592), Schönfeld-Geyer Zuschuß 0,378 (0,235 Verzinsung), Grünstädtel-Ober-Rittersgrün Zuschuß 1,050 (0,818), Mügeln b. P.-Glashütte-Geising-Altenberg 1,534 (2,061), Wolkenstein-Jöhstadt Zuschuß 0,470 (0,532), Taubenheim-Dürrhennersdorf Zuschuß 3,328 (2,344), Hetzdorf-Eppendorf Zuschuß 0,629 (0,788), Herrnhut-Bernstadt Zuschuß 1,401 (1,653), Kohlmühle-Hohnstein Zuschuß 1,896 (2,048), Mulda-Sayda Zuschuß 0,878 (0,968), Cranzahl-Oberwiesenthal Zuschuß 2,051 (0,509), Klingenberg-Frauenstein Zuschuß 1,192 (1,498).

Die elektrische Straßenbahn Dresden-Kötzschenbroda, die nicht ohne Einfluß auf den Eisenbahn-Vororteverkehr mit der Lößnitz geblieben ist, ergab eine Verzinsung ihres Anlagekapitals mit 9,154 Proz. (gegen 8,751 Proz. im Jahre 1900).

Das mittlere Anlagekapital aller Linien in Höhe von 945 604 505 ℳ verzinste sich demnach mit nur 3,035 Proz. (gegen 3,702 Proz. im Jahre 1900). Die Verzinsung des Anlagekapitals der normalspurigen Linien beträgt 3,178 Prozent (3,872), die schmalspurigen Linien dagegen beanspruchen einschließlich eines Aufwandes für erhebliche Ergänzungen und Erweiterungen einen Betriebszuschuß von 152 028 ℳ oder von 0,386 Proz. ihres Anlagekapitals (gegen 0,250 Proz. im Jahre 1900, daher 0,136 Proz. mehr).

Bei derartigen Ergebnissen unserer Sekundärbahnen dürften die vielfach laut gewordenen weitgehenden Ansprüche von selbst eine Abschwächung erfahren, weil doch jeder Einsichtige erkennen wird, daß der Allgemeinheit größere Opfer nicht wohl zugemutet werden können, vielmehr größte Zurückhaltung in allem geboten erscheinen muß.

Ausschuß des Deutschen Handelstages.

(Schluß.)

* Der zweite Sitzungstag wurde eröffnet mit der Anregung, für die Erledigung des dem Reichstag vorliegenden Entwurfs eines neuen Zolltarifes einzutreten. Gelange der gegenwärtige Reichstag zu keinem Ergebnis, so bedeute das eine ernste Gefahr für das deutsche Wirtschaftsleben. Als Grundlage für Handelsvertragsverhandlungen sei der geltende Zolltarif wenig geeignet. In dieser Hinsicht verdiene der vom Bundesrat beschlossene Entwurf den Vorzug, und es könne der Regierung zugetraut werden, daß sie gute Handelsverträge abzuschließen in der Lage sei. Da bedauerlicherweise eine sorgfältige Einzelberatung des Tarifentwurfs durch das Plenum des Reichstags nicht mehr erwartet werden könne, müsse jeder Widerstreit in den Anschauungen und Interessen der einzelnen Industrie- und Handelszweige hinter dem Interesse an der Erreichung eines festen Zustandes zurücktreten, und es möge daher der Ausschuß des Deutschen Handelstags sich dafür aussprechen, daß der Reichstag einen Zolltarif auf der Grundlage der Regierungsvorlage zu stande bringe. Hiergegen wurde jedoch eingewendet, daß man sich mit einer solchen Stellungnahme zu den Beschlüssen der Vollversammlung des Deutschen Handelstags, die mit überwältigender Mehrheit erhebliche Einwände gegen die Regierungsvorlage erhoben habe, in Widerspruch setzen würde und daß man dies um so eher vermeiden sollte, als angesichts der wohl von allen Seiten tief beklagten Zustände im Reichstag eine Einwirkung auf dessen Beschlußfassung völlig ausgeschlossen erscheine. Mit Rücksicht auf diese Meinungsverschiedenheit sah der Ausschuß von einer Kundgebung ab. —

Die von den Mitgliedern des Deutschen Handelstags eingegangenen Wünsche in bezug auf die Handelsverträge werden demnächst zusammengestellt und der Regierung unterbreitet werden. Von mehreren Seiten wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, daß die Regierung sich für die Vertragsverhandlungen der Unterstützung durch sachverständige Industrielle und Kaufleute bediene. —

Dem im Reichstage zur Erörterung stehenden Entwurf eines Gesetzes, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, gab der Ausschuß (Berichterstatter: Generalsekretär Dr. Soetbeer) im allgemeinen seine Zustimmung. Er wünschte jedoch, daß in den für Kinderarbeit verbotenen Betrieben das Verpacken von Waren und ähnliche Beschäftigungen, soweit sie in besonderen Räumen ohne Gefährdung stattfänden, für Kinder gestattet blieben (§ 4), daß in Werkstätten mit elementarer Kraft die Beschäftigung eigener Kinder, sofern eine Gefährdung ausgeschlossen sei, erlaubt bleibe (§ 12), daß eigene Kinder bei den Eltern wie für diese selbst so auch für Dritte von 10 Jahren ab beschäftigt werden dürften (§ 13, Abs. 2), daß der Bundesrat von der für ihn vorgesehenen Befugnis zur Gestattung der Beschäftigung von Kindern unter 10 Jahren in der Hausindustrie Gebrauch mache (§ 13, Abs. 4), daß die von der Reichstagskommission gefaßten Beschlüsse wegen Verkürzung der Uebergangszeit von 5 auf 2 Jahre vom Plenum abgelehnt würden (§ 8, Abs. 2, § 13, Abs. 4), daß die Strafbestimmungen gemildert (§ 22 ff.) und daß weitergehende landesrechtliche Beschränkungen nicht zugelassen würden (§ 28); ferner seien auch gesetzliche Bestimmungen über Kinderarbeit in landwirtschaftlichen Betrieben zu erlassen. In diesem Sinne soll eine Eingabe an den Reichstag gerichtet werden. —

In Bezug auf den Entwurf eines Bundesratsbeschlusses, betreffend die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden, hat der Präsident des Deutschen Handelstags gemäß dem Beschlusse der Kommission, betreffend Sozialpolitik, die das Ziel des Entwurfes gebilligt, den Entwurf selbst jedoch verworfen hatte, in einer Eingabe an den Bundesrat erklärt, daß der Entwurf eine ausreichende Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse der Hausindustrie und ihrer verschiedenartigen Formen vermissen lasse und daß es daher notwendig sei, daß von Reichs wegen unter Zuziehung von Sachverständigen eine Ermittlung dieser Verhältnisse vorgenommen und auf Grund des Ergebnisses dieser Ermittlung ein neuer Entwurf ausgearbeitet werde. Der Berichterstatter, Generalsekretär Dr. Soetbeer, erläuterte im einzelnen die Unbrauchbarkeit des Entwurfs und hob zum Schlusse tadelnd hervor, daß zur Begutachtung dieses Entwurfes wie des Entwurfs eines Gesetzes über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben die Handelskammern als die gesetzlich zur Vertretung der Industrie und des Handels berufenen Körperschaften nicht oder nur ganz vereinzelt zugezogen seien. Der Ausschuß billigte das Vorgehen des Präsidenten. —

Kommerzienrat Seyffardt-Krefeld berichtete über die vom Reichskanzler an die Gewerbeinspektionen gerichtete Frage, ob es zweckmäßig sei, für Fabrikarbeiterinnen die zulässige tägliche Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden herabzusetzen, die Mittagspause von 1 auf 1½ Stunden zu verlängern und den Arbeitsschluß am Sonnabend, sowie an den Vorabenden der Festtage auf eine frühere Zeit als 5½ Uhr nachmittags zu verlegen. Der Ausschuß verneinte diese Frage, gab dem Befremden darüber Ausdruck, daß auch in Bezug hierauf die Handelskammern nicht gehört seien, und beschloß, eine Eingabe an den Reichskanzler zu richten. —

Bei Gelegenheit der nächsten Aenderung der Gewerbeordnung beschloß der Ausschuß (Berichterstatter: Generalsekretär Dr. Soetbeer), für die Aufnahme einer Bestimmung einzutreten, nach der Gesellen und Gehülfen vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung entlassen werden können, wenn sie sich im Betriebe grobe Tätlichkeiten gegen ihre Mitarbeiter zu schulden kommen lassen. —

Auf die gemäß einem Beschluß des Ausschusses des Deutschen Handelstags erlassene Umfrage sind bisher von etwa 30 Handelskammern Gutachten über die Kartelle eingegangen, über deren Inhalt wird demnächst ein systematischer Bericht veröffentlicht werden. —

Die Kommission des Deutschen Handelstags betr. Kleinhandel (Berichterstatter: Assistent Dr. Graf v. Brockdorff) ist dafür eingetreten, daß Haferpräparate im Einzelverkauf nur in solchen Packungen gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten werden dürften, deren Reingewicht 250 g, 500 g oder ein vielfaches von 500 g betrage, und daß solche Bestimmungen auch für eine Reihe anderer Waren erlassen würden. Der Ausschuß lehnte es mit Stimmenmehrheit ab, einen dem entsprechenden Antrag an den Bundesrat zu richten.

Geheimer Kommerzienrat Hubbe (Magdeburg) sprach den Wunsch aus, es möchten alle Handelskammern durch ihre

Mitglieder in den Bezirkseisenbahnräten diese zu einem Protest dagegen veranlassen, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten den Bezirkseisenbahnräten ein Recht, gehört zu werden, nur für diejenigen Fragen zugestehen wolle, welche die Verkehrsinteressen lediglich des einzelnen Bezirks berühren.

Auf Befürwortung von Bergrat Behrens (Bochum) beschloß der Ausschuß, die Frage der Aufhebung des auf die Reservefonds der Berufsgenossenschaften bezüglichen § 34 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes auf die Tagesordnung der Vollversammlung zu setzen. —

Schließlich brachte noch Geh. Kommerzienrat v. Pflaum (Stuttgart) den Antrag zur Sprache, daß die Zollverwaltung für Waren in öffentlichen Niederlagen in derselben Weise hafte, wie gemäß dem Handelsgesetzbuch der Lagerhalter. Hierüber soll in der nächsten Ausschußsitzung verhandelt werden.

Getreide-Wochenbericht

der Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern (Notierungsstelle).

Vom 2. bis 9. Dezember 1902, vormittags.

* Das Interesse des gesamten Getreideverkehrs dreht sich jetzt um die Witterungsverhältnisse. Es ist nur zu natürlich, daß der enorm schnelle und intensive Frost plötzlich in alle Verkehrsinteressen eingriff und viel kaufmännische Kalkulationen über den Haufen warf. Aber auch hier gleichen sich wieder entgegengesetzt wirkende Tatsachen aus. So ist einerseits zwar eine Reihe von Getreideladungen auf den Binnengewässern eingefroren und kann nun nicht mehr den Winterbedarf decken helfen; anderseits aber ist auch wieder eine Menge sogenannter Standkähne, die während des Winters nach und nach beladen werden, um im Frühjahr von den Produktionsgegenden abzuschwimmen, in diesem Jahre nicht an ihrem Winterstandort rechtzeitig eingetroffen. Da die Provinzhändler zum Teil nur kleine Lagerräume haben, wird jetzt von diesen, selbst ohne Gewinn, das Getreide per Bahn nach Berlin und anderen Handelsstädten dirigiert, um dort in den Speichern der Mühlen und des Handels Aufnahme zu finden. Diese fortwährenden Angebote aus den Provinzen lassen eine festere Haltung einstweilen nicht aufkommen, was um so mehr zu bedauern ist, als gerade jetzt alle Verhältnisse für eine höhere Bewertung des Getreides gegeben sind. Es läßt sich durch nichts rechtfertigen, daß im Inlande Weizen um ca. 10 bis 12 *M* niedriger steht, als er vom Auslande in ähnlicher Qualität bezogen werden kann, denn man kann schon jetzt nachweisen, daß wir in diesem Jahre auf Import von Brotgetreide angewiesen sind, also das letzte Korn der inländischen Ernte absorbiert wird und niemand Gefahr läuft, mit seinem Getreide etwa zu spät zum Verkauf zu kommen. Kleine, ja, wir möchten sagen, lächerlich kleine Spitzen, mit welchen das Angebot die Nachfrage überragt, halten fortwährend den Preisstand unter Druck, während, wenn der Getreideverkauf nur einigermaßen organisiert wäre, mit demselben Recht und ohne alle Schwierigkeit um 10 *M* höhere Preise für Weizen dem Inlande zukämen. Solange das Ausland mit seinen Preisen hart an der Paritätsgrenze mit dem Inlandsgetreide steht, hat es gewiß Berechtigung, daß sich die einheimischen Preise nach denen des Auslandes richten, daß aber das Inland wie jetzt einen isoliert niedrigen Preisstandpunkt einnimmt, dazu fehlt die Notwendigkeit. Gerade jetzt vor Weihnachten, wo viele Landwirte große Posten Getreide verkaufen, macht es sich besonders unangenehm fühlbar, daß die Geldkräfte sich von dem Getreidelagerungsgeschäft zurückgezogen haben und so gewissermaßen das Mittelglied fehlt, das jetzt den Landwirten das Getreide abnimmt, um es im Frühjahr und im Sommer an den Konsum abzugeben.

Wie eigenartig nach anderer Richtung hin jetzt im Getreideverkehr die Verhältnisse sind, mag folgende Tatsache illustrieren. Am Donnerstag kaufte eine Berliner Firma in Wronke in Posen Roggen und hatte dafür an Bahnfracht 12,90 *M* für die Tonne zu zahlen. Dieselbe Firma kaufte am selben Tage in Nikolajew am Schwarzen Meer 200 t russischen Roggen und zahlte dafür 7 *M* Fracht von Nikolajew nach Hamburg. Im ersteren Falle hat der Roggen 8 bis 10 Stunden auf der Bahn, im letzteren Falle 23 Tage auf dem Wasser zu fahren, um an seinem Bestimmungsort anzukommen, und trotzdem stellte sich der Nikolajewer Roggen 5 *M* über den Preisstand des guten Roggens aus Wronke frei Berlin.

Ist die Disparität zwischen Ausland und Inland bei fast gleichen Getreidesorten unberechtigt, so mag bei grundverschiedenen Qualitäten eine gewisse 'Preisspannung' notwendig sein. Fraglich ist freilich, ob auch hier nicht des Guten zu viel getan wird. In Riesa kostete feinster sächsischer Weizen 146 *M*, Ueberseeischer Amerikaner 174 *M*, letzterer also 28 *M* für die Tonne mehr. Die Mühle verbrauchte auf 80 t Inländer 40 t Ausländer und zahlte im Durchschnitt 155⅓ *M*.

Gerade in einem Jahre, wie in dem laufenden, in welchem die russische Roggenernte eine enorm große ist und gleichzeitig auch in Deutschland eine der größten Roggenernten eingebracht wurde, anderseits Rußland auf den Roggenexport nach Deutschland geradezu angewiesen ist, sollte man doch meinen, daß in Rußland die Preise vergleichsweise niedriger ständen als in Deutschland. Den Fall trägt immer dasjenige Land, das es am eiligsten hat, zum Geschäft zu kommen. Durch das Ausleihen großer Regierungsmittel an die Lagerinhaber von Getreide längs der russischen Eisenbahnen und der Flußläufe wird in geschickter Weise das allzu dringende Angebot verhindert und damit bewirkt, daß nur ein geringfügiger Teil des Getreidezolls durch Entwertung des Produkts von Rußland übernommen wird. Im Laufe der Woche wurden von Posen direkt auch größere Angebote von Roggen nach Sachsen gemacht, und zwar zum Preis von rund 144 *M* frei Chemnitz. Durch diese Angebote wurde der Berliner Zwischenhandel noch mehr als bisher lahm gelegt und anderseits der Druck vermehrt, den die oben angedeuteten Angebote vom Inlande hier ausüben.

Der internationale Getreidemarkt übte in der letzten Woche nur wenig Einfluß. In Amerika schwankten die Preise geringfügig hin und her. Die Ausfuhr war kleiner. Auch die „schwimmenden Zufuhren nach Europa“ waren nicht bedeutend, nämlich 790 000 t gegen 813 000 t in der Vorwoche und 822 000 t im Vorjahre. Rußland sandte feste Berichte mit der Motivierung, daß „die Regierung kaufe“.

Bemerkenswert ist, daß von Argentinien noch sehr wenig Offerten vorliegen, obgleich man sich darüber einig zu sein scheint, daß die La-Plata-Staaten eine große und gute Weizenernte eingebracht haben. Die nördlichen Provinzen haben schon mit Einernten angefangen, die Hauptprovinzen aber werden erst gegen Ende des Jahres einernten. Man kann also heute über die Durchschnittsqualität ein Urteil schon aus diesem Grunde nicht haben. Das Ergebnis soll in der Provinz Cordoba und im mittleren Teil der Provinz Santa Fé 15 Ztr. vom Hektar betragen.

Die sichtbaren Weizenbestände der Welt betrugen in Tonnen am 1. Dezember:

	1902	1901	1900
Schwimmend nach England	474 150	550 275	465 450
do. nach dem Kontinent	321 900	313 200	231 632
Vorrat in England	435 000	543 780	598 125
do. französischen Häfen	23 925	65 250	21 750
do. Paris	14 138	76 125	141 380
do. Antwerpen	59 812	32 625	43 500
do. Berlin, Danzig ꝛc.	32 625	83 738	70 688
do. russischen Häfen	489 373	293 625	315 375
In Europa	1 850 923	1 958 588	1 887 900
In Amerika	2 229 375	2 528 438	2 784 000
In Argentinien	18 488	21 750	36 975
Gesamt am 1. Dezember	4 098 788	4 508 776	4 708 875
Gesamt am 1. November	3 772 538	3 929 138	4 516 889
Gesamt am 1. Oktober	2 569 762	3 532 200	4 193 400

Die sichtbaren Vorräte in Nordamerika in Weizen stellten sich in Tonnen zu 10 D.-Ztr. wie folgt:

	1902	1901	1900
6. Dezember	1 240 380	1 491 480	1 660 338
29. November	1 217 241	1 414 692	1 678 833
	+ 23 139	+ 76 788	— 18 495

Diese Zunahme ist überraschend klein.

Die amerikanischen Farmeranlieferungen betrugen in Weizen in Tonnen:

	1902	1901	1900
im November	877 156	771 690	508 516
im Oktober	1 428 909	1 155 579	1 027 036
im September	876 395	930 792	825 089

In Berlin war der Verkehr in Brotgetreide klein und entmutigt. Die Mühlen nehmen die Angebote nur zögernd auf. Sehr matt lag zeitweilig Hafer infolge stark vermehrter Zufuhr aus Schlesien und Posen. Das Proviantamt zahlte 145 *M*. Lebhaft war die Aufwärtsbewegung nur in Mais, der seit mehr als zehn Jahren das erste Mal höher steht als Hafer. Bemerkenswert ist, daß große Mengen Kartoffeln erfroren sind und nur noch zu Brennzwecken benutzt werden können.

Ein Vergleich mit der Preisnotierung in der Vorwoche und im Vorjahre gibt folgendes Bild:

	8. Dezember 1902	1. Dezember 1902	8. Dezember 1901	Differenz in Berlin gegen d. Vorj. in Mark
Weizen.				
New York	77⅞ c	77 c	88⅝ c	— 19,25
Chicago	72⅜ c	73⅛ c	78⅝ c	— 10,75
Odessa	82 Kop.	80 Kop.	86 Kop.	— 7,75
Pest	7,70 Kr.	7,59 Kr.	8,73 Kr.	— 14,60
Berlin	154 *M*	154 *M*	173 *M*	— 19,00
Roggen.				
New York	58 c	58⅝ c	71⅞ c	— 24,60
Odessa	68 Kop.	68 Kop.	67 Kop.	— 1,25
Riga	77 Kop.	77 Kop.	76 Kop.	+ 0,75
Berlin	135 *M*	137 *M*	145 *M*	— 10,00

Vermischtes.

A. **Leipzig,** 9. Dezember. **Borsten,** die ja bei den in unserer Stadt abgehaltenen Borstenmessen in großen Mengen (man berechnet über 25 Mill. Mark Umsatz) gehandelt werden, bilden einen wichtigen Handelsartikel, an dem namentlich die Bürsteninindustrie und die Polstermöbelfabrikation stark beteiligt sind. Hier strömen die Waren aus verschiedenen Herren Ländern zusammen. Denn an langen Borsten liefert Deutschland z. B. sehr wenig; diese müssen meist aus dem Auslande bezogen werden. In den ersten 3 Vierteljahren 1902 sind 29 048 Doppel-Zentner Borsten aller Art im Werte von 16 209 000 Mark aus dem Auslande eingeführt worden gegen 23 677 D.-Ztr. zum Werte von 13 212 000 *M* in derselben Zeit des Vorjahres, so daß also diesmal die Einfuhr um 5371 D.-Ztr. und 2 997 000 *M* oder um 22,6 Proz. höher war. Die meisten Borsten, nämlich 19 479 D.-Ztr. oder 67 Proz. der gesamten Zufuhr Deutschlands in diesem Artikel, liefert Rußland; dann kommt China mit 5737 D.-Ztr. oder 19,7 Proz., Oesterreich-Ungarn mit 1123 D.-Ztr. oder 3,9 Proz., die Vereinigten Staaten mit 760 D.-Ztr. oder 2,6 Proz. u. s. w. — Die Ausfuhr von Borsten aus Deutschland belief sich in den ersten 9 Monaten 1902 auf 15 668 D.-Ztr. zum Werte von 16 122 000 *M*, während sie im gleichen Zeitraume des verflossenen Jahres 12 673 D.-Ztr. mit einem Werte von 13 041 000 *M* betragen hatte; sie ist also heuer um 2995 D.-Ztr. und 3 081 000 *M* Wert oder 23,6 Proz. gestiegen. Die Hauptabsatzgebiete dafür waren folgende: England erhielt 4383 Doppel-Zentner oder 28 Proz. der deutschen Borstenausfuhr, Frankreich 2714 D.-Ztr. oder 17,3 Proz., die Vereinigten Staaten nahmen 2050 D.-Ztr. oder 17 Proz. auf, Oesterreich-Ungarn kaufte 2487 D.-Ztr. oder 15,8 Proz., Belgien 1012 Doppel-Zentner oder 6,8 Proz. u. s. w. — In den ersten drei Vierteljahren 1902 wurden 13 380 D.-Ztr. Borsten mehr eins als ausgeführt; doch überstieg der Einfuhrwert den Wert der Ausfuhr nur um 87 000 *M*. Daraus läßt sich schon erkennen, daß die ins Ausland gesandten Borsten wertvoller waren als die aus dem Auslande eingeführten Waren. Die Borsten werden hier sortiert, gewaschen und nach Länge und Stärke geordnet, so daß jeder Käufer hier die Sorte findet, die er braucht.

*— **Thüringer Exportbrauerei,** Neustadt a. O. Die General-Versammlung genehmigte die Verteilung des Reingewinnes von 27 620 *M* nach dem Vorschlag des Aufsichtsrats und setzte die Dividende auf 4 Proz. fest.

N. L. K. **Deutsche und amerikanische Lebensversicherungs-Gesellschaften.** Bei einem Teile des deutschen Publikums herrscht eine große Vorliebe für die ausländischen Lebensversicherungs-Gesellschaften, besonders für die amerikanischen. Was die letzteren anlangt, so imponieren sie leicht mit den gewaltigen Zahlen. Aber gerade mit der Ausdehnung und der Weltstellung der amerikanischen Riesengesellschaften sind schwerwiegende Nachteile verbunden, die für die Versicherten eine Verteuerung der Versicherung bedeuten. Die „Grenzboten“ führen zum Beweise dessen den Bericht des schweizerischen Versicherungsamtes an, aus dem sich die Verwaltungskosten der in der Schweiz arbeitenden deutschen Gesellschaften im Jahre 1900 mit 6,5 Proz. der Prämien- und der Zinseneinnahmen ergeben, wogegen sich dieser Satz bei den amerikanischen Gesellschaften auf 18,4 Proz., bei den englischen auf 10,7, den schweizerischen auf 9,2 und den französischen auf 7,4 stellt. — Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften erzielten im Jahre 1901 einen Ueberschuß von insgesamt 64,7 Mill. Mark. Rund 90 Proz. davon, nämlich 58,1 Mill., wurden zur Dividendenverteilung an die Versicherten überwiesen. Davon fallen 33,7 Millionen auf die Mitglieder der Gegenseitigkeitsanstalten, 24,4 Millionen auf die Versicherten der Aktien-Gesellschaften. Deren Aktionäre erhielten an Dividenden 4,9 Mill. Mark, wodurch sich das bar eingezahlte Aktienkapital mit durchschnittlich 13½ Proz. verzinste.

*— **Viktoria-Brauerei,** Aktien-Gesellschaft, Berlin. Der Absatz im neuen Geschäftsjahr hat sich gegen die gleiche Periode des Vorjahres gehoben. Der Reingewinn für 1901/02 beträgt 87 896 *M* und zuzüglich 5308 *M* Vortrag auf 1900/01 zusammen 93 204 *M*, deren Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: Reservefonds 4395 *M*, Tantieme für Direktion und Beamte 4044 *M*, 3 Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 2 700 000 *M* gleich 81 000 *M*, Vortrag für 1902/03 3765 *M*.

*— Die **Mainzer Aktien-Brauerei** hatte im Geschäftsjahre 1901/02 einen bedeutend erhöhten Bierabsatz und schlägt wieder 14 Proz. Dividende vor.

*— **Adler-Brauerei,** Köln-Ehrenfeld. Der Rohgewinn für 1901/02 beträgt einschließlich 15 370 *M* (im Vorjahre 11 264 *M*) Vortrag und des 25 580 *M* betragenden Verkaufsgewinnes (Eigelstein 66) 238 031 *M* (250 444) zu folgender Verwendung: Abschreibungen auf Anlagewerte 52 992 Mark (53 069), Gewinnanteile 15 308 *M* (17 328), 9 Proz. (11 Proz.) Dividende 112 644 *M* (137 676), Zuweisung zum Erneuerungsbestand 12 000 *M* (wie im Vorjahre), Sicherungsbestand 10 000 *M* (wie im Vorjahre), Belohnungen an Beamte 4500 *M* (5000) und Vortrag 31 487 *M* (15 370).

*— **Vereinigte Metallwarenfabriken,** Aktien-Gesellschaft, vorm. Haller & Co., in Altona-Ottensen. Der Gewinn stellt sich einschließlich 4228 *M* Vortrag aus 1900/01 auf 273 625 *M*, welche wie folgt zur Verwendung gelangen sollen: Abschreibungen 74 983 *M*, 4 Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 2 250 000 *M* gleich 185 000 *M*, vertragsmäßige Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand, sowie Tantiemen und Gratifikationen an Angestellte 32 240 *M*, Abschreibung auf Geschäftserwerb-Conto 30 000 *M*, Vortrag auf neue Rechnung 1402 *M*.

*— **Aktien-Brauerei Fürth,** vorm. Gebr. Grüner, in Fürth. Die General-Versammlung genehmigte die sofort zahlbare Dividende von 8 Proz.

*— **Elefanten-Bräu,** vorm. L. Kühl, Worms. Bei einer von 1 234 466 *M* auf 1 144 426 *M* gesunkenen Betriebseinnahme ergibt sich einschließlich 5446 *M* (5490) Vortrag und prozentual gleichen Abschreibungen von 94 086 *M* (99 745) ein Reingewinn von 94 596 *M* (97 352). Daraus werden 4457 Mark (4503) der Reserve, 15 000 *M* (18 000) dem Delkrederefonds, 8863 *M* (8812) für Tantiemen überwiesen, 60 000 *M* für die 6proz. Dividende (wie im Vorjahre) ausgeworfen und 5775 *M* vorgetragen.

K. T. I. **Exportbestrebungen in der italienischen Textilindustrie.** Es ist schon früher darauf hingewiesen worden, daß die italienische Textilindustrie die größten Anstrengungen macht, nach überseeischen Ländern ihren Export zu erweitern. Neuerdings ist man auch dazu übergegangen, sich für den Export von italienischen Textilerzeugnissen nach Europa selbst zu interessieren, und zwar vor allen Dingen nach Rumänien. Um diesen Export einheitlicher zu gestalten, hat man beschlossen, in Mailand ein gemeinsames Bureau der nach Rumänien exportierenden italienischen Textilfirmen zu errichten und in Bukarest eine Filiale zu eröffnen. Dieses Abkommen der beteiligten Fabrikanten ist auf die Dauer von fünf Jahren beschlossen worden. Bisher hatte Italien nach Rumänien nur für 14 Millionen Franken exportiert, während die Exportziffern englischer, deutscher und österreichischer Textilfabrikanten bedeutend höhere Zahlen aufweisen. Deutschland allein hat im Jahre 1901 für mehr als 43 Mill. Franken Textilerzeugnisse nach Rumänien versandt.

General-Versammlung. Gummi-Werke „Elbe“, Aktien-Gesellschaft, Piesteritz b. Wittenberg. Außerordentliche General-Versammlung am 30. Dezember in Piesteritz. (Vergl. Inserat auf S. 8593.)

Telegramme.

z. **Greiz,** 9. Dezember. (Privat-Telegramm.) Das **Gesamtkontingent der Zuckerfabriken** für 1903/04 beträgt 21 239 102 D.-Ztr. wie im Jahre 1902/03.

K. **Eisleben,** 9. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Generaltag der **Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft** beschloß nach Zurückziehung der gestellten Gegenanträge der Herren Süßmilch und Genossen die Annahme des vorgelegten Statut-Entwurfs mit unwesentlichen Aenderungen. Mit Ja stimmten 35 828 Kuxstimmen, mit Nein 181. — Die Deputation wurde ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Ausschuß die redaktionellen Aenderungen vorzunehmen. Ein Resolutionsantrag von Sensal Kästner-Leipzig fand Erledigung durch eine seiner Tendenz entgegenkommende Erklärung seitens der Deputation. Die Verhandlungen dauerten mehrere Stunden.

* **Mannheim,** 9. Dezember. In der heutigen General-Versammlung der **Mannheimer Eisengießerei- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft** wurde die Bilanz vorgelegt, die bei 1 Mill. Mark Aktienkapital 153 300 *M* Verlust ergibt. Der „R. Bad. Ldsztg.“ zufolge genehmigte die General-Versammlung den Abschluß, erteilte der Direktion und dem Aufsichtsrat Entlastung und beschloß, zur Deckung des Verlustes das Aktienkapital im Verhältnis von 5 zu 4 zusammenzulegen.

* **Pest,** 9. Dezember. Finanzminister v. Lukacs überreichte dem Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf über die Modifikation des **Zuckersteuergesetzes** und einen Gesetzentwurf über die Inartikulierung der Bestimmungen der **Brüsseler Zuckerkonferenz.**

* **Pest,** 9. Dezember. In dem heute eingebrachten Gesetzentwurf über die Abänderung der **Zuckersteuer** wird für 1902/03 die für den in 13monatiger Campagne exportierten Zucker vergütete Prämie mit 21 Mill. Kronen statt mit 18 Mill. Kronen festgesetzt. Diese Erhöhung für Exportzucker des Reichs geschieht, um bei der voraussichtlichen größeren Ausfuhrmenge die Prämie in der bisherigen Höhe von 2,96 Kr. für den Doppel-Zentner Konsumzucker und von 2,06 Kr. für den Doppel-Zentner Rohzucker zu erhalten. Diese Prämie würde, da die Maximalhöhe auf 18 Mill. Kronen festgesetzt war, sich bei einem größeren Export für den Doppel-Zentner sehr verringert. Das Kontingent des Zuckers für den Inlandverbrauch ist für Ungarn auf 836 000 D.-Ztr., für Oesterreich auf 2 770 340 D.-Ztr., für Bosnien und Herzegowina auf 26 000 D.-Ztr. für 1902/03 festgesetzt worden und wird alljährlich neu festgesetzt. Die Zuckersteuer wird nicht ermäßigt, da die Prämie nicht sehr hoch gewesen ist. Der Staatsschatz macht durch deren Wegfall keine bedeutenden Ersparnisse.

* **Bern,** 9. Dezember. Der Nationalrat genehmigte heute nach längerer Diskussion fast einstimmig die **Konzessionsvorlage für den Jura-Durchstich Frasne-Vallorbe als internationale** Verbindungs-Zufahrtlinie zum Simplon. Der Bundesrat erklärte, daß alle anderen Zufahrtlinien, welche genügende Garantien böten, beim Bundesrat die nämliche günstige Aufnahme finden werden.

Technisches.

*— **Schraubenförmig gebogene Nadel zum Sichern eines an der Kleidung befestigten Schmuckstücks.** Gegen Verlieren oder unberufenes Entnehmen von Schmuckstücken, Kravattennadeln oder dergleichen hat man bereits die verschiedensten Einrichtungen getroffen, die aber sämtlich mehr oder weniger an einer größeren Umständlichkeit im Gebrauch leiden. Nach zwei soeben erteilten Patenten wird in einfacher Weise das Schmuckstück drehbar an dem Knopf des in das Kleidungsstück einzusteckenden geraden Nadelschaftes befestigt und das Schmuckstück selbst mit einer schraubenförmig gebogenen Nadel verbunden; nach Einführen des geraden Nadelschafts bringt durch Drehen des Schmuckstückes die schraubenförmig gebogene Nadel in den Stoff ein und hält dadurch die Nadel fest. So einfach die Einrichtung ist, so praktisch scheint sie auch zu sein. (Aus der Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Görlitz.)

Forstwirtschaftliches.

f. **Aus dem Gottleubatale.** Um noch einigen Nutzen am Holz zu haben, sind von den angrenzenden Besitzern an den Ufern der Gottleuba von der Landesgrenze bis nach Pirna meist nur Alnus glutinosa, Schwarzerle, und Salix fragilis, Bruchweide, als Uferschutz angepflanzt worden. Ehe aber die Erle Nutzholz liefert, vergehen viele Jahre, weil ihr oft neben der immerwährenden Feuchtigkeit ein genügender Humusboden fehlt. Als Unterholz hat sie nur geringen Brennwert. Die Bruchweide liefert erst als vierjähriges Holz zur Anfertigung von Spankörben noch einigen Nutzen, während die zarten Triebe nach Abrechnung des Fällerlohnes kaum eine befriedigende Rente geben. Die stellenweise vorkommenden Haselnußsträucher finden wenig Abgang, wiewohl sie zu Spankörben ein ganz vorzügliches Material liefern würden. Sie werden aber bei dem üblichen Abtriebsturnus wie die vorgenannten Hölzer behandelt. Hier und da trifft man einmal eine bessere Weide, die aber stets baumstämmig gezogen ist, daher als Flechtweide durch ihren allzu knorrigen Wuchs kein gutes Material liefert. Seit einigen Jahren ist von mehreren Besitzern in Berggießhübel, Gottleuba und Haselberg Salix viminalis, edle Korbweide, angepflanzt worden, die schon im vorigen Jahre eine gute Rente abwarf. Auch ein Versuch mit der kaspischen Weide ist gemacht worden, die bei einer erstaunlichen Länge eine besondere Schmiegsamkeit besitzt und zu Dekorationsgeflecht, ihrer roten Farbe wegen, sehr verwendbar ist. Wenn man in Betracht zieht, wie viel deutsches Geld durch Ankauf von Flechtweiden nach Frankreich, Belgien und Galizien wandert, so sollte der Landwirt das Geld für eine kleine Anlage gern opfern, da ihm schon im zweiten Jahre eine wesentliche Einnahme sicher ist und ein gutes Flechtmaterial stets begehrt wird. Die Geldausgabe für eine Anlage würde nur einmal zu machen sein, da man die bepflanzte Strecke durch selbstgezogene Stecklinge nach und nach beliebig erweitern kann. Es handelt sich an den Ufern der Gottleuba nicht etwa um umfangreiche Anlagen, sondern darum, neben dem landwirtschaftlichen Betriebe sich eine Nebennutzung anzulegen, wozu die Weidenkultur die Hand bietet.

Post- und Telegraphenwesen.

* **Herbesthal,** 9. Dezember. Die **dritte Post von London** über Ostende vom 8. Dezember hat in Köln den Anschluß an Zug 13 nach Berlin über Hannover nicht erreicht.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Walzenmühle Erlenschlag, Ernst Striefel, in Erlenschlag. Inhaber Herr Karl Ernst Striefel das. — Arthur Kloß & Ko., Bankgeschäft für Realkredit, in Chemnitz, Zweigniederlassung des zu Dresden unter der Firma Arthur Kloß & Ko. bestehenden Hauptgeschäfts. Inhaber Herr Wilhelm Schwinner. — Chemnitzer Spiritusversandgeschäft Hennig & Lein in Chemnitz. Gesellschafter die Herren Otto Eduard Arthur Hennig und Johannes Curt Lein das. — Carl Lampert in Chemnitz. Inhaber Herr Carl Lampert das. — Carl Schiefner in Chemnitz. Inhaber Herr Hermann Franz Carl Schiefner das. — Richard Feustel in Treuen. Inh. Herr Franz Richard Feustel das. — Ferd. Schubert in Treuen. Gesellschafter die Herren Carl Ferdinand Schubert und Max Schubert, beide in Treuen. — Paul Fischer in Scheibenberg. Inh. Herr Paul Theodor Fischer das. — Louis Weißflog in Pöhla. Inh. Herr Wilhelm Louis Weißflog das. — H. Rößler & Söhne in Ebersbach. Gesellschafter die Herren Herrmann Reinhard Rößler in Dresden-A., Hermann Oswald Rößler in Königstein und Bruno Edmund Rößler in Dresden.

Erloschen die Firmen:

Albert Patitz in Dresden. — Karl Kotte in Laubegast. — Moritz Drechsler in Zschopau. — F. W. Weißflog in Pöhla.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist — Ablauf	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Marie Hoffmann geb. Kämpf, Handelsfrau	Altenburg	Altenburg	8.12	30.12	30.12	20.1
A. W. Hartthaler, Goldschmied	Chemnitz	Chemnitz	4.12	24.12	8.1	8.1
C. G. C. [illegible]	Chemnitz	Chemnitz	4.12	9.1	3.1	22.1
A. E. Brill, Kaufmann	Potschappel	Döhlen	5.12	15.1	22.12	4.2
K. H. Thieme, [illegible]	Dresden	Dresden	5.12	27.12	9.1	9.1
Georg Wenzle, Kaufmann	Freiberg	Freib., Sachs.	4.12	16.1	30.12	14.1
Alfons Fiedler, Kaufmann	Görlitz	Görlitz	4.12	16.1	31.12	28.1
Ernst Berner, Kaufmann	Mülheim	Mülheim	5.12	23.1	24.12	6.2
L. Brill, Kaufmann, in Firma A. H. Brill Erben	Paderborn	Paderborn	5.12	28.12	24.12	30.2
Richard Banzier, Kaufmann	Stettin	Stettin	4.12	20.1	8.1	7.2
J. Siegmüller III, Kfm. (Nachl.)	St. [illegible]	Wittlich	5.12	27.12	8.1	8.1
Ernst Weißenberger, Kaufmann	[illegible]	Wunsiedel	5.12	30.12	18.12	28.1

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlers August Hermann Roßner in Hartmannsdorf.

Verdingungen im Dezember.

15. Magdeburg, Maschinen-Betriebsamt, altes Material;
16. Leipzig, Städtisches Hochbauamt, Gebäudeabbruch;
18. Erlangen, Kreisirrenanstalt, Textilfabrikate;
20. Erfurt, Magistrat, Drucksachen und Linoleumbelag.

Einnahme-Ausweise.

*— **Große Leipziger Straßenbahn.** November 327 650,75 Mark (gegen 332 658,10 *M* im Vorjahre).

*— **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** November 236 000 Mark (— 10 000).

*— **Italienische Meridionalbahn.** a. Hauptnetz. Vom 21. bis 30. November 3 754 596 Lire (+ 102 684), seit 1. Januar 118 314 693 Lire (+ 7 452 322). b. Ergänzungsnetz. Seit 1. Januar 9 621 176 Lire (+ 539 620).

Literatur.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. Das neueste Heft (Nr. 11 des 17. Jahrgangs) dieser von Theodor Martin in Leipzig herausgegebenen Fachzeitung enthält wiederum eine große Zahl beachtenswerter Originalbeiträge und Referate, und die verschiedenen Fächer der weitverzweigten Textilindustrie finden eingehende Berücksichtigung. Wir heben aus dem Inhalt insbesondere hervor: Wirtschaftlicher Teil: Gewerbevereinstum und technischer Stillstand. — Spinnerei: Kraftverbrauch von Spinnerei-Maschinen. Von F. Wm. Kuhn. — Einschlagbürste für Rundkamm-Maschinen. Abfallsortiereinrichtung mit Ventilator für Krempeln u. dgl. — Putzkratzenhalter. — Weberei: Schadwig-(Tischdeck-)Gewebe und ihre Verrichtung. — Zur Verwendung von Noppengarnen als Kettengarne in der Weberei. Von R. Reiser. — Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur, zugleich chemischer Teil: Mikroskopische Betrachtungen und Reaktionen zur Unterscheidung von Textilfasern mit Seidenglanz. Von Dr. Wilhelm Massot. — Die Beziehung des Faserzustandes zu den Färbemaschinen. Von Georg Hurst. — Das Bleichen der Baumwolle. Von Maurice Prudhomme. — Stimmen der Praxis: Völlig verdeckte Mittelkette bei einer Reformbindung. — Interessante Vergleiche zwischen Hautwolle, nach dem Haasleopschen System gewonnen, und Schurwollen. — Aus den Berichten der Fabrikaufsichtsbeamten: Die Berichte der österreichischen Gewerbe-Inspektoren. — Das Heft enthält ferner: Patentverteilungen. — Technische Fragen. — Bezug und Absatz und einen umfangreichen Inseratenteil. — Die der Praxis des Fabrikbetriebes gewidmete Polytechnische Beilage berichtet über Heizung eines Shedsaales mit Dampf, während das Beiblatt „Musterzeitung“ durch Stoffproben erläuterte Neuheiten in Kleiderstoffen beschreibt und auch als Vorlagen für Gewebemusterung eine Anzahl hübscher Original-Entwürfe bringt.

Rumänien, seine Handelspolitik und sein Handel. Mit besonderer Berücksichtigung der deutsch-rumänischen Handelsbeziehungen. Von Dr. Ludwig Metzler, Altenburg, S.-A. Druck und Verlag von Oskar Bonde. — Die vorliegende Schrift erscheint zu recht gelegener Zeit: der bevorstehende Ablauf der deutschen Handelsverträge führt voraussichtlich auch zu einer Neuregelung unserer handelspolitischen Beziehungen zu Rumänien, und es ist deshalb von nicht geringem Wert auch für den Praktiker, die Bedeutung dieses an wirtschaftlichen Hülfsquellen nicht armen Landes, sowohl in Rücksicht auf den Export als anderseits im Hinblick auf den Import kennen zu lernen. Der Verfasser der Schrift hat mit großer Sorgfalt ein reichhaltiges Material zusammengestellt und dabei insbesondere auch die deutsch-rumänischen Handelsbeziehungen besonders berücksichtigt. Von besonderem Werte ist es dabei, daß der Verfasser bei der landwirtschaftlichen und industriellen Produktion des Balkanstaates eingehender verweilt. „Deutschland wird“, so führt der Verfasser u. a. am Schlusse seiner Arbeit an, „vor allem darauf bedacht sein müssen, seine Ausfuhr nach Rumänien auch in Zukunft nicht schlechter behandelt zu sehen, als die seiner Konkurrenten auf dem rumänischen Markte. An Entgegenkommen seitens Rumäniens dürfte es ihm dabei um so weniger fehlen, als dieses Land wiederum ein Hauptabsatzgebiet seines Exportes bildet und daher ein großes Interesse an ungestörten Handelsbeziehungen zu Deutschland nimmt.“

Leipziger Börse am 9. Dezember.

Die Ankündigung bedeutender Schienenbestellungen seitens der preußischen Staatsbahnverwaltung, die bereits gestern von gutem Einfluß auf die Entwicklung des Börsengeschäftes in Hüttenaktien gewesen ist, erwies sich auch heute als eine kräftige Anregung für den Verkehr auf dem Industriemarkte und hat den Pessimismus, der nach kurzen Unterbrechungen immer wieder auf die Tendenz drückte, erheblich herabgemindert. Auch bezüglich der Textilwerte entwickelt die Spekulation eine günstige Meinung, zu der nicht am wenigsten die erfreuliche Auskunft beigetragen hat, die die Bernshausener Direktion auf eine Anfrage wegen der Dividendenschätzung erteilt. Die ausländischen Plätze, von denen gestern ein Teil gefeiert hat, sandten heute durchgehend ermutigende Berichte, und insbesondere wurde die feste Haltung der New Yorker Börse neben den befriedigenden Minenkursen in London zum Anlaß genommen, die Unternehmungslust wieder aufleben zu lassen. Der Reichsbankausweis könnte zwar besser sein, wenigstens soweit es sich um einen Vergleich mit den Ziffern des vorigen Jahres handelt, gegen die vorige Woche aber zeigt der Status vorteilhaft ab und läßt die Hoffnung bestehen, daß die Reichsbank mit dem jetzigen Zinsfuß für den Rest des Jahres auskommen wird, falls nicht etwa London durch eine Diskonterhöhung der Bank von England einen Strich durch diese Rechnung macht. Auf dem Bankenmarkte herrschte Ruhe, aber Zuversicht. Unter den Anlagewerten blieben ausländische Fonds bevorzugt vor den deutschen, deren Haltung durch die Ankündigung eines größeren Anleihebedarfs ins Schwanken geraten ist. Die Gesamttendenz aber war fest.

Wechsel zogen in kurzem Amsterdam 5 Pfg. an.

Sorten erhöhten sich in österreichischen Noten 5 Pfg., während russische Noten 10 Pfg. erließen.

Deutsche Fonds schwankend: Reichsanleihe (+ 0,30 resp. + 0,05), 3proz. Konsols (+ 0,05), 3½proz. (— 0,05), Sächs. Rente (+ 0,10), 3½proz. Sachsen (+ 0,05), Chemnitzer Stadtanleihe (— 0,20), Dresdner (— 0,20), 3proz. Leipziger (— 0,20), 3½proz. (— 0,10), 3½proz. Pfandbriefe der Kreditanstalt (— 0,25), 3proz. Landwirte (— 0,35), Preußische Zentralboden von 1896 (+ 0,10), Altenburger Landesbank (— 0,25), 3½proz. Kommunalanleihe (— 0,10), Mansfelder von 1879 und 1882 (— 0,10).

Ausländische Fonds nachgebend: Oesterreichische Goldrente (— 0,20), Silberrente (— 0,30), Papierrente (— 0,20), Ungarische Goldrente (— 0,10), kleinste (— 0,20), Ungarische Kronenrente (— 0,10), 4proz. Karlsbader (— 0,10). Serben heben sich 0,30.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wenig verändert: Aussig-Teplitzer (+ 0,10), Böhmische Nordbahn (— 0,10), Elisabeth-Westbahn (— 0,10), Rjäsan-Koslow (+ 0,15).

Eisenbahnaktien unverändert.

Von Bankaktien besserten sich: Leipziger Kredit (+ 0,25), Diskonto (+ 0,50 resp. + 0,25), Handelsgesellschaft (+ 0,25), dagegen erließen Darmstädter 0,50, Hypothekenbank 0,75.

Von Industriewerten zogen an: Mansfelder Kuxe (+ 5 *M*), Bernshausener (+ 0,50), Wurzner Brauerei (+ 1), Kriebsch (+ 3 resp. + 1,25), Glauziger (+ 0,75), Halle Zucker (+ 1,75), Nossner und Bank für Grundbesitz (+ 0,50), Schneider (+ 2,25), Kette (+ 0,75), Große Leipziger (+ 0,25), Gersdorfer Stämme (+ 1), Zehmische (+ 20 *M*), Törtewitzer und Zeiber (+ 0,50). Niedriger stellten sich: Schubert und Hartmann (— 0,25), Leipziger Kammgarn (— 1), Solbrig (— 0,25), Stöhr (— 0,75), Tittel (— 0,25), Limmritz (— 1,25), Düngerexport und Elektrizitätswerke (— 0,50), Schader (— 1 *M*), Eintracht (— 1).

Industrie-Obligationen besserten sich in Gera-Greizern 0,25, in Malzfabrik 0,10.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg,** 9. Dezember. Silber 68,25 B., 64,75 G.

* **London,** 9. Dezember. Silber 22.

* **London,** 9. Dezember, 3 Uhr 16 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,75. Cape Copper 2,25. Cons. Goldf. 6,18. Debeers 22,47. Durb. Roodep. 4,00. New Jagersf. 21,75. Sheba 1,38. Transv. Min. & Gold-Est. 2,24. Chart. 3,25. Eastrand 8,25. Randmines 10,06. Fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 9. Dezember. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Ko. 7 Uhr 2 Min. La-Plata-Zug Type B, Januar 4,85 bez., September 4,90 Käufer. Behauptet.

* **Antwerpen,** 9. Dezember. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko. 9 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,90 Käufer, September 4,90 do. Behauptet.

* **Antwerpen,** 9. Dezember. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko. 12 Uhr 25 Min. La-Plata-Zug Type B. April 4,90, Verkäufer Oktober 4,90 do. Ruhig. Umsatz 50000 kg.

* **Antwerpen,** 9. Dezember. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Dezember 4,82½, Januar 4,85, Februar 4,86, März 4,86, April 4,87½, Mai 4,90. Umsatz: 50000 kg. Stimmung: Ruhig. Umsatz von greifbarer Ware: II B. Schweisswolle.

* **Antwerpen,** 9. Dezember. Wolle. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) La-Plata-Merino-Zug-Statistik. In den zur Ablieferung in unserem Terminmarkt zugelassenen belgischen, deutschen und französischen Kämmereien und Magazinen betrugen die Bestände an La-Plata-Merino-Zug am 30. November 1902 in expertisierter Ware 1350000 kg gegen am 31. Oktober 1902 1352000, in nicht expertisierter Ware 1752000 kg (2262000), am 30. November 1901 in expertisierter Ware 945000 kg gegen am 31. Oktober 1902 [illegible], in nicht expertisierter Ware 2000000 kg ([illegible]).

Baumwolle.

* **Liverpool,** 9. Dezember. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 600 B. Amerikaner ruhig, 4 Punkte höher, Ostindische unverändert. Lieferungen: Sehr stetig. Dezember 4,42—4,41, Dezember-Januar 4,41, Februar-März 4,40—4,41, April-Mai 4,41, Juni-Juli 4,41—4,40.

* **Liverpool,** 9. Dezember. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Tendenz: Ruhig. Brasilianer 4 Punkte höher. Amerikan. good ordin. Lieferungen kaum stetig. Dezember 4,41—4,42, Dezember-Januar 4,40 bis 4,41, Januar-Februar 4,40, Februar-März 4,40, März-April 4,40, April-Mai 4,40—4,41, Mai-Juni 4,41, Juni-Juli 4,41, Juli-August 4,41. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 4 Punkte höher.

* **Bremen,** 9. Dezember. Baumwolle stetig. Upland middl. loko 46½ ₰.

* **New York,** 8. Dezember. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffneten stetig. Dezember 8,20 (8,18), Januar 8,20 (8,18), März 8,10 (8,10), Mai 8,11 (8,11). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Dezember 8,20, Januar 8,20, März 8,11, Mai 8,13. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 47000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Dezember 8,21, Januar 8,20, März 8,13, Mai 8,14.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 6. Dezember. Flachs. Während der verflossenen Woche hat strenge Kälte im Norden Russlands geherrscht. Wenn der Frost andauern sollte, wird wohl bald die Rigaer Schiffahrt geschlossen werden. Die Zufuhren zu den Binnenmärkten in den Slanetz-Gegenden sind ziemlich umfangreich. Die Preise der feinen Sorten haben aufwärtsstrebende Richtung eingeschlagen, die der mittleren waren stetig. Sojatzky fest; die gewöhnlichen Muster haben im Preise nachgegeben. Die Zufuhren in den Bezirken des geweichten Flachses haben zwar etwas zugenommen, sind aber im grossen und ganzen doch mässig; die Preise haben sich nur eine Kleinigkeit zu Gunsten der Käufer geneigt. Umsatz in Petersburg mässig. Preise sehr unregelmässig. In den Verbrauchsländern waren die Umsätze der letzten Woche ungefähr gleich denen der Vorwoche. Die Preise zeigen hier im Vergleich zur Vorwoche ähnliche Unterschiede wie auf den russischen Märkten.

* **London,** 8. Dezember, 6 Uhr 9 Min. Jute fest.

[] **Roubaix,** 8. Dezember. Vom französischen Textilmarkt. Immer noch machen sich die Folgen der letzten Londoner Wollauktion fühlbar. Wenn man auch im allgemeinen auf eine feste Tendenz vorbereitet war, so konnte man doch nicht annehmen, dass sich für geringe Crossbreds eine solche Aufwärtsbewegung geltend machen würde. Man kann in der Tat 20 Proz. Preiserhöhung für diese konstatieren, für feine Crossbreds dagegen 10 Proz. und für Merinos nur 5—7 Proz. Letztgenannte Tatsache ist sehr erklärlich, denn man vernachlässigte in letzter Zeit Merinowollen gänzlich, um die bis dahin billigeren Wollen zu verwenden. Im allgemeinen nimmt man an, dass die augenblicklichen Preiserhöhungen erst der Anfang sind und sich voraussichtlich im Laufe nächster Zeit bedeutend verstärken werden. Auf dem Terminmarkt hält die feste Stimmung an. Für Kammzüge herrschte während der letzten Woche verstärkte Nachfrage, ebenso ist zu berichten, dass sich sowohl Kämmlinge als Wollabfälle äusserst leicht verkauft haben und von letzteren sogar alte Vorräte, die man längst aufgegeben hatte, zusehends verschwanden. Den Garnmarkt anlangend, hören wir, dass man mit dessen Verlauf zufrieden ist, auch haben die Preise keine ungünstige Aenderung erfahren. Bemerkt muss jedoch werden, dass feinere Garne ziemlich ruhig liegen. Die Aufträge für Gewebe, welche bis jetzt für die nächste Saison etwas zurückgehalten wurden, erstrecken sich namentlich auf geringere Qualitäten. In den Webfabriken ist man meist gut beschäftigt, doch ist wohl anzunehmen, dass die hohen Preise, die augenblicklich für Garne entrichtet werden müssen, einen dementsprechenden Einfluss auf die Stoffe haben werden. Hinsichtlich des Baumwollmarktes hat sich das Geschäft seit unserm letzten Bericht etwas belebt, doch konnten infolge der hohen Preise, die von den Eignern gefordert wurden, nicht die Abschlüsse erzielt werden, die bei billigeren Preisnotierungen zustande gekommen wären. Einige Verkäufe sind indessen für Schirtings, Jaconetts und leichte Gewebe bewerkstelligt worden, da die betreffenden Fabrikanten sich entschlossen, die Preise zu reduzieren. Langsam, aber sicher schreitet die Besserung im Leinengeschäft fort. Sowohl die Nachfrage als auch die Preise gestalteten sich zufriedenstellend. Im Jute- und Werggeschäft hat die Lebhaftigkeit auch diese Woche angehalten. Die Hoffnungen der Seidenwarenfabrikanten scheinen sich erfüllen zu wollen, denn wir können heute von einer entschiedenen Besserung des Geschäftes reden. Auch sind die Transaktionen eine glänzend genannt zu werden, in bedeutend umfangreicherem Masse bewerkstelligt worden. Ganz besonders begünstigt von der Mode sind Musselinstoffe.

Seide. Seidenwaren.

* **Zürich,** 6. Dezember. Seidenwaren. (Wochenbericht.) Ueber die Lage unseres Marktes in der vergangenen Woche ist weder Neues noch Günstiges zu berichten. Käufer waren keine auf dem Platze; auch die Reisenden und Agenten lassen nichts von sich hören. Paris allein fährt fort, Suppléments auf Neuheiten zu überschreiben, bewilligt aber nur sehr kurze Lieferfristen. Uni-Waren liegen ganz schlecht; der neue Rohmaterial-Aufschlag erlaubt die Herstellung grosser, billiger Konsumartikel nun garnicht mehr.

* **Lyon,** 8. Dezember. Seidenwaren. (Wochenbericht.) Das Bild unseres Marktes trägt genau das gleiche Gepräge wie in der Vorwoche; die Stimmung ist ziemlich lebhaft, an Einkäufern fehlt es nicht. Trotz der nennenswerten Nachfrage klagt die Fabrik über schlechte Geschäfte, und doch ist sie in ganz guter Weise beschäftigt. Während seit längerer Zeit Musseline den Markt beherrschten und die Fabrikanten anderer Artikel mehr oder weniger müssig bleiben mussten, haben letztere nun auch angefangen mit den leichten und genannten Stoffen zu tun, welchen sich Taffetas gravilite zugesellten, für die der Pariser Markt gute Meinung zeigt. Auch in anderen Geweben wird weiss mit schwarz verlangt, eine Zusammenstellung, die sowohl für Winter als Frühjahr geeignet ist. Für façonierte Gewebe kamen neuerdings grössere Aufträge ein, sodass auch hierin die Fabrik angemessene Beschäftigung hat. In seidenen Stickereien wird sehr viel verlangt, für Monate hinaus liegt reichlich Beschäftigung vor. Tülle aller Art stehen in sehr reger Nachfrage, doch haben Spitzen nicht das seit einiger Zeit gewohnte lebhafte Geschäft, sie sind durch St. Galler und Plauener Ware teilweise verdrängt. (N. Z. Z.)

* **London,** 8. Dezember. Butter, holländische 108—112 s, do. dänische 117—120 s.

* **Bremen,** 9. Dezember. Schmalz stetig. Loko, Tubs und Firkins 50 ₰, in Doppel-Eimern 50¾ ₰, schwimmend Dezember-Lieferung Tubs und Firkins — ₰, in Doppel-Eimern — ₰. Speck ruhig.

* **Hamburg,** 8. Dezember, 5 Uhr 10 Min. Nachmittags. Kaffee. Terminnotierungen nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abendnotierungen. Dezember 29¾ B., 29½ G., März 29½ B., 29 G., Mai 29¾ B., 29½ G., Juli 30¼ B., 30 G., September 30½ B., 30¼ G., Dezember 31¼ B., 31 G. Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. Dezember 29¾, Januar 1903 29¾, Februar 29¾, März 29, April 29¼, Mai 29½, Juni 29¾, Juli 30, August 30¼, September 30½, Oktober 30¾, November 31, Dezember 1903 31¼. — Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 9. Dezember, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Peimann, Ziegler & Ko. Dezember 29,50, Januar 29,75, Februar 29,00, März 29,25, April 29,50, Mai 29,75, Juni 30,00, Juli 30,25, August 30,50, September 30,75, Oktober 31,00, November 31,25, Dezember 31,25. Ruhig.

△ **Hamburg,** 9. Dezember, 6 Uhr 22 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Dezember 29¾, März 29, Mai 29¾, September 30¼. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen,** 9. Dezember. Kaffee behauptet.

* **Havre,** 9. Dezember, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Dezember 34,50, März 35,25, Mai 35,75. Ruhig.

* **London,** 8. Dezember, 6 Uhr 9 Min. Kaffee ruhig. Santos good average Dezember 27¾ s, März 28¾ s, Mai 29¼ s, September 30¾ s. — Tee, indischer fest. — Reis behauptet. — Talg. Import 25 Fass.

* **Magdeburg,** 9. Dezember. Rohzucker. Börsen-Terminpreise ahelig. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) Dezember 16,00 ₰ B., 16,70 ₰ G., Januar 16,00 ₰ bz., 16,90 ₰ B., 16,95 ₰ G., Januar-März 16,95 ₰ B., 16,85 ₰ G., Februar 16,95 ₰ B., 16,90 ₰ G., März 16,95 ₰ B., 16,90 ₰ G., April 17,00 ₰ B., 16,95 ₰ G., Mai 17,05 ₰ B., 17,00 ₰ G., Juni-Juli 17,25 ₰ B., 17,15 ₰ G., August 17,45 ₰ B., 17,40 ₰ G., Oktober-Dezember 18,00 ₰ B., 17,95 ₰ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 9. Dezember, vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Dezember 16,80 ₰, Januar-März 16,90 ₰, April 16,90 ₰, Mai 17,00 ₰, Juni-Juli 17,25 ₰, August 17,40 ₰, Oktober-Dezember 18,00 ₰.

* **Hamburg,** 9. Dezember, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Terminbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. Dezember 16,80, Januar 16,90, März 16,90, Mai 17,00, August 17,40, Oktober 18,00. Ruhig.

* **Paris,** 9. Dezember. (Anfang.) Rohzucker fest, 88prozent loko 22¼—22½. — Weisser Zucker behauptet, No. 3 per 100 kg Dezember 25⅜, Januar 25⅝, März-Juni 25⅞, Mai-August 26¼.

* **London,** 9. Dezember, 12 Uhr 5 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88 proz. fest. Dezember 8 s 5¼ d Wert, Januar-März 8 s 6¾ d Wert, Mai 8 s 8¼ d Käufer, August 8 s 9¾ d Käufer, Oktober-Dezember 9 s 3¾ d Käufer. Nachprodukte 75proz. fest, 6 s 10½ d Wert, Foreign Granulated fest, loko 9 s 9¾ d. gehandelt, März-Mai 9 s 6 d Käufer, Mai-August 10 s Käufer. Javazucker 96proz. ruhig, 9 s nom. Tates Cubes fest, 16 s 3 d Verkäufer.

* **London,** 9. Dezember. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proz. Javazucker loko 9 s nom., Rübenrohzucker loko 8 s 5¼ d. Fest.

* **Nürnberg,** 8. Dezember. Hopfen. Tagesumsatz 250 Ballen. Preise unverändert.

* **Amsterdam,** 9. Dezember. Bankazinn 68.

* **London,** 9. Dezember. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifb. 51⅝ £, drei Monate 52 £. Zinn unregelmässig, Straits greifb. 119⅜ £, drei Monate 119 £. Zink ruhig, gew. Marken 20⅞ £, bes. 20 £. Blei ruhig, span. 10⅞ £, engl. 10⅞ £.

* **London,** 9. Dezember. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer schwach, g. m. b. greifbar 51 £, drei Monate 51¾ £. Zinn schwach, Straits greifb. 118⅝ £, drei Monate 118⅝ £. Zink fest, gew. Marken 19⅞ £, bes. 20 £. Blei ruhig, span. 10⅞ £, engl. 10⅞ £.

* **Glasgow,** 9. Dezember. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants träge, 54 s 4 d Käufer. — (Schluss.) 54 s 3 d.

Viehmärkte.

* **Hamburg,** 7. Dezember. (Mitteilung der Schlachthof- und Viehmarkt-Verwaltung.) Vergleichende Uebersicht über den Schlachtviehverkehr im November. Auftrieb: Rinder 5862 (5905 [illegible]), Kälber 4660 (3849), Schweine 31592 (32650), Schafe 9402 (7313). Versand: Rinder 1286 (1047), Kälber 144 (233), Schweine 7958 (6919), Schafe 222 (654). Eingeführtes dänisches Fleisch: 730 Hinderviertel (680), 396 ganze Kälber (565). — Durchschnitts-Marktpreise. (Für 50 kg Fleischgewicht bei Rindern und 50 kg Schlachtgewicht bei Schweinen, Schafen und Kälbern.) Rinder: Ochsen und Quienen I. Qualität [illegible] ₰ gegen 1901 [illegible] bis [illegible] ₰, II. Qualität [illegible] ₰ ([illegible]), Kühe, junge feine [illegible] ₰ ([illegible]), ältere [illegible] ₰ ([illegible]), geringere [illegible] ₰ ([illegible]), Bullen [illegible] ₰ ([illegible]). Schweine: Beste schwere [illegible] ₰ ([illegible]), Mittelware, schwere [illegible] bis [illegible] ₰ ([illegible]), gute leichte [illegible] ₰ ([illegible]), geringere [illegible] ₰ ([illegible]), Sauen [illegible] ₰ ([illegible]). Schafe: I. Qualität [illegible] ₰ ([illegible]), II. Qualität [illegible] Mark ([illegible]), III. Qualität [illegible] ₰ ([illegible]). Kälber: besonders gute Doppellender [illegible] ₰ ([illegible]), I. Qualität [illegible] bis [illegible] ₰ ([illegible]), II. Qualität [illegible] ₰ ([illegible]), III. Qualität [illegible] ₰ ([illegible]), geringste Sorte [illegible] ₰ ([illegible]).

*— Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 9. Dezember in Mark für 1000 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Wanzleben G. 15,50, Kalbe W. 14,70, R. 14,00, G. 15,50 bis 16,40, H. 13,50, Aschersleben, Stadt W. 15,70—14,50, R. 13,70—14,50, G. 15—16,50, H. 13,70—14,50, Halberstadt W. 15,00—14,40, R. 13,00—14,10, G. 15,00—17,10, H. 13,00—15, Wernigerode W. 15,00—14,00, R. 14—14,00, G. 15 bis 14,00, H. 14—14,50, Gardelegen W. 14,50—15,00, R. 13,00—13,50, G. 14, H. 13,00—14,40, Stendal W. 14,20—14,00, R. 13—13,40, G. 13—14, H. 13 bis 14,50, Jerichow II W. 14,00, R. 13, Bitterfeld W. 14,30—14,00, R. 13,00 bis 14, G. 13,75—14,25, H. 13,75—14,75, Delitzsch W. 13,50—14,00, R. 13,00 bis 14,00, G. 14—16, H. 13,50—15, Wittenberg W. 14,00—14,00, R. 13,00 bis 14, G. 13,50—14,50, H. 13,50—14,50, Torgau W. 14,20—14,50, R. 13,10 bis 13,50, H. 13—13,50, Schweinitz W. 14,90, R. 13,50, H. 13, Saalkreis W. 15,00—14,00, R. 13,00—14,10, G. 14,00—16,00, H. 13,50—14,00, Merseburg W. 14—14,00, R. 13,50—14,50, G. 15—16,00, H. 13—14,00, Weissenfels W. 13—14,50, R. 13,00—14,40, G. 14,00—17, H. 13,50—14,50, Eckartsberga W. 14—14,40, R. 13—13,50, G. 16—17, H. 13,40—14, Sangerhausen W. 14,30—14,40, R. 14,30—14,50, G. 14—14,50, H. 13,50—14, Mansfelder Gebirgskreis W. 13—14,50, R. 13—14,40, G. 15—16, H. 13—14,50, Mansfelder Seekreis R. 14, Querfurt W. 14, Erfurt W. 13,50—14,75, R. 14—15,25, G. 14—17, H. 13,00—15, Langensalza W. 14,50, Nordhausen W. 13—14,50, R. 14—14,00, G. 15—14,50, H. 13—13,00, Grafschaft Hohenstein W. 15,00, R. 14,50. Heu: Kreis Aschersleben 5—6,50, Halberstadt 6—7,50, Gardelegen 4,50—5,50, Stendal 4—6, Bitterfeld 6—7, Delitzsch 6—7, Wittenberg 7 (gutes Rübheu), Merseburg 6—6,50, Mansfelder Gebirgskreis 6—8, Erfurt 7,50—8, Nordhausen 5,50—6. Stroh: Kreis Aschersleben 3,50—3 (lang), 1,80—2,50 (kurz), Halberstadt 5—6 (lang), 3,50—4 (kurz), Gardelegen 3,50 (lang), 2,50 (kurz), Stendal 5 (lang), 4 (kurz), Bitterfeld 2,80—3,60 (lang), 2,30—3,60 (kurz), Delitzsch 4,50 (lang), 3,50—4 (kurz), Wittenberg 4 (lang), 3,50 (kurz), Merseburg 3,00—3,50 (lang), 2—2,50 (kurz), Mansfelder Gebirgskreis 5—5 (lang), 4—5 (kurz), Erfurt 4,50—5 (lang), Nordhausen 3,50—4 ₰ (Richtstroh). Kartoffeln: Kreis Aschersleben 3,60—5, Halberstadt 4,50—5, Gardelegen 3, Stendal 2,50—4, Bitterfeld 3—4, Delitzsch 2,80, Wittenberg 3,50—4, Torgau 3, Merseburg 4—5, Mansfelder Gebirgskreis 3,50—4, Nordhausen 5—5,50 ₰.

* **Frankfurt a. M.,** 8. Dezember. Getreidemarktbericht. (Mitgeteilt von A. Simon, Agent, Burgstrasse 22.) In Weizen waren zahlreiche Offerten am Platze, Preise schwach behauptet. Roggen fest. Gerste gut gefragt. Hafer war auch heute nicht besonders lebhaft im Verkehr. Mais hatte sehr wenig Geschäft. Die Preise für Futterstoffe zogen etwas an. Mehl unverändert. Weizen etwa 15⅞, La Plata, Kansas, Redwinter und russische Sorten 16¾—17¼; Roggen etwa 14½; Braugerste (Wetterauer) 15½—16; Franken, Pfälzer und Ried 16—16¾; Hafer 14¾—15; Mais 14—14¼; Weizenkleie 9¼—9; Roggenkleie 9¾—10; Malzkeime etwa 10; getrocknete Biertreber etwa 10½; speisezerpen per Zentner 1⅞—1⅞; Weizenmehl Nr. 0 26½—22¾, Nr. 1 25½—25¾, Nr. III 21½—22 exquisite Qualitäten 1½—2 ₰ über Notiz; Roggenmehl Nr. 0 22—23¾, Nr. 0/I 1½—1⅞ ₰ darunter. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier bei Abnahme von 10000 kg.

* **Odessa,** 8. Dezember. Getreide. Am Ende der Woche ist hier der Frost stärker geworden (— 9—11° R.). Der Getreidemarkt ist hier gegen die Vorwoche unverändert geblieben. Weizen, Roggen und Gerste erzielten dieselben Preise. Die ausländischen Märkte für Brotfrüchte blieben ruhig. — Frachten ruhig. Tolraum nach London, Hull, Rotterdam und Antwerpen gilt 7 s bis 7 s 3 d, nach Hamburg 7 s 6 d bis 7 s 9 d, nach den Mittelmeerhäfen 7½ Fres.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 9. Dezember. Produktenbörse. 2 Uhr 30 Min. Weizen Dezember 157,25, Mai 160,25, Juli 157,50. Roggen Dezember 137,50, Mai 139,75, Juli —. Hafer Dezember 139,50, Mai 135,75. Mais Dezember 140,25, Mai 112,75. Rüböl Dezember 48,67, Mai 48,20.

* **Paris,** 9. Dezember. (Anfang.) Spiritus ruhig, Dezember 41½, Januar 42, Januar-April 41¾, Mai-August 41¾.

* **Hamburg,** 9. Dezember. Petroleum. Standard white loko 6,90. Tendenz: Stramm.

* **Köln,** 9. Dezember. Rüböl loko 54,00, Mai 52,50. — Frost.

* **Königsberg,** 9. Dezember. Weizen niedriger. — Roggen unverändert, loko inländ. 120 Pfd. 124,00. — Hafer niedriger, loko per 2000 Pfd. Zollgew. 111—120, fein 122—124, russischer 87—88. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgew. 120. — Wetter: Nasskalt.

* **Danzig,** 9. Dezember. Weizen loko etwas besser. Umsatz —, do. inländischer hochbunt u. weiss 147—151,00, do. inländischer hellbunt 140—148, do. Transit hochbunt und weiss 126, do. hellbunt 124. — Roggen loko ruhig, inländischer 122—123, do. russischer und polnischer zum Transit 94. — Gerste, grosse 119—123, do. kleine 112. — Hafer, inländischer 114—120. — Erbsen, inländische 135 bis 158. — Wetter: Trübe.

* **Breslau,** 9. Dezember. Produktenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Wetter: Kalt.

* **Wien,** 9. Dezember. Weizen Frühjahr 7,82 G., 7,83 B., Mai-Juni — G., — B. — Roggen Frühjahr 6,60 G., 6,61 B., Mai-Juni — G., — B. — Mais Mai-Juni — G., — B. — Hafer Frühjahr 6,60 G., 6,61 B.

* **Pest,** 9. Dezember. Getreidemarkt. Weizen loko besser, April 7,53 G., 7,54 B. — Roggen April 6,71 G., 6,72 B. — Hafer April 6,62 G., 6,63 B. — Mais Mai 5,72 G., 5,73 B. — Kohlraps August 10,90 G., 10,80 B., August 11,50 G., 12,00 B. — Wetter: Kalt.

‖ **Antwerpen,** 9. Dezember. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen behauptet, Hafer und Gerste ruhig.

* **Amsterdam,** 9. Dezember. Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos. — Leinöl Januar 25⅝, Juni-August 24⅞.

* **Paris,** 9. Dezember. (Anfang.) Hafer behauptet, Dezember 16,40, Januar 16,25, Januar-April 16,40, März-Juni 16,45. — Roggen ruhig, Dezember 15,00, Januar 15,75, Januar-April 16,75, März-Juni 16,75. — Weizen fest, Dezember 21,10, Januar 21,20, Januar-April 21,20, März-Juni 21,35. — Mehl fest, Dezember 28,55, Januar 28,25, Januar-April 28,60, März-Juni 28,75. — Rüböl matt, Dezember 54¾, Januar 55¼, Januar-April 55, Mai-August 55¼. — Wetter: Kalt.

* **Liverpool,** 9. Dezember. Müllermarkt. (Privat-Telegramm.) In Weizen gutes Geschäft, ½ d höher. Mehl unverändert, 6 d höher. Mais amerikan. Mixed ruhig. — Wetter: Trübe.

* **New York,** 8. Dezember. (Anfang.) Weizen Mai 80, fest. — Mais Mai 49⅝, stetig.

* **Chicago,** 8. Dezember. (Anfang.) Weizen Mai 76—75⅞. — Mais Mai 42⅝. — Schmalz Januar 9,75.

Neueste Kursberichte.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 9. December 1902.

Hallkv.Stadt-Anl.v.1886 3½	99,75 G.	Hallescher Bankverein	146,— G.
do. Theater-A. v. 1894 3½	99,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	—
do. Stadt-A. v. 1899 3½	99,75 G.	Ammendorfer Papierf.	131,— bzG.
do. Stadt-A. v. 1892 3½	99,75 G.	Kröllwitzer Papierfab.	190,— G.
do. Stadt-A. v. 1900 4	103,70 G.	Kämmerer Malzfabrik	—
Ascher. Stadt-Anleihe 3½	—	Döhlau-Bettm. Brk.	56,50 G.
Erfurter Stadt-Anl. 3½	98,75 G.	do. Vorzugs-Akt.	—
do. do. v. 1901 4	103,50 G.	Eilenb. Kattun-Manuf.	81,— G.
Halberst. Stadt-v. 1900 3½	99,— G.	Feldschlösschen-Br.	48,— B.
Naumburger Stadt-A. 3½	98,60 bzG.	Glauziger Zuckerfabr.	—
do. do. 4	103,10 G.	Halle-Hettstedt. Eisenb.	—
Landsch. Zentr. Pfdbr. 3½	99,40 bz.	Hallesch. Aktienbierbr.	89,— B.
Sächs. landsch. Pfdbr. 3	—	do. Maschinenfabrik	—
do. do. do. 3½	99,70 B.	do. Strassenbahn	66,00 B.
do. do. do. 4	—	do. Portl.-Zement	—
do. Provinzial-A. 3½	99,— G.	Hildebr. Mühlenwerke	—
Halle-Hettstedt Oblig. 3½	94,— B.	Körbisd. Zuckerfabrik	109,50 B.
do. do. do. 4½	104,— G.	Kyffhäuser Hütte	177,— G.
Hall. Strassenb.-Oblig. 4	94,— bz.	Landsberger Malzfabr.	—
do. Union, H.-F. 103rckz. 4	103,— G.	Naumb. Braunkohlen	202,25 G.
Knappsch.-Ber.-Ges. 4	102,60 G.	Nienburger Malzfabrik	130,— B.
do. b. 1904 unkdb. 4	102,00 G.	Nienb. Schlossmälzerei	—
Unstr.-Rog.-O. (Br.-N.) 4	—	Riebeck. Montanwerke	202,— G.
Bernb. Masch.-F.-Obl. 4½	—	S.-Thür. Braunk. St.	136,— B.
Kröllw. Papierf. Hyp. 4	99,50 G.	do. do. St.-Pr.	—
Eilenb. Kg. Obl. rz. 103 4½	101,50 G.	Waldauer Braunk.	150,— bzG.
Fahr. Iw. M.-F. Z. & Co.	—	Wegelin & Hübner Akt.	131,— G.
Theilsch. rckz. 103%	—	Werschen-Weissf. Brk.	218,— G.
Körbisd. Zuckerf. do. 4	—	Zeitz. Masch. (Schneider)	—
Waldau Braunk. do. 4	100,40 bz.	do. Par.- u. Solarölf.	135,— bz.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv. 4	100,25 bzG.	Zuckerraffinerie Halle	164,— G.
Wersch.-Wf. Brk. 1898 4	100,— bz.	H.-N.-Hgb. Ver. Kuxe*)	—
do. spr. Obl. v. 1898 4	99,75 G.	Hall. Sa. Pfänn. Kuxe*)	340,— G.
Zeitz. P.- u. Solar. b. 1904 4	100,— G.	*) Kurs in Mark für ein Stück.	

Frankfurt a. M., 9. Dezember, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,437	4proz. Ung. Goldr.	101,50	Adler, Fahrrad	184,50
Pariser Wechsel	81,216	4pr. Ung. Kronr.	98,50	Allg. Elektriz.-Ges.	171,90
Wiener Wechsel	85,316	Unifiz. Ägypter	—	Schuckert	77,90
3% Reichs-Anl.	91,00	5% kons. Mexik.	50,70	Höchst. Farbw.	360,50
3% Hessen v. 96	89,10	Oest. Ger. Lose	152,90	Bochum. Gussst.	188,50
Italiener	103,30	Reichsbank	154,—	Harpen. Bergw.	167,80
Oest. 4% Goldr.	103,—	Berl. Handelsg.	159,50	Hibernia	178,70
Oest. Silberrent.	101,50	Darmstädter B.	138,40	Westeregeln	203,50
do. 4⅕% Papierr.	101,60	Deutsche Bank	211,—	Laurahütte	203,60
3% Portug. Anl.	30,90	Disconto-Com.	189,50	Lübeck-Büchen	151,50
5% amort. Rum.	97,90	Dresdner Bank	143,10	Franzosen	140,90
4% Russ. Konsols	101,90	Dresdner Bank	143,10	Lombarden	18,—
do. Russen v. 1880	97,—	Mitteld. Kredit	109,—	Baab-Oedenbg.	—
4pr. Serb. Rente	74,30	Nationalb. f. D.	116,40	Gotthardbahn	179,50
4proz. Spanier	85,30	Oest.-Ung. Bank	113,50	Mittelmeerb.	87,50
Conv. Türken	28,40	Oest. Kreditakt.	210,60	4% Wladikaw. Pr.	99,60

Bresl. Diskonto 99,30, Lahmeyer-Aktien 74,—, Anatolier 84,50, Bulgaren 91,30, 4proz. Russen von 1902 99,70, Privatdiskont 3⅜, Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 210,60, Diskonto-Kommandit 189,80, Bochumer 170,25, Laurahütte 203,50.

Frankfurt a. M., 9. Dezember. (Nachmittags-Schluss.)

Kredit	210,60	Berl. Handelsg.	—	Bochum. Gussst.	170,—
Franzosen	—	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	—
Lombarden	17,40	Laurahütte	203,50	D. Vereinsbank	123,00
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	175,—	Letzter.-Nachr.	135,00
Berl. Diskonto	189,40	Harpener	167,75	Fest.	

Hannover, 9. Dezember.

3½% HanProv.A.	100,30	4% H. Stck.-Obl.	90,87	Hbst.(Sich.)Zem.	—
4% do. do.	102,50	3½% do. do.	98,40	Lindbg. Zement	104,—
3½% Han. Std.-A.	99,50	Cont. Caoutch.	406,—	Ilseder Hütte	120,—
4% do. do.	103,50	Hann. Gummi-K.	204,50	Hann. Strassenb.	—
4% unk. H.L.-K.O.	103,15	do. Bennw. V.-A.	—	Zuck.-F. Bennigs.	60,—
4% knd. Cell. K.-O.	—	Nähr Wollwäsch.	177,—	do. Neuwerk	87,—
		Hann. Zement-F.	99,—	do. Rodd. Brunsen	90,50

Hann. Königsmann-Aktien 100,—.

Bremen, 9. Dezember. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Dtsche. Dampfsch.-Ges. „Hansa" 115 b., Nordd. Lloyd-Aktien 94⅜ G., Bremer Vulkan 120¼ G., do. Wollkämmerei 275 B., Delmenhorster Linoleum 101 G., Hoffmann's Stärkefabr. 170 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Aktien 145 B.

Kursbericht der Zwickauer Börse am 9. December.

(Mitgeteilt durch die Zwickauer Bank.)

Industrie-Aktien.			
Bockwaer Eisenb.	420 G.	Zwick. Bürgergewks.	2120 G.
Obhl.-Rad. Kohl.-F.	1690 bz 1685 G.	do. Brückenb. V.-A.	788 G.
Pölbitzer Akt.-Bierb.	380 bzG.	do. do. Schmiedeb.	2500 G.
do. do. (neue)	1770 bz.	Zwick.-Oberhohndorf	—
Vereinsbr. Zwickau	310 G.	Zw. Steinkohlw. (Vergl.)	—
Portl.-Zem.-F. (Göss.)	304 B.	Steinkohlen-Kuxe.	
Zw. Bnk. 4% Z. v. 1./I. 03	—	Deutschl. Gwrksch.	1300 G.
Vrmbk. 4% Z. v. 1./I. 03	157¾ bz 158⅝ G.	Oelsn. Bgb. Gwrksch.	1020-1018 bz.
Crimmitsch. Masch.-F.	—	Staatspapiere und Fonds.	
Zwickauer Masch.-F.	50,50% G.	3 Deutsch. Reichsanl.	—
Schlem. Hirsch.-F.	161,50% G.	3½ do. do.	101,60 G.

Braunkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.		3½ Preuss. Konsols	101,80 G.
Gr. Ernst. Pr. A. A	1180 G.	3 Sächsische Rente	89,30 G.
Frohlitz. Braunk.-A.	—	3½ do. Staats-Anl.	—
do. do. Pr.-A.	—	3½ Ldw. Krdtv.-Pfbr.	98,40 G.
Union Brkt. Prior. A.	260 G.	4 do. do.	102,70 G.
do. do. 1 Ser.	860 G.	3½ Altb. Landesb.-O.	101,— G.
Steinkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.		4 A.-St. Zw. v. Pölb.	100,50 G.
Bock.-Hbnd. u. Ver. Feldgl.	—	4½ Chem. Fab. Dörr.	99 G. 03 B.
Konkordia	328 G.	4½ Crimm. Masch.-F.	101,— G.
do. Prior.-Akt.	515 bz.	4½ Zwickauer F. u. K.-F.	103,75 G.
Erzg. Steinkohl.-A.-V.	788 bzG.	4½ K. Marienhütte	99,— bzG.
Gersdorf do.	515-16 bz 516 G.	3½ Zwick. Stadt-Obl.	99,— G.
do. Pr.-A. Ser. I	944 G.	4 do. do. Ru. 05	100,50 G.
do. do. Ser. II	829 G.	* à 105 Proz. rückzahlbar	
Gottes Segen z. Lug.	1313 G.	Kohlenwerks-Anleihen.	
do. Prior.-Akt.	—	4 Bockw.-Hhnd. V. F.	100,50 G.
do. Akt. Ser. III	3155 G.	4 Konkordia	102,— G.
Hohndrf. b. Lichtnst.	405 bz 406 G.	4½ Deutschland	102,60 G.
do. Prior.-Akt.	—	4 Erzgebirg. Verein	100,50 G.
Kaisergrube	630 bz.	4 Hohndf. b. Lichtst.	100,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	4 Kaisergrube	100,50 G.
do. do. Ser. II	1050 G.	4 Lug. Steinkhlb.-V. v. 1878	100,50 G.
Lug. Steinkhlb.-Ver.	851-50 bz 850 G.	4 do. do. v. 1876	100,50 G.
do. Prior.-Akt.	1185-86 bz 840.	4 do. do. v. 1895	100,50 G.
Oberhohndorf-Forst	135 bzG.	4½ Oelsn. Bgb.-G. E. I	102,50 G.
do. Schader	300 G.	4½ do. do. Em. II	102,50 G.
Oelsnitz. Vereinigt.	68 bz.	4 Oelsn. Vereinigt.	99,25 G.
do. Prior.-A. Ser. I	160 G.	4 Zwick. Bürgergew.	101,50 G.
do. do. Ser. II	492 bzG.	4 do. Brückenb. 7/98	101 bz 100,75 G.
		4 Zwick.-Ohhndf.	101,50 G.

Dresden, 9. Dezember.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente 3000 M.	3	89,20	Löb. Zitt. 1907	3½	100,10	Landw. Pfdbr.	3	89,20
do. 1. b. 2000	3	89,20	do. 75	4	102,50	do. do.	3½	98,75
Staats-Anl. v. 1855 300 T.	3	94,00	Landrent.-B.	3½	99,90	do. do.	4	103,40
1852-68 500	3½	100,70	Landkult.-B.	4	103,10	do. Kreditbr.	3	89,20
1869 100	3½	100,70	Erbld. Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	98,75
[illegible]			do. do.	3½	100,—	do. do.	4	102,80
			Aussig-Tpl. P.	3½	99,25	Busch. Pr. v. 96	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kred.-A.	174,15	Dresdner Bank	143,—	Sächsisch. Bank	137,25
Dresdn. Kred.-A.	6,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodenkrd.	120,50

Dresdner Bankverein 102,—

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	155,50	Zwick. Masch.-F.	—	V. Frankf. Bras.	103,—
Dresd. Strassenb.	167,75	Elektr. (Kumm.)	1,40	Dr. Malzf. König	—
Ver. Elbsch. Sächs.	108,—	Elekt. A. n. Hahn	—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	67,—	Lpz. Elektrizitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	134,—	Nähm.-F. S. & N.	254,—	Porzel.-F. Triptis	108,—
Sächs. Strassenb.	66,75	D. Gussst. u. M.-F.	—	D. Tonw. u. Ch.-F.	196,—
Chem. Papierf.	70,—	Wanderer-F.-W.	167,25	Meissn. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	108,—	Halbhorn, Bschw.	183,—	S. Of. u. Chm.-F.	210,—
Hauser. M.-Papf.	—	Stan. Br. u. Mälz.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschöllnitz	—	Brschw. Nat.-Br.	—	Bläsch. Steink.	—
Penig. P.-Papierf.	140,25	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schulze, Papierf.	—	Brunner Br.	86,—	Chm. Fab. Körn.	—
Thodesche Papf.	—	Feldschlösch.	109,—	Chemn. Akt.-Sp.	115,—
Ver. Bautz. Papf.	110,—	L. Kulmb. Rizbr.	380,—	Gera, V. Pr.-A. Z.	—
do. Strohstoff-F.	66,50	Kulmb. „Stier"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Pels"	148,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—
Ch. Werke (Zn.)	101,25	Felsenkeller-Br.	371,—	Weissb. Akt.-Sp.	60,—
do. Wks. Volkan	—	Gambrinus-Br.	110,—	Weid. L.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Gerser Bierbr.	—	Mühl Akt. Eilenb.	—
D. Werke (V.-A.)	59,50	Grun. Vereinsb.	—	Otun. Tuchf. u. K.	96,—
do. Germaniah.	—	Hofbrh. Vzg.-A.	180,—	Tepp. Kblät.-F.	—
Germ. Schwafbr.	110,—	do. do. II	113,—	Leder-Mil.-K.-F.	209,—
Grossenh. M.-F.	28,25	Kieler Brauerei	188,—	Fbr.-W. Treuen	—
Jacobiwerk	90,50	Lockd. Bayr. Bh.	—	Hotel Bellevue	101,—
Lauchh. konv.	104,—	Löbau, Brauer	—	S. Ilz u. d. Baben.	—
M.-B.-A. Golzern	110,—	Maaz. Schöfbrh.	167,—	Dr. Nähm. Zwfr.	101,50
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenkell.	—	S. Nähf. Heyner	—
S. Masch. Dölitz	131,—	Münchsh. K. Exp.	178,—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	110,—	Nürnbg. Brauer	—	Dr. Gardinen-M.	178,—
S. Webst. Schönh.	—	Plauensch. Lgk.	106,—	do. Frank. „E."	140,—
Ver. Eschsb. W.	185,—	Reichelbräu	170,—	Kalliope, Mus.-W.	—
Votsch.-Weissg.	—	Reisewitz. Br.	180,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Schl. Ch. A.-Lgb.	265,—	Gardinf. Plauen	—
Zittau. Masch.-F.	199,75	Sonnstatt-Br.	225,—		

△ **Hamburg,** 9. Dezember. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 211,—, Lübecker 152,10. Still.

Breslau, 9. Dezember. (Schlusskurse.) Still.

Schl. 3⅓% L.-Pfbr.	99,75	Oberschl. Eisenb.	98,00	Schles. Zink	—
Bresl. Diskonto	99,00	Hegenscheidt	91,50	Laurahütte	202,50
Bresl. Wechslerb.	99,60	Oberschl. Coaks	114,—	Bresl. Oelfabrik	66,—
Kreditaktien	—	Oberschl. Pil.-Cem.	109,—	Coaks-Oblig.	97,50
Schles. Bankv.	142,50	Oppeln. Zement	102,50	Zell. Feldm. Cos.	131,—
Bresl. Spritfabr.	156,—	Giesel Zement	99,50	Oberschl. Bank	114,50
Donnersmarck	203,—	Kramsta	133,75	Rosalie, Silesia	—
Kattowitzer	197,25	Schles. Zement	154,—	Niederschl. Elekt.	84,50

Schles. Elektr. u. Gas Lit. A 110,—, do. 100,50 Leipz. elektr. Strassenb. 66,—. Polnische Pfandbriefe, Emission 1896 91,25. Aktien-Gesellsch. „Silesia" Verein chem. Fabriken 150,50.

Wien, 9. Dezember, Nachm. 12 Uhr 15 Min. Ruhig.

Ung. Kreditakt.	705,—	Oest. Papierr.	101,10	Bankverein	445,—
Oest. Kreditakt.	667,—	4% Ung. Goldr.	120,25	Tabakaktien	—
Franzosen	676,50	Oest. Kronenr.	100,45	Länderbank	395,50
Lombarden	82,50	Ung. Kronenanl.	97,75	Buschtiehrad. B	975,—
Elbethalbahn	449,50	Marknoten	117,12	Türkisch. Loose	112,—
				Alp. Montan	358,50

Wien, 9. Dezember. (Schlusskurse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,15	Wiener Bankv.	446,—	Amsterdam	197,50
do. Silberrente	101,—	Böhm. Nordb.	386,—	Berl. Scheck krz.	117,12
do. Goldrente	120,70	Buschtiehrad. B	975,—	Lond. do. krz.	239,45
do. Kronenr.	100,45	Elbethalbn.	449,—	Pariser Wechsel	95,35
4% Ung. Goldr.	120,40	Ferd.-Nordbahn	5500	Napoleons	19,05
Ung. Kronenr.	97,75	Franzosen	677,50	Marknoten	117,12
Oest. 1860er Lose	151,75	Lemb.-Czernow	563,—	Bras. Banknot.	253,25
Türkische Lose	112,—	Lombarden	82,50	1860er Bulgaren	—
Länderbank	395,—	Nordwestbahn	440,—	Rima Murany	463,—
Kreditaktien	668,50	Pardubitzer	404,—	Prager Eisen	1480
Unionbank	526,—	Alpine Montan	358,50	Strassen-) A.	—
Ungar. Kredit	699,—	Tabak-Aktien	—	bahnaktien) B.	—

Pester Vaterl. Sparkasse 4proz. Komm.-Obl. 97,25, 4½proz. 101,25. Wechsel auf Berlin 117,20, auf London 239,55.

Auf bessere innerpolitische Auffassung anfangs fest. Im späteren Verlaufe mangels Anregung lustlos bei abgeschwächten Kursen.

London, 9. Dezember, vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proz. Konsols	92⅞	Monop.-Anl. v. 87	44	Chartered	3⅜
Deutsche R.-Anl.	90	Italiener	102⅞	Debeers	22⅞
Arg. 5% Gold v. 86	98⅛	Rupees	65⅞	Goldfields	6⅞
do. 4½% äuss. Anl.	—	3% kons. Mexik.	30⅞	Rio Tinto-Act.	41⅞
5proz. Bras. Anl.	100	3proz. Portug.	32⅞	Canada Pacific	131⅛
3proz. Chinesen	90	4% Russen, II. E.	101⅞	Chicago-Milw.	178
3½proz. Egypt.	103⅞	Spanier	84⅞	Louisv.-Nashv.	130⅞
4% Unific. Egypt.	107	Konv. Türken	27⅞	Jagersfontain	—
Griech. Staatsanl.	42	Ottomanbank	13⅞	Randmines	—

Fest. — Kalt. Norfolk shares 75½. 1890er Chinesen 90⅞.

London, 9. Dezember. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	92⁹⁄₁₆	Ung. Goldrente	102	Canada Pacific	132⅝
Preuss. 3½% do.	—	Türken	27⅞	Platzdiskont	3⅞
Egypt. 4% unif.	107	Ottomanbank	13⅞	Russen v. 1889	101⅞
Italiener	102⅞	Rio Tinto	41⅞	Bankausgang	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	3⅛		Fest.

Paris, 9. Dezember, Nachm. 12 Uhr 40 Min. Fest.

3proz. Rente	99,55	Türken C	31,60	Ottomanbank	586
Italiener	102,65	Türken D	28,90	Rio Tinto	1034
Span. äuss. Anl.	85,10	Türkenlose	130,50	Suezkanal-Akt.	—

3proz. Portugiesen 31,02½.

Paris, 9. Dezember. (Schlusskurse.) Fest.

3proz. Rente	99,55	Lombarden	96,—	Portugiesen	31,35
Italiener	102,70	Rio Tinto	1037	Privatdiskont	2⅞
4proz. Goldrente	104,20	Wechs. a. London	25,13	Span. äuss. Anl.	85,05
Franzosen	—	do. auf Italien	⅛	Harpener	1200

* **Paris,** 8. Dezember. Fondsbörse. Der Markt war sehr fest. In spanischer Rente starke Hausse. Brasilianische Fonds gefragt. Rio Tinto stieg neuerdings beträchtlich auf günstige Nachrichten aus Amerika. Briansk bevorzugt. Pariser Gasgesellschaft gefragt, weil zwischen der Stadt und der Gesellschaft eine Verständigung erzielt worden ist. Goldminenwerte ruhig.

New York, 8. Dezember. (Anfangskurse.) Stetig.

Canadian Pacif.	—	Illinois Central	—	N.Y. Centr.-Akt.	155
Chic. Milwk. St. P.	175⅞	Louisv. & Nashv.	127⅞	Northern Pacific	—

Lissabon, 9. Dezember. Goldagio 25.
Rio de Janeiro, 8. Dezember. Feiertag.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritsch Leipzig, Reichsstrasse 41. Telephon Nr. 4[illegible].

Wien, 9. Dezember, 1 Uhr 55 Min.

Credit	666,50	Lombarden	82,50	Buschtiehr. B	975,—
Franzosen	676,—	Buschtiehr. A	—	Alpine	358,75

Türkenlose 112,—

London, 9. Dezember, 2 Uhr 30 Min. nachm.

Amerikaner:					
Atchis. Com.	84,00	Reading Com.	30⅞	Chartered	3,35
Baltim. Com.	101⅞	Reading I. Pref.	42⅞	Modderfontein	9,75
Chesapeake	47⅞	Reading II. Pref.	38⅞	Geduld	6,94
Denver Com.	40⅞	Southern Com.	33⅞	Angel	7,12
Erie Com.	34⅞	Southern Pac.	63⅞	Johannes	3,30
Louisv. & Nash.	131,—	Union Com.	102⅞	Barneys	2,20
Milwaukee	178⅞	Minen.		Lake views	3,42
Missouri	26⅞	De Beers	22,80	Ivanhoe	7,12
Norfolk Com.	75⅞	Randmines	10,94	Welgedacht	6,18
Ontario	30⅞	East Rand	8,18	North. Copper	8,93
		Goldfields	6,88	Trunk ord.	14,97

Brüssel, 9. Dezember, 3 Uhr 40 Min.

Brasilianer	74,15	Türken D	29,08	Buen. Rapagos	266,—
Spanier	85,25	Laas	130,—	Metropolitain	616,—
Portugiesen	31,25	Banque Ottom.	588,—	Paris. Electr.	380,—
Türken C	31,35	Saragossa	330,—	Rio Tinto	1040,—

Paris, 9. Dezember, 3 Uhr 30 Min. nachm.

3proz. Rente	99,57	East Rand	207,—	Harpener	1200
Laaa	130,—	Goldfields	201,—	Robinson	281,—
De Beers	569,—	Randfontein	60,—	Simmer & Jack	98,—
Cape Copper	56,—	Ferreira	585,—	Buenchaca	87,—
Tharsis	113,—	Geldenhuis	164,—	Village	219,—
Chartered	84,—	Göre	76,—	Johnnies	86,—
Randmines	277,—	May	112,—	Brimsak	270,—

Kerisch 53,— Transvaalgold 60,—

Berlin, 9. Dezember. (Schluss-Kurse.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-)u.b.1904	101,25	4% Pfg. Ham-Neu	—	4% Bayr. St.-A.	—
anweis.)u.b.1905	101,25	4% Gold. Jan-Juli	101,50	3½% Bayr. St.-A.	101,—
D. Reichs-A. 1905	101,00	4% do. April-Okt.	101,50	4% Bayr. Anl.	103,30
D. 3% R.-Anl.	101,00	4½ G. Staatsanl.	89,90	3% Sächs. Rente	89,10
do. 3% do.	91,—	Oest. 1860 Loose	—	3½ S. L. Kredit	98,70
Pr. 3½% Konsols	101,90	4% Rumänier 90	86,—	4% do. II A	102,80
P. 3½% Konsols	101,60	4% Russ. u. 1880	100,50	4½ Pfan. II Türk.	69,50
do. 3% do.	91,—	4% do. 1889 II. E.	—	1% do. Rumänier	—
3% Chin. Cert. A.	103,90	4% do. inn. A. 1894	—	4% do. Serben	—
4% do. Anl. v. 98	99,80	4% Serb. Anleihe	78,—	5% Ital. Staatsl.	69,90
4% Ital. Rente a.	102,30	4% 500 Fr. Loose	131,50	4% S. Pac. F. I.	—
3% Mex. Anl. 1899	30,25	4% Ung. Goldrent	101,60	4% do. Gen. Lien	72,60
4% Oesterr. Gldr.	102,90	4% do. Kronenr.	98,60	4½% Chinesen	90,40
4% Pfg. Feb/Aug.	—	3% Gold-Ein.T.	57,70	Napoleons	16,20

Bank-Aktien.

Berliner Bank	88,50	Dresd. Bankv.	101,80	Nationalbank	115,10
Berl. Handelsges.	158,90	Dresd. Kredit. L. h.	5,80	Pomm. Hyp.-Ban.	—
Bresl. Diskonto	98,90	Gothaer Privatb.	121,20	Reichsbank	—
Darmstädt. Bank	130,90	Leipziger Bank	0,80	Rhein. Bank	90,—
Deutsche Bank	211,—	Leipz. Kredit	174,25	Sächsisch. Bank	137,50
Diskonto-Com.	189,—	L. Kred. u. Spark.	—	A. Schaaffh. Bkv.	—
Dresdner Bank	142,80	Mitteld. Kreditb.	109,10	Sees. B. Lansw. H.	116,60

Eisenbahn-Aktien.

Dortm.-Gronau	188,—	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	100,60
Lübeck-Büch.	—	Elbthalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	96,75
Marienb.-Mlaw.	—	Can. Pacif. abg.	127,60	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	77,50	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridional	132,—	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. L. B.	—	Ital. Mittelmeer	87,40	Transvaalb.	157,50

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	—	Gr. Berl. Strass.	202,50	Nachtsuhrst. Pr.	10,—
Allg. Elektr.-G.	171,25	Hag. Gussstahl	38,—	N. Bod.-K.-A.-G.	169,40
Allg. Lok. u. Str.	140,—	Hamb. Elektr. W.	142,—	Nordd. Lloyd	94,60
Angl.-Kont. Gua.	95,25	Hamb. Packett	90,60	Nordd. Wollk.	143,10
Berl. Elek. Strass.	—	Hamb. Strass.-B.	181,—	Oelsch. Elek. Bed.	99,60
Berl. Kl. Werke	184,50	Hannov. Strass.	31,—	O. Ein. Bagensch.	99,75
B. M. Schwartzk.	199,10	Harkort Dampf.-B.	114,—	Paniger Maschf.	44,25
Bismarckhütte	210,—	Harkort St.-Pr.	65,50	Phönix Bw. L. A.	114,50
Boch. Gussstahl	168,60	Harpen. Bergb.	167,70	Bauchw. Walter	117,75
Butzke & Comp.	66,50	Hartm. Masch.	116,50	Reichelbräu	160,25
Kassel. Treberhr.	0,50	Harz. Str. F. A. Ky	74,90	Rh. Nassau Bgw.	141,—
Chem. W. Elsm.	100,50	Helios Elektr.-G.	10,40	Riebeck Mon.-W.	201,90
Konkord. Bergb.	277,75	Hibernia Bergw.	176,50	Rositz. Braunk.	102,—
Konsol. Schalke	330,75	Hirsch St.-F. A	101,50	Rositzer Zuckfbr.	123,50
Kont. El. Nürnb.	48,50	Kahla Porzell.	304,—	S. Gussst. Döhl.	172,—
Kröllw. Papierf.	260,—	Kette Elbschiff.	99,50	S. Kammg. V.-A.	89,75
Deutsch. Gasgl.	247,—	Kirchner & Co.	69,—	S. Thür. Brk.-A.	158,60
Dessau. Kont. Gas.	200,50	Kölner Bergw.	327,—	Sächs. Webstuhl	177,—
D. Ostafr. Comp.	68,—	König Wilh. V.	181,—	Sächsischer Gruß.	230,75
Dresd. Strass.-B.	168,25	Kön. Marienh. V.	64,25	Schuckert Elktr.	77,60
Dresdn. Gardin.	177,60	Königsb. Bergw.	126,75	Siem. & Halske	116,60
Eisen. Bergbau	220,10	Körbisd. Zuckf.	109,50	Stöhr Kammgrn.	170,25
Elektr. Sommer	1,60	Lauchhamm. a.	104,60	Stolbg. Zink-A.	121,—
Eschw. Bergw.	214,—	Laurahütte	202,75	Thür. Salinen	72,—
Falkenst. Gard.	112,50	L. Rbeck. Riebeck	202,—	Verein. Pinself.	178,50
Gelsenk. Bergw.	175,40	Leopoldshall	69,—	Westereg. Alkali	202,25
Ges. f. elekt. Unt.	82,—	L. Loewe & Co.	232,50	Wittener Gussst.	147,75
Glanz. Zuckerf.	112,50	Märk.-Westf. Bw.	58,50		

4% Siemens-Obl. 96,90 Petersb. elektr. Bel. 40,25 Kanz. Trafbr. 90,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,50	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,25
do. 2 Monate	—	New York vista	4,19	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,15	Paris 8 Tage	81,20	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	80,80	do. 2 Monate	80,95	do. 3 Monate	213,70
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	81,20	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	81,15	Oesterr. Bankn.	85,40
London 8 Tage	20,43	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,15
do. 3 Monate	20,25	Privatdiskont	3⅛	Tägliches Geld	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	210,90	Dortm.-Gronau	188,25	3% Reichsanleih.	Fest. 90,90
do. Staatsb.	140,10	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	170,20
do. Südbahn	17,40	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	69,—
Berl. Handelsg.	158,25	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	203,60
Darmstädter B.	136,50	Anatolier 60%	84,20	Konsolidation	329,25
Deutsche Bank	211,25	Gotthardbahn	179,30	Gelsenkirchen	174,75
Diskont.-Comm.	189,40	Schw. Nordost	—	Harpener	167,50
Dresdner Bank	142,25	Jura-Simplon	—	Hibernia	178,25
Nationalbank	115,—	Prinz Heinrich	—	Trust-Dynamit	162,40
4½% Chinesen	90,25	Ital. Mittelmeer	88,10	Hamb. Packett	98,10
Italiener	—	do. Meridional	133,—	Nordd. Lloyd	95,30
Spanier	85,00	Canada Pacific	127,90	Gr. Berl. Strassb.	—
Türkenlose	131,00	Transvaalbahn	158,50	Neue Russen	99,70
Ungar. Kronen	—	Warschau Wien	151,75		

* **Berlin,** 9. Dezember. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde war der Verkehr weiter still; nur Hüttenaktien waren im festen Verkehr beliebt. Bochumer 170,25. Industriewerte des Kassamarktes in Cement- und Zuckeraktien sehr fest. Kohlenaktien schwächer. Eisenaktien gefragt. Das Anziehen des Privatdiskonts hängt mit der Zurückhaltung der Diskonteure zusammen.

Berlin, 9. Dezember.

Oesterreiche 4% Kronenrente	100,60	Pr. 4% Hyp.-Akt. Bk. Pfandbr.	99,10
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A. Ohl.	100,60	Nordd. Grund-Kredit-Bank	98,—

Accumulatoren-Fabrik 125,—.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 9. Dezember.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Teleg.-Adr.: „Bahnenbank, Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	900	950	Graf Schwerin	5850	5950
Altendorf	950	1050	Hamburg u. Franzisk.	3525	3650
Augusta Viktoria	1558	1600	Heinrich	2800	2950
Blankenburg	620	680	Helene und Amalie	14800	—
Blankenburg	2800	3000	Herkules	6000	6920
Bommerbank. Tiefb.	—	500	Joh. Deimelsberg	3425	3300
Borussia	1425	1475	Julius Philipp	—	890
Brühl	3475	3575	König Ludwig	13750	13875
Carol. b. Holzwickede	1175	1250	Königin Elisabeth	—	14650
Caroline Magnus	5700	5800	Langenbrahm	10300	—
Charlotte	500	550	Lothringen	—	13875
Constantin d. Grosse	—	15725	Mont Cenis	11850	11950
Dahlhauser Tiefbau	2400	2450	Nordstern, Konsolid.	3675	3750
Deutschland b. Hassl.	1750	1800	Orange	—	2075
Dorstfeld	7675	7750	Poertingsiepen	4350	4450
Eiberg	2875	2950	Rudolf b. Constantin	515	545
Eintracht Tiefbau	4775	4875	Schürbank u. Charl.	1350	1375
Ewald	22450	—	Siebenplaneten	—	2425
Freie Vogel u. Unverh.	1100	1150	Steingatt	750	785
Friedlicher Nachbar	3725	3750	Stock & Scherenberg	1130	1200
Friedrich der Grosse	5000	5150	Trappe	—	2375
Fröhl. Morgensonne	5000	—	Tremonia	1450	1500
General Blumenthal	14875	—	Unser Fritz	12800	—
Glückhilf Friedenb.	1630	1680	Viktoria b. Kupferdreh	1000	—
Gottessegen	4850	4900	Vorwärts	—	110
Graf Bismarck	40000	—	Waltrop	—	—
b. Kali.					
Beienrode	—	3700	Hohenfels	4500	4650
Beutha Actien	100	110	Hohenzollern	3000	3050
Bernhardshall	370	400	Justus I	—	3200
Burbach	3925	3975	Kaiseroda	3325	3375
Carlsfund	5400	5550	Mathias	—	2[illegible]
Deutschland	—	—	Neustassfurt	17650	17750
Einz Akt. Lit. A.	550	600	Ronnenberg-Aktien	435	465
Friedrichshall	320	350	Salzdetfurth A.-G.	—	3175
Glückauf Sondersh.	9125	9175	Salzgitter (Schlikmel)	400	450
Hansa	—	15	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	—	5650	Wilhelmsh. b. Andersl.	6900	6525
Heraynia	—	10550	Wintershall	—	1625
c. Erze.					
Brigitta	—	30	Niederfischbach	—	10
Friedrichssegen	3100	3300	Petersrasche u. Loiss.	100	120
Glückauf b. Nevigos	265	270	Titus II.	200	225
Ver. Henriette	—	115	Viktoria	1100	1160
Kuhlenberger Zug	170	—	Wildberg	1015	1050
Markischer	10	25	Wilhelm II	770	810
Neue Kirche	—	100			

Von Kohlenkuxen Nachfrage u. a. für Karoline und Dahlhauser, dagegen Vorwärts niedriger. Von Kaliwerten Hohenfels und Hohenzollern gefragt, dagegen Hedwigsburg schwächer. Von Erzkuxen Kuhlenberger Zug höher.

Schiffahrt.

Wasserstände am 9. Dezember.

Dresden — 2,18. **Magdeburg** + 1,15 (Wuchs 0,02). **Rosslau** — 0,28 (Fall 0,10). **Calbe** + 0,00 (Fall 0,02). **Trotha** + 1,28 (Wuchs 0,08).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
13. Dec. „Kaiser Wilhelm der Gr."*	13. Dezember „Pretoria"
18. Dezember „Frankfurt"	20. Dezember „Graf Waldersee"
20. Dezember „Neckar"	27. Dezember „Moltke"
27. Dezember „Breslau"	
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Palatia" (8/12) in Genua, „Serbia" (6/12) in Colombo von Ostasien, „Markomannia" (8/12) in Oporto von Hamburg, „Georgia" (8/12) in Charleston, „Dacia" (7/12) in Buenos Aires, „Brisgavia" (8/12) in New Orleans, „Armenia" (8/12) in Philadelphia; der Cunarddampfer „Ultonia" (8/12) in Boston; der Allandampfer „Corinthian" (8/12) in Halifax.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Sicilia" (8/12) von Patras nach New York, „Savonia" (8/12) von Swinemünde nach Stettin, „Adria" (8/12) von Yokohama nach New York.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Graf Waldersee" und „Cheruskia" (8/12) Lizard, „Pretoria" (8/12) Dover, „Ambria" (8/12) Perim, alle vier nach Hamburg, „Hamburg" (8/12) Prawle Point nach Bremen, „Acilia" (8/12) Cuxhaven nach Westindien, „Alexandria" (8/12) Dover nach Baltimore, „Lydia" (7/12) Dover nach Hamburg.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgeteilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1. **Eingetroffen:** In Antwerpen (8/12) „Schleswig", in Genua (8/12) „Prinzregent Luitpold", in New York (7/12) „Cassel", alle drei von Bremen, in Lissabon (8/12) „Erlangen", in Rotterdam (7/12) „Wittenberg", beide von Brasilien, in Bremerhaven (8/12) „Oldenburg" von Australien, „Roland" von Galveston und „Friedrich der Grosse" von New York.

Abgegangen: von Galveston (7/12) „Hannover", von Cherbourg (8/12) „Kaiser Wilhelm der Grosse", von Baltimore (8/12) „Main", alle drei nach Bremen.

Passiert: Las Palmas (7/12) „Helgoland", (8/12) „Wittekind", beide nach Bremen, Hurst Castle (8/12) „Hamburg" nach Hamburg, Prawle Point (8/12) „Weimar" nach Baltimore, Dover (7/12) „Bonn" nach Brasilien.

Red-Star-Linie. Generalagent: Friedrich Otto, Leipzig, Goethestrasse 8. **Eingetroffen:** „Kroonland" (8/12) in Antwerpen von New York.

Abgegangen: „Vaderland" (8/12) von Antwerpen nach New York, „Zeeland" (8/12) von New York nach Antwerpen.